

Studienführer / study guide *Update Sommersemester 2025*
Stand / as of 2025-03-25

FAU

Friedrich-Alexander-Universität
Technische Fakultät



Studienführer SS 2025

- Maschinenbau
- International Production Engineering and Management
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektromobilität-ACES

tf.fau.de

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Studienführer für die Studiengänge
Maschinenbau,
International Production Engineering and Management,
Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen,
Elektromobilität-ACES

Impressum "Studienführer 2025ss MB, IP, ME, WING, ACES"

<https://www.mb.studium.fau.de/sf>

Erstellt vom Department Maschinenbau, Geschäftsstelle
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
© Dr.-Ing. Oliver Kreis 2024

Auflage 700 Stück
 19. Auflage (**SF_MB_2025ss_10.docx.**)
 Stand März 2025

Web <https://mb.fau.de/sf>

Druck inprint GmbH, Erlangen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN xxx
ISSN 2567-6237

Alle Informationen in diesem Studienführer wurden sorgfältig geprüft. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann dennoch nicht gegeben werden. Die rechtsverbindlichen, jeweils gültigen Fassungen der Ordnungen und Richtlinien liegen bei den zuständigen Stellen (Prüfungsamt, Praktikumsamt) zur Einsicht aus. Bitte beachten Sie auch die u. U. gültigen Übergangsregelungen.

Vorwort zur Fassung für Sommersemester 2025

Dieser Studienführer gilt für Studierende, die ihr Bachelor- oder Masterstudium im Sommersemester 2025 aufnehmen. Für Studierende anderer Jahrgänge können davon abweichende Bestimmungen gelten, über die Sie die Studienfachberatung gerne informiert.

Im Studienführer wurden die Neufassungen der Fachprüfungsordnungen WING und IP eingearbeitet. Die Prüfungsordnungen und Praktikumsrichtlinien werden nicht mehr im gedruckten Studienführer wiedergegeben, sondern es wird auf die jeweilige Homepage verlinkt.

Die semesterweisen Aktualisierungen der Module und Lehrveranstaltungen wurden wie üblich durchgeführt, allerdings kann es noch zu kurzfristigen Änderungen kommen. Maßgeblich sind deshalb immer die aktuelle online-Fassung dieses Studienführers sowie die Einträge auf Campo.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten an den Studiengängen und hier insbesondere bei Frau Dr.-Ing. Janina Fischer, Frau Dr. Stephanie Plass, Frau Almut Churavy (EEI), Herrn Dr. Lothar Czaja (WiSo), Frau Meike Lieret, Frau Simone Schüler, Frau Dr. Heidi Zinser, Herrn Patrick Schmitt und Herrn Alexander Nasarow (MB) für ihre eingebrachten Aktualisierungshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg im Studium!

Erlangen, im März 2025

Dr.-Ing. Oliver Kreis
Geschäftsführer Lehre, Department Maschinenbau

0 Inhalts- und Abkürzungsverzeichnis

0	Inhalts- und Abkürzungsverzeichnis	4
1	Allgemeine Informationen und Regelungen zum Studium	8
1.1	Überblick über die dargestellten Studiengänge	8
1.2	Berufschancen	8
1.3	Rankings und Akkreditierung Univ. Erlangen-Nürnberg	10
1.4	Bachelor, Master und ECTS	16
1.5	Vor Studienbeginn	16
1.6	Bewerbung, Immatrikulation und Rückmeldung	18
1.7	Studiengang- oder Hochschulwechsel (Quereinstieg/Anerkennung)	20
1.8	Beurlaubung	20
1.9	Semesterterminplan	21
1.10	Prüfungen, Termine, Wiederholungen und Rücktritt	21
1.11	Nachteilsausgleich	26
1.12	Auslandsstudium	27
2	Maschinenbau (MB)	28
2.1	Berufsbild Maschinenbau	28
2.2	Studium Maschinenbau	28
2.3	Maschinenbau an der FAU	29
2.3.1	Allgemeines	29
2.3.2	Gliederung und Ziele des Bachelorstudiums	29
2.3.3	Gliederung und Ziele des Masterstudiums	30
2.4	Bachelorstudium MB	31
2.4.1	Studienverlaufsplan	31
2.4.2	Erläuterungen zu den Modulen	36
2.4.3	Anerkennungsmöglichkeiten für Beruflich Qualifizierte	38
2.5	Masterstudium MB	39
2.5.1	Zugangsvoraussetzungen und Bewerbung	39
2.5.2	Studienrichtungen	41
2.5.3	Hinweis zur Modulwahl	41
2.5.4	Studienrichtung AMB (Allgemeiner Maschinenbau)	42
2.5.5	Katalog Vertiefungsmodule (für Bachelor/Master MB und WING-MB)	46
2.5.6	Studienrichtung IP	56

2.5.7	Hochschulpraktika	64
3	International Production Engineering and Management (IP)	66
3.1	Berufsbild International Production Engineering and Management (IP)	66
3.2	Das Studium IP an der FAU	67
3.2.1	Allgemeines	67
3.2.2	Partnerunternehmen des Studiengangs	67
3.2.3	Gliederung und Ziele des Bachelorstudiums	68
3.2.4	Masterstudium	69
3.3	Bachelorstudium IP	70
3.3.1	Studienverlaufsplan (Beginn WS)	70
3.3.2	Studienverlaufsplan (Beginn SS)	76
3.3.3	Auslandsstudium und –praktikum	82
3.3.4	Erläuterungen zu den Modulen	83
4	Mechatronik (ME)	89
4.1	Berufsbild Mechatronik	89
4.2	Studium Mechatronik	90
4.3	Mechatronik an der FAU	90
4.3.1	Allgemeines	90
4.3.2	Gliederung und Ziele des Bachelorstudiums	91
4.3.3	Gliederung und Ziele des Masterstudiums	91
4.4	Bachelorstudium Mechatronik	93
4.4.1	Studienverlaufsplan	93
4.4.2	Erläuterungen zu den Modulen	98
4.5	Masterstudium Mechatronik	100
4.5.1	Zugangsvoraussetzungen und Bewerbung	100
4.5.2	Studienverlaufsplan	103
4.5.3	Hinweis zur Modulwahl	104
4.5.4	Masterstudium in Teilzeit	104
4.5.5	Erläuterungen zu den Modulen	104
4.5.6	Katalog Wahlpflichtmodule (Ba) bzw. Vertiefungsrichtungen (Ma)	106
5	Wirtschaftsingenieurwesen (WING)	118
5.1	Berufsbild WING	118
5.2	Studium WING	118
5.3	WING an der FAU	119
5.3.1	Allgemeines	119
5.3.2	Studienrichtungen	119
5.3.3	Gliederung und Ziele des Bachelorstudiums	121
5.3.4	Gliederung und Ziele des Masterstudiums	121
5.4	Bachelorstudium WING	122

5.4.1	Erläuterungen zu den Modulen	123
5.4.2	Studienrichtung Maschinenbau	127
5.4.3	Studienrichtung Elektrotechnik	135
5.5	Masterstudium WING	155
5.5.1	Zugangsvoraussetzungen und Bewerbung	155
5.5.2	Studienverlaufsplan	157
5.5.3	Erläuterungen zu den Modulen	159
5.5.4	Studienrichtung Maschinenbau	162
5.5.5	Studienrichtung Elektrotechnik	163
5.5.6	Wirtschaftswissenschaften	176
6	Elektromobilität / e-mobility ACES	189
6.1	Berufsbild und Studium	189
6.2	Bachelorstudium ACES	191
6.2.1	Studienverlaufsplan	191
6.2.2	Erläuterungen zu den Modulen	195
6.3	Master's degree program "e-mobility ACES"	198
6.3.1	Notes	198
6.3.2	Application for the Master's program	198
6.3.3	General information for studying at FAU	200
6.3.4	Study plan	205
6.3.5	Note on module selection	206
6.3.6	Part-time master program	206
6.3.7	Explanation of the modules	206
6.3.8	List of majors, specialization modules and laboratory trainings	208
7	Weitere Informationen	209
7.1	Weitere Qualifizierungsmöglichkeiten	209
7.2	eStudy Elektronische Studieninformationen	210
7.2.1	Übersicht der elektronischen Systeme	210
7.2.2	E-Mail-Verteiler des Studien-Service-Centers Maschinenbau	210
7.2.3	Einstellungen Ihrer E-Mail	211
7.2.4	Homepage des Studiengangs	211
7.2.5	Campo	211
7.2.6	StudOn	212
7.2.7	Virtuelle Hochschule Bayern	212
7.3	Adressen	213
7.3.1	Department Maschinenbau	213
7.3.2	Dep. Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik EEI	217
7.3.3	Department Informatik INF	217
7.3.4	Studienfachberatung / Studien-Service-Center	218
7.3.5	Praktikumsamt	219
7.3.6	Weitere wichtige Einrichtungen	220
8	Anhang	231
8.1	Allgemeine Prüfungsordnung TF (ABMPO/TF)	231

8.2 Fachprüfungsordnung MB (FPO BMMB)	231
8.3 Fachprüfungsordnung IP (FPO IP)	231
8.4 Fachprüfungsordnung Mechatronik (FPO ME)	231
8.5 Fachprüfungsordnung WING (FPO WING)	231
8.6 Fachprüfungsordnung Elektromobilität-ACES (FPO ACES)	231
8.7 Praktikumsrichtlinie MB, IP, WING	231
8.8 Praktikumsrichtlinie Mechatronik	231
8.9 Modulhandbücher	232
8.10 Immatrikulationssatzung	232
8.11 Hochschulzugangssatzung	232
8.12 Richtlinien zur Beurlaubung vom Studium	232
8.13 Merkblatt „externe“ Bachelor- und Masterarbeiten / Dissertationen	232
8.14 Lagepläne	233

Abkürzungsverzeichnis

ABMPO/TF	Allgemeine Bachelor- und Masterprüfungsordnung der Technischen Fakultät
ACES	Elektromobilität-ACES
Ba	Bachelor
FAU	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
FPO	Fachprüfungsordnung
IP	International Production Engineering and Management
Ma	Master
MB	Maschinenbau
ME/MECH	Mechatronik
SS	Sommersemester
TF	Technische Fakultät
WING	Wirtschaftsingenieurwesen
WS	Wintersemester

1 Allgemeine Informationen und Regelungen zum Studium

1.1 Überblick über die dargestellten Studiengänge

Die Technische Fakultät (TF), im Süden der Universitäts- und Medizinstadt Erlangen gelegen, bietet ihren ca. 10.000 Studierenden mit ca. 55 Lehrstühlen ein weites Fächerspektrum.

Das Department Maschinenbau wurde 1982 als "Institut für Fertigungstechnik" gegründet und bietet seitdem den Studiengang Maschinenbau an.

Die Departments Maschinenbau, Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik und Informatik sind zusammen mit weiteren Ingenieursdisziplinen in der Technischen Fakultät vereint. Dies bietet hervorragende Voraussetzungen für Synergien und interdisziplinäre Studiengänge durch die große Palette von Fächern, die durch den Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo) der Rechts- und Wirtschaftswiss. Fakultät in Nürnberg noch weiter ausgebaut wird.

Vor diesem Hintergrund wurden 2000 der interdisziplinäre Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (WING), 2001 Mechatronik (ME), 2010 International Production Engineering and Management (IP) und 2022 Elektromobilität-ACES als interdisziplinärer Studiengang mit Beteiligung aller Departments eingeführt.

In diesen Studiengängen sind ca. 3.000 Studierende eingeschrieben:

Studierende

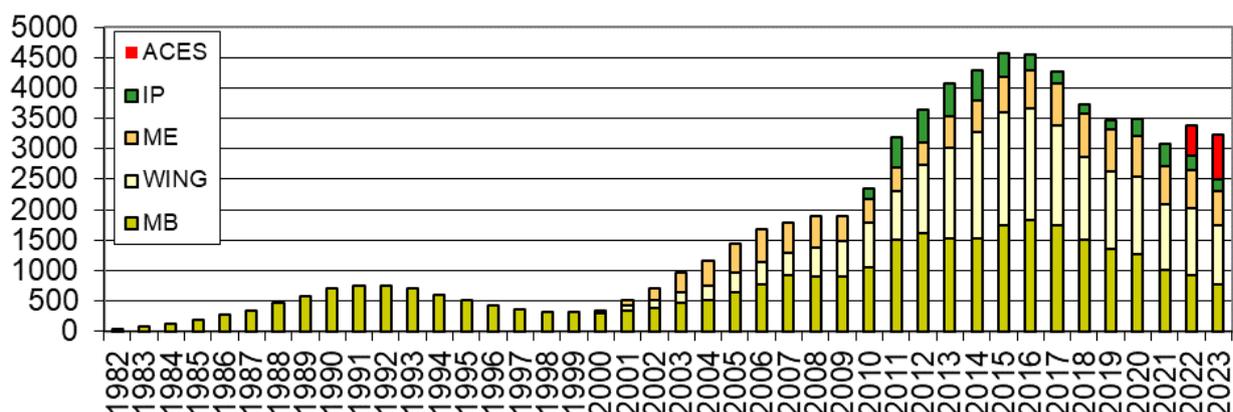


Bild 1: Studierende (jeweils zum WS)

1.2 Berufschancen

Nach einer Studie von gehaltsreporter.de auf Statista [1] liegen Ingenieurinnen und Ingenieure von allen untersuchten Berufsanfängern im akademischen Bereich mit an der Spitze des Einstiegsgehalts. Zu ähnlichen Werten kommt auch die aktuelle VDI-Gehaltsstudie "Ingenieureinkommen" [2].

[1] Quelle: Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt¹ für Hochschulabsolventen nach Studienrichtung in Deutschland im Jahr 2023 in: statista.com. Zugriff am 07.09.2024, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/183075/umfrage/einstiegsgehaelter-fuer-hochschulabsolventen-nach-studienrichtung/> .

[2] Quelle: <https://aktion.vdi-verlag.de/gehalt/>, Zugriff am 16.09.2021

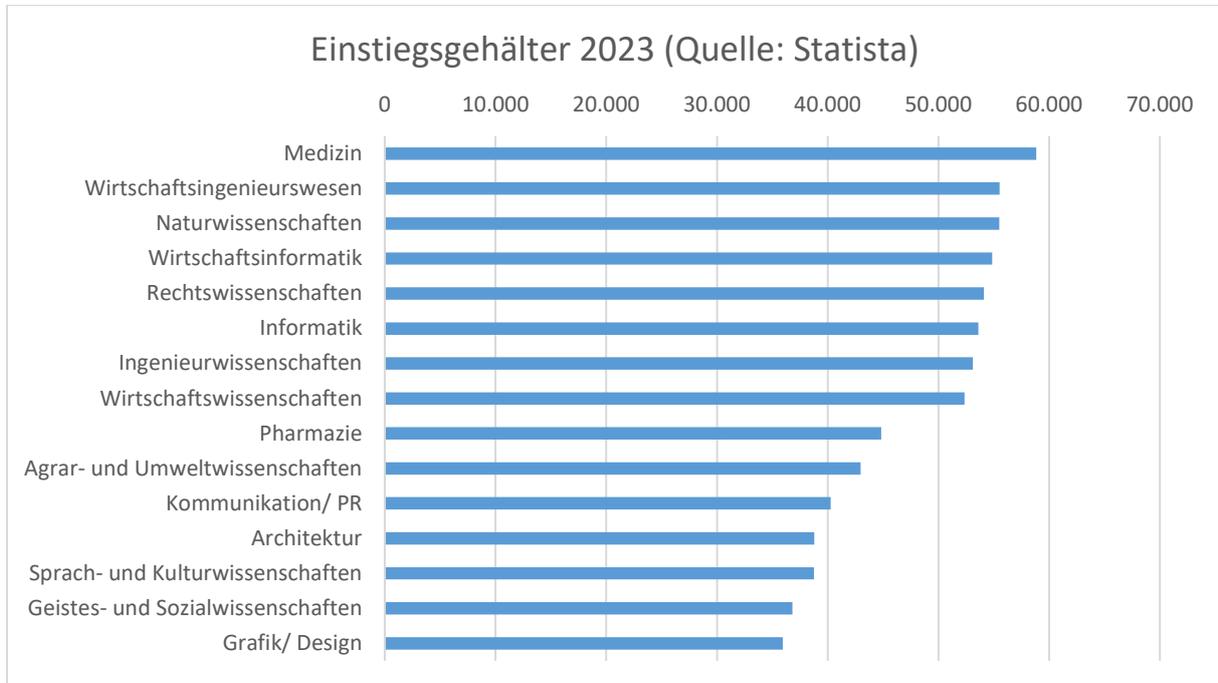


Bild 2: Einstiegsgehälter [1]

1.3 Rankings und Akkreditierung Univ. Erlangen-Nürnberg

2024

- Im britischen Times Higher Education (THE) Impact ranking belegt die FAU den 1. Platz in „Industrie, Innovation und Infrastruktur“.

2023

- Im "Shanghai-Ranking 2023" („Academic Ranking of World Universities“) behauptet die FAU ihren Platz unter den TOP 20 Universitäten national. International gehört die FAU damit zu den besten 10 Prozent der untersuchten Universitäten.
- Im THE Impact Ranking belegt die FAU Spitzenplätze in den Bereichen Good Health and Wellbeing, Affordable and Clean Energy und Sustainable Cities and Communities.
- Das Department Maschinenbau erhält abermals das Gütesiegel des Fakultätentags für die Jahre 2024-26, das die hohe Qualität in Forschung, Lehre und Studium beweist.

2022

- Im Uniranking 2022 der „WirtschaftsWoche“ erreichte der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** die Wertung „Deutschlands beste Universitäten“ (TOP 10).
- Im weltweiten "Shanghai Ranking" 2022 erreichte "Mechanical Engineering and Business Administration" die TOP 10 deutschlandweit.

2020

- Im Times Higher Education World University Ranking 2020 ("Shanghai Ranking" erreichte das Dep. **Maschinenbau** Platz 5 deutschlandweit.

2019

- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang WING wieder die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 10).
- Im „Trendence Graduate Barometer 2019“ gaben die befragten Studierenden des **International Production Engineering and Managements**, des **Maschinenbaus**, der **Mechatronik** und des **Wirtschaftsingenieurwesens** der FAU abermals Spitzennoten in den Kategorien „Career Service“ (Platz 1 deutschlandweit), „Internationalität des Studiums“ (Platz 2) und „Service und Beratung“ (Platz 2). Wiederum empfahlen 93 % der Befragten die FAU weiter.

2018

- Im Uniranking 2018 der „WirtschaftsWoche“ erreichte der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** die Wertung „Deutschlands beste Universitäten“ (TOP 10).
- Im "Trendence Graduate Barometer 2018" gaben die befragten Studierenden des **International Production Engineering and Managements**, des **Maschinenbaus**, der **Mechatronik** und des **Wirtschaftsingenieurwesens** der FAU abermals Spitzennoten in den Kategorien "Internationalität des Studiums", "Qualität und Aktualität der Bibliotheken", "Career Service" und "Service und Beratung". Wiederum empfahlen 93 % der Befragten die FAU weiter.
- In der acatech-Studie zum Studienabbruch weist der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen der FAU deutschlandweit mit die niedrigsten Abbrecherquoten auf.
- Die FAU erreichte deutschlandweit Platz 1 im Reuters-Innovationsranking.

2017

- Im QS World University Ranking erreichte der **Maschinenbau** die TOP 10 national.
- Im internationalen Hochschulvergleich "U-Multirank" schnitt der **Maschinenbau** 16-mal mit Bestnoten ab.
- Im "Trendence Graduate Barometer 2017" gaben die befragten Studierenden des **International Production Engineering and Managements**, des **Maschinenbaus**, der **Mechatronik** und des **Wirtschaftsingenieurwesens** der FAU abermals Spitzennoten in den Kategorien "Internationalität der Ausbildung", "Career Service", "Service und Beratung" sowie "studentische Aktivitäten". Über 93 % der Befragten empfehlen die FAU weiter.
- Das Department **Maschinenbau** erhielt abermals das Gütesiegel des Fakultätentags Maschinenbau und Verfahrenstechnik e.V. (FTMV) für den Zeitraum 2018-2020.

2016

- Im "Trendence Graduate Barometer 2016" gaben die befragten Studierenden des **International Production Engineering and Managements**, des **Maschinenbaus**, der **Mechatronik** und des **Wirtschaftsingenieurwesens** der FAU Spitzennoten in den Kategorien "Internationalität der Ausbildung", "Career Service", "Service und Beratung" sowie "studentische Aktivitäten". Fast 93 % der Befragten empfehlen die FAU weiter.
- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** abermals die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 10).
- Im deutschlandweiten CHE-Hochschulranking lag der Studiengang **Mechatronik** in der Spitzengruppe in den Kategorien "Kontakt zur Berufspraxis" und "Forschungsgelder" und der Studiengang Maschinenbau in der Kategorie "Abschluss in angemessener Zeit".

2015

- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang **Maschinenbau** abermals die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 10).
- Die FAU belegte Platz 2 in der Liga der innovativsten Universitäten in Deutschland im "Reuters-Ranking".
- Im "Academic Ranking of World Universities" der Shanghai Jiao Tong University erreichten die Ingenieurwissenschaften der FAU Platz 2 deutschlandweit und rangieren weltweit unter den TOP 100.
- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** abermals die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 10).

2014

- Das Department **Maschinenbau** erhielt wieder das Gütesiegel des Fakultätentags Maschinenbau und Verfahrenstechnik e.V. (FTMV) für den Zeitraum 2015-2017.
- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** abermals die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 10).
- Im weltweiten QS-Ranking erreichte der **Maschinenbau** das Spitzenfeld (TOP 200 von 3.000 Univ. weltweit).
- Das Department **Maschinenbau** erhielt im neuen, globalen U-Multirank die Bestnote unter anderem in den Kategorien "Forschungsgelder", "Publikationen" und "Zitierungen".

2013

- Im Hochschulranking von CHE und "DIE ZEIT" zählte das Fachgebiet **"Maschinenbau"** abermals zur Spitzengruppe in der Kategorie "Forschungsgelder".

2012

- Im DFG-Förder-Atlas erzielte das Fachgebiet "**Maschinenbau**" einen hervorragenden vierten Platz in Absolutzahlen.

2011

- Das Department **Maschinenbau** erhielt wieder das Gütesiegel des Fakultätentags Maschinenbau und Verfahrenstechnik e.V. (FTMV) mit Bestnoten u. a. in den Kategorien "Veröffentlichungen", "Gesamtbudget bezogen auf alle wissenschaftlichen Stellen" und "Studiendauer (Bachelor)".
- Im Hochschulranking von CHE und "DIE ZEIT" zählte das Fachgebiet "**Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen**" zur Spitzengruppe in der Kategorie "Forschungsgelder".

2010

- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang **WING** abermals die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 10).
- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang **Maschinenbau** abermals die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 15).
- Das Department **Maschinenbau** erhielt wieder das Gütesiegel des Fakultätentags Maschinenbau und Verfahrenstechnik e.V. (FTMV).
- Im Hochschulranking von CHE und "DIE ZEIT" zählte das Fachgebiet "**Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen**" zur Spitzengruppe in der Kategorie "Forschungsgelder".

2009

- Im Forschungsranking der DFG erzielte das Fachgebiet "**Maschinenbau**" einen hervorragenden Platz 3 in Absolutzahlen.
- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang **Maschinenbau** abermals die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 15).
- Das Exzellenzcluster "Engineering of Advanced Materials" mit Beteiligung des Departments **Maschinenbau** ist ausgewählter Ort in "Deutschland Land der Ideen".
- Das Department **Maschinenbau** erhielt wieder das Gütesiegel des Fakultätentags Maschinenbau und Verfahrenstechnik e.V. (FTMV).

2008

- Im Ranking von Karriere (Handelsblatt) erreichte der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** die Wertung "Top-Uni" (TOP 10).
- Im Ranking von Karriere (Handelsblatt) erreichte der Studiengang **Maschinenbau** die Wertung "Top-Uni" (TOP 15).
- Der **Maschinenbau** belegte einen Spitzenplatz (TOP 5) im Forschungsranking 2008 von CHE.
- Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (Studiengang **WING**) erzielte ebenfalls einen Spitzenplatz (TOP 5) im Forschungsranking 2008 von CHE.
- Das Department **Maschinenbau** erhielt das im Jahr 2008 erstmals vergebene Gütesiegel des Fakultätentags Maschinenbau und Verfahrenstechnik e.V. (FTMV).
- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 10.)
- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der Studiengang **Maschinenbau** die Wertung "Deutschlands beste Universitäten" (TOP 15).

2007

- Im Hochschulranking von CHE und "DIE ZEIT" zählte das Fachgebiet "**Maschinenbau**, Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen" abermals zur Spitzengruppe in der Kategorie "Forschungsgelder".
- Im Uniranking der "WirtschaftsWoche" erreichte der **Fachbereich Wirtschaftswissenschaften** der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (WiSo) die TOP 10.
- Im deutschlandweiten Hochschulranking 2007 von "karriere" erreichte der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** Platz 5.

2006

- Im Ranking der DFG erzielte das Fachgebiet "**Maschinenbau** und Produktionstechnik" Platz 5 in Absolutzahlen in der Kategorie "Drittmittel".
- Im Hochschulranking 2006 von "karriere" erreichte der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** die Top 10.

2005

- Der Studiengang **Maschinenbau** erreichte die Top 10 im Ranking von "Capital" in der Kategorie "Universitäten mit bestem Ruf".
- Im "SPIEGEL"-Studiengangsranking erreichte der Studiengang „**Maschinenbau** / Verfahrenstechnik“ ebenfalls die Top 10.

2004

- Im CHE-Forschungsranking zählte das Fachgebiet „**Maschinenbau**, Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen“ zur Spitzengruppe in den Kategorien "Promotionen pro Wissenschaftler" und "Reputation". In der Kategorie "Drittmittel pro Wissenschaftler" wurde der Platz 2 erzielt.
- Im Hochschulranking von CHE und "DIE ZEIT" zählte das Fachgebiet "**Maschinenbau**, Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen" zur Spitzengruppe in den Kategorien "Forschungsgelder" und "Reputation bei Professoren".

2003

- Im Ranking des Wissenschaftsrats zu Publikationen auf dem Gebiet des Maschinenbaus erzielte der **Maschinenbau** (Arbeitsbereiche "Konstruktions- und Produktionstechnik, Energie- und Verfahrenstechnik, Werkstofftechnik, Fertigungsorganisation & Automatisierungstechnik, Verkehrstechnik") den 1. Platz in der Kategorie „Publikationen pro Professor“ und in Absolutzahlen den 5. Platz.
- Der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** erreichte die Top 10 im Ranking von "Capital" in der Kategorie "Universitäten mit bestem Ruf".



Bild 3: Akkreditierungsurkunde und -siegel der FAU



Bild 4: Gütesiegel des Fakultätentags

1.4 Bachelor, Master und ECTS

Die enge Verzahnung mit den anderen technischen, natur- und wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtungen ermöglicht eine hohe Interdisziplinarität des Studiums. Die angebotenen Abschlüsse Bachelor und Master führen zu einer großen Flexibilität in der Gestaltung des Studiums und fördern die Internationalisierung sowie die Durchlässigkeit zwischen Fachhochschulen und Universitäten. Die konsequente Umsetzung des ECTS-Punktesystems (European Credit Transfer and Accumulation System) erleichtert die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die an anderen inländischen sowie an ausländischen Hochschulen erbracht wurden.

ECTS-Credits sollen den Arbeitsaufwand für ein Modul, das meist aus mehreren Lehrveranstaltungen besteht, gemessen am Gesamtaufwand für ein Studienjahr, beschreiben und beziehen auch die Workload der Studierenden im Selbststudium mit ein. Ein Vollzeitsemester wird mit 30 Credits bewertet. In einem Teilzeitsemester sollen ca. 15 ECTS erbracht werden. Ein Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden (Vorbereitung, Hören und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung, Prüfungsvorbereitung und -ablegung).

Die Dauer von Lehrveranstaltungen wird in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben. Eine SWS entspricht dem Umfang einer Lehrveranstaltung, die ein Semester lang mit je einer Unterrichtsstunde pro Woche (45 min) in der Vorlesungszeit stattfindet.

Das Studium besteht aus Modulen, die alle erfolgreich absolviert werden müssen. Die Module sind fortlaufend nummeriert und im Bachelorstudium mit "B" bzw. im Masterstudium mit "M" gekennzeichnet.

ECTS-Punkte werden nur für die erfolgreiche Teilnahme an Modulen vergeben (ABMPO/TF § 7, 2, 5).

1.5 Vor Studienbeginn

Vor Beginn des Bachelorstudiums MB sowie WING müssen mindestens 6 Wochen Berufspraktische Tätigkeit (Industriepraktikum) abgeleistet werden.

In begründeten Fällen kann das Praktikumsamt Ausnahmegenehmigungen erteilen. Eine einschlägige Berufsausbildung wird für das Praktikum anerkannt.

In den anderen Bachelorstudiengängen ist ein Praktikum vor Studienbeginn nicht vorgeschrieben, es wird aber empfohlen, vor Beginn des Bachelorstudiums mindestens 6 Wochen Praktikum abzuleisten, um einen Einblick in die Industrie zu gewinnen und während des Studiums mehr Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu haben.

Die praktische Ausbildung in Industriebetrieben ist förderlich und teilweise unerlässlich zum Verständnis der Vorlesungen und Übungen in den Studienfächern. Als wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit ist sie wesentlicher Bestandteil des Studiums.

Die Dauer des Praktikums für Bachelor und Master ist in der Praktikumsordnung des jeweiligen Studiengangs geregelt (siehe Anhang). Die

Praktikanten/-innen können innerhalb des durch die Praktikumsrichtlinie vorgegebenen Rahmens die Aufteilung auf die verschiedenen Bereiche der Grund- und Fachpraxis selbst wählen. Näheres zum Praktikum findet sich in der Praktikumsrichtlinie im Anhang.

Das Praktikum soll in verschiedenen Unternehmen durchgeführt werden, um ein möglichst breites Spektrum verschiedener Betriebsorganisationen, Fertigungsmethoden und Produkte kennen zu lernen.

Von Mitte Februar bis Mitte April sowie von Ende Juli bis Mitte Oktober finden keine Vorlesungen statt. Da in diesem vorlesungsfreien Zeitraum allerdings meist Prüfungen stattfinden, verbleibt hier nur wenig Raum für ein Industriepraktikum. Es wird deshalb empfohlen, einen größeren Teil des Praktikums bereits vor der Studienaufnahme abzuleisten. Die entsprechend den Richtlinien einzureichenden Unterlagen sind rechtzeitig über ein Online-Tool dem Praktikumsamt vorzulegen. Vorlagen finden sich auf der Homepage des Praktikumsamts:

<https://www.department.mb.tf.fau.de/studium/praktikumsamt/>

Die Technische Fakultät bietet für Bacheloranfänger/-innen in den 2 Wochen vor Vorlesungsbeginn (i.d.R. ab ca. Anfang Oktober und Anfang April) ein freiwilliges **Mathematik-Repetitorium** an. Informationen finden sich auf der Homepage der Fakultät:

<http://www.tf.uni-erlangen.de>.

Für Studienanfänger/-innen Mechatronik, WING Elektrotechnik und ACES empfiehlt sich ein Blick in den vom Department Elektrotechnik erstellten Kurs „Neu am Department?“. Hier erhalten sie Antworten auf die wichtigen Fragen rund um das Studium: "Wer sind meine Ansprechpartner, wie kann ich mich am Südgelände orientieren und wie finde ich heraus, was es morgen in der Mensa gibt?"

Probieren Sie es aus: https://www.studon.fau.de/crs3567717_join.html

1.6 Bewerbung, Immatrikulation und Rückmeldung

Bachelorstudium

Bitte beachten Sie, dass ein Studium im Ba MB, IP, WING und ACES grundsätzlich nicht möglich ist, wenn Sie einen inhaltlich verwandten Studiengang endgültig nicht bestanden haben (ABMPO/TF § 28, Abs. 1).

Hierunter fallen

- Ba Berufspädagogik Technik
- Ba Maschinenbau
- Ba Mechatronik
- Ba International Production Engineering and Management
- Ba Wirtschaftsingenieurwesen
- Ba Elektromobilität-ACES.

Ein endgültiges Nichtbestehen im vorherigen Studiengang nach diesem Wechsel führt auch zum endgültigen Nichtbestehen im "neuen" Studiengang Ba MB, IP, WING und ACES (ABMPO/TF § 28, Abs. 1).

Für Rückfragen und evtl. Ausnahmeregelungen wenden Sie sich bitte an die Studienfachberatung.

Da die meisten Lehrveranstaltungen im 2-semesterigen Turnus abgehalten werden, ist ein Studienbeginn im Bachelorstudium in der Regel nur zum Wintersemester möglich. Für den Bachelorstudiengang IP ist ein Studienbeginn zum Winter- oder zum Sommersemester möglich. Bei einem Studiengang- oder Hochschulwechsel ist die Immatrikulation auch zum Sommersemester möglich, wenn ein Teil des vorangegangenen Studiums anerkannt wird, bei MB und WING das Vorpraktikum nachgewiesen wird und freie Studienplätze im jeweiligen Semester vorhanden sind (Quereinstieg).

Für eine eventuelle Zulassungsbeschränkung (Numerus Clausus (NC)), insbesondere für Ba WING, beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der jeweiligen Studienganghomepage. Im Falle eines NC ist eine Bewerbung an der FAU für ein lokales NC-Fach bzw. im Dialogorientierten Serviceverfahren von <https://hochschulstart.de> bis zum **15.07.** des laufenden Jahres für einen Studienbeginn zum Wintersemester erforderlich. Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie hier:

<https://www.fau.de/education/bewerbung/>

Für Beruflich Qualifizierte ist der Zugang in der "Hochschulzugangssatzung" geregelt (siehe Abschnitt 8.11).

Masterstudium

Mit dem Masterstudium kann generell im Winter- oder im Sommersemester begonnen werden. Bitte beachten Sie den Bewerbungsschluss (s. Homepage), der in der Regel **31.10.** für Master ACES bzw. **15.01.** für Master MB, MECH, WING für Studienbeginn im folgenden SS sowie **31.05.** für Studienbeginn im folgenden WS beträgt. Zum Zugang ist das Qualifikationsfeststellungsverfahren zu durchlaufen. Hierzu ist eine Online-Bewerbung erforderlich:

<https://www.master.fau.de>

Immatrikulation und Rückmeldung

Die Immatrikulation findet wie folgt statt:

- bei zulassungsfreien Studiengängen: per Post
- bei zulassungsbeschränkten Studiengängen: ausschließlich online, diese muss innerhalb der im Zulassungsbescheid vorgegebenen Fristen erfolgen

Studieninteressierte für den Bachelorstudiengang finden auf ihrem Immatrikulationsantrag bzw. Zulassungsbescheid Angaben darüber, wie die Einschreibung erfolgt. Die genauen Termine werden in der Studierendenverwaltung (ZUV L5) und im Internet bzw. im Zulassungsbescheid bekannt gegeben. Zur Immatrikulation sind erforderlich:

- Immatrikulationsantrag
- Zeugnis der Hochschulreife im Original
- Bescheinigung der Krankenkasse
- ggf. Zulassungsbescheid
- Für Bachelorstudium MB und WING: Bescheinigung über das Vorpraktikum bzw. Ausnahmegenehmigung, **die rechtzeitig vorher vom Praktikumsamt einzuholen ist** (siehe Abschnitt 8.7)
- Personalausweis oder Reisepass
- Ein Foto/Portrait neueren Datums muss über das IDM-Portal hochgeladen werden.
- Bei Hochschulwechsel, Studienunterbrechung und Zweitstudium zusätzlich Studienbücher und Prüfungszeugnisse
- Masterstudium: Zulassungsbescheid und Zeugnis über den Hochschulabschluss
- für Studienrichtung IP im Master MB zusätzlich Nachweis über englische Sprachkenntnisse
- Vgl. auch <https://www.fau.de/education/bewerbung/einschreibung-immatrikulation/>

In jedem Semester ist für ein Weiterstudium im Folgesemester eine Rückmeldung erforderlich; ansonsten werden Sie exmatrikuliert. Die Rückmeldung findet für das Sommersemester im Februar und für das Wintersemester im Juli statt. Informationen finden Sie unter

<https://www.fau.de/studium/studienorganisation/semestertermine/>

Einführungsveranstaltung

Der Besuch der Einführungsveranstaltung für Bachelor am ersten Vorlesungstag und für Master am Freitag der Vorwoche wird dringend empfohlen. Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie aktuelle Informationen zum Studium. Der genaue Termin wird durch Aushang in der Studierendenverwaltung und auf der Homepage des jeweiligen Studiengangs bekannt gegeben.

1.7 Studiengang- oder Hochschulwechsel (Quereinstieg/Anerkennung)

Bei Hochschulwechsel ist bei der Einschreibung zusätzlich zu den allgemeinen Unterlagen ein Nachweis über die Exmatrikulation an der vorhergehenden Hochschule vorzulegen. Bei einem Studiengangwechsel können die bisher erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen u. U. für das "neue" Studium anerkannt werden. Die Beantragung erfolgt online unter Vorlage der Nachweise (Zeugnisse, Notenübersicht, Lebenslauf) bei der Studienfachberatung. Das Anerkennungsformular finden Sie "vorgefertigt" auf der Studiengang-Homepage.

Nähere Angaben zur Anerkennung enthält § 15 der ABMPO/TF (s. Anhang).

1.8 Beurlaubung

Eine Beurlaubung ist aus verschiedenen Gründen, wie Praktikum, Krankheit, Auslandsstudium oder Kinderbetreuung möglich.

Bei einer Beurlaubung wird die Fachsemesterzahl nicht fortgeführt. Eine Erstablegung von Prüfungen ist nicht zulässig.

Eine Beurlaubung für ein Pflicht- oder freiwilliges Praktikum ist möglich, wenn mind. 7 Wochen während der Vorlesungszeit liegen und damit mehr als die Hälfte der Vorlesungszeit versäumt wird. Zur Beurlaubung ist ein Antrag bei der Studierendenverwaltung zu stellen, dem eine Kopie des Arbeitsvertrags beizulegen ist. Liegen diese Unterlagen erst später vor, ist zunächst eine reguläre Rückmeldung erforderlich. Ein Antrag auf Beurlaubung kann nach Vorliegen der Unterlagen gestellt werden.

Eine Beurlaubung für ein Auslandsstudium ist für maximal 2 Semester möglich.

Grundsätzlich entfällt während der Beurlaubung ein ansonsten gezahltes Kindergeld, außer die Beurlaubung steht in einem sinnvollen Zusammenhang zum Studium und wird vom Studiendekan befürwortet. Bitte wenden Sie sich für die Ausstellung eines entsprechenden Schreibens an das SSC TF.

Ausführliche Informationen werden im Anhang in den "Richtlinien zur Beurlaubung vom Studium" der Universität gegeben.

Ein rückwirkender Antrag muss bis zum Vorlesungsbeginn, in Ausnahmefällen bis spätestens 2 Monate nach dem allgemeinen Vorlesungsbeginn bei der Studierendenverwaltung eingereicht werden.

1.9 Semesterterminplan

Semester	Beginn	Ende
Wintersemester (WS)	01. Oktober	31. März
Sommersemester (SS)	01. April	30. September

Vorlesungszeitraum	Beginn	Ende
Wintersemester 2024/25	14. Oktober 2024	07. Februar 2025
Sommersemester 2025	23. April 2025	25. Juli 2025
Wintersemester 2025/26	13. Oktober 2025	6. Februar 2026

Tabelle 1: Semester- und Vorlesungstermine

Vergleiche hierzu auch

<https://www.fau.de/studium/studienorganisation/semestertermine/>

1.10 Prüfungen, Termine, Wiederholungen und Rücktritt

Die Einzelheiten der Prüfungen sind in der Allgemeinen Bachelor- und Master-Prüfungsordnung der Technischen Fakultät (ABMPO/TF, vgl. Anhang) sowie in der jeweiligen Fachprüfungsordnung (vgl. Anhang) festgelegt.

Studienleistungen sind solche Leistungen, die durch den Erwerb eines unbenoteten Leistungsnachweises nachgewiesen werden, z. B. Technische Darstellungslehre oder Fertigungstechnisches Praktikum. Der Leistungsnachweis kann je nach Fach durch Teilnahme an Übungen und Praktika, durch Abgabe von Hausaufgaben oder durch eine Prüfung erworben werden und wird vom zuständigen Lehrstuhl in Campo verbucht.

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen, die im Rahmen einer über das Prüfungsamt bzw. online über Campo anzumeldenden Prüfung erbracht werden.

Die **Anmelde- und Prüfungszeiträume** liegen wie folgt:

Zeitraum	Wintersemester	Sommersemester
Anmeldezeitraum 6. und 7. Vorlesungswoche	November Dezember	Mai/Juni
TF: 1. Prüfungsabschnitt: Erste ca. 2 Wochen der vorlesungsfreien Zeit 2. Prüfungsabschnitt: Letzte ca. 3 Wochen der vorlesungsfreien Zeit	Mitte Februar Ende Februar Mitte März Mitte April	Mitte Juli - Anfang August Mitte September Mitte Oktober
FB WiSo: Erste 5 Wochen der Vorlesungsfreien Zeit	Mitte Februar – Mitte März	Mitte Juli - Mitte August

Tabelle 2: Anmelde- und Prüfungszeiträume (Prüfungszeiträume können ggf. für e-Prüfungen verlängert werden)

Die genauen Prüfungstermine mit Angaben des Wiederholungstermins finden sich unter:

<https://www.pruefungsamt.uni-erlangen.de>

Die Prüfungen werden mit den folgenden Noten bewertet:

1,0	Sehr gut	Bestanden
1,3		
1,7	Gut	
2,0		
2,3		
2,7		
3,0	Befriedigend	
3,3		
3,7		
4,0	Ausreichend	
4,3		
4,7	Nicht ausreichend	
5,0		

Tabelle 3: Prüfungsnoten

Das Gesamtprädikat (Abschlussnote) ergibt sich gemäß nachfolgender Tabelle, wobei eine Nachkommastelle bei der Berechnung berücksichtigt wird; alle anderen Stellen entfallen ohne Rundung (ABMPO/TF, § 22).

Gesamtnote	Gesamtprädikat
≤ 1,2	Mit Auszeichnung
1,3 ... 1,5	Sehr gut
1,6 ... 2,5	Gut
2,6 ... 3,5	Befriedigend
3,6 ... 4,0	Ausreichend

Tabelle 4: Gesamtprädikate

Voraussetzung zur erstmaligen Anmeldung jeder Prüfung ist die Immatrikulation im jeweiligen Semester (dabei dürfen Sie in diesem Semester nicht beurlaubt sein).

Für die Prüfungen müssen Sie sich selbst anmelden. Eine Abmeldung von Prüfungen, für die Sie sich angemeldet haben, ist bis zum Ende des 3. Werktags vor der Prüfung möglich, bei Vorliegen triftiger Gründe auch danach (s. unten und ABMPO/TF § 13; bitte beachten Sie bezüglich der Rücktrittsmöglichkeit auch die aktuellen Informationen des Prüfungsamts).

Die Studiengänge bzw. -abschnitte müssen innerhalb bestimmter Fristen bestanden sein, ansonsten gilt der Studiengang als endgültig nicht bestanden, es sei denn, der Studierende hat die Gründe hierfür nicht zu vertreten (ABMPO/TF § 9). Semester, in denen eine Beurlaubung für Auslandsstudium oder Praktikum genehmigt wurde, zählen nicht zur Studienzeit.

Studiengang bzw. Prüfungsabschnitt	Regelstudienzeit in Sem.	Max. zulässige Zeit in Sem.
Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP)	2	3
Bachelorstudium	6	8
Masterstudium	4	6 (verlängerte Frist seit 2024ss)

Tabelle 5: Regelstudienzeiten und maximale zulässige Studienzeiten

Zum Bestehen der GOP müssen alle Module der GOP bestanden sein.

Wiederholung und Belegung zusätzlicher Module, Exmatrikulation

Wurde eine Prüfung nicht bestanden oder durch Krankheit oder andere Gründe versäumt, so wird eine Wiederholungsprüfung i.d.R. zum nächsten Prüfungstermin angeboten, der nach ca. 6 Monaten im Folgesemester stattfindet (ABMPO/TF § 32, 1). **Die bzw. der Studierende meldet sich zur Wiederholungsprüfung eigenständig an (die bisherige Pflichtanmeldung wurde zum 2024ws abgeschafft).** Informationen zum genauen Wiederholungstermin gibt das Prüfungsamt bekannt. Nicht bestandene Prüfungen der GOP sowie die Bachelor-, Projekt- und Masterarbeit dürfen nur einmal wiederholt werden; die weiteren Prüfungen des Studiums dürfen i.d.R. dreimal wiederholt werden. **Hierzu ist seit Wintersemester 2024/25 in bestimmten nicht bestandenen Prüfungen ein "Viertversuch" möglich, die Fristen zum Bestehen von GOP und Studium gem. Tabelle 5 verlängern sich dadurch aber nicht!**

Nicht bestandene Studienleistungen (Leistungsnachweise / Scheine) dürfen beliebig oft wiederholt werden (ABMPO/TF § 32).

Bei Wahlpflicht- und Vertiefungsmodulen können statt nicht bestandener Module alternative Module belegt werden. Weiterhin können mehr Module als vorgeschrieben belegt und diejenigen mit den besten Noten eingebracht werden. (ABMPO/TF § 32, 2)

Bitte beachten Sie, dass die Pflicht zur Wiederholung auch bei Exmatrikulation und Beurlaubung bestehen bleibt (ABMPO/TF § 32)! Ein endgültiges Nichtbestehen in einem vorherigen inhaltlich verwandten Studiengang (siehe Abschnitt 1.6) nach Wechsel zu Ba MB, IP, WING oder ACES kann auch zum endgültigen Nichtbestehen im "neuen" Studiengang führen (ABMPO/TF § 32, siehe auch Abschnitt 1.6).

Hinweise zum Rücktritt von Prüfungen:

1. Erstversuche können "geschoben" werden (Rücktritt/Abmeldung bis drei Werktage = Montag bis Freitag, ohne Feiertage, vor dem Prüfungstermin). Den Rücktritt führen Sie über das Portal „Campo“ durch. Mit dem Rücktritt erlischt die Anmeldung und Sie müssen sich im neuen Semester erneut zur Prüfung anmelden (vgl. § 13 Abs. 2 ABMPO/TF). Bitte beachten Sie auch die Fristen zur Ablegung der GOP-Prüfungen!

2. Darüber hinaus können Sie vor jeder Prüfung auch nach Verstreichen der 3-Tages-Frist mit triftigen Gründen zurücktreten. Darunter fällt zum einen eine Erkrankung, die Sie mittels eines Attests und des dazugehörigen Formblatts beim Prüfungsamt nachweisen (vgl. § 13 Abs. 2 Sätze 2-4 ABMPO/TF).

Zum anderen ist ein Rücktritt vor der Prüfung ggf. auch noch in begründeten Ausnahmefällen möglich: Sollten Sie am Tag des Prüfungstermins aus nicht selbst zu vertretenden Gründen (z.B. Stau, Unfall oder Ausfall öffentlicher Verkehrsmittel) verhindert oder nicht prüfungsfähig sein, müssen Sie dies umgehend und zeitnah dem Prüfungsamt mitteilen, sonst wird der Prüfungsversuch mit nicht ausreichend bewertet (vgl. § 13 Abs. 3 Satz 2 ABMPO/TechFak). Die Gründe sind dem Prüfungsamt glaubhaft (in Form von Belegen, etc.) mitzuteilen.

3. Sollten Sie während einer Prüfung erkranken, können Sie den Prüfungsversuch vorzeitig abbrechen. In diesem Fall müssen Sie unverzüglich einen Vertrauensarzt der FAU aufsuchen (vgl. § 13 ABMPO/TF). Ein Merkblatt und eine Liste der Vertrauensärzte der FAU finden Sie unter [1].

Wichtig: Beenden Sie die Prüfung regulär, bestätigen Sie dadurch, dass Sie gesund und prüfungstauglich waren – ein rückwirkender Härtefallantrag (auch durch Atteste etc.) ist grundsätzlich nicht möglich.

[1] <https://www.fau.de/studium/beratungs-und-servicestellen/pruefungen-studienordnungen/pruefungsamt-technische-fakultaet/>

1.11 Nachteilsausgleich

Studierende mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung können einen Nachteilsausgleich für Prüfungen beantragen (z.B. längere Bearbeitungszeit, Zulassung von Hilfsmitteln). Dies trifft für alle körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen zu, die mindestens 6 Monate andauern, sowie für Erkrankungen, die über ein Jahr hinweg mindestens eine ärztliche Behandlung pro Quartal erfordern. Für einen Nachteilsausgleich ist kein Schwerbehindertenausweis erforderlich. Weiterhin erscheint der Nachteilsausgleich auch nicht in den Zeugnisdokumenten. Wenn ein Antrag auf Nachteilsausgleich für Sie in Frage kommt, finden Sie weitere Hinweise unter folgendem Link:

<https://www.fau.de/studium/im-studium/beratungsangebote/studieren-mit-behinderung-oder-chronischer-erkrankung/>

1.12 Auslandsstudium

Das "Europäische System zur Anerkennung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System ECTS)" soll die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen erleichtern. In Tabelle 6 ist das ECTS-Bewertungssystem dargestellt.

Das Erlanger Notensystem ist in § 22 der ABMPO/TF festgelegt. Die Umrechnung der ECTS-Noten erfolgt in Anlehnung an das in Tabelle 7 dargestellte Schema.

ECTS Bewertungsskala (ECTS Grading Scale)			
ECTS-Note ECTS Grade	% ¹⁾	Definition (Deutsch)	Definition (English)
A	10	HERVORRAGEND Ausgezeichnete Leistungen und nur wenige unbedeutende Fehler	EXCELLENT outstanding performance with only minor errors
B	25	SEHR GUT Überdurchschnittliche Leistungen, aber einige Fehler	VERY GOOD above the average standard but with some errors
C	30	GUT Insgesamt gute und solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern	GOOD generally sound work with a number of notable errors
D	25	BEFRIEDIGEND Mittelmäßig, jedoch deutliche Mängel	SATISFACTORY fair but with significant shortcomings
E	10	AUSREICHEND Die gezeigten Leistungen entsprechen den Mindestanforderungen	SUFFICIENT performance meets the minimum criteria
FX	-	NICHT BESTANDEN Es sind Verbesserungen erforderlich, bevor die Leistungen anerkannt werden können	FAIL some more work required before the credit can be awarded
F	-	NICHT BESTANDEN Es sind erhebliche Verbesserungen erforderlich	FAIL considerable further work is required

1) Prozentsatz der erfolgreichen Studierenden, die diese Note in der Regel erhalten

Tabelle 6: ECTS Grading Scale

ECTS	Erlangen
A	1,0; 1,3
B	1,7; 2,0
C	2,3; 2,7
D	3,0; 3,3
E	3,7; 4,0
FX	4,3; 4,7
F	5,0

Tabelle 7: Notenumrechnung

2 Maschinenbau (MB)

2.1 Berufsbild Maschinenbau

Ob Produktionsstraßen für den Automobilbau, Triebwerke für Flugzeuge, Straßen- oder Schienenfahrzeuge, ob große Schiffe und Kraftwerke oder Maschinenwinzlinge für die Medizintechnik: Maschinenbau-Ingenieure entwickeln und fertigen die unterschiedlichsten Produkte. Sie befassen sich nicht nur damit, wie einzelne Maschinen sicher und zuverlässig funktionieren, sondern konzipieren auch ganze Anlagen (vgl. ranking.zeit.de). Grundlage ihrer Arbeit sind die Gesetze der Physik, wie etwa die Mechanik und die Thermodynamik. Am Computer konstruieren sie Maschinen und Anlagen und simulieren ihre Funktion.

Der Maschinenbau ist mit rund 900.000 Beschäftigten (davon ca. jeder 7. eine Ingenieurin oder ein Ingenieur) einer der führenden und umsatzstärksten Industriezweige Deutschlands und der größte Arbeitgeber für Ingenieure noch vor der Elektroindustrie. Auch international gehört er zur Spitzengruppe. (vgl. DIE ZEIT Studienführer).

Auch die Fahrzeugindustrie hat eine große Bedeutung: "Nach wie vor stellt die Automobilindustrie allem Gegenwind zum Trotz mit mehr als 766.000 Beschäftigten einen wichtigen Stabilitätsfaktor der deutschen Wirtschaft dar." (FAZ.NET)

Auf Ingenieurinnen und Ingenieure des Maschinenbaus kommen Aufgaben in der Planung, Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Montage von technischen Produkten zu. Ihr Aufgabenfeld umfasst neben diesen technischen Themen auch wirtschaftliche Fragestellungen wie Vertriebs- und Managementaufgaben. Diese Aufgaben erfordern deshalb eine intensive Ausbildung in ganz unterschiedlichen Fachgebieten.

Die Ingenieurinnen und Ingenieure des Maschinenbaus beginnen ihre Berufslaufbahn als Angestellte in der Industrie, im öffentlichen Dienst oder als Selbständige. Bei besonderer Befähigung können sie sich, wenn sie den Abschluss Master erworben haben, um eine Anstellung als wissenschaftliche Mitarbeitende an der Universität bewerben und dabei die Promotion zum Doktor der Ingenieurwissenschaften (Dr.-Ing.) anstreben.

2.2 Studium Maschinenbau

Das Maschinenbaustudium ist neben der Elektrotechnik und dem Bauingenieurwesen einer der drei klassischen Ausbildungswege für Ingenieure und wird in Deutschland an ca. 30 Universitäten und 70 Fachhochschulen angeboten (<http://hochschulkompass.de>). Das Maschinenbaustudium vermittelt eine breite natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagenausbildung, die methoden- und verfahrensorientiert ausgerichtet ist. Durch die Schulung des Abstraktionsvermögens und des analytischen Denkens sollen die Studierenden im Studium die Fähigkeit erwerben, sich später in vielfältige Aufgabengebiete selbständig einzuarbeiten und die in der Berufspraxis ständig wechselnden Problemstellungen zu bewältigen.

2.3 Maschinenbau an der FAU

2.3.1 Allgemeines

Das Department Maschinenbau wurde 1982 als "Institut für Fertigungstechnik" gegründet und ist Teil der Technischen Fakultät. Maschinenbau wird an Bayerischen Universitäten als grundständiger Studiengang ausschließlich an der Universität Erlangen-Nürnberg und an der TU München angeboten.

Das Department Maschinenbau ist personell und materiell gut ausgestattet, so dass eine effiziente Betreuung der Studierenden gewährleistet ist. Das Department besteht zur Zeit aus 11 Lehrstühlen mit ca. 300 Mitarbeitern (davon über die Hälfte über Forschungsprojekte drittmittelfinanziert). Informationen zu den Lehrstühlen finden sich in Abschnitt 7.3.1.

Das Department verantwortet derzeit die Studiengänge Maschinenbau und International Production Engineering and Management und ist weiterhin maßgeblich an den interdisziplinären Studiengängen Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Berufspädagogik Technik und Elektromobilität-ACES beteiligt.

Besonders hervorzuheben ist die im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder bewilligte Graduate School „Advanced Optical Technologies“, an welcher der Erlanger Maschinenbau maßgeblich beteiligt ist, sowie der gleichnamige Elite-Masterstudiengang im Rahmen des „Elitenetzwerks Bayern“.

Das Department Maschinenbau wird bereits seit dem Jahr 2008 jährlich mit dem Gütesiegel des deutschen Fakultätentags für Maschinenbau und Verfahrenstechnik e.V. akkreditiert. Seit 2016 sind die Studiengänge systemakkreditiert (s. auch <https://akkreditierungsrat.de>).

Im WS 1982/83 startete der Diplomstudiengang Fertigungstechnik und wurde 1997 zum Diplomstudiengang Maschinenbau ausgebaut. 2002 wurde erstmals ein siebensemestriger Bachelor- und 2003 ein dreisemestriger Masterstudiengang Maschinenbau angeboten. 2007 erfolgte die Umstellung auf die derzeitige Bachelor-/ Masterstruktur mit 6+4 Semestern. Auf Grund der hohen Bewerberzahlen bestand für manche Bachelorstudiengänge ein NC. Mittlerweile wurde das Department deutlich ausgebaut, so dass derzeit i.d.R. auf einen NC verzichtet werden kann (bitte beachten Sie für aktuelle NC-Regelungen für jeden Studiengang die aktuellen Informationen auf der Homepage).

Das Masterstudium MB kann als Vollzeitstudium in 4 oder als Teilzeitstudium in 8 Semestern absolviert werden. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben im Studienführer auf das Vollzeitstudium. Der Studienverlaufsplan des Teilzeitmasters ist in der FPO MB dargestellt.

2.3.2 Gliederung und Ziele des Bachelorstudiums

Das erste Studienjahr des dreijährigen Bachelorstudiums stellt die Grundlagen- und Orientierungsphase dar und dient den Studierenden zur Einschätzung der

eigenen Fähigkeiten. Besonderer Wert wird auf den Erwerb von Kompetenzen in den allgemeinen Grundlagen des Maschinenbaus, hier insbesondere der Technischen Mechanik und der Konstruktionstechnik, gelegt. Begleitend hierzu werden Grundlagen in Mathematik, Informatik, Betriebswirtschaftslehre und Werkstoffkunde gelehrt. Wird die Grundlagen- und Orientierungsphase erfolgreich bestanden, so erfolgt im zweiten und dritten Studienjahr ein Ausbau der Grundlagenkompetenzen auf den genannten Gebieten sowie in Produktionstechnik, Optik, Messtechnik, Elektrotechnik und Thermodynamik. Im dritten Studienjahr erfolgt in Vertiefungsmodulen die Vertiefung spezieller Gebiete des Maschinenbaus und der verwandten ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen. Die Studierenden erlangen dabei vertiefende Einblicke in aktuelle Forschungsgebiete. In der abschließenden Bachelorarbeit stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie im Stande sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in einer schriftlichen Arbeit sowie in einem Vortrag darzustellen (ABMPO/TF § 31). Praxisbezug und "Employability" werden durch eine verpflichtende berufspraktische Tätigkeit sichergestellt.

Detaillierte Angaben zu dem vermittelten Qualifikationsprofil sind im "Diploma Supplement" im Anhang zu finden.

2.3.3 Gliederung und Ziele des Masterstudiums

Das Masterstudium steht überdurchschnittlichen Bachelor- und Diplom(FH)-Absolventen offen und kann als Vollzeitstudium in 4 oder als Teilzeitstudium in 8 Semestern absolviert werden. In den ersten 3 (Teilzeit: 6) Semestern erwerben die Studierenden Kompetenzen in verschiedenen Vertiefungsmodulen des Maschinenbaus und der verwandten ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse. Dazu zählt auch die Anfertigung einer wissenschaftlichen Projektarbeit mit Vortrag. Es stehen 2 Studienrichtungen zur Auswahl. Das 4. Semester (Teilzeit: 7.-8.) umfasst die Masterarbeit, mit der die Studierenden nachweisen, dass sie eine wissenschaftliche Aufgabenstellung selbständig und auf höchstem wissenschaftlichem Niveau bearbeiten können (ABMPO/TF § 36). Praxisbezug und "Employability" werden ebenfalls durch eine verpflichtende berufspraktische Tätigkeit sichergestellt.

Detaillierte Angaben zu dem vermittelten Qualifikationsprofil sind im "Diploma Supplement" im Anhang zu finden.

2.4 Bachelorstudium MB

2.4.1 Studienverlaufsplan

Tabelle 8 zeigt den Studienverlaufsplan (Studien- und Prüfungsplan). Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt. Das Studium beginnt im Wintersemester (WS); die geradzahigen Semester liegen im Sommersemester (SS). Beispielstundenpläne sind auf der Homepage Maschinenbau veröffentlicht. Informationen zu den Vorlesungsinhalten und -terminen finden sich in Campo.

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, die in Tabelle 9 aufgeführt sind. In kursiver Schrift sind Dozent(en) und Umfang in Semesterwochenstunden angegeben.

S1	S2	S3	S4	S6	S7	S5	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	
Nr.	Modulbezeichnung ^{1) 2)}	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/ SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP/ K	
			V	Ü	P	H		1.	2.	3.	4.	5.	6.				
								WS	SS	WS	SS	WS	SS				
1. Pflichtbereich																	
															Mobilfenster		
B 1	Mathematik für MB 1 ¹⁾		4	2			7,5	7,5							PL+ SL	Klausur 90 min + Übungsleistung	GOP
B 2	Statik, Elastostatik und Festigkeitslehre	TM 1	2	2	2		10	5							PL	Klausur 120/180 min ²⁾	GOP
		TM 2	3	2	2			5									
B 3	Werkstoffkunde		5	1			10	5	2,5					PL+ SL	Klausur 90/120/180 min ²⁾ + Praktikumsleistung	GOP	
	Werkstoffprüfung				2			2,5									
B 4	Mathematik für MB 2 ¹⁾		4	2			7,5	7,5						PL+ SL	Klausur 90 min + Übungsleistung		
B 5	Mathematik für MB 3 ¹⁾		4	2			7,5			7,5				PL	Klausur 90 min		
B 6	Dynamik starrer Körper		3	2	2		7,5			7,5				PL	Klausur 90 min	K	
B 7	Methode der Finiten Elemente		2	2	2		5				5			PL	Klausur 60 min	K	
B 8	Technische Darstellungslehre I und II	TD I			4		5	2,5						SL+ SL	Praktikumsleistung (Papierübungen) + Praktikumsleistung (Rechnerübungen)	GOP	
		TD II			2			2,5									

S1	S2	S3	S4	S6	S7	S5	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17
Nr.	Modulbezeichnung ¹⁾²⁾	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP/K
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
								WS	SS	WS	SS	WS	SS			
B 9	Maschinenelemente I		4	2			10			10				PL+SL	Klausur 60/90/120 min ²⁾ + Praktikumsleistung	K
	Konstruktionstechnisches Praktikum I				4											
B 10	Maschinenelemente II		4	2			10				10			PL+SL	Klausur 60/90/120 min ²⁾ + Praktikumsleistung	K
	Konstruktionstechnisches Praktikum II				4											
B 11	Konstruktive Projektarbeit (Teamwork, Präsentationstechnik)				8	2	5					5		SL	Praktikumsleistung	
B 12	Grundlagen der Informatik		3	3			7,5	7,5							s. FPO INF	
B 13	Grundlagen der Elektrotechnik		2	2			5					5		PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	
B 14	Technische Thermodynamik		4	2			5				5			PL	Klausur 120 min	
B 15	Produktionstechnik 1 für MB		4		4		5		5					PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	K
B 16	Produktionstechnik 2 für MB		4		4		5			5				PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	K
B 17	Produktionstechnik 3 für MB		4		4		5				5			PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	K
B 18	Optik und optische Technologien		2				2,5					2,5		PL	Klausur 60 min	K
B 19	Grundlagen der Messtechnik und Angewandte Statistik		3	3			7,5				2,5	5		PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾³⁾	K
B 20	BWL für Ingenieure I		2	0			2,5	2,5						PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	
	Summe Pflichtbereich						130									
2. Vertiefungsbereiche																
B 21	Vertiefungsbereich 1		4	3		1	10			*	*	5	5	PL	siehe § 40 Abs. 3	
B 22	Vertiefungsbereich 2		2	1		1	5			*	*	5	*	PL	siehe § 40 Abs. 3	
B 23	Vertiefungsbereich 3		2	1		1	5			*	*	*	5	PL	siehe § 40 Abs. 3	
	Summe Vertiefungsbereiche						20									

S1	S2	S3	S4	S6	S7	S5	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17
Nr.	Modulbezeichnung ¹⁾²⁾	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP/K
			V	Ü	P	H		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
								WS	SS	WS	SS	WS	SS			
3. Interdisziplinärer Bereich																
B 24	Wahlmodule		2	1		1	5		5	*	*	*	*	PL	2) 4)	
B 25	Hochschulpraktika				4		5			*	2,5	2,5		SL	Praktikumsleistung	
B 26	Berufspraktische Tätigkeit	Mind. 6 Wochen zzgl. 6 Wochen Vorpraktikum					5	*	*	*	*	*	5	SL	Praktikumsleistung gem. Praktikumsrichtlinie	
B 27	Bachelorarbeit mit Hauptseminar	Bachelorarbeit					15						12	PL+ PL	Bachelorarbeit + Seminarleistung (75 % + 25 %)	
		Hauptseminar				2						3				
	Summe interdisziplinärer Bereich						30									
Summen SWS und ECTS-Punkte			73	35	48	8	180	30	30	30	30	30	30			
SWS gesamt			164													
GOP-Module							32,5									
K-Module (Fachspezifische Module für Masterzugang)							57,5									



Erläuterungen:

- 1) Die Äquivalenzen der Mathematik-Module in den Studiengängen der Technischen Fakultät werden ortsüblich bekanntgemacht.
- 2) Die konkreten Prüfungsformen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- 3) Auf Beschluss der Studienkommission (Beschluss vom 05.07.2023) kann die Prüfung auch zusätzlich in zwei Teilprüfungen angeboten. Näheres regelt das Modulhandbuch.
- 4) (entfällt zukünftig)

* Wahlmöglichkeiten; Semester prinzipiell frei wählbar; Belegung empfohlen innerhalb der mit einem Stern markierten Semester unter Berücksichtigung evtl. in der Modulbeschreibung geforderter Lernvoraussetzungen. Die Ziffern geben das in der FPO angegebene Semester an.

Tabelle 8: Studienverlaufsplan Bachelorstudium MB (Studienbeginn WS)

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommerseme- ster	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 1	Mathematik für MB / B1 <i>Gugat 4V+2Ü</i>					
B 2	Technische Mechanik 1 (Statik) <i>Steinmann 2V+2Ü+2P*</i>	Technische Mechanik 2 (Elastostatik und Festigkeitslehr- e) <i>Steinmann 3V+2Ü+2P*</i>				
B 3	Werkstoffkund- e I <i>Drummer, Höppel, Rosiwal, Webber 4VÜ</i>	Werkstoffkund- e II (MB) <i>Drummer, Höppel, Rosiwal, Webber 2V</i>				
		Werkstoffprüf- ung <i>Körner/ Randelzhofer 2P</i>				
B 4		Mathematik für MB / B2 <i>Gugat 4V+2Ü</i>				
B 5			Mathematik für MB / B3 <i>Gugat 4V+2Ü</i>			
B 6			Dynamik starrer Körper <i>Leyendecker 3V+2Ü+2P*</i>			
B 7				Methode der Finiten Elemente <i>Willner 2V+2Ü</i>		
B 8	Technische Darstellungs- lehre I <i>Wartzack e.a. 4VP</i>	Technische Darstellungsle- hre II <i>Wartzack 2VP</i>				
B 9			Maschinenele- mente I <i>Wartzack/ Bartz 4V+2Ü</i>			
			Konstruktionst- echnisches Praktikum I <i>Wartzack/ Bartz e.a. 4P</i>			

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommerseme- ster	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 10				Maschinenele- mente II <i>Wartzack/ Bartz</i> 4V+2Ü		
				Konstruktionst- echnisches Praktikum II <i>Wartzack/ Bartz e.a. 4P</i>		
B 11					Konstruktives Projektpraktiku- m <i>Wartzack/ Bartz e.a. 6P</i>	
B 12	Grundlagen der Informatik <i>F. Bauer</i> 3V+3Ü					
B 13					Grundlagen der Elektrotechnik <i>Luther 2V+2Ü</i> **	
B 14				Technische Thermodynam- ik für MB <i>Wensing/Rieß</i> 4V+2Ü		
B 15		Produktions- technik 1 für MB <i>Merklein, M. Schmidt</i> 2V+2P*				
B 16			Produktions- technik 2 für MB <i>Drummer, M. Müller</i> 2V+2P*			
B 17				Produktions- technik 3 für MB <i>Franke, Hanenkamp,</i> 2V+2P*		
B 18					Optik und optische Technologien <i>M. Schmidt 2V</i>	

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommerseme- ster	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 19				Angewandte Statistik <i>Hausotte</i> 2V	Grundlagen der Messtechnik <i>Hausotte</i> 2V+2Ü	
B 20	BWL für Ingenieure I <i>Voigt</i> 2V					
B 21- B 23			Vertiefungsmodule; s. Abschnitt 2.4.2.3			
B 24	Wahlmodule; s. Abschnitt 2.4.2.4					
B 25			Hochschulpraktika; s. Abschnitt 2.4.2.5			
B 26	Berufspraktische Tätigkeit, s. Abschnitt 2.4.2.6					
B 27						Bachelorarbeit , s. Abschnitt 2.4.2.7

* Tutorium

** plus freiwilliges Tutorium

V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum

Beispiel:

2V+2Ü: 2 SWS Vorlesung plus 2 SWS Übung

2VÜ: 2 SWS Vorlesung mit integrierter Übung

Tabelle 9: Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium MB (Studienbeginn WS)

2.4.2 Erläuterungen zu den Modulen

2.4.2.1 "K"-Module

Nach FPO BMMB § 45, 2 gilt: Die Qualifikation zum Masterstudium Maschinenbau wird festgestellt, wenn in einer Auswahl des Katalogs von Modulen dieses Bachelorstudiengangs, die mit „K“ gekennzeichnet sind im Umfang von mind. 20 ECTS der Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser beträgt.

2.4.2.2 Pflichtmodule (B 1 - B 20)

Bei den Pflichtmodulen bestehen keine Wahlmöglichkeiten (außer, wenn mehrere Übungs-, Tutoriums- oder Praktikumstermine zur Auswahl stehen).

2.4.2.3 Vertiefungsmodule in den Vertiefungsbereichen (B 21 B 23)

Die Vertiefungsmodule prägen zusammen mit den technischen und nichttechnischen Wahlmodulen das fachspezifische Profil des Bachelorstudiengangs. Es sind 1 Vertiefungsbereich mit mind. 10 ECTS (8 SWS) und 2 mit je mind. 5 ECTS (4 SWS) zu belegen, die dem Katalog des Masterstudiums (Abschnitt 2.5.5) zu entnehmen sind, wobei insg. drei verschiedene Vertiefungsbereiche zu wählen sind. Bitte beachten Sie ggf.

Lernvoraussetzungen für einzelne Vertiefungsmodule. Module des Masterstudiums können damit als Vertiefungsmodule bereits im Bachelorstudium gehört werden.

Für den Fall, dass die Summe der in einem dieser Bereiche erreichten ECTS-Punkte den in der Anlage 1 angegebenen Umfang an ECTS-Punkten überschreitet, wird für den jeweiligen Bereich eine Zwischennote entsprechend der ECTS-Gewichtung der Einzelmodule gebildet und diese mit der angegebenen ECTS-Summe des jeweiligen Bereichs auf die Gesamtnote angerechnet (FPO BMMB § 44,2).

2.4.2.4 Wahlmodule (B 24)

Die Wahlmodule sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsmodulen stehen und sind dem vom Prüfungsausschuss genehmigten Katalog zu entnehmen (siehe Homepage Maschinenbau). Nichttechnische Wahlmodule dienen auch zur Aneignung weiterer Schlüsselqualifikationen.

2.4.2.5 Hochschulpraktika (B 25)

Neben den Vorlesungen und Übungen sind zwei Hochschulpraktika zur praktischen Anwendung der vermittelten Kompetenzen durchzuführen. Es ist das Fertigungstechnische Praktikum I zu belegen. Weiterhin muss das Fertigungstechnische Praktikum II **oder** das Matlab-Praktikum belegt werden:

Nr	Name	ECTS	Koordination	WS	SS
1	Fertigungstechnisches Praktikum I	2,5	LFT	X	X
2a	Fertigungstechnisches Praktikum II	2,5	LFT	X	X
	<i>Alternativ zu 2a:</i>				
2b	Laboratory training Matlab	2,5	LTD	X	X

Tabelle 10: Hochschulpraktika im Bachelorstudium MB

2.4.2.6 Berufspraktische Tätigkeit (B 26)

Die Regelungen für die berufspraktische Tätigkeit finden sich in der Praktikumsrichtlinie (s. Anhang 8.7). Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (mind. 12 Wochen) hinausgeht, kann für das Masterstudium anerkannt werden; auch in diesem Fall müssen die Praktikumsberichte und erforderlichen weiteren Unterlagen innerhalb der Jahresfrist nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.

2.4.2.7 Bachelorarbeit (B 27)

Für die Anfertigung der Bachelorarbeit wird das sechste Fachsemester empfohlen. Zulassungsvoraussetzung zur Bachelorarbeit ist der Erwerb von

mindestens 110 ECTS-Punkten sowie der erfolgreiche Abschluss der GOP (ABMPO/TF § 31).

Die Betreuung erfolgt durch eine an einem der gewählten Vertiefungsbereiche beteiligte, hauptberuflich beschäftigte Lehrperson der Technischen Fakultät und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter (FPO BMMB § 43).

Die Ergebnisse der Bachelorarbeit sind in einem ca. 20-minütigen Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen. Der Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Bachelorarbeit festgelegt. (FPO BMMB § 43)

Die Bachelorarbeit ist in ihrer Anforderung so zu stellen, dass sie in ca. 360 Stunden bearbeitet werden kann (FPO BMMB § 43). Die Zeit von der Vergabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit beträgt fünf Monate; sie kann auf Antrag mit Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers um höchstens einen Monat verlängert werden (ABMPO/TF § 31).

2.4.3 Anerkennungsmöglichkeiten für Beruflich Qualifizierte

Für Beruflich Qualifizierte ist VOR der Einschreibung ein Beratungsgespräch bei der ZSB zu führen:

<https://www.fau.de/education/bewerbung/zugang-zum-studium/berufstaetige-meistertitel/>

Für Beruflich Qualifizierte bestehen folgende Anerkennungsmöglichkeiten aus einer Techniker Ausbildung Maschinenbau o.ä. für das Bachelorstudium Maschinenbau:

Name	ECTS
Berufspraktische Tätigkeit	5
Technische Darstellungslehre I und II	5
Übung Grundlagen der Informatik	2,5 bzw. 5
Werkstoffprüfung	2,5
Hochschulpraktika (soweit mit Tabelle 10 äquivalent)	5

Tabelle 11: Anerkennungsmöglichkeiten

Für die weiteren Studiengänge am Dep. MB kann diese Tabelle entsprechend angewandt werden.

Eine Workload von 30 ECTS entspricht einer Studiendauer von einem Semester. Eine Anerkennung erfolgt auf Antrag nach individueller Prüfung.

2.5 Masterstudium MB

2.5.1 Zugangsvoraussetzungen und Bewerbung

Zugangsvoraussetzung (fachspezifischer Abschluss im Sinne des § 33 Abs. 1 Nr. 1 ABMPO/TF) ist der Abschluss des Bachelorstudiengangs MB oder IP der FAU * sowie für die Studienrichtung IP zusätzlich ein Nachweis über englische Sprachkenntnisse (vgl. FPO BMMB § 46, Abs. 5).

Für das Masterstudium Maschinenbau ist eine Bewerbung beim Masterbüro der Universität Erlangen-Nürnberg i.d.R. bis zum **31.05.** des Jahres für einen Studienbeginn zum Wintersemester und bis zum **15.01.** des Jahres für einen Studienbeginn im Sommersemester erforderlich (**bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf der Homepage**). Bei der Bewerbung sind folgende 2 Fälle zu unterscheiden:

2.5.1.1 Fall 1: Das vorherige Studium ist bereits abgeschlossen

Eine Zulassung erfolgt durch die Zugangskommission Maschinenbau in der Vorauswahl unter folgenden Voraussetzungen:

- Der Bachelorstudiengang MB bzw. IP der FAU * ist mit der Note 2,50 oder besser bestanden **ODER**
- In einer Auswahl des Katalogs von Modulen des Bachelorstudiengangs MB bzw. IP der FAU *, die mit „K“ gekennzeichnet sind (vgl. Tabelle 8 bzw. Tabelle 19) im Umfang von mind. 20 ECTS ist der Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser. (ABMPO/TF Anlage 1, 5 i.V.m. FPO BMMB § 45, 2)

Bewerberinnen und Bewerber, die nicht im Rahmen der Vorauswahl zugelassen werden, können zu einer mündlichen oder elektronischen Zugangsprüfung eingeladen werden.

Findet eine mündliche Zugangsprüfung gemäß ABMPO/TF Anlage Abs. 6 statt, wird sie in der Regel als Einzelprüfung mit einem Umfang von ca. 15 Minuten durchgeführt. Sie kann auch als Gruppenprüfung mit maximal fünf Bewerberinnen bzw. Bewerbern und einem Umfang von je ca. 15 Minuten pro Bewerberin bzw. Bewerber erfolgen; findet sie als Gruppenprüfung statt, so wird dies mit der Einladung bekannt gegeben. Sie kann mit Einverständnis der Bewerberin bzw. des Bewerbers auch bildtelefonisch stattfinden. Sie wird von einem Mitglied der Zugangskommission oder von einer bzw. einem von der Zugangskommission bestellten Prüfenden in Anwesenheit einer Beisitzerin bzw. eines Beisitzers durchgeführt. Die mündliche Zugangsprüfung soll insbesondere zeigen, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse besitzt und zu erwarten ist, dass sie bzw. er in einem stärker forschungsorientierten Studium selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten versteht.

* oder eines hinsichtlich des Kompetenzprofils nicht wesentlich unterschiedlichen Abschlusses

In der mündlichen Prüfung gemäß Abs. 5 Satz 3 ff. **Anlage 1 ABMPO/TF** werden die Bewerberinnen und Bewerber auf Basis folgender Kriterien und Gewichtung beurteilt (FPO BMMB § 45):

1. Qualität der Grundkenntnisse in den Bereichen „ingenieurwissenschaftliche Grundlagen des Maschinenbaus“ (insbesondere Mechanik, Konstruktion und Produktionstechnik), „ingenieurwissenschaftliche Anwendungen des Maschinenbaus“ (insbesondere Mechanik, Konstruktion und Produktionstechnik) sowie „naturwissenschaftliche Grundlagen“ (z. B. Physik) und „Mathematik“ (25 Prozent),
2. Qualität der im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse, welche die Basis für eine fachliche Spezialisierung entsprechend der wählbaren Vertiefungsmodule des Masterstudiengangs bilden; hierbei kann die Bewerberin bzw. der Bewerber einen der Vertiefungsbereiche für die mündliche Zugangsprüfung auswählen (vgl. **Anlage 4**) (25 Prozent),
3. Beschreibung eines erfolgreich durchgeführten ingenieurwissenschaftlichen Projektes (z. B. Bachelorarbeit), Qualität der Kenntnisse der einschlägigen Literatur (30 Prozent),
4. positive Prognose aufgrund steigender Leistungen im bisherigen Studienverlauf in den ingenieurwissenschaftlichen Modulen; Besprechung auf Basis der Abschlussdokumente (insbes. Transcript of Records) des Erstabschlusses (20 Prozent).

Findet eine elektronische Zugangsprüfung gemäß ABMPO/TF Anlage Abs. 7 statt, wird sie in Form eines elektronischen Tests durchgeführt, dauert 45-90 Minuten und umfasst das Lösen von Aufgaben aus den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenbereichen sowie aus den Modulen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung sowie den fachwissenschaftlichen bzw. studiengangsbezogenen Pflichtmodulen des dem jeweiligen Masterstudiengang zu Grunde liegenden konsekutiven Bachelorstudiengangs. Näheres zum Ablauf der elektronischen Zugangsprüfung, insbesondere dazu, ob die Prüfung mit oder ohne Aufsicht stattfindet, und zu den erlaubten Hilfsmitteln wird den Bewerberinnen und Bewerbern bei Bekanntgabe des Termins mitgeteilt; im Falle der Durchführung unter Aufsicht gilt: bei elektronischen Fernprüfungen unter Aufsicht sind die Bayerische Fernprüfungserprobungsverordnung (BayFEV) sowie die Satzung der FAU über die Durchführung elektronischer Fernprüfungen auf Grundlage der Bayerischen Fernprüfungserprobungsverordnung zu beachten (ABMPO/TF § 7 Abs. 3 Satz 3).

2.5.1.2 Fall 2: Das vorherige Studium ist noch nicht abgeschlossen

Ist das vorherige Studium noch nicht abgeschlossen, kann die Zugangskommission Bewerberinnen und Bewerber unter Vorbehalt zum Masterstudium zulassen. Der Nachweis über den bestandenen Bachelorabschluss ist spätestens innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des

Studiums nachzureichen. Voraussetzungen für die Zulassung sind in diesem Fall:

- Im Bachelorstudiengang MB bzw. IP der FAU * wurden mindestens 140 ECTS-Punkte erreicht und der Durchschnitt der bisherigen Leistungen beträgt 2,50 (= gut) oder besser **ODER**
- Im Bachelorstudiengang MB bzw. IP der FAU * wurden mindestens 140 ECTS-Punkte erreicht und in einer Auswahl des Katalogs von Modulen, die mit „K“ gekennzeichnet sind (vgl. Tabelle 8 für MB bzw. Tabelle 19 für IP) im Umfang von mind. 20 ECTS ist der Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser. (ABMPO/TF Anlage 1, 5 i.V.m. FPO BMMB § 45, 2)

Bewerber, die nicht im Rahmen der Vorauswahl zugelassen werden, können analog zu Fall 1 zur mündlichen Zugangsprüfung eingeladen werden.

2.5.1.3 Zusätzlich für Studienrichtung International Production Engineering and Management

Als Zulassungsvoraussetzung für die Wahl der Studienrichtung International Production Engineering and Management ist bei der Bewerbung zum Studiengang neben dem Nachweis der Deutschkenntnisse nach § 4 Abs. 5 Nr. 14b ImmaS zusätzlich ein Nachweis über englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) zu erbringen; für die Nachweismöglichkeiten wird beispielhaft auf die Äquivalenztabelle des Sprachenzentrums der FAU verwiesen. Abweichende Nachweise werden individuell von der Zugangskommission auf Einschlägigkeit geprüft (FPO BMMB § 46, 5).

2.5.2 Studienrichtungen

Innerhalb des Maschinenbaus stehen im Masterstudium folgende 2 Studienrichtungen zur Auswahl (vgl. auch Diploma Supplements im Anhang):

- 1. Allgemeiner Maschinenbau (AMB)**
- 2. International Production Engineering and Management (IP)**

2.5.3 Hinweis zur Modulwahl

Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen (FPO BMMB Anlage 2a/b bzw. 3a/b Fußnote 1).

2.5.4 Studienrichtung AMB (Allgemeiner Maschinenbau)

Kompetenzprofil

Die Absolventin/der Absolvent verfügt über breite und vertiefte grundlagenorientierte Kompetenzen als Generalist/-in für alle technischen Bereiche der Industrie. Sie oder er besitzt damit die Kompetenz, das vorhandene Wissen professionell anzuwenden, eigenständig Analysen und Problemlösungsstrategien für komplexe technische Aufgaben unter anderem in den Bereichen Planung, Simulation, Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Montage und Prüfung von komplexen technischen Produkten bzw. Prozessen mit ingenieurwissenschaftlichen Methoden auf höchstem wissenschaftlichem Niveau zu planen, zu erschaffen, kritisch zu evaluieren und durch eigenständige Forschung das Fachwissen weiterzuentwickeln.

Von den Fächern des Departments Maschinenbaus über Werkstoffwissenschaften, Strömungsmechanik und Thermodynamik bis hin zu Informatik, Mathematik, Elektrotechnik und Betriebswirtschaftslehre steht ein großes Angebot an Lehrveranstaltungen zur Verfügung. Für die Profilbildung im Studium sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Das Masterstudium MB kann als Vollzeitstudium in 4 oder als Teilzeitstudium in 8 Semestern (siehe FPO BMMB Anlage 2b) absolviert werden.

Tabelle 12 gibt den Studienverlaufsplan des Masterstudiums für die Studienrichtung AMB in Vollzeit wieder.

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14
Nr.	Modulbezeichnung ¹⁾ 2)	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				PL/ SL	Art und Umfang der Prüfung
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.		
M 1	Vertiefungsbereich 1		6	4		2	15	5	10	*		PL	siehe § 46 Abs. 2
M 2	Vertiefungsbereich 2		6	4		2	15	10	5	*		PL	siehe § 46 Abs. 2
M 3	Vertiefungsbereich 3		6	4		2	15	5	10	*		PL	siehe § 46 Abs. 2
M 4	Wahlmodule	technische WM	4	2		2	15	5	*	5		PL+ PL	3) 4)
		nichttechnische WM	2	1		1		5	*	*			
M 5	Schlüsselqualifikationen und Hochschulpraktikum	Schlüsselqualifikationen				2	5	*	2,5	*		SL+ SL	Studienleistung ³⁾ + Praktikumsleistung ³⁾
		Hochschulpraktikum				2			2,5	*			
M 6	Berufspraktische Tätigkeit		>= 8 Wochen				10	*	*	10	*	SL	Praktikumsleistung gem. Praktikumsrichtlinie
M 7	Projektarbeit mit Hauptseminar	Projektarbeit					15			12		PL+ PL	Studien- /Projektarbeit + Seminarleistung
		Hauptseminar				2				3			
M 8	Masterarbeit mit Hauptseminar	Masterarbeit					30				27	PL+ PL	Masterarbeit + Seminarleistung (90% + 10%)
		Hauptseminar				2				3			
Summen SWS und ECTS-Punkte			24	15	2	15	120	30	30	30	30		
			56										

Erläuterungen:

- 1) Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen. Dieser ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs.
 - 2) Die Zugangskommission kann Module aus dem Bachelorstudium (**Anlage 1**) sowie geeignete Sprachkurse, die nicht bereits Teil der Vorqualifikation der Bewerberinnen und Bewerber waren, zum Ausgleich fehlender Kompetenzen festlegen.
 - 3) Die konkreten Prüfungsformen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und dem Modulhandbuch zu entnehmen
 - 4) (entfällt zukünftig)
- * Semester frei wählbar, empfohlen in den mit * markierten Semestern

Tabelle 12: Studienverlaufsplan Masterstudium MB Studienrichtung AMB (Vollzeitstudium)

Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt. In allen Modulen bestehen Wahlmöglichkeiten, die nachfolgend erläutert werden. Durch die Wahl der Studienrichtung und der Vertiefungsmodule (M 1 – M 3) sowie der Projekt- und Masterarbeit wird das fachspezifische Profil festgelegt.

2.5.4.1 Vertiefungsmodule in den Vertiefungsbereichen (M 1 – M 3)

Durch die Festlegung der Vertiefungsbereiche soll eine angemessene fachliche Breite des Masterstudiums sichergestellt werden.

Als Vertiefungsmodule (M 1 – M 3) können die in **Tabelle 14** aufgeführten Module gewählt werden, so dass sich pro Bereich ein Umfang von mind. 15 ECTS (12 SWS) ergibt, wobei insg. drei verschiedene Vertiefungsbereiche zu wählen sind. Bitte beachten Sie ggf. Lernvoraussetzungen für einzelne Vertiefungsmodule.

Sollten Sie bereits Module einer Vertiefung im Bachelor belegt haben, so dass im Master nicht mehr 15 ECTS in der gewünschten Vertiefung verfügbar sind, können in Abstimmung mit der Studienfachberatung alternative Module aus anderen Vertiefungen gewählt werden.

Für den Fall, dass die Summe der in einem dieser Bereiche erreichten ECTS-Punkte den in der Anlage 1 angegebenen Umfang an ECTS-Punkten überschreitet, wird für den jeweiligen Bereich eine Zwischennote entsprechend der ECTS-Gewichtung der Einzelmodule gebildet und diese mit der angegebenen ECTS-Summe des jeweiligen Bereichs auf die Gesamtnote angerechnet (FPO BMMB § 44,2).

2.5.4.2 Wahlmodule (M 4)

Die Technischen und Nichttechnischen Wahlmodule sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsmodulen stehen und sind dem vom Prüfungsausschuss genehmigten Katalog zu entnehmen (siehe Homepage Maschinenbau). Die nichttechnischen Wahlmodule dienen auch zur Aneignung weiterer Schlüsselqualifikationen.

2.5.4.3 Schlüsselqualifikationen und Hochschulpraktikum (M 5)

Die Schlüsselqualifikationen sind dem vom Prüfungsausschuss genehmigten Katalog zu entnehmen (siehe Homepage Maschinenbau). Weiterhin ist ein Hochschulpraktikum aus Abschnitt 2.5.7 zu wählen.

2.5.4.4 Berufspraktische Tätigkeit (M 6)

Im Rahmen des Masterstudiums ist eine berufspraktische Tätigkeit entsprechend der Praktikumsrichtlinie nachzuweisen (siehe Anlage 8.7). Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (mind. 12 Wochen) hinausgeht, kann für das Masterstudium anerkannt werden; auch in diesem Fall

müssen die Praktikumsberichte und erforderlichen weiteren Unterlagen innerhalb der Jahresfrist nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.

2.5.4.5 Projektarbeit mit Hauptseminar (M 7)

Die Projektarbeit im Masterstudium dient dazu, die selbständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen des Maschinenbaus zu erlernen.

Die Projektarbeit muss im Themenbereich eines der gewählten Vertiefungsmodule angefertigt werden. Die Betreuung erfolgt durch eine an einem der gewählten Vertiefungsbereiche des Masterstudiengangs beteiligte, hauptberuflich beschäftigte Lehrperson der Technischen Fakultät und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter.

Die Projektarbeit soll in einem konsekutiven Studium nach dieser Prüfungsordnung ein Thema aus einem anderen Teilbereich zum Gegenstand haben als die Bachelorarbeit, kann aber durchaus am gleichen Lehrstuhl angefertigt werden.

Die Ergebnisse der Projektarbeit sind in einem ca. 20-minütigen Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen. Der Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Projektarbeit festgelegt.

Die Projektarbeit ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie in einer Bearbeitungszeit von ca. 360 Stunden innerhalb von 5 Monaten (Teilzeit: 8 Monate) abgeschlossen werden kann. Der Bearbeitungszeitraum darf sechs Monate nicht überschreiten. Im Krankheitsfall ruht die Bearbeitungszeit. Die Krankheit ist dem Betreuer und dem Prüfungsamt schriftlich anzuzeigen, wobei die Dauer der Krankheit gegenüber dem Prüfungsamt durch Vorlage eines ärztlichen Attestes nachzuweisen ist, aus dem hervorgeht, dass eine Bearbeitung nicht möglich ist. (FPO BMMB § 48)

2.5.4.6 Masterarbeit mit Hauptseminar (M 8)

Mit der Masterarbeit kann i.d.R. erst begonnen werden, wenn alle anderen Module bestanden sind (vgl. FPO BMMB § 49).

Die Masterarbeit muss im Themenbereich eines der gewählten Vertiefungsmodule angefertigt werden. Die Betreuung erfolgt durch eine an einem der gewählten Vertiefungsbereiche des Masterstudiengangs beteiligte, hauptberuflich beschäftigte Lehrperson der Technischen Fakultät und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter (FPO BMMB § 50).

Die Masterarbeit soll in einem konsekutiven Studium nach dieser Prüfungsordnung ein Thema aus anderen Teilbereichen als denen der Bachelor- bzw. der Projektarbeit zum Gegenstand haben, kann aber durchaus am gleichen Lehrstuhl angefertigt werden.

Die Ergebnisse der Masterarbeit sind in einem ca. 20-minütigen Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen. Der

Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Masterarbeit festgelegt.

Die Masterarbeit ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie bei einer Bearbeitungszeit von ca. 900 Stunden innerhalb von 6 Monaten (Teilzeit: 12 Monate) abgeschlossen werden kann (FPO BMMB § 50). Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungsfrist ausnahmsweise um höchstens drei Monate verlängern (ABMPO/TF § 36). Im Krankheitsfall gelten die gleichen Regelungen wie bei der Projektarbeit.

2.5.5 Katalog Vertiefungsmodule (für Bachelor/Master MB und WING-MB) (für Bachelor- und Masterstudium MB und WING-MB)

Es stehen je nach gewählter Studienrichtung (Maschinenbau AMB oder IP bzw. WING-MB) folgende Vertiefungsgruppen zur Wahl:

Nr.	Vertiefungsgruppe	MB-AMB	MB-IP	WING-MB
1	Konstruktionstechnik	X	X	X
2	Höhere Mechanik	X	X	X
3	Lasertechnik	X	X	X
4	Umformtechnik	X	X	X
5	Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik	X	X	X
6	Ressourcen- und Energieeffiziente Produktion	X	X	X
7	Kunststofftechnik	X	X	X
8	Gießereitechnik	X	X	X
9	Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement	X	X	X
10	<i>(derzeit kein Angebot)</i>			
11	Elektrotechnik/EEI	X		
12	Informatik/AIBE	X		
13	Chemie- und Bioingenieurwesen/Verfahrenstechnik	X		
14	Werkstoffwissenschaften	X		
15	Elektromobilität-ACES	X	X	
16	Betriebswirtschaftslehre	X	X	

Tabelle 13: Vertiefungsgruppen (Bachelor/Master MB und WING-MB)

Hinweise: Erstrecken sich die LV über 2 Semester, so wird i.d.R. eine gemeinsame Prüfung über beide Semester angeboten. Manche Module sind in mehreren Vertiefungsgruppen aufgeführt, sie dürfen nur einmal belegt werden. Wenn innerhalb einer Vertiefungsgruppe einzelne Module in Fettdruck aufgeführt sind, so wird empfohlen, diese innerhalb dieser Vertiefungsgruppe zuerst zu belegen, da die weiteren Module in dieser Vertiefungsgruppe teilweise darauf aufbauen (vgl. auch Lernvoraussetzungen zu den Modulen im Modulhandbuch in Campo).

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
1	Konstruktionstechnik	
	Methodisches und rechnerunterstütztes Konstruieren <i>Wartzack 3V+1Ü</i>	Technische Produktgestaltung <i>Wartzack 4VÜ</i>
	Integrierte Produktentwicklung <i>Wartzack/Miehling 4VÜ</i>	Wälzlagertechnik <i>Wartzack/Bartz e.a. 3V+1Ü</i>
2	Höhere Mechanik	
	Lineare Kontinuumsmechanik <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Steinmann 2V+2Ü (plus freiwilliges Tutorium)</i>	Technische Schwingungslehre <i>Willner 2V+2Ü (plus freiwilliges Tutorium)</i>
	Numerische und experimentelle Modalanalyse <i>Willner 2V+2Ü</i>	Nichtlineare Kontinuumsmechanik <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Steinmann 2V+2Ü</i>
	Mehrkörperdynamik <i>Capobianco/Leyendecker 2V+2Ü</i>	Geometric numerical integration <i>Leyendecker / Sato Martin de Almagro, Szemenyei 4VÜ</i> <i>(je nach Lehrangebot)</i>
	Nichtlineare Finite Elemente/Nonlinear Finite Elements <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Mergheim 2V+2Ü</i>	Computational multibody dynamics <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Capobianco 4VÜ</i>
		Methode der Finiten Elemente (nur für WING) <i>Willner 2V+2Ü</i>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
3	Lasertechnik	
	<p>Laser Technology (in englischer Sprache) Cvecek 4VÜ (nicht für Studienrichtung IP)</p> <p>Hochleistungslaser für die Materialbearbeitung: Bauweisen, Grundlagen der Strahlführung und –formung, Anwendungen (ehemals: Lasersystemtechnik 1) Hoffmann 2V</p> <p>Laser in der Medizintechnik Glasmacher 2V</p>	<p>Laserbasierte Prozesse in Industrie und Medizin M. Schmidt/Klämpfl 4V</p> <p>Lasersystemtechnik: Lasersicherheit, Integration von Lasern in Maschinen, Steuerungs- und Automatisierungstechnik (ehemals: Lasersystemtechnik 2) Hoffmann 2V</p>
4	Umformtechnik	
	<p>Maßgeschneiderte Prozesstechnologien (ehem. Umformverfahren und Prozesstechnologien (UT2) Lechner/Merklein 2V</p> <p>Karosseriebau – Warmumformung und Korrosionsschutz Dick, Feuser 2VÜ</p> <p>Moderne Fertigungstechnologien und Methoden der Datenverarbeitung Hagenah 2V</p>	<p>Umformtechnik (nicht für Studienrichtung IP) Merklein 4VÜ</p> <p>Maschinen und Werkzeuge der Umformtechnik (UT3) Merklein/Andreas 2V</p> <p>Karosseriebau – Werkzeugtechnik Dick, Feuser 2VÜ</p> <p>Methodische Analyse zur Qualitätsverbesserung von Fertigungsprozessen Hagenah 6VÜ</p> <p>Ecodesign in der Produktionstechnik Lechner 4VÜ (ab 2025ss)</p>
5	Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik	
	<p>Produktionssystematik (nicht für Studienrichtung IP) Franke 2V + 2Ü</p> <p>MIDFLEX—Molded Interconnect Devices und flexible Schaltungsträger (vhb-Kurs-online) Franke 2V (letztmalig 2024ws)</p>	<p>Handhabungs- und Montagetechnik (nicht für Studienrichtung IP) Franke 2V + 2Ü</p> <p>Produktionsprozesse in der Elektronik (PRIDE) Franke/Kühl 2V + 2Ü</p>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	<p>Integrated Production Systems (Lean Management) (vhb-Kurs online) (nicht für Studienrichtung IP) Franke 4VÜ</p> <p>International Supply Chain Management (vhb-Kurs online) (nicht für Studienrichtung IP) Franke 4VÜ</p> <p>Die Werkzeugmaschine als mechatronisches System Russwurm 2V</p> <p>Wertschöpfungsprozesse von Kabelsystemen für die Mobilität der Zukunft Franke 2V+2Ü</p> <p>Automotive Engineering 1 (nicht für Studienrichtung IP) Gales 2V</p> <p>Industrie 4.0 - Anwendungsszenarien in Produktion und Service Löwen 2VÜ</p> <p>Advanced Systems Engineering von Produktionsanlagen (vhb-Kurs online) Franke 4 SWS</p>	<p>Alternativ zu WS: Integrated Production Systems (Lean Management) (vhb-Kurs online) (nicht für Studienrichtung IP) Franke 4VÜ</p> <p>Alternativ zu WS: International Supply Chain Management (vhb-Kurs online) (nicht für Studienrichtung IP) Franke 4VÜ</p> <p>Mechatronische Systeme im Maschinenbau II Russwurm 2V</p> <p>Produktion elektrischer Motoren und Maschinen (ehem. Elektromaschinenbau) Kühl 2V+2Ü</p> <p>Automotive Engineering 2 (nicht für Studienrichtung IP) Dengler 2VÜ</p> <p>Industrie 4.0 - Anwendungsszenarien in Design und Engineering Löwen 2VÜ</p> <p>Alternativ zu WS: Advanced Systems Engineering von Produktionsanlagen (vhb-Kurs online) Franke 4 SWS</p> <p>Grundlagen der Robotik Franke/Seßner 2V+2Ü</p>
6	Ressourcen- und energieeffiziente Produktion	
	<p>Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine Hanenkamp 2V+2Ü</p>	<p>Ressourceneffiziente Produktionssysteme Hanenkamp 4VÜ</p> <p>Produktionsprozesse der Zerspanung Hanenkamp 4VÜ</p> <p>Alternativ zu WS:</p>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	<p>Effizienz im Fabrikbetrieb und operative Exzellenz <i>Hanenkamp 2V+2Ü</i></p> <p>Machine Learning for Engineers I (vhb-Kurs) <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Hanenkamp, Eskofier, Franke 4VÜ</i></p> <p>Machine Learning for Engineers II (vhb-Kurs) <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Hanenkamp, Eskofier, Franke 2VÜ</i></p> <p>International Supply Chain Management <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs)</i></p>	<p>Effizienz im Fabrikbetrieb und operative Exzellenz <i>Hanenkamp 2V+2Ü</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Machine Learning for Engineers I (vhb-Kurs) <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Hanenkamp, Eskofier, Franke 4VÜ</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Machine Learning for Engineers II (vhb-Kurs) <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Hanenkamp, Eskofier, Franke 2VÜ</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> International Supply Chain Management <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs)</i></p>
7	Kunststofftechnik	
	<p>Kunststoffe und ihre Eigenschaften ¹⁾ <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Drummer 2V</i></p> <p>Kunststoff-Fertigungstechnik ²⁾ <i>Drummer 2V</i></p> <p>Konstruieren mit Kunststoffen ³⁾ <i>Drummer 2V</i></p> <p>¹⁾ es werden Einzelprüfungen mit je 2,5 ECTS oder eine gemeinsame Prüfung mit 5 ECTS angeboten ²⁾ es werden Einzelprüfungen mit je 2,5 ECTS oder eine gemeinsame Prüfung mit 5 ECTS angeboten ³⁾ es werden Einzelprüfungen mit je 2,5 ECTS oder eine gemeinsame Prüfung mit 5 ECTS angeboten</p> <p>Gemeinsame Prüfung mit 5 ECTS wird nicht mehr für WING angeboten</p>	<p>Kunststoffverarbeitung ¹⁾ <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> <i>Drummer 2V</i></p> <p>Kunststoffcharakterisierung und -analytik ²⁾ <i>Drummer 2V</i></p> <p>Technologie der Verbundwerkstoffe ³⁾ <i>Drummer 2V</i></p>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
8	Gießereitechnik	
	<p>Gießereitechnik 1 <i>Müller 4VÜ</i></p> <p>Werkstoffcharakterisierung in Urform- und Fügetechnik <i>Teichmann 4VÜ</i></p> <p>Fundamentals of fluid modelling with OpenFOAM <i>Shahzadeh 4S</i></p>	<p><i>Alternativ zu WS:</i> Gießereitechnik 1 <i>Müller 4VÜ</i></p> <p><i>Gießereitechnik 2 (Vertiefung)</i> <i>Müller 4VÜ</i></p> <p><i>Data Acquisition, Processing and Analysis in Manufacturing Engineering and Material Science (vhb)</i> <i>Müller 6 ECTS</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Werkstoffcharakterisierung in Urform- und Fügetechnik <i>Teichmann 4VÜ</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Fundamentals of fluid modelling with OpenFOAM <i>Shahzadeh 4S</i></p>
9	9 Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement	

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	<p>Grundlagen der Messtechnik (nur für WING) <i>Hausotte 2V+2Ü</i></p> <p>Fertigungsmesstechnik I <i>Hausotte 2V+2Ü</i></p> <p>Prozess- und Temperaturmesstechnik <i>Hausotte 2V+2Ü</i></p> <p>Virtuelle LV Qualitätstechniken ¹⁾ (QTeK via vhb) (nicht für Studienrichtung IP) <i>Hausotte 2VÜ</i></p> <p>Virtuelle LV Qualitätsmanagement ¹⁾ (QMaK nicht vhb) (nicht für Studienrichtung IP) <i>Hausotte 2VÜ</i></p> <p>¹⁾ <i>Gemeinsame Prüfung</i></p>	<p>Fertigungsmesstechnik II <i>Hausotte 2V+2Ü</i></p> <p>Virtuelle LV Rechnergestützte Messtechnik <i>Hausotte 2V+2Ü</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Virtuelle LV Qualitätstechniken ¹⁾ (QTeK via vhb) (nicht für Studienrichtung IP) <i>Hausotte 2VÜ</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Virtuelle LV Qualitätsmanagement ¹⁾ (QMaK) (nicht für Studienrichtung IP) <i>Hausotte 2VÜ</i></p>
10	<i>(derzeit kein Angebot)</i>	
11	Elektrotechnik/EEI <i>(nicht für Studienrichtung MB-IP und Studiengang WING-MB)</i>	
	<p>Einführung in die Regelungstechnik <i>Moor 3V+1Ü</i> <i>(Alternativ zu Dynamical Systems and Control)</i></p> <p>Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden) <i>(Voraussetzung: Einführung in die Regelungstechnik oder Dynamical Systems and Control)</i> <i>Graichen 2V+2Ü</i></p> <p>Electric Drives <i>Hahn 2V+2Ü</i></p> <p>Sensorik <i>Beckerle 2V+2Ü</i></p>	<p>Dynamical Systems and Control <i>Graichen/Völz 4VÜ</i> <i>(Alternativ zu Einführung in die Regelungstechnik)</i></p> <p>Digitale Regelung <i>Michalka 2V+2Ü</i> <i>(Voraussetzung: Einführung in die Regelungstechnik)</i></p> <p>Mechatronic Components and Systems <i>Beckerle 2V+2Ü</i></p>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
12	Informatik/AIBE (nicht für Studienrichtung MB-IP und Studiengang WING-MB)	
	Informatik für Ing. I Reichenbach/Baumeister 2V+2Ü Echtzeitsysteme 2 -Verlässliche Echtzeitsysteme Kapitza/Wägemann 2V+2Ü (nur für Master, Voraussetzung: Echtzeitsysteme aus SS) Computergraphik / Computer graphics Stamminger 3V+1Ü Simulation und Modellierung 1 / Simulation and Modeling 1 / German 2V+2Ü Sichere Systeme (ehem. Angewandte IT-Sicherheit) Freiling/Palutke 2V+2Ü	Konzeptionelle Modellierung Lenz 2V+2Ü <i>ab 2025ss:</i> Einführung in Datenbanken für Wirtschaftsinformatik Lenz, 5 ECTS Echtzeitsysteme (ehemals Echtzeitsysteme 1) Kapitza, 2V+2Ü oder 2V+4Ü (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich) Angewandte Visualisierung / Scientific Visualization Günther 2V+2Ü Simulation und Modellierung 2 / Simulation and Modeling 2 (Simulationsprojekt) German 4VÜ
13	Chemie- und Bioingenieurwesen/Verfahrenstechnik (nicht für Studienrichtung MB-IP und Studiengang WING-MB)	

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	<p>Strömungsmechanik II <i>Wierschem 3V+1Ü</i></p> <p>Turbomaschinen <i>Becker 2V+2Ü</i></p> <p>Computational Fluid Dynamics (ehem. Numerische Methoden der Thermofluiddynamik) <i>Münsch 2V+2Ü/P</i></p> <p>Angewandte Thermofluiddynamik (Fahrzeugantriebe) für CBI, MB und ET <i>Wensing 2V+2Ü</i></p> <p>Optical Diagnostics in Energy and Process Engineering (ehem. Messmethoden der Thermodynamik) <i>Huber, Will 2V+2Ü/P</i></p>	<p>Strömungsmechanik I <i>Wierschem 2V+2Ü</i></p> <p>Technische Akustik (ehem. Maschinenakustik) <i>Becker 2V+2Ü</i></p> <p>Wärme- und Stoffübertragung für ET, MB und CE <i>Will/Huber 2V+2Ü</i></p> <p>Clean Combustion Technologies <i>Will/Bauer 2V+2Ü</i></p>
14	<p>Werkstoffwissenschaften (nicht für Studienrichtung MB-IP und Studiengang WING-MB)</p>	
	<p>Metallic Materials: Principles (ehem. Metallische Werkstoffe: Grundlagen) <i>Körner 2V¹⁾</i></p> <p>Glas und Keramik <i>De Ligny 2V²⁾</i></p> <p>Mechanokeramik <i>Fey 1V²⁾</i></p> <p><i>1) bzw. 2) jeweils gemeinsame Prüfung</i></p>	<p>Metallic Materials: Technologies & Application (ehem: Metallische Werkstoffe: Technologien und Anwendungen) <i>Körner 2V¹⁾</i></p> <p>Materials and Structure (Modulnr. 92775) <i>Pelz 2V+2S</i></p>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
15	Elektromobilität-ACES <i>(nicht für Studienrichtung MB-IP und Studiengang WING-MB)</i>	
	<p>Automotive Engineering 1 <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> Gales (FAPS) 2VÜ</p> <p>Karosseriebau Warmumformung und Korrosionsschutz Dick, Feuser, 2VÜ</p> <p>Elektrifizierung von Fahrzeugen und Flugzeugen ²⁾ <i>(ehem. Leistungselektronik im Fahrzeug und Antriebsstrang)</i> März 4VÜ</p> <p>Zukunft der Mobilität/ Zukunft der Automobiltechnik ²⁾ Koser/ Djanatljev 2V</p> <p>Electric Drives Hahn 2V+2Ü</p>	<p>Karosseriebau – Werkzeugtechnik Dick, Feuser, 2VÜ</p> <p>Automotive Engineering 2 <i>(nicht für Studienrichtung IP)</i> Dengler (KTmfk) 2VÜ</p> <p>Energiespeichertechnologien Lehner 4VÜ</p> <p>Batteriespeichersysteme Lehner 4VÜ</p> <p>²⁾ bitte beachten Sie die Lernvoraussetzungen in der Modulbeschreibung</p>
16	Betriebswirtschaftslehre <i>(nicht für Studienrichtung MB-IP und Studiengang WING-MB)</i>	
	<p>Produktion, Logistik, Beschaffung Voigt 2V+2Ü ²⁾</p> <p>Global Operations Strategy ^{2) 3)} Voigt 4S</p> <p>Digitale Industrie – Industrielle Plattformen und KI, Industrial Metaverse und Industrie 5.0 Voigt 4V</p> <p>²⁾ in Studienrichtung IP nur belegbar, wenn nicht bereits als IEM gewählt</p>	<p>Operations and Logistics I ^{2) 3)} Voigt/Czaja 4S</p> <p>Technology and Innovation Management ^{2) 3)} Voigt 4VÜ</p> <p>Industrielles Management Voigt 4VÜ</p> <p>³⁾ Teilnehmendenzahl begrenzt; eine Bewerbung ist erforderlich</p>

Tabelle 14: Katalog Vertiefungsmodule MB, MB-IP und WING-MB

2.5.6 Studienrichtung IP

(zweisprachig Deutsch/Englisch)

Kompetenzprofil

Die Absolventin/der Absolvent verfügt über breite und vertiefte Kompetenzen in den Bereichen Produktionstechnik und Management mit internationalen und englischsprachigen Inhalten.

Weiterhin verfügt sie/er über interkulturelle Kompetenzen, die durch englischsprachige Lehrveranstaltungen, die Anfertigung der Projekt- und Masterarbeit in englischer Sprache und i.d.R. durch einen studienintegrierten Auslandsaufenthalt erworben wurden.

Sie/er besitzt damit die Kompetenz, das vorhandene Wissen professionell anzuwenden, eigenständig Analysen und Problemlösungsstrategien zur industriellen Fertigung, Montage und Prüfung komplexer technischer Produkte unter Einsatz innovativer Fertigungstechnologien bei unterschiedlichen Automatisierungsgraden mit ingenieurwissenschaftlichen Methoden auf höchstem wissenschaftlichem Niveau zu planen, zu erschaffen, kritisch zu evaluieren und durch eigenständige Forschung das Fachwissen weiterzuentwickeln.

Der Absolvent/die Absolventin verfügt über besondere Kompetenzen in der Berücksichtigung wirtschaftlicher, internationaler und interkultureller Aspekte wie z.B. Standortvor- und -nachteile, weltweit vernetzte Logistikketten und in der Kommunikation auch in Fremdsprachen.

Gliederung und Ziele des Masterstudiums

Das Masterstudium steht überdurchschnittlichen Bachelor- und Diplom(FH)-Absolventen im Rahmen der Studienrichtung International Production Engineering and Management im Masterstudium Maschinenbau offen und kann als Vollzeitstudium in 4 oder als Teilzeitstudium in 8 Semestern absolviert werden. In den ersten 3 (Teilzeit: 6) Semestern des Masterstudiums erwerben die Studierenden Kompetenzen in verschiedenen englischsprachigen International Elective Modules sowie i.d.R. deutschsprachigen Vertiefungsmodulen der Produktionstechnik (Maschinenbau) sowie Betriebswirtschaftslehre unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse. Wahlmodule und Foreign Languages / Key Qualifications runden das Studium ab. Im 3. Semester (Teilzeit: 6.-7.) erfolgen die Anfertigung einer wissenschaftlichen Project Thesis mit Vortrag sowie die Ableistung eines Praktikums. Das 4. Semester (Teilzeit: 7.-8.) umfasst die Master Thesis, mit der die Studierenden nachweisen, dass sie eine

wissenschaftliche Aufgabenstellung selbständig und auf höchstem wissenschaftlichem Niveau bearbeiten können (ABMPO/TF § 36). Die Semester 2-4 (Teilzeit: 4-8) stellen Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte dar. Praxisbezug und "Employability" werden ebenfalls durch eine verpflichtende berufspraktische Tätigkeit sichergestellt.

Nachfolgende Tabelle gibt den Studienverlaufsplan der Studienrichtung IP wieder. Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt. In allen Modulen bestehen Wahlmöglichkeiten, die nachfolgend erläutert werden. Durch die Wahl der Vertiefungsbereiche (M 1 – M 2) und der Project sowie Master Thesis wird das fachspezifische Profil festgelegt.

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14
Nr.	Modulbezeichnung ^{1) 2)}	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				PL / SL	Art und Umfang der Prüfung
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.		
									Mobil. fenster	Mobil. fenster	Mobil. fenster		
M 1	Major 1 / Vertiefungsbereich 1		4	3		1	10	10	*	*		PL	siehe § 46 Abs. 2
M 2	Major 2 / Vertiefungsbereich 2		4	3		1	10	*	10	*		PL	siehe § 46 Abs. 2
M 3	International Elective Modules		8	8		4	25	10	15	*		PL	siehe § 46 Abs. 5
M 4	Elective Modules / Wahlmodule	technical	2	1		1	10	5	*	*		PL + PL	^{3) 4)}
		non-technical	2	1		1		5	*	*			
M 5	Key Qualifications	Key Qualifications / Foreign Languages				4	7,5	*	2,5	2,5		SL + SL	Studienleistung ³⁾ + Praktikumsleistung ³⁾
		Laboratory Training			2				2,5	*			
M 6	Practical Training		>= 12 Wochen				12,5	*	*	12,5	*	SL	Praktikumsleistung gem. Praktikumsrichtlinie
M 7	Project thesis with Advanced Seminar	Project Thesis					15			12		PL + PL	Studien-/ Projektarbeit + Seminarleistung
		Advanced Seminar				2				3			
M 8	Master Thesis with Advanced Seminar	Master Thesis					30				27	PL + PL	Masterarbeit + Seminarleistung (90% + 10%)
		Advanced Seminar				2				3			
Summen SWS und ECTS-Punkte			20	16	2	16	120	30	30	30	30		
			54										

Erläuterungen:

- 1) Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen. Dieser ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs.
 - 2) Die Zugangskommission kann Module aus dem Bachelorstudium IP (**Anlage 1a bzw. 1b der FPO IP**) sowie geeignete Sprachkurse, die nicht bereits Teil der Vorqualifikation der Bewerberinnen und Bewerber waren, zum Ausgleich fehlender Kompetenzen festlegen.
 - 3) Die konkreten Prüfungsformen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und dem Modulhandbuch zu entnehmen
 - 4) (entfällt zukünftig)
- * Semester frei wählbar, empfohlen in den mit * markierten Semestern

Tabelle 15: Studienverlaufsplan Masterstudium MB Studienrichtung IP (Vollzeitstudium)

2.5.6.1 Vertiefungsmodule in den Vertiefungsbereichen (Major, M 1 – M 2)

Durch die Festlegung der Vertiefungsbereiche soll eine angemessene fachliche Breite des Masterstudiums sichergestellt werden.

Als Vertiefungsmodule (M 1 – M 2) können die in **Tabelle 14** aufgeführten Module gewählt werden, so dass sich pro Bereich ein Umfang von mind. 10 ECTS (8 SWS) ergibt. Bitte beachten Sie ggf. Lernvoraussetzungen für einzelne Vertiefungsmodule.

Für den Fall, dass die Summe der in einem dieser Bereiche erreichten ECTS-Punkte den in der Anlage 1 angegebenen Umfang an ECTS-Punkten überschreitet, wird für den jeweiligen Bereich eine Zwischennote entsprechend der ECTS-Gewichtung der Einzelmodule gebildet und diese mit der angegebenen ECTS-Summe des jeweiligen Bereichs auf die Gesamtnote angerechnet (FPO BMMB § 44,2).

Einige Vertiefungsbereiche und -module können nur in der Studienrichtung AMB, nicht aber in IP gewählt werden. Dies ist in der Tabelle entsprechend vermerkt.

2.5.6.2 International Elective Modules IEM (M 3)

Im Rahmen eines Auslandsstudiums können Module aus den Bereichen Engineering und/oder Management als IEM belegt werden, die in einem sinnvollen Zusammenhang zum Studium stehen. Hierzu ist vorab ein Learning Agreement mit der Studienfachberatung abzustimmen, das die Anerkennung sicherstellt (vgl. Abschnitt 3.3.3). Es sind insgesamt mind. 25 ECTS in den Bereichen Engineering und Management zu belegen. Es wird empfohlen, je die Hälfte der Module in Engineering und Management zu belegen.

Alternativ können IEM an der FAU belegt werden. In diesem Fall sind sie aus der Tabelle 16 auszuwählen. Die IEMs werden i.d.R. in englischer Sprache angeboten. Detaillierte Informationen sowie Prüfungsmodalitäten können dem Modulhandbuch entnommen werden (siehe Homepage). Die IEM sind entweder für "International Production Engineering" oder "International Production Management" zugelassen. Interdisziplinäre IEM können gemäß Tabelle 16 alternativ für beide Module anerkannt werden. IEMs, die bereits im Bachelorstudium IP belegt wurden, dürfen nicht nochmals gewählt werden.

Nr.	Eng. 1)	Man. 1)	Wintersemester	Sommersemester
IEM 1a	X		Machine Learning for Engineers I <i>Hanenkamp, Franke, Eskofier 4VÜ</i> (vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)	

Nr.	Eng. 1)	Man. 1)	Wintersemester	Sommersemester
IEM 1b	X		Machine Learning for Engineers II <i>Hanenkamp, Franke, Eskofier 2VÜ</i> (vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)	
IEM 1c	X		Deep Learning for Beginners <i>INF5 Sindel, 2,5 ECTS</i> (vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)	
IEM 2	X		Laser Technology ²⁾ <i>Cvecek 4VÜ</i>	
IEM 3	X			Engineering of solid state lasers <i>Hohmann, Pflaum 2VÜ</i>
IEM 4	X	X	Integrated Production Systems (Lean Management) <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)</i>	
IEM 5a	X	X	International Supply Chain Management <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)</i>	
IEM 5b	X		Automotive Engineering 1 <i>Gales 2VÜ</i>	Automotive Engineering 2 <i>Dengler 2VÜ</i>
IEM 6	X			Introduction to the Finite Element Method <i>Pfaller 4VÜ</i>
IEM 7	X		Nonlinear Finite Elements <i>Mergheim 2V+2Ü</i>	
IEM 8	X			Computational dynamics <i>Floros 2V+2Ü</i>
IEM 9	X		Linear Continuum Mechanics <i>Steinmann 2V+2Ü *</i>	
IEM 10	X			Nonlinear Continuum Mechanics <i>Steinmann 2V+2Ü</i>
IEM 10a	X			Computational multibody dynamics <i>Capobianco 2V+2Ü</i>
IEM 10b	X		Fundamentals of PYTHON- and MATLAB-based data acquisition and optimization <i>Müller/Minete 3 ECTS</i>	
IEM 11		X	Global Operations Strategy ⁶⁾ (wenn nicht als VM belegt) <i>Voigt S 5 ECTS</i>	
IEM 12		X		Technology and Innovation Management ^{5) 6)} (wenn nicht als VM belegt) <i>Voigt 4VÜ</i>
IEM 13 - 16		X	(derzeit kein Angebot)	

Nr.	Eng. 1)	Man. 1)	Wintersemester	Sommersemester
IEM 17		X	Business Strategy ⁷⁾ <i>Junge/Hungenberg V+Ü</i> 5 ECTS	
IEM 18		X		Change Management ⁷⁾ (mit "Cases zu Change Management") <i>Junge/Hungenberg VÜ</i> 5 ECTS
IEM 19		X	Sustainability Management & Corporate Functions <i>Beckmann V</i> 5 ECTS	
IEM 20		X	Global Retail Logistics <i>Hartmann</i> 5 ECTS (vhb-Kurs)	<i>Alternativ:</i> Global Retail Logistics <i>Hartmann</i> 5 ECTS (vhb-Kurs)
IEM 21		X	Designing Technology <i>Möslein V</i> 5 ECTS	
IEM 22		X	Platform Strategies <i>Roth/Möslein V</i> 5 ECTS	
IEM 23		X		Organizing for Digital Transformation <i>Möslein</i> 5 ECTS <i>(nicht im 2025ss)</i>
IEM 24		X	Introduction to Sustainable Technology Management <i>Saleh</i> 5 ECTS ⁸⁾	⁸⁾
IEM 25		X	<i>entfällt</i>	
IEM 26		X	Modul: Internet of Things and Industrial Services Seminar (<i>Vorlesung: Making Car Data Available – Seminar</i>) <i>Matzner S</i> 5 ECTS, wird WS und SS angeboten	
IEM 27		X	Innovation Design <i>Möslein</i> 2,5 ECTS, wird WS und SS angeboten	
IEM 28		X		International Logistics and Distribution Systems <i>vhb-Kurs</i> <i>Hartmann</i> <i>ab 2025ss geplant</i>

1) Generell wählbar für International Production Engineering ("Eng.", B 16) bzw. International Production Management ("Man.", B 20)

2) nicht zusammen mit VM "Laser technology" wählbar

3) entf.

4) entf.

5) in deutscher Sprache

6) Teilnehmerzahl begrenzt; Anmeldung am LS für Industrielles Management

7) Anmeldung für die case studies via StudOn erforderlich

- 8) Bitte beachten Sie die Informationen des Lehrstuhls
Technologiemanagement zum aktuellen Lehrangebot
* plus 2 SWS freiwilliges Tutorium

Tabelle 16: Wählbare IEM-Lehrveranstaltungen (bei Belegung an der FAU)

2.5.6.3 Wahlmodule / Elective Modules (M 4)

Die Technischen und Nichttechnischen Wahlmodule sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsmodulen stehen und sind bei Belegung an der FAU dem vom Prüfungsausschuss genehmigten Katalog zu entnehmen (siehe Homepage). Ebenso wie die IEM können sie im Rahmen eines Auslandsstudiums erbracht werden (vgl. Abschnitt 3.3.3).

2.5.6.4 Hochschulpraktikum / Laboratory Training (M 5)

Ebenso wie die IEM können im Rahmen eines Auslandsstudiums Module als Hochschulpraktikum belegt werden, die in einem sinnvollen Zusammenhang zum Studium stehen (vgl. Abschnitt 3.3.3).

Bei Belegung an der FAU ist es aus Abschnitt 2.5.7 zu wählen.

2.5.6.5 Key Qualifications (Sprachkurse, Schlüsselqualifikationen, M 5)

Ebenso können im Rahmen eines Auslandsstudiums Sprachkurse und Kurse zu Schlüsselqualifikationen belegt werden, die in einem sinnvollen Zusammenhang zum Studium stehen (vgl. Abschnitt 3.3.3).

Alternativ können am Sprachenzentrum der Universität Kurse in einer Vielzahl von Fremdsprachen belegt werden (www.sz.uni-erlangen.de). Eine Liste empfohlener "General Key Qualifications" findet sich auf der IP-Homepage.

Module, die bereits im Bachelorstudium belegt wurden, dürfen nicht nochmals gewählt werden.

2.5.6.6 Practical Training (M 6)

Im Rahmen des Masterstudiums ist eine berufspraktische Tätigkeit entsprechend den Praktikumsrichtlinie nachzuweisen (siehe Anlage 8.7). Die berufspraktische Tätigkeit kann in jedem Semester abgeleistet werden. Es wird empfohlen, sie als Auslandspraktikum im 3. Sem. zu erbringen. Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (mind. 12 Wochen) hinausgeht, kann für das Masterstudium anerkannt werden; auch in diesem Fall müssen die Praktikumsberichte und erforderlichen weiteren Unterlagen innerhalb der Jahresfrist nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.

2.5.6.7 Project Thesis with Advanced Seminar (M 7)

Auch die Project Thesis kann nach individueller Abstimmung im Ausland angefertigt werden. Die Project Thesis im Masterstudium dient dazu, die selbständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen im Bereich International Production Engineering and Management zu erlernen. Die Projekt Thesis muss im Themenbereich eines der gewählten Vertiefungsmodule oder IEM angefertigt werden. Die Betreuung erfolgt durch eine an einem der gewählten Vertiefungsbereiche des Masterstudiengangs beteiligte, hauptberuflich beschäftigte Lehrperson der Technischen Fakultät und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Die Project Thesis soll in englischer Sprache verfasst werden. In Abstimmung mit der betreuenden Lehrperson kann auch eine andere Sprache festgelegt werden.

Sie soll ein Thema aus einem anderen Teilbereich zum Gegenstand haben als die Bachelorarbeit.

Die Ergebnisse der Project Thesis sind in einem ca. 20-minütigen Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Advanced Seminars (Hauptseminars) vorzustellen. Der Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Project Thesis festgelegt.

Jede Project Thesis ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie in einer Bearbeitungszeit von ca. 360 Stunden innerhalb von fünf Monaten (Teilzeit: 8 Monate) abgeschlossen werden kann. Der Bearbeitungszeitraum darf sechs Monate nicht überschreiten. Im Krankheitsfall ruht die Bearbeitungszeit. Die Krankheit ist dem Betreuer und dem Prüfungsamt schriftlich anzuzeigen, wobei die Dauer der Krankheit gegenüber dem Prüfungsamt durch Vorlage eines ärztlichen Attestes nachzuweisen ist, aus dem hervorgeht, dass eine Bearbeitung nicht möglich ist. (FPO BMMB § 48)

2.5.6.8 Master Thesis with Advanced Seminar (M 8)

Auch die Master Thesis kann nach individueller Abstimmung im Ausland angefertigt werden. Mit der Master Thesis kann i.d.R. erst begonnen werden, wenn alle anderen Module bestanden sind (Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss). Die Master Thesis muss im Themenbereich eines der gewählten Vertiefungsmodule oder IEM angefertigt werden. Die Betreuung erfolgt durch eine an einem der gewählten Vertiefungsbereiche des Masterstudiengangs beteiligte, hauptberuflich beschäftigte Lehrperson der Technischen Fakultät und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter.

Die Master Thesis soll in englischer Sprache verfasst werden. In Abstimmung mit der betreuenden Lehrperson kann auch eine andere Sprache festgelegt werden. Die Master Thesis soll in einem konsekutiven Studium nach dieser Prüfungsordnung ein Thema aus anderen Teilbereichen als denen der Bachelor bzw. der Project Thesis zum Gegenstand haben, kann aber durchaus am gleichen Lehrstuhl angefertigt werden.

Die Ergebnisse der Master Thesis sind in einem ca. 20-minütigen Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Advanced Seminars

(Hauptseminars) vorzustellen. Der Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Project Thesis festgelegt.

Die Master Thesis ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie bei einer Bearbeitungszeit von ca. 900 Stunden innerhalb von sechs Monaten (Teilzeit: 12 Monate) abgeschlossen werden kann (FPO BMMB § 50). Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungsfrist ausnahmsweise um höchstens drei Monate verlängern (ABMPO/TF § 36). Im Krankheitsfall gelten die gleichen Regelungen wie bei der Project Thesis.

2.5.7 Hochschulpraktika

Neben den Vorlesungen und Übungen ist im Masterstudium ein Hochschulpraktikum im Umfang von 2,5 ECTS (2 SWS) zur praktischen Anwendung der vermittelten Kompetenzen durchzuführen. In allen 2 Studienrichtungen ist ein Praktikum zu belegen, **das einem der gewählten Vertiefungsmodule gemäß Matrix in Tabelle 18 zugeordnet ist:**

Nr	Name	ECTS	Lehrstuhl ¹⁾	WS	SS
1	Praktikum FAPS	2,5	FAPS	X	X
2	Praktikum Fertigungsmesstechnik	2,5	FMT	X	X
3	Praktikum Rechnerunterstützte Produktentwicklung (in englischer Sprache)	2,5	KTmfk	-	X
4	Praktikum Umformtechnik	2,5	LFT	X	X
5	Praktikum Kunststofftechnik	2,5	LKT	X	X
6	Praktikum Lasertechnik	2,5	LPT	X	X
7	Praktikum Technische Dynamik - Modellierung, Simulation und Experiment	2,5	LTD	X	-
8	Praktikum Technische Mechanik	2,5	LTM	X	X
9	Laboratory training biomechanics	2,5	LKM	X	X
10	Praktikum Ressourceneffiziente Produktion	2,5	REP	X	X

¹⁾ Abkürzungen vgl. Kapitel 7.3

Tabelle 17: Angebotene Hochschulpraktika

Beispiele für die Zuordnung:

- Bei Belegung eines Vertiefungsmoduls am Lehrstuhl FAPS ist das Praktikum FAPS oder REP zu belegen.
- Das Praktikum LFT kann bei Wahl der Vertiefungen FMT, KTmfk, LFT oder LPT belegt werden.

Vertiefung LS	FAPS	FMT	KTmfk	LFT	LKT	LPT	LTD	LTM	LKM	REP

Praktikum LS										
FAPS	X									X
FMT		X	X							
KTmfk		X	X							
LFT		X	X	X		X				
LKT					X					
LPT						X				
LTD			X				X	X	X	
LTM		X	X				X	X	X	
LKM							X	X	X	
REP	X									X

Tabelle 18: Matrix der Zuordnung der Hochschulpraktika

3 International Production Engineering and Management (IP)

3.1 Berufsbild International Production Engineering and Management (IP)

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau steht als Schlüsselindustrie und Motor der Wirtschaft für Innovationskraft und technologische Leistungsfähigkeit des Standortes Deutschland. Mit einem Welthandelsanteil von ca. 20 Prozent ist die Branche führender Anbieter von Maschinen weltweit, noch vor den USA und Japan [1]. Auf Grund des hohen Exportanteils sind alle größeren Unternehmen im Bereich der Produktionstechnik international aufgestellt und suchen dringend genauso international ausgerichtete Fach- und Führungskräfte, die neben ihrem technischen Fachwissen auch Kompetenzen in Betriebswirtschaft und Fremdsprachen mitbringen.

Gerade hier zeigt sich nun ein eklatanter Widerspruch zwischen geforderter Berufsqualifikation und Profil der Studienabsolventen: Während in einer VDI Ingenieurstudie bereits 2007 fast die Hälfte der befragten Ingenieure angaben, dass verhandlungssichere Englischkenntnisse für ihre Stelle zwingend erforderlich seien [2] und ca. 30 % der Absolventen in den ersten Jahren ihrer Berufstätigkeit mind. 1 Monat im Ausland arbeiten [3], haben nach einer Studie des IHF nur ca. 20 % der deutschen Studierenden einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt einschließlich Auslandspraktikum absolviert [4]. Damit ist die Einführung international ausgerichteter Ingenieurstudiengänge im Hinblick auf die Beschäftigungsbefähigung dringend geboten.

Der Studiengang International Production Engineering and Management (IP) verbindet technische und wirtschaftliche Inhalte und bietet Absolventen damit hervorragende Berufschancen: nach übereinstimmenden Studien liegen Ingenieure von allen untersuchten Berufsanfängern im akademischen Bereich mit an der Spitze des Einstiegsgehalts (vgl. Abschnitt 2.1).

[1] VDMA Maschinenbau in Zahl und Bild 2018

[2] VDI Ingenieurstudie 2007

[3] VDI Ingenieure auf einen Blick 2014

[4] Studium in Bayern, weltweit unterwegs: Auslandsmobilität bayerischer Hochschulabsolventinnen und –absolventen, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF), 2017, www.ihf.bayern.de/uploads/media/IHF_kompakt_2017_September.pdf

3.2 Das Studium IP an der FAU

3.2.1 Allgemeines

Der internationale Bachelorstudiengang International Production Engineering and Management (IP) wird seit dem WS 2010/11 angeboten. Er baut auf den erfolgreichen Studiengängen Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen auf und fokussiert auf Produktionstechnik und Management mit internationalen Inhalten. Er soll deutschsprachige Studierende für das Berufsfeld der Produktionstechnik in internationalem Umfeld qualifizieren. Auf Grund der hohen Bewerberzahlen bestand für das Bachelorstudium von WS 2013/14 bis WS 2018/19 ein NC. Ein Masterstudium wird als eigenständige "Studienrichtung IP" im Masterstudiengang Maschinenbau seit WS 2013/14 angeboten. Seit 2020 ist auch im Ba ein Studienstart zum Sommersemester möglich.

Das weite Feld des Lehrangebots der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg bietet hervorragende Voraussetzungen für diesen interdisziplinären Studiengang sowohl durch die große Palette von Fächern an der gut ausgebauten Technischen Fakultät (siehe Abschnitt 2.3) sowie der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist auf die Städte Nürnberg und Erlangen aufgeteilt. Der Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften befindet sich zentrumsnah in der historischen Altstadt Nürnbergs. Den ca. 5.000 Studierenden bietet sich an ca. 35 Lehrstühlen ein internationales, interdisziplinäres, innovatives und praxisorientiertes Studienangebot.

3.2.2 Partnerunternehmen des Studiengangs

Der Studiengang International Production Engineering and Management wird von folgenden Partnerunternehmen unterstützt:

- Audi AG, Ingolstadt
- Baumüller Holding GmbH & Co. KG, Nürnberg
- BMW AG, München
- Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Coburg
- Conti Temic microelectronic, Nürnberg
- Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg
- Leistritz AG, Nürnberg
- Leoni AG, Nürnberg
- Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG, Herzogenaurach
- Semikron Elektronik GmbH & Co. KG, Nürnberg
- Siemens AG, München
- Suspa GmbH, Altdorf

3.2.3 Gliederung und Ziele des Bachelorstudiums

Das erste Studienjahr stellt die Grundlagen- und Orientierungsphase dar und dient den Studierenden zur Einschätzung der eigenen Fähigkeiten.

In den ersten Semestern werden Kompetenzen in grundlegenden Fächern, hier insbesondere Mathematik, Technische Mechanik, Konstruktionstechnik und Betriebswirtschaftslehre erworben. Begleitend hierzu werden Grundlagen in Informatik und Werkstoffkunde vermittelt. Bereits ab dem zweiten Semester erfolgt ein Ausbau der Grundlagenkompetenzen auf den Gebieten "International Production Engineering" und "International Production Management". Neben den Pflichtmodulen existiert ein spezieller Katalog von englischsprachigen "International Elective Modules", aus dem die Studierenden Module mit technischen und/oder wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten wählen. Internationale Inhalte werden in den folgenden Formen vermittelt:

- Englischsprachige ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen, wie beispielsweise "Production Technology". Dabei wird in speziellen begleitenden Übungen gezielt der Erwerb der englischen produktionstechnischen Fachsprache geschult. Vorlesungsskripte werden englisch- oder zweisprachig angeboten.
- Vorlesungen mit internationalen Inhalten (meist englischsprachig), wie "International Supply Chain Management"
- Integration von Gastvorlesungen internationaler Referenten aus Industrie und Wissenschaft in englischer Sprache in Vorlesungen, wie "Umformtechnik" oder "Kunststofftechnik"
- Im dritten Studienjahr sind zwei Mobilitätsfenster für Auslandsstudium und -praktikum vorgesehen.

Die Studierenden erlangen vertiefende Einblicke in aktuelle Forschungsgebiete und können zudem über das Fach hinausgehende Studieninhalte belegen, um neben Fremdsprachen ihre Schlüsselkompetenzen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit oder Präsentationstechniken weiter zu vertiefen.

Das fünfte Semester steht für einen Studienaufenthalt an einer Partneruniversität zur Verfügung. Das sechste Semester dient schwerpunktmäßig zur Ableistung der verpflichtenden berufspraktischen Tätigkeit (Industriepraktikum) zur Sicherstellung von Praxisbezug und "Employability" und der Anfertigung der Bachelorarbeit. Auch dies kann im Ausland erfolgen.

In der abschließenden Bachelorarbeit stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie die Fähigkeit erworben haben, unter fachlicher Anleitung eine Problemstellung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in einer schriftlichen Arbeit sowie in einem Vortrag zu diskutieren (ABMPO/TF § 31). Die Bachelorarbeit soll in englischer Sprache verfasst werden. Sie kann auf Wunsch unter der gemeinsamen Betreuung eines Lehrstuhls des Erlanger Maschinenbaus mit einem ausländischen Partnerlehrstuhl angefertigt werden.

Das Department Maschinenbau bietet eine Vermittlung für Studienaufenthalte im Ausland an. Dabei werden die zahlreichen Partnerschaften und Kontakte zu ausländischen Universitäten genutzt:

https://www.department.mb.tf.fau.de/outgoings/#collapse_4

3.2.4 Masterstudium

Das Masterstudium steht überdurchschnittlichen Bachelor- und Diplom(FH)-Absolventen im Rahmen der Studienrichtung International Production Engineering and Management im Masterstudium Maschinenbau offen. Die Informationen hierzu finden sich in Abschnitt 2.5.6.

3.3 Bachelorstudium IP

3.3.1 Studienverlaufsplan (Beginn WS)

Tabelle 19 zeigt den Studienverlaufsplan (Studien- und Prüfungsplan). Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt. Das Studium beginnt im Wintersemester (WS); die geradzahigen Semester liegen im Sommersemester (SS). Beispielstundenpläne sind auf der Homepage veröffentlicht. Informationen zu den Vorlesungsinhalten und -terminen finden sich in Campo.

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP-fähig / K	
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.				
								WS	SS	WS	SS	WS	SS				
1. Grundlagenmodule																	
															Mobilitätsfenster		
B 1	Mathematik für IP 1 ¹⁾		4	2			7,5	7,5							PL+SL	Klausur (90 Min.) und Übungsleistung	GOP
B 2	Statik und Festigkeitslehre		3	2	2		7,5	7,5							PL	Klausur (90 Min.)	GOP
B 3	Werkstoffkunde		3	1			5	5							PL	Klausur (60/90/120 Min.) ²⁾	GOP
B 4	BWL für Ingenieure		2	2			5		5						PL	Klausur (60 Min.) ³⁾	GOP/K
B 5	Mathematik für IP 2 ¹⁾		4	2			7,5		7,5						PL+SL	Klausur (90 Min.) und Übungsleistung	
B 6	Mathematik für IP 3 ¹⁾		4	2			7,5			7,5					PL	Klausur (90 Min.)	
B 7	Dynamik starrer Körper		3	2	2		7,5			7,5					PL	Klausur (90 Min.)	
B 8	Technische Darstellungslehre	TD I			4		5	2,5							SL	Praktikumsleistung (Papierübungen) und Praktikumsleistung (Rechnerübungen)	
		TD II			2			2,5						SL			
B 9	Maschinenelemente I und Konstruktionstechnisches Praktikum		4	2	4		10			10					PL+SL	Klausur (60/90/120 Min.) ²⁾ und Praktikumsleistung	K
B 10	Grundlagen der Informatik (GdI)		3 ⁴⁾	3 ⁴⁾			7,5	7,5							s. FPOINF		
B 11	Fundamentals of Electrical Engineering / Grundlagen der Elektrotechnik ⁵⁾		2	2	2		5				5				PL	Klausur (90 Min.)	

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/ SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP-fähig / K	
			V	Ü	P	HS		1.		2.		3.					
								WS	SS	WS	SS	WS	SS				
2. International Production Engineering																	
B 12	Grundlagen der Messtechnik und Angewandte Statistik		3	3			7,5					2,5	5		PL	Klausur (60/90/120 Min.) ^{2) 3)}	K
B 13	Production Technology I + II ⁵⁾		4	4			7,5		5	2,5					PL	Klausur (60/90/120 Min.) ^{2) 3)}	GOP/K
B 14	Optik und optische Technologien		2				2,5						2,5		PL	Klausur (60 Min.)	
B 15	Hochschulpraktikum				2		2,5					2,5			SL	Praktikumsleistung	
B 16	Umformtechnik		2	2			5					5			PL	Klausur (120 Min.)	K
B 17	Kunststofftechnik		2	2			5					5			PL	Klausur (120 Min.)	K
B 18	Handhabungs- und Montagetechnik		2	2			5					5			PL	Klausur (120 Min.)	K
B 19	International Elective Modules Engineering ⁵⁾		3	3		2	10						10		PL	vgl. § 43	
B 20	Wahlmodule		1	1		2	5					5			PL	vgl. § 44	
3. International Production Management																	
B 21	Qualitätsmanagement		2	2			5		5						PL	Klausur (120 Min.)	GOP/K
B 22	Advanced Seminar on International and Sustainable Production ⁵⁾					2	2,5						2,5		PL	Seminarleistung	K
B 23	Produktionssystematik		2	2			5			5					PL	Klausur (120 Min.)	K
B 24	International Elective Modules Management ⁵⁾		3	1		4	10			*	*	10	*		PL	vgl. § 43	

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP-fähig / K	
			V	Ü	P	HS		1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	5. WS	6. SS				
4. Key Qualifications and Bachelor Thesis																	
B 25	Foreign languages and General Key Qualifications ⁵⁾					4	5		5	*	*	*	*	SL	vgl. § 44		
B 26	Internship (Berufspraktische Tätigkeit)		(≥ 12 weeks)			⁶⁾	12,5	*	*	*	*	*	12,5	SL	Praktikumsleistung gemäß Praktikumsrichtlinie		
B 27	Bachelor Thesis with Advanced seminar ⁵⁾	Bachelorarbeit					15						12	PL	Bachelorarbeit und Seminarleistung (4/5 + 1/5)		
		Hauptseminar				2							3	PL			
Summe SWS (Mindestumfang) und ECTS			58	42	18	16	180	30	30	32,5	30	27,5	30				
GOP-fähige-Module							37,5										
K-Module (Fachspezifische Module für Masterzugang)							57,5										

GOP = Grundlagen- und Orientierungsprüfung
 K = Fachspezifische Module für den Masterzugang
 PL = Prüfungsleistung
 SL = Studienleistung
 Praktikumsleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**
 Seminarleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**

- Die Äquivalenzen der Mathematik-Module in den Studiengängen der Technischen Fakultät werden ortsüblich bekanntgemacht.
- Der Umfang der Prüfung ist abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des Moduls im jeweiligen Semester und dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- Auf Beschluss der Studienkommission können auch 2 Teilprüfungen angeboten werden.
- SWS-Angabe vorbehaltlich abweichender Regelungen in **FPOINF**.
- Modulsprache ist i. d. R. Englisch (vgl. Modulhandbuch).
- Auf Beschluss der Studienkommission kann ein Hauptseminar zur Berufspraktischen Tätigkeit im Umfang von 2 SWS eingeführt werden. Näheres regelt die Praktikumsrichtlinie.

* Wahlmöglichkeiten; Semester prinzipiell frei wählbar; Belegung empfohlen innerhalb der mit einem Stern markierten Semester unter Berücksichtigung evtl. in der Modulbeschreibung geforderter Lernvoraussetzungen. Die Ziffern geben das in der FPO angegebene Semester an.

Tabelle 19: Studienverlaufsplan Ba IP (Studienbeginn WS)

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, die in **Tabelle 9** aufgeführt sind. In kursiver Schrift sind Dozent(en) und Umfang in Semesterwochenstunden angegeben.

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommerseme- ster	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
Grundlagenmodule						
B 1	Mathematik für IP 1 / D1 <i>Rathmann</i> 4V+2Ü					
B 2	Statik und Festigkeitslehr- e <i>Budday</i> 3V+2Ü+2P*					
B 3	Werkstoffkund- e I <i>Drummer, Höppel, Rosiwal, Webber</i> 4VÜ					
B 4	BWL für Ingenieure I <i>Voigt</i> 2V	BWL für Ingenieure II <i>Voigt</i> 1V+1Ü				
B 5		Mathematik für IP 2 / D2 <i>Rathmann</i> 4V+2Ü				
B 6			Mathematik für IP 3 / D3 <i>Rathmann</i> 4V+2Ü			
B 7			Dynamik starrer Körper <i>Leyendecker</i> 3V+2Ü+2P*			
B 8	Technische Darstellungs- lehre I <i>Wartzack e.a.</i> 4VP	Technische Darstellungsle- hre II <i>Wartzack</i> 2VP				
B 9			Maschinenele- mente I <i>Wartzack</i> /Bartz 4V+2Ü			
			Konstruktionst- echnisches Praktikum I <i>Wartzack/ Bartz e.a.</i> 4P			
B 10	Grundlagen der Informatik <i>F. Bauer</i> 3V+3Ü					

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommerseme- ster	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 11				Fundamentals of Electrical Engineering/ Grundlagen der Elektrotechnik <i>R. Müller</i> 2V+2Ü+2P*		
International Production Engineering						
B 12				Angewandte Statistik <i>Hausotte 2VÜ</i>	Grundlagen der Messtechnik <i>Hausotte</i> 2V+2Ü	
B 13		Production Technology 1 <i>Merklein, M. Schmidt Drummer 2V</i>	Production Technology 2 <i>Franke, Hanenkamp, Müller, 2V</i>			
		Exercises in Production Technology 1 (with training in technical english) <i>Merklein e.a.</i> 1Ü	Exercises in Production Technology 2 (with training in technical english) <i>Hanenkamp e.a. 1Ü</i>			
B 14			Optik und optische Technologien <i>M. Schmidt 2V</i>			
B 15			Hochschulpraktikum, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.5</i>			
B 16				Umform- technik <i>Merklein 4VÜ</i>		
B 17			Kunststoffe und ihre Eigenschaften <i>Drummer 2VÜ</i>	Kunststoffvera- rbeitung <i>Drummer 2VÜ</i>		
B 18				Handhabungs- - und Montagetechn ik <i>Franke 2V+2Ü</i>		
B 19			International Elective Modules, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.3</i>			
B 20					Wahlmodule, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.4</i>	
International Production Management						
B 21		Virtuelle LV Qualitätstechn iken * (QTeK, online via vhb) <i>Hausotte 2VÜ</i>				

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommerseme- ster	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
		Virtuelle LV Qualitätsmana- gement * (QMaK, online, nicht vhb) Hausotte 2VÜ * gemeinsame Prüfung				
B 22			Advanced Seminar on International and Sustainable Production <i>Hanenkamp e.a. 2S (Semester wählbar)</i>			
B 23					Produktions- systematik <i>Franke 2V+2Ü</i>	
B 24			International Elective Modules <i>siehe Abschnitt 3.3.4.3</i>			
Key Qualifications and Bachelor Thesis						
B 25	Foreign languages and General Key Qualifications, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.6</i>					
B 26	Practical Training (12 weeks), <i>siehe Abschnitt 3.3.4.7</i>					
B 27					Bachelor Thesis, <i>siehe</i> Abschnitt 3.3.4.8	
					Advanced seminar on Bachelor Thesis, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.8</i>	

* Tutorium

V = Vorlesung

Ü = Übung

P=Praktikum

Tabelle 20: Lehrveranstaltungen Ba IP (Studienbeginn WS)

3.3.2 Studienverlaufsplan (Beginn SS)

Tabelle 21 zeigt den Studienverlaufsplan (Studien- und Prüfungsplan). Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt. Das Studium beginnt im Sommersemester (SS); die geradzahigen Semester liegen im Wintersemester (WS). Beispielstundenpläne sind auf der Homepage veröffentlicht. Informationen zu den Vorlesungsinhalten und -terminen finden sich in Campo.

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP-fähig / K	
			V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.				
								SS	WS	SS	WS	SS	WS				
1. Grundlagenmodule																	
														Mobilitätsfenster			
B 1	Mathematik für IP 1 ¹⁾		4	2			7,5	¹⁾	7,5						PL+SL	Klausur (90 Min.) und Übungsleistung	GOP
B 2	Statik und Festigkeitslehre		3	2	2		7,5	7,5							PL	Klausur (90 Min.)	GOP
B 3	Werkstoffkunde		3	1			5		5						PL	Klausur (60/90/120 Min.) ²⁾	GOP
B 4	BWL für Ingenieure		2	2			5		2,5	2,5					PL	Klausur (60 Min.) ³⁾	GOP/K
B 5	Mathematik für IP 2 ¹⁾		4	2			7,5	7,5	¹⁾						PL+SL	Klausur (90 Min.) und Übungsleistung	
B 6	Mathematik für IP 3 ¹⁾		4	2			7,5				7,5				PL	Klausur (90 Min.)	
B 7	Dynamik starrer Körper		3	2	2		7,5		7,5						PL	Klausur (90 Min.)	
B 8	Technische Darstellungslehre	TD I			4		5		2,5						SL	Praktikumsleistung (Papierübungen) und Praktikumsleistung (Rechnerübungen)	
		TD II			2				2,5						SL		
B 9	Maschinenelemente I und Konstruktionstechnisches Praktikum		4	2	4		10				10				PL+SL	Klausur (60/90/120 Min.) ²⁾ und Praktikumsleistung	K
B 10	Grundlagen der Informatik (GdI)		3 ⁴⁾	3 ⁴⁾			7,5	7,5								s. FPOINF	
B 11	Fundamentals of Electrical Engineering / Grundlagen der Elektrotechnik ⁵⁾		2	2	2		5			5					PL	Klausur (90 Min.)	

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP-fähig / K
			V	Ü	P	S		1. SS	2. WS	3. SS	4. WS	5. SS	6. WS			
2. International Production Engineering																
B 12	Grundlagen der Messtechnik und Angewandte Statistik		3	3			7,5			2,5	5			PL	Klausur (60/90/120 Min.) 2) 3)	K
B 13	Production Technology I + II ⁵⁾		4	4			7,5	5	2,5					PL	Klausur (60/90/120 Min.) 2) 3)	GOP/K
B 14	Optik und optische Technologien		2				2,5			2,5			PL	Klausur (60 Min.)		
B 15	Hochschulpraktikum				2		2,5			2,5			SL	Praktikumsleistung		
B 16	Umformtechnik		2	2			5		5				PL	Klausur (120 Min.)	K	
B 17	Kunststofftechnik		2	2			5		5				PL	Klausur (120 Min.)	K	
B 18	Handhabungs- und Montagetechnik		2	2			5		5				PL	Klausur (120 Min.)	K	
B 19	International Elective Modules ⁵⁾		3	3		2	10				10		PL	vgl. § 43		
B 20	Wahlmodule		1	1		2	5				5		PL	vgl. § 44		
3. International Production Management																
B 21	Qualitätsmanagement		2	2			5	5			5		PL	Klausur (120 Min.)	GOP/K	
B 22	Advanced Seminar on International and Sustainable Production ⁵⁾					2	2,5		2,5				PL	Seminarleistung	K	
B 23	Produktionssystematik		2	2			5		5				PL	Klausur (120 Min.)	K	
B 24	International Elective Modules ⁵⁾		3	1		4	10				10		PL	vgl. § 43		
4. Key Qualifications and Bachelor Thesis																
B 25	Foreign languages and General Key Qualifications ⁵⁾					4	5	2,5			2,5	2,5	SL	vgl. § 44		
B 26	Internship (Berufspraktische Tätigkeit)		(≥ 12 weeks) ⁶⁾				12,5					12,5	SL	Praktikumsleistung gemäß Praktikumsrichtlinie		
B 27	Bachelor Thesis with Advanced seminar ⁵⁾	Bachelorarbeit					15					12	PL	Bachelorarbeit und Seminarleistung (4/5 + 1/5)		
		Hauptseminar				2					3	PL				
Summe SWS (Mindestumfang) und ECTS			58	42	18	16	180	32,5	27,5	30	32,5	27,5	30			
							GOP-fähige -Module	37,5								
							K-Module	57,5								
(Fachspezifische Module für Masterzugang)																

GOP = Grundlagen- und Orientierungsprüfung
 K = Fachspezifische Module für den Masterzugang
 PL = Prüfungsleistung
 SL = Studienleistung
 Praktikumsleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**
 Seminarleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**

- 1) Die Äquivalenzen der Mathematik-Module in den Studiengängen der Technischen Fakultät werden ortsüblich bekanntgemacht. Nach Maßgabe der Studienkommission kann Mathematik für IP 1 auch im Sommersemester und Mathematik für IP 2 im Wintersemester stattfinden, ggf. auch in englischer Sprache.
- 2) Der Umfang der Prüfung ist abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des Moduls im jeweiligen Semester und dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- 3) Auf Beschluss der Studienkommission können auch 2 Teilprüfungen angeboten werden.
- 4) SWS-Angabe vorbehaltlich abweichender Regelungen in **FPOINF**.
- 5) Modulsprache ist i. d. R. Englisch (vgl. Modulhandbuch).
- 6) Auf Beschluss der Studienkommission kann ein Hauptseminar zur Berufspraktischen Tätigkeit im Umfang von 2 SWS eingeführt werden. Näheres regelt die Praktikumsrichtlinie.

Tabelle 21: Studienverlaufsplan Ba IP (Studienbeginn SS)

Mod	1. Semester Sommer- semester	2. Semester Wintersemest er	3. Semester Sommer- semester	4. Semester Winter- semester	5. Semester Sommer- semester	6. Semester Winter- semester
Grundlagenmodule						
B 1		Mathematik für IP 1 / D1 <i>Stingl</i> 4V+2Ü				
B 2	Statik und Festigkeitslehr e <i>Budday/ Leyendecker</i> (s. campo) 3V+2Ü+2P*					
B 3		Werkstoffkund e I (MB, MECH, WING, IP) <i>Drummer, Höppel, Rosiwal, Webber</i> 4VÜ				
B 4		BWL für Ingenieure I <i>Voigt</i> 2V	BWL für Ingenieure II <i>Voigt</i> 1V+1Ü			
B 5	Mathematik für IP 2 / C2 <i>Rathmann</i> 4V+2Ü					
B 6				Mathematik für IP 3 / D3 <i>NN</i> 4V+2Ü		
B 7		Dynamik starrer Körper				

Mod	1. Semester Sommer- semester	2. Semester Wintersemest er	3. Semester Sommer- semester	4. Semester Winter- semester	5. Semester Sommer- semester	6. Semester Winter- semester
		<i>Leyendecker</i> 3V+2Ü+2P*				
B 8		Technische Darstellungs- lehre I <i>Wartzack e.a.</i> 4VP	Technische Darstellungsle hre II <i>Wartzack 2VP</i>			
B 9				Maschinenele mente I <i>Wartzack/ Bartz 4V+2Ü</i>		
				Konstruktionst echnisches Praktikum I <i>Wartzack/ Bartz e.a. 4P</i>		
B 10	Grundlagen der Informatik <i>F. Bauer</i> 3V+3Ü					
B 11			Fundamentals of Electrical Engineering/ Grundlagen der Elektrotechnik <i>R. Müller</i> 2V+2Ü+2P*			
International Production Engineering						
B 12			Angewandte Statistik <i>Hausotte 2VÜ</i>	Grundlagen der Messtechnik <i>Hausotte</i> 2V+2Ü		
B 13	Production Technology 1 <i>Merklein, M. Schmidt, Drummer 2V</i>	Production Technology 2 <i>Franke, Hanenkamp, Müller 2V</i>				
	Exercises in Production Technology 1 (with training in technical english) <i>Merklein e.a.</i> 1Ü	Exercises in Production Technology 2 (with training in technical english) <i>Hanenkamp e.a. 1Ü</i>				
B 14				Optik und optische Technologien <i>M. Schmidt 2V</i>		
B 15			Hochschulpraktikum, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.5</i>			
B 16			Umformtechni k			

Mod	1. Semester Sommer- semester	2. Semester Wintersemest er	3. Semester Sommer- semester	4. Semester Winter- semester	5. Semester Sommer- semester	6. Semester Winter- semester
			<i>Merklein 4VÜ</i>			
B 17		Kunststoffe und ihre Eigenschaften <i>Drummer 2VÜ</i>	Kunststoffvera rbeitung <i>Drummer 2VÜ</i>			
B 18			Handha- bungs- und Montagetechni k <i>Franke 2V+2Ü</i>			
B 19			International Elective Modules, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.3</i>			
B 20					Wahlmodule, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.4</i>	
International Production Management						
B 21	Virtuelle LV Qualitätstechn iken * (QTeK, online via vhb) <i>Hausotte 2VÜ</i> Virtuelle LV Qualitätsmana gement* (QMaK, online, nicht vhb) <i>Hausotte 2VÜ</i> * <i>gemeinsame Prüfung 1)</i>					
B 22			Advanced Seminar on International and Sustainable Production <i>Hanenkamp e.a. 2S (Semester wählbar)</i>			
B 23				Produktionssy stematik <i>Franke 2V+2Ü</i>		
B 24			International Elective Modules <i>siehe Abschnitt 3.3.4.3</i>			
Key Qualifications and Bachelor Thesis						
B 25	Foreign languages and General Key Qualifications, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.6</i>					
B 26	Practical Training (12 weeks), <i>siehe Abschnitt 3.3.4.7</i>					
B 27					Bachelor Thesis, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.8</i>	
					Advanced seminar on Bachelor Thesis, <i>siehe Abschnitt 3.3.4.8</i>	

* Tutorium

V = Vorlesung

Ü = Übung

P=Praktikum

1) "Qualitätsmanagement" sollte im 1. Sem. belegt werden (GOP)

Tabelle 22: Lehrveranstaltungen Ba IP (Studienbeginn SS)

3.3.3 Auslandsstudium und –praktikum

Die Mobilitätsfenster im 5. und 6. Semester ermöglichen die teilweise oder vollständige Belegung insbesondere der folgenden Module im Rahmen eines Auslandsaufenthalts:

- International Elective Modules (B 16 und B 20)
- Foreign Languages and General Key Qualifications (B 21)
- Hochschulpraktikum (B 12)
- Practical Training (B 22)
- Bachelor Thesis (B 23, nur nach individueller Abstimmung)

Hierzu existiert eine Vermittlung der Studienfachberatung für Studienaufenthalte im Ausland. Informationen zu den Bewerbungsfristen und erforderlichen Unterlagen finden Sie auf der IP-Homepage.

Bei Erbringung von Modulen im Ausland sind diese vorab mit der Studienfachberatung im Rahmen eines "Learning agreements" abzustimmen, um die Anerkennung sicherzustellen.

Das "Europäische System zur Anerkennung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System ECTS)" soll die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen erleichtern. In Tabelle 6 ist das ECTS-Bewertungssystem dargestellt.

3.3.4 Erläuterungen zu den Modulen

3.3.4.1 "K"-Module

Nach FPO BMMB § 45, 2 gilt: Die Qualifikation zum Masterstudium Maschinenbau mit Studienrichtung IP wird festgestellt, wenn in einer Auswahl des Katalogs von Modulen dieses Bachelorstudiengangs, die mit „K“ gekennzeichnet sind im Umfang von mind. 20 ECTS der Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser beträgt.

3.3.4.2 Pflichtmodule (B 1 - B 18 und B 21 - B 23)

Bei den Pflichtmodulen bestehen keine Wahlmöglichkeiten (außer, wenn mehrere Übungen, Tutorien, Seminare oder Praktika zur Auswahl stehen). Pflichtmodule und Prüfungen werden in deutscher oder englischer Sprache angeboten.

3.3.4.3 International Elective Modules IEM (B 19 und B 24)

Die IEM prägen zusammen mit der Bachelorarbeit das fachspezifische Profil des Bachelorstudiengangs. Im Rahmen eines Auslandsstudiums können Module aus den Bereichen Engineering und/oder Management als IEM belegt werden, die in einem sinnvollen Zusammenhang zum Studium stehen (vgl. Abschnitt 3.3.3). Es sind je 10 ECTS in den Bereichen Engineering und Management zu belegen.

Alternativ können IEM an der FAU belegt werden. In diesem Fall sind sie aus der Tabelle 23 auszuwählen. Detaillierte Informationen sowie Prüfungsmodalitäten können dem Modulhandbuch entnommen werden (siehe Homepage). Die IEM sind gemäß Tabelle 23 entweder für "International Production Engineering (B 19)" oder "International Production Management (B 24)" zugelassen. Interdisziplinäre IEM können gemäß Tabelle 23 alternativ für beide Modulgruppen anerkannt werden.

Nr.	Eng. 1)	Man. 1)	Wintersemester	Sommersemester
IEM 1a	X		Machine Learning for Engineers I <i>Franke, Hanenkamp, Eskofier 4VÜ</i> <i>(vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)</i>	
IEM 1b	X		Machine Learning for Engineers II <i>Franke, Hanenkamp, Eskofier 2VÜ</i> <i>(vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)</i>	
IEM 1c	X		Deep Learning for Beginners <i>INF5 Sindel, 2,5 ECTS</i> <i>(vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)</i>	
IEM 2	X		Laser Technology <i>Cvecek 4VÜ</i>	
IEM 3	X			Engineering of solid state lasers

Nr.	Eng. 1)	Man. 1)	Wintersemester	Sommersemester
				<i>Hohmann, Pflaum 2VÜ</i>
IEM 4	X	X	Integrated Production Systems (Lean Management) <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)</i>	
IEM 5a	X	X	International Supply Chain Management <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)</i>	
IEM 5b	X		Automotive Engineering 1 <i>Gales 2V</i>	Automotive Engineering 2 <i>Dengler 2VÜ</i>
IEM 6	X			Introduction to the Finite Element Method <i>Pfaller 4VÜ</i>
IEM 7	X		Nonlinear Finite Elements <i>Mergheim 2V+2Ü</i>	
IEM 8	X			Computational dynamics <i>Floros 2V+2Ü</i>
IEM 9	X		Linear Continuum Mechanics <i>Steinmann 2V+2Ü *</i>	
IEM 10	X			Nonlinear Continuum Mechanics <i>Steinmann 2V+2Ü</i>
IEM 10a	X			Computational multibody dynamics <i>Capobianco 2V+2Ü</i>
IEM 10b	X		Fundamentals of PYTHON- and MATLAB-based data acquisition and optimization <i>Müller/Minete 3 ECTS</i>	
IEM 11		X		Innovation ⁵⁾ <i>Voigt V/Ü 5 ECTS</i>
IEM 12		X	Sustainability Management: Issues, Concepts and Tools <i>Beckmann V 5 ECTS</i>	
IEM 13		X	Produktion, Logistik, Beschaffung <i>Voigt V/Ü 5 ECTS</i> ⁵⁾	
IEM 14		✗		Digital Innovation (ehem. Innovation Strategy III) Platforms and Systems for Innovation <i>Möslein 2,5 ECTS</i>
IEM 15		X	Innovation Design ⁷⁾ <i>Möslein S 2,5 ECTS (vhb-Kurs, wird WS und SS angeboten)</i>	
IEM 16		X		Operations and Logistics I ⁵⁾ <i>Voigt/Czaja 4S</i>
IEM 17		X		Technology and Innovation Management ⁵⁾ ⁶⁾ <i>(wenn nicht als VM belegt)</i>

Nr.	Eng. 1)	Man. 1)	Wintersemester	Sommersemester
				Voigt 4VÜ
IEM 18		✗		International Logistics and Distribution Systems vhb-Kurs Hartmann/Münch ab 2025ss geplant

1) Generell wählbar für International Production Engineering ("Eng.", B 19) bzw. International Production Management ("Man.", B 24)

2) -4) entf.

5) in deutscher Sprache

6) Teilnehmerzahl begrenzt; Anmeldung am LS für Industrielles Management

7) Blockveranstaltung; Teilnehmerzahl begrenzt; Anmeldung am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Innovation und Wertschöpfung, über StudOn erforderlich

* plus 2 SWS freiwilliges Tutorium

Tabelle 23: Wählbare IEM (bei Belegung an der FAU)

3.3.4.4 Wahlmodule (B 20)

Die Wahlmodule sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsmodulen sowie IEM stehen und sind bei Belegung an der FAU dem vom Prüfungsausschuss genehmigten Katalog zu entnehmen (siehe Homepage). Ebenso wie die IEM können sie im Rahmen eines Auslandsstudiums erbracht werden (vgl. Abschnitt 3.3.3).

3.3.4.5 Hochschulpraktikum (B 15)

Neben den Vorlesungen und Übungen ist ein Hochschulpraktikum im Umfang von 2,5 ECTS (2 SWS) zur praktischen Anwendung der vermittelten Kompetenzen durchzuführen.

Ebenso wie die IEM können im Rahmen eines Auslandsstudiums Module als Hochschulpraktikum belegt werden, die in einem sinnvollen Zusammenhang zum Studium stehen (vgl. Abschnitt 3.3.3).

Alternativ kann folgendes Hochschulpraktikum an der Universität Erlangen-Nürnberg belegt werden:

Nr	Name	ECTS	Koordination	WS	SS
1	Fertigungstechnisches Praktikum I	2,5	LFT	X	X

Tabelle 24: Hochschulpraktika im Bachelorstudium IP

3.3.4.6 Foreign languages and General Key Qualifications (B 25)

Ebenso wie die IEM und das Hochschulpraktikum können im Rahmen eines Auslandsstudiums Sprachkurse und Kurse zu Schlüsselqualifikationen belegt werden, die in einem sinnvollen Zusammenhang zum Studium stehen (vgl. Abschnitt 3.3.3).

Alternativ können am Sprachenzentrum der Universität Kurse in einer Vielzahl von Fremdsprachen belegt werden (<https://www.sz.uni-erlangen.de/>). Eine Liste empfohlener "General Key Qualifications" findet sich auf der IP-Homepage.

3.3.4.7 Practical Training (Berufspraktische Tätigkeit B 26)

Die berufspraktische Tätigkeit kann in jedem Semester abgeleistet werden. Es wird empfohlen, sie als Auslandspraktikum im 6. Sem. abzuleisten (alternativ im 5. Sem.). Die genauen Regelungen finden sich in der Praktikumsrichtlinie (s. Anhang 8.7). Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (mind. 12 Wochen) hinausgeht, kann für das Pflichtpraktikum im Masterstudium anerkannt werden.

3.3.4.8 Bachelor Thesis with Advanced Seminar (B 27)

Für die Anfertigung der Bachelorarbeit (Bachelor Thesis) wird das fünfte oder sechste Fachsemester empfohlen. Auch die Bachelor Thesis kann im Ausland angefertigt werden. Zulassungsvoraussetzung zur Bachelorarbeit ist der Erwerb von mindestens 110 ECTS-Punkten sowie der erfolgreiche Abschluss der GOP (ABMPO/TF § 31).

Die Betreuung erfolgt durch eine hauptberuflich am Department Maschinenbau beschäftigte Lehrperson oder durch Prof. Voigt (Lehrstuhl für Industriebetriebslehre, Zweitmitglied an TF/MB) sowie ggf. von dieser/diesem beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Die Bachelor Thesis soll in englischer Sprache verfasst werden. In Abstimmung mit der betreuenden Lehrperson kann auch eine andere Sprache festgelegt werden. Bei Anfertigung an einer ausländischen Universität wird die Arbeit von einem Betreuer des Departments Maschinenbau und von einer Lehrperson der ausländischen Universität gemeinsam betreut.

Die Ergebnisse der Bachelorarbeit sind in einem ca. 20-minütigen Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Hauptseminars ("Advanced Seminar on Bachelor Thesis") vorzustellen. Der Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Bachelorarbeit festgelegt.

Die Bachelorarbeit ist in ihrer Anforderung so zu stellen, dass sie in ca. 360 Stunden bearbeitet werden kann (FPO IP § 47). Die Zeit von der Vergabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit (Regelbearbeitungszeit) beträgt fünf Monate; sie kann auf Antrag mit Zustimmung des Betreuers um höchstens einen Monat verlängert werden (ABMPO/TF § 31).

Im Krankheitsfall ruht die Bearbeitungszeit. Die Krankheit ist dem Betreuer und dem Prüfungsamt schriftlich anzuzeigen, wobei die Dauer der Krankheit gegenüber dem Prüfungsamt durch Vorlage eines ärztlichen Attestes nachzuweisen ist, aus dem hervorgeht, dass eine Bearbeitung nicht möglich ist.



4 Mechatronik (ME)

4.1 Berufsbild Mechatronik

Vom elektrischen Fensterheber über elektrische Züge und E-Autos bis zum Flugzeug – viele technische Produkte würde es nicht geben, wenn nicht mehrere technische Disziplinen zukunftsweisend zusammenarbeiten würden. Mechatronik ist ein interdisziplinäres Gebiet in den Ingenieurwissenschaften, das auf den Grundlagen von Mechanik/Maschinenbau, Elektronik und Software aufbaut. Früher war beispielsweise ein Auto ein rein mechanisches Produkt. Bereits heute finden etwa 50 % der Wertschöpfung eines Oberklassefahrzeugs in der Elektronik und in der Software statt. Neue Antriebskonzepte wie Hybridantriebe lassen sich nur mit technisch anspruchsvollen mechatronischen Baugruppen realisieren.

Der Begriff Mechatronik (Mechanical Engineering-Electronic Engineering) ist ein Kunstwort. Er wurde ab 1969 von der japanischen Firma Yaskawa Electric Cooperation geprägt und findet seinen Ursprung in der Feinmechanik. Später kam die Informatik als neue Kerndisziplin hinzu. Der Begriff Mechatronik hat sich in den letzten Jahren in der Technik weltweit verbreitet.

Mechatronik-Ingenieure bzw. -Ingenieurinnen besitzen Übersicht und Systemverständnis und arbeiten mit Spezialisten und Spezialistinnen aus Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik zusammen. Im Unterschied zu diesen gelten sie als Generalisten, die Projekte und Probleme fachübergreifend und koordinierend angehen.

Ingenieure und Ingenieurinnen der Mechatronik arbeiten in allen wichtigen Branchen des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der Elektrotechnik und Elektronik. Sie werden u.a. in Betrieben der Automobil- und Luftfahrtindustrie, der Fahrzeugtechnik, Automatisierungstechnik, Robotik, Mikrosystem- und Feinwerktechnik, Print- und Medientechnik, Audio- und Videoindustrie sowie der Medizintechnik gebraucht. Breiten Einsatz findet die Mechatronik z.B. bei sensorgeführten Robotern, Werkzeugmaschinen mit selbsteinstellenden Werkzeugen, mikromechanischen Geräten der Medizintechnik sowie im Antrieb und Fahrwerk moderner Kraftfahrzeuge.

Die Mechatronik-Ingenieure und -Ingenieurinnen übernehmen dort Tätigkeiten in Entwicklung, Konstruktion, Montage, Fertigung, Produktion und Inbetriebsetzung, in der Systemplanung, Projektierung, Arbeitsvorbereitung, Qualitätssicherung und auch in Vertrieb, Kundendienst, Beratung und Service. (vgl. <http://www.studienwahl.de>)

Die Berufschancen sind exzellent: Den Absolventinnen und Absolventen der Mechatronik bieten sich sowohl bei Großunternehmen als auch in der mittelständischen Industrie ausgezeichnete Beschäftigungsmöglichkeiten.

Nach einer Studie von Staufenbiel sehen deutsche Unternehmen und Hochschule die Automation – mit der Mechatronik als einem ihrer Kerngebiete – als größtes Zukunftsfeld, noch vor der reinen Elektrotechnik, und auch in der Medizintechnik sowie der E-Mobility ist die Mechatronik unverzichtbar.

Die Ingenieurinnen und Ingenieure der Mechatronik beginnen ihre Berufslaufbahn als Angestellte in der Industrie, im öffentlichen Dienst oder als Selbständige. Bei besonderer Befähigung können sie sich, wenn sie den Abschluss Diplom oder Master erworben haben, um eine Anstellung als wissenschaftliche Mitarbeitende an der Universität bewerben und dabei die Promotion zum Doktor der Ingenieurwissenschaften (Dr.-Ing.) anstreben.

4.2 Studium Mechatronik

Das Konzept des Studienganges Mechatronik spiegelt den fachübergreifenden Charakter dieser Ingenieursdisziplin wider. Es zeichnet sich durch eine Vernetzung des Fächerangebots der Gebiete Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik aus. Das Studium der Mechatronik wird in Deutschland an ca. 15 Universitäten und 40 Fachhochschulen angeboten.

(<https://hochschulkompass.de>)

4.3 Mechatronik an der FAU

4.3.1 Allgemeines

Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik sind zusammen mit weiteren Ingenieursdisziplinen in der Technischen Fakultät vereint und haben eine lange Tradition bei gemeinsamen Forschungsvorhaben. Daraus ist in Erlangen ein bundesweit einmaliger Forschungsschwerpunkt zu mechatronischen Systemlösungen entstanden. Zudem bestehen vielfältige Kooperationen mit der regionalen und überregionalen Industrie in Forschung und Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund wurde der Studiengang Mechatronik zum Wintersemester 2001/02 eingeführt und zum WS 2007/08 auf die neue Bachelor-/Masterstruktur umgestellt. Ein Masterstudiengang wird seit WS 2010/11 angeboten. Seit 2016 ist der Studiengang Mechatronik programmakkreditiert.

Der Studiengang wird maßgeblich von den Departments Maschinenbau (MB) und Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik (EEI) mit Beteiligung des Departments Informatik (INF) getragen. Mechatronik wird an Bayerischen Universitäten als grundständiger Bachelorstudiengang ausschließlich an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) angeboten.

Aufgrund der ausgewiesenen Kompetenzen der FAU im Bereich Mechatronik finden die Absolventen sowohl bei Großunternehmen als auch in der mittelständischen Industrie ausgezeichnete Beschäftigungsmöglichkeiten. Allein das Kompetenznetzwerk „Automation Valley Nordbayern“ (www.automation-valley.de) umfasst über 200 Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg im Bereich Automatisierung und bietet über 40.000 Arbeitsplätze, darunter eine Vielzahl von Arbeitsplätzen für Ingenieurinnen und Ingenieure der Mechatronik.

Das Masterstudium Mechatronik kann als Vollzeitstudium in 4 oder als Teilzeitstudium in 8 Semestern absolviert werden. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben im Studienführer auf das

Vollzeitstudium. Der Studienverlaufsplan des Teilzeitmasters ist in der FPO ME dargestellt.

4.3.2 Gliederung und Ziele des Bachelorstudiums

Das erste Studienjahr des dreijährigen Bachelorstudiums stellt die Grundlagen- und Orientierungsphase dar und dient den Studierenden zur Einschätzung der eigenen Fähigkeiten. Besonderer Wert wird auf den Erwerb von Kompetenzen in den allgemeinen Grundlagen in Mathematik, Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik gelegt. Wird die Grundlagen- und Orientierungsphase erfolgreich bestanden, so erfolgt im zweiten und dritten Studienjahr ein Ausbau der Kompetenzen auf den zuvor genannten Gebieten sowie in den Grundlagen der Werkstoffkunde. Im dritten Studienjahr erfolgt in Vertiefungsmodulen die Vertiefung spezieller Gebiete der Elektrotechnik, des Maschinenbaus und/oder der Informatik. Die Studierenden erlangen dabei vertiefende Einblicke in aktuelle Forschungsgebiete. In der abschließenden Bachelorarbeit stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie im Stande sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine mechatronische Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in einer schriftlichen Arbeit sowie in einem Vortrag darzustellen. Praxisbezug, Einblicke in den Ingenieuralltag und "Employability" werden durch eine verpflichtende berufspraktische Tätigkeit sichergestellt.

Detaillierte Angaben zu dem vermittelten Qualifikationsprofil sind im "Diploma Supplement" im Anhang zu finden.

4.3.3 Gliederung und Ziele des Masterstudiums

Das Masterstudium steht überdurchschnittlichen Bachelor und Diplom(FH)-Absolventinnen und -Absolventen offen und kann als Vollzeitstudium in 4 oder als Teilzeitstudium in 8 Semestern absolviert werden. In den ersten 3 (Teilzeit: 6) Semestern erwerben die Studierenden umfassende und vertiefte Kompetenzen in zwei frei wählbaren Vertiefungsrichtungen, die von der Fabrikplanung bis zur Chipherstellung reichen und mit dem aktuellen Stand der Forschung vertraut machen. Das 4. Semester umfasst die sechsmonatige Masterarbeit mit Vortrag, mit der die Studierenden nachweisen, dass sie eine wissenschaftliche Aufgabenstellung der Mechatronik selbstständig und auf höchstem wissenschaftlichem Niveau bearbeiten können (ABMPO/TF § 36). Eine verpflichtende berufspraktische Tätigkeit vertieft den Praxisbezug und fördert die "Employability".

Detaillierte Angaben zu dem vermittelten Qualifikationsprofil sind im "Diploma Supplement" im Anhang zu finden.

Bachelorstudium – Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Mathematik I	Mathematik II	Mathematik III	Praktikum Mechatronische Systeme	Eingebettete Systeme	Wahlmodule
Elektrotechnik I	Elektrotechnik II	Elektrotechnik III	Schaltungstechnik	Messtechnik	Berufspraktische Tätigkeit
Informatik	Statik und Festigkeitslehre	Dynamik starrer Körper		Sensorik	Bachelorarbeit mit Hauptseminar
Werkstoffkunde	Systemnahe Programmierung in C	Elektrische Antriebstechnik	Elektrische Antriebstechnik Praktikum	Regelungstechnik	
Technische Darstellungslehre I	Technische Darstellungslehre II	Produktionstechnik I	Produktionstechnik II	Halbleiterbauelemente	
	Elektrotechnik I Praktikum	Elektrotechnik II Praktikum	Elektrotechnik III Praktikum	2 Wahlpflichtmodule aus den Studienschwerpunkten	
		Digitaltechnik	Wahlmodule		
		Maschinenelemente	Statistik		

Studienfachanteile im Bachelorstudium



- Maschinenbau
- Informatik
- Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik
- Mathematik
- Materialwissenschaften und Werkstofftechnik

Von der Fabrik bis zum Chip: Wählen Sie Ihre Studienschwerpunkte!



Produktion und Qualitätsmanagement

Automatisierung und Robotik

Elektrische Antriebe und Leistungselektronik

Zuverlässige Integration von Elektronik

Mikrochips für Mechatronik

Bild 5: Studienplan Bachelorstudium Mechatronik und wählbare Studienschwerpunkte

ME

4.4 Bachelorstudium Mechatronik

4.4.1 Studienverlaufsplan

Tabelle 25 zeigt den Studienverlaufsplan (Studien- und Prüfungsplan). Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt. Das Studium beginnt im Wintersemester (WS); die geradzahligen Semester liegen im Sommersemester (SS). Beispielstundenpläne sind auf der Homepage veröffentlicht. Informationen zu den Vorlesungsinhalten und -terminen finden sich in Campo.

S 1	Spalte 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7	S 8	S 9	S 10	S 11	S 12	S 13	S 14	S 15	Spalte 16
Nr.	Modul	GOP /K	SWS				EC TS gesamt	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	Prüfungsart ²⁾	Prüfungsform
			V	Ü	P	H S		WS	SS	WS	SS	WS	SS		
								EC TS	PL/SL						
B 1	Mathematik für ME 1 ¹⁾	GOP	4				7,5	7,5						PL	Klausur 90 min +
	Übung			2				0						+SL	Übungsleistung ²⁾
B 2	Mathematik für ME 2 ¹⁾	GOP	6				10		10					PL	Klausur 120 min
	Übung			2					0					+SL	+ Übungsleistung ²⁾
B 3	Grundlagen der Elektrotechnik I (MT und ME)	GOP	4	2			7,5	7,5						PL	Klausur 120 min
B 4	Statik und Festigkeitslehre	GOP	3	2	2		7,5		7,5					PL	Klausur 90 min
B 5	Mathematik für ME 3 ¹⁾			2	2		5			5				PL	Klausur 60 min
B 6	Grundlagen der Elektrotechnik II			2	2		5		5					PL	Klausur 90 min
B 7	Grundlagen der Elektrotechnik III			2	2					5				PL	Klausur 90 min +
	Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik					3	7,5	2,5					+SL	Praktikumsleistung	
B 8	(entfällt)														
B 9	Dynamik starrer Körper			3	2	2	7,5			7,5				PL	Klausur 90 min
B 10	Grundlagen der Informatik			3			7,5	7,5						PL	vgl. FPOINF
	Übung				3									+SL	
B 11	Systemnahe Programmierung in C			2	2		5		5					PL	vgl. FPOINF
B 12	Eingebettete Systeme	K	2	2			5					5		PL	vgl. FPOINF
B 13	Digitaltechnik			2	2		5			5				PL	Klausur 90 min
B 14	Werkstoffkunde			3	1		5	5						PL	Klausur 90/120 min ²⁾
B 15	Praktikum Mechatronische Systeme					6	5				5			SL	Praktikumsleistung
B 16	Grundlagen der Messtechnik und Angewandte Statistik	K	3	3			7,5				2,5	5		PL	Klausur 60/90/120 min ³⁾
B 17	Produktionstechnik I und II	K	4			4	5				5			PL	Klausur 120 min ²⁾
B 18	Halbleiterbauelemente	K	2	2			5					5		PL	Klausur 90 min
B 19	Schaltungstechnik	K	2	2			5				5			PL	Klausur 90 min
B 20	Technische Darstellungslehre 1					4	5	2,5						SL	Praktikumsleistung (Papierübungen) +
	Technische Darstellungslehre 2					2			2,5					+SL	Praktikumsleistung (Rechnerübungen)

B 21	Maschinenelemente I	K	4	2			5			5			PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	
B 22	Grundlagen der Elektrischen Antriebstechnik		2	1			5			5			PL	Klausur 90 min + Praktikumsleistung	
	Praktikum Grundlagen der Elektrischen Antriebstechnik				2										+SL
B 23	Regelungstechnik A (Grundlagen)	K	2	2			5				5		PL	Klausur 90 min	
B 24	Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden)	K	2	2			5				5		PL	Klausur 90 min	
B 25	Sensorik	K	2	2			5				5		PL	Klausur 90 min	
B 26	Vertiefungsbereich 1		2	2			5		*	5	*	*	PL	²⁾	
B 27	Vertiefungsbereich 2		2	2			5		*	*	*	5	PL	²⁾	
B 28	Wahlmodule		1	1		2	5	*	*	*	2,5	*	2,5	PL	^{2) 4)}
B 29	Berufspraktische Tätigkeit		mind. 10 Wochen gemäß Praktikumsrichtlinie				10	*	*	*	*	*	10	SL	Praktikumsleistung
B 30	Bachelorarbeit											10	PL	Bachelorarbeit+ Seminarleistung (4/5 + 1/5)	
	Hauptseminar zur Bachelorarbeit					2	12,5					2,5	+PL		
Summen			142	67	47	23	4	180	30,0	30,0	30,0	30,0	32,5	27,5	
GOP=Grundlagen- und Orientierungsprüfung:							32,5								
K=Katalog von Modulen zur Zulassung für das Masterstudium:							47,5								

Erläuterungen:**Erläuterungen:**

PL=Prüfungsleistung, SL=Studienleistung

- 1) Die Äquivalenzen der Mathematik-Module in den Studiengängen der Technischen Fakultät werden ortsüblich bekanntgemacht.
- 2) Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und der jeweils einschlägigen **Studien- und Prüfungsordnung** bzw. dem Modul-handbuch zu entnehmen.
- 3) Auf Beschluss der Studienkommission kann die Prüfung auch zusätzlich in zwei Teilprüfungen angeboten werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.
- 4) (entfällt zukünftig)

* Wahlmöglichkeiten; Semester prinzipiell frei wählbar; Belegung empfohlen innerhalb der mit einem Stern markierten Semester unter Berücksichtigung evtl. in der Modulbeschreibung geforderter Lernvoraussetzungen. Die Ziffern geben das in der FPO angegebene Semester an.

Tabelle 25: Studienverlaufsplan im Bachelorstudium (Studienbeginn WS)

Lehrveranstaltungen

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, die in Tabelle 26 aufgeführt sind. In kursiver Schrift sind Dozent(en) und Umfang in Semesterwochenstunden angegeben.

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 1	Mathematik für Ingenieure für ME / E1 <i>Neuß</i> 4V+2Ü					
B 2		Mathematik für Ingenieure für ME / E2 <i>Neuß</i> 6V+2Ü				
B 3	Grundlagen der Elektrotechnik I (MT und ME) <i>Fischer</i> 4V+2Ü					
B 4		Statik und Festigkeitslehr e <i>Budday/ Leyendecker</i> 3V+2Ü+2P *				
B 5			Mathematik für Ingenieure für ME 3 <i>Neuß</i> 2V+2Ü			
B 6		Grundlagen der Elektrotechnik II <i>Helmreich</i> 2V+2Ü				
B 7			Grundlagen der Elektrotechnik III <i>Beckerle</i> 2V+2Ü			
		Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik I <i>Pfannenmüller</i> 1P	Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik II <i>Schür u.a.</i> 1P	Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik III <i>Andreas u.a.</i> 1P		
B 8	(entfällt)					

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 9			Dynamik starrer Körper <i>Leyendecker</i> 3V+2Ü+2P*			
B 10	Grundlagen der Informatik <i>F. Bauer</i> 3V+3Ü					
B 11		Systemnahe Programmierung in C <i>Sieh 2V+2Ü</i>				
B 12					Eingebettete Systeme <i>Teich/Hannig</i> 2V+2Ü	
B 13			Digitaltechnik <i>G. Fischer</i> 2V+2Ü			
B 14	Werkstoffkunde I <i>Drummer, Höppel, Rosiwal, Webber</i> 4VÜ					
B 15				Praktikum Mechatronische Systeme <i>März u.a. 6P</i>		
B 16				Angewandte Statistik <i>Hausotte 2VÜ</i>	Grundlagen der Messtechnik <i>Hausotte</i> 2V+2Ü	
B 17			Produktionstechnik I <i>Drummer, Merklein, M. Schmidt</i> 2V+2P*	Produktionstechnik II <i>Franke, Müller, Hanenkamp,</i> 2V+2P*		
B 18			<i>Empfehlung:</i> Halbleiterbauelemente <i>Schulze</i> 2V+2Ü		Halbleiterbauelemente <i>Schulze</i> 2V+2Ü	
B 19				Schaltungstechnik <i>Fischer</i> 2V+2Ü		
B 20	Technische Darstellungslehre I <i>Wartzack e.a.</i> 4VP	Technische Darstellungslehre II <i>Wartzack 2VP</i>				

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 21			Maschinenele mente I <i>Wartzack/ Bartz</i> 4V+2Ü			
B 22			Grundlagen der Elektrischen Antriebstechni k <i>Hahn 2V+1Ü</i>	Praktikum Grundlagen der Elektrischen Antriebstechni k <i>Hahn e.a. 3P</i>	<i>Alternativ: Praktikum Grundlagen der Elektrischen Antriebstechni k Hahn e.a. 3P</i>	
B 23					Regelungstec hnik A <i>Graichen</i> 2V+2Ü	
B 24					Regelungstec hnik B <i>Graichen</i> 2V+2Ü ¹⁾	
B 25					Sensorik <i>Beckerle</i> 2V+2Ü	
B 26			Vertiefungsbereich 1; siehe Abschnitt 4.4.2.4			
B 27			Vertiefungsbereich 2; siehe Abschnitt 4.4.2.4			
B 28	Wahlmodule; siehe Abschnitt 4.4.2.5					
B 29	Berufspraktische Tätigkeit; insgesamt 10 Wochen; siehe Abschnitt 4.4.2.6					
B 30						Bachelorarbeit mit Hauptseminar; siehe Abschnitt 4.4.2.7

V = Vorlesung, Ü = Übung

Beispiel:

2V+2Ü: 2 SWS Vorlesung plus 2 SWS

Übung

2VÜ: 2 SWS Vorlesung mit integrierter Übung

* Tutorium

Tabelle 26: Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium (Studienbeginn WS)

4.4.2 Erläuterungen zu den Modulen

4.4.2.1 "K"-Module

Nach FPO ME § 44, 2 gilt: Die Qualifikation zum Masterstudium Mechatronik wird festgestellt, wenn in einer Auswahl des Katalogs von Modulen dieses Bachelorstudiengangs, die mit „K“ gekennzeichnet sind im Umfang von mind. 20 ECTS der Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser beträgt.

4.4.2.2 Pflichtmodule (B 1 – B 25)

Bei den Pflichtmodulen bestehen keine Wahlmöglichkeiten (außer, wenn mehrere Übungs-, Tutoriums- oder Praktikumstermine zur Auswahl stehen). Die Module sind Tabelle 25 und die Lehrveranstaltungen Tabelle 26 zu entnehmen. Für den Fall, dass die Summe der den einzelnen im Rahmen von B 26 und B 27 gewählten Modulen zugeordneten ECTS-Punkte den in **Anlage 1** in der jeweiligen Spalte 8 angegebenen Umfang an ECTS-Punkten für das Modul B 26 bzw. B 27 überschreitet, wird eine Zwischennote entsprechend der ECTS-Gewichtung der Einzelmodule gebildet und diese mit der in der jeweiligen Spalte 8 angegebenen ECTS-Summe auf die Gesamtnote angerechnet. ³Sätze 1 und 2 gelten für die Wahlmodule (B 28) entsprechend.

4.4.2.3 Projektpraktikum (B 15)

Im Projektpraktikum Mechatronische Systeme arbeiten die Studierenden in Gruppen zu je ca. 10 Personen an einer Aufgabenstellung, bauen und programmieren gemeinsam einen Roboter und treten im Wettbewerb gegeneinander an. Jede Gruppe wird von einem Lehrstuhl betreut.

4.4.2.4 Vertiefungsbereiche (B 26 – B 27)

Die beiden Vertiefungsbereiche (VM) prägen zusammen mit den Wahlmodulen das fachspezifische Profil des Bachelorstudiengangs. Es sind zwei Module im Umfang von je 5 ECTS aus dem Angebot der Tabelle 29 zu wählen (neben den Modulen mit je 5 ECTS können auch zwei Module mit je 2,5 ECTS aus der gleichen Vertiefungsrichtung zu einem Wahlpflichtmodul kombiniert werden). Module des Masterstudiums können damit als Wahlpflichtmodule bereits im Bachelorstudium gehört werden.

4.4.2.5 Wahlmodule (B 28)

Das Wahlmodul oder die Wahlmodule sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsbereichen stehen und sind dem vom Prüfungsausschuss empfohlenen Verzeichnis zu entnehmen. (FPO ME § 39).

<http://mechatronik.uni-erlangen.de/studierende/wahlmodule>

4.4.2.6 Berufspraktische Tätigkeit (B 29)

Die Regelungen für die berufspraktische Tätigkeit finden sich in der Praktikumsrichtlinie (s. Anhang 8.8). Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (mind. 10 Wochen) hinausgeht, kann für das Masterstudium anerkannt werden.

4.4.2.7 Bachelorarbeit mit Hauptseminar (B 30)

Für die Anfertigung der Bachelorarbeit wird das sechste Fachsemester empfohlen. Zulassungsvoraussetzung zur Bachelorarbeit ist der Erwerb von mindestens 110 ECTS-Punkten sowie der erfolgreiche Abschluss der GOP (ABMPO/TF § 31). Die Betreuung erfolgt durch eine am Studiengang Mechatronik beteiligte, hauptberuflich beschäftigte Lehrperson der Departments Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik, Maschinenbau oder Informatik und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter.

Die Ergebnisse der Bachelorarbeit sind im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen (FPO ME § 41). Der Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Bachelorarbeit festgelegt.

Die Bachelorarbeit soll in ihren Anforderungen so gestaltet sein, dass sie in 300 Stunden abgeschlossen werden kann. Die Zeit von der Vergabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit beträgt fünf Monate; sie kann auf Antrag mit Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers um höchstens einen Monat verlängert werden (ABMPO/TF § 31).

Im Krankheitsfall ruht die Bearbeitungszeit. Die Krankheit ist dem Betreuer und dem Prüfungsamt schriftlich anzuzeigen, wobei die Dauer der Krankheit gegenüber dem Prüfungsamt durch Vorlage eines ärztlichen Attestes nachzuweisen ist, aus dem hervorgeht, dass eine Bearbeitung nicht möglich ist.

4.5 Masterstudium Mechatronik

4.5.1 Zugangsvoraussetzungen und Bewerbung

Zugangsvoraussetzung für das Masterstudium Mechatronik (fachspezifischer Abschluss im Sinne des § 33 Abs. 1 Nr. 1 ABMPO/TF) ist der Abschluss des Bachelorstudiengangs Mechatronik der FAU *.

Für das Masterstudium Mechatronik ist eine Bewerbung beim Masterbüro der Universität Erlangen-Nürnberg i.d.R. bis zum **31.05.** des Jahres für einen Studienbeginn zum Wintersemester und bis zum **15.01.** des Jahrs für einen Studienbeginn im Sommersemester erforderlich (**bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf der Homepage**). Bei der Bewerbung sind folgende 2 Fälle zu unterscheiden:

4.5.1.1 Fall 1: Das vorherige Studium ist bereits abgeschlossen

Eine Zulassung erfolgt durch die Zugangskommission Mechatronik in der Vorauswahl unter folgenden Voraussetzungen:

- Der Bachelorstudiengang Mechatronik der FAU * ist mit der Note 2,50 oder besser bestanden **ODER**
- In einer Auswahl des Katalogs von Modulen des Bachelorstudiengangs Mechatronik der FAU *, die mit „K“ gekennzeichnet sind (vgl. Tabelle 25) im Umfang von mind. 20 ECTS ist der Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser. (ABMPO/TF Anlage 1, 5 i.V.m. FPO ME § 43, 2)

Bewerberinnen und Bewerber, die nicht im Rahmen der Vorauswahl zugelassen werden, können zu einer mündlichen oder elektronischen Zugangsprüfung eingeladen werden.

Findet eine mündliche Zugangsprüfung gemäß ABMPO/TF Anlage Abs. 6 statt, wird sie in der Regel als Einzelprüfung mit einem Umfang von ca. 15 Minuten durchgeführt. Sie kann auch als Gruppenprüfung mit maximal fünf Bewerberinnen bzw. Bewerbern und einem Umfang von je ca. 15 Minuten pro Bewerberin bzw. Bewerber erfolgen; findet sie als Gruppenprüfung statt, so wird dies mit der Einladung bekannt gegeben. Sie kann mit Einverständnis der Bewerberin bzw. des Bewerbers auch bildtelefonisch stattfinden. Sie wird von einem Mitglied der Zugangskommission oder von einer bzw. einem von der Zugangskommission bestellten Prüfenden in Anwesenheit einer Beisitzerin bzw. eines Beisitzers durchgeführt. Die mündliche Zugangsprüfung soll insbesondere zeigen, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse besitzt und zu erwarten ist, dass sie bzw. er in einem stärker forschungsorientierten Studium selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten versteht.

* oder eines hinsichtlich des Kompetenzprofils nicht wesentlich unterschiedlichen Abschlusses

In der mündlichen Prüfung werden die Bewerberinnen und Bewerber auf Basis folgender Kriterien und Gewichtung beurteilt (FPO Mechatronik § 47):

1. Qualität der Grundkenntnisse in den Bereichen „ingenieurwissenschaftliche Grundlagen der Mechatronik“ (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik), „ingenieurwissenschaftliche Anwendungen der Mechatronik“ (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik) sowie „naturwissenschaftliche Grundlagen“ (z. B. Physik) und „Mathematik“ (25 Prozent),
2. Qualität der im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse, welche die Basis für eine fachliche Spezialisierung entsprechend der wählbaren Vertiefungsrichtungen des Masterstudiengangs bilden; hierbei kann die Bewerberin bzw. der Bewerber eine der Vertiefungsrichtungen für die mündliche Zugangsprüfung auswählen (vgl. **Anlage 3**) (25 Prozent),
3. Beschreibung eines erfolgreich durchgeführten ingenieurwissenschaftlichen Projektes (z. B. Bachelorarbeit), Qualität der Kenntnisse der einschlägigen Literatur (30 Prozent),
4. positive Prognose aufgrund steigender Leistungen im bisherigen Studienverlauf in den ingenieurwissenschaftlichen Modulen; Besprechung auf Basis der Abschlussdokumente (insbes. Transcript of Records) des Erstabschlusses (20 Prozent).

Findet eine elektronische Zugangsprüfung gemäß ABMPO/TF Anlage Abs. 7 statt, wird sie in Form eines elektronischen Tests durchgeführt, dauert 45-90 Minuten und umfasst das Lösen von Aufgaben aus den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenbereichen sowie aus den Modulen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung sowie den fachwissenschaftlichen bzw. studiengangsbezogenen Pflichtmodulen des dem jeweiligen Masterstudiengang zu Grunde liegenden konsekutiven Bachelorstudiengangs. Näheres zum Ablauf der elektronischen Zugangsprüfung, insbesondere dazu, ob die Prüfung mit oder ohne Aufsicht stattfindet, und zu den erlaubten Hilfsmitteln wird den Bewerberinnen und Bewerbern bei Bekanntgabe des Termins mitgeteilt; im Falle der Durchführung unter Aufsicht gilt: bei elektronischen Fernprüfungen unter Aufsicht sind die Bayerische Fernprüfungserprobungsverordnung (BayFEV) sowie die Satzung der FAU über die Durchführung elektronischer Fernprüfungen auf Grundlage der Bayerischen Fernprüfungserprobungsverordnung zu beachten (ABMPO/TF § 7 Abs. 3 Satz 3).

4.5.1.2 Fall 2: Das vorherige Studium ist noch nicht abgeschlossen

Ist das vorherige Studium noch nicht abgeschlossen, kann die Zugangskommission Bewerberinnen und Bewerber unter Vorbehalt zum Masterstudium zulassen. Der Nachweis über den bestandenen Bachelorabschluss ist spätestens innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums nachzureichen. Voraussetzungen für die Zulassung sind in diesem Fall:

- Im Bachelorstudiengang Mechatronik der FAU * wurden mindestens 140 ECTS-Punkte erreicht und der Durchschnitt der bisherigen Leistungen beträgt 2,50 (= gut) oder besser **ODER**
- Im Bachelorstudiengang Mechatronik der FAU * wurden mindestens 140 ECTS-Punkte erreicht und in einer Auswahl des Katalogs von Modulen, die mit „K“ gekennzeichnet sind (vgl. Tabelle 25) im Umfang von mind. 20 ECTS ist der Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser. (ABMPO/TF Anlage 1, 5 i.V.m. FPO ME § 43, 2)

Bewerberinnen und Bewerber, die nicht im Rahmen der Vorauswahl zugelassen werden, können analog zu Fall 1 zur mündlichen oder elektronischen Zugangsprüfung eingeladen werden.

4.5.2 Studienverlaufsplan

Aufbauend auf dem Bachelor wird seit WS 2010/11 ein konsekutives Masterstudium Mechatronik angeboten. Zulassungsvoraussetzungen, Umfang und Fächer sind in der FPO ME § 43ff angegeben. Das Masterstudium beinhaltet die Module der Tabelle 27. Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt.

Spalte 1	Spalte 2	S3	S4	S5	S6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12	Spalte 13	
Moduldaten ^{1) 2)}		V	Ü	P	HS	ECTS	Verteilung der ECTS-Punkte auf die Semester				Prüfungsart	Prüfungsform	
Nr.	Modul						1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	PL/ SL		
M 1	Vertiefungsrichtung 1	6	6		4	20	10	5	5		PL	³⁾	
M 2	Vertiefungsrichtung 2	6	6		4	20	5	10	5		PL	³⁾	
M 3	Technische Wahlmodule	7	7		2	20	7,5	7,5	5		PL	^{3) 4)}	
M 4	Nichttechnische Wahlmodule	4	4		4	15	7,5	5	2,5		PL	^{3) 4)}	
M 5	2 Hochschulpraktika			4		5	*	2,5	2,5		SL	Praktikumsleistung ³⁾	
M 6	Berufspraktische Tätigkeit	mind. 8 Wochen gemäß Praktikumsrichtlinie				10	*	*	10	*	SL	Praktikumsleistung	
M 7	Masterarbeit					30				28	PL +PL	Masterarbeit + Seminarleistung (9/10+1/10)	
	Hauptseminar zur Masterarbeit				2					2			
Summen		23	23	4	16	120,0	30,0	30,0	30,0	30,0			
		66											

Erläuterungen:

PL = Prüfungsleistung

SL = Studienleistung

Praktikumsleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**

Seminarleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**

- 1) Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen. Dieser ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs.
- 2) Die Zugangskommission kann Module aus dem Bachelorstudium (**Anlage 1**) sowie geeignete Sprachkurse, die nicht bereits Teil der Vorqualifikation der Bewerberinnen und Bewerber waren, zum Ausgleich fehlender Kompetenzen festlegen.
- 3) vgl. §48. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und der jeweils einschlägigen **Studien- und Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- 4) (entfällt zukünftig)

* Wahlmöglichkeiten; Semester prinzipiell frei wählbar; Belegung empfohlen innerhalb der mit einem Stern markierten Semester unter Berücksichtigung evtl. in der

Modulbeschreibung geforderter Lernvoraussetzungen. Die Ziffern geben das in der FPO angegebene Semester an.

Tabelle 27: Module Masterstudium (Vollzeit)

4.5.3 Hinweis zur Modulwahl

Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium nachzuweisen (FPO Mechatronik Anlage 2a bzw 2b, Fußnote 1).

4.5.4 Masterstudium in Teilzeit

Neben dem Studium in Vollzeit kann das Masterstudium auch in Teilzeit belegt werden. Den zugehörigen Studienverlaufsplan finden Sie in der FPO Mechatronik in Anlage 2b. Für Fragen steht die Studienfachberatung gerne zur Verfügung.

4.5.5 Erläuterungen zu den Modulen

4.5.5.1 Vertiefungsrichtungen (M 1 – M 2)

Zur fachspezifischen Profilbildung sind im Masterstudium zwei Vertiefungsrichtungen zu wählen. Hierzu sind aus 2 verschiedenen Vertiefungsrichtungen Module im Umfang von je mindestens 20 ECTS (16 SWS) zu belegen. Die wählbaren Vertiefungsrichtungen sind in Tabelle 28 aufgeführt; die zugehörigen Module und Lehrveranstaltungen in Tabelle 29. Sind in der jeweiligen Vertiefungsrichtung mehr als 16 SWS Lehrveranstaltungen angegeben, so können Sie eine Auswahl treffen.

Für den Fall, dass die Summe der in einer Vertiefungsrichtung belegten ECTS-Punkte 20 überschreitet, wird eine Zwischennote entsprechend der ECTS-Gewichtung der Einzelmodule gebildet und diese mit 20 ECTS auf die Gesamtnote angerechnet (FPO ME § 48, 2).

4.5.5.2 Wahlmodule (M 3 – M 4)

Die technischen Wahlmodule im Umfang von insgesamt mind. 20 ECTS (16 SWS) sowie die nichttechnischen Wahlmodule im Umfang von insgesamt mind. 15 ECTS (12 SWS) sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsrichtungen stehen und sind dem vom Prüfungsausschuss empfohlenen Verzeichnis zu entnehmen.

<http://mechatronik.uni-erlangen.de/studierende/wahlmodule>

4.5.5.3 Hochschulpraktika (M 5)

Zwei Hochschulpraktika sind aus den Angeboten folgender Departments zu wählen: Maschinenbau, Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik, Informatik. Der Nachweis erfolgt durch je einen unbenoteten Schein.

4.5.5.4 Berufspraktische Tätigkeit (M 6)

Im Rahmen des Masterstudiums ist eine mind. 8-wöchige berufspraktische Tätigkeit entsprechend den Praktikumsrichtlinien nachzuweisen (siehe Anlage 8.8). Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (mind. 10 Wochen) hinausgeht, kann für das Masterstudium anerkannt werden.

4.5.5.5 Masterarbeit mit Hauptseminar (M 7)

Mit der Masterarbeit kann i.d.R. erst begonnen werden, wenn alle anderen Module bestanden sind (Ausnahmefälle vgl. FPO ME § 46; Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss). Die Masterarbeit soll ein wissenschaftliches Thema aus einer der oder beiden Vertiefungsrichtungen behandeln. Die Betreuung erfolgt durch eine am Studiengang Mechatronik beteiligte, hauptberuflich beschäftigte Lehrperson der Departments Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik, Maschinenbau oder Informatik und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter (FPO ME § 47).

Die Masterarbeit ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie bei einer Bearbeitungszeit von ca. 900 Stunden innerhalb von sechs Monaten (Teilzeit: 12 Monate) abgeschlossen werden kann (FPO ME § 47). Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungsfrist ausnahmsweise um höchstens drei Monate verlängern (ABMPO/TF § 36, Abs. 4).

Die Ergebnisse der Masterarbeit sind in einem ca. 20-minütigem Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen.² Der Termin für den Vortrag wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Masterarbeit festgelegt und mindestens eine Woche vorher bekannt gegeben.

Im Krankheitsfall ruht die Bearbeitungszeit. Die Krankheit ist dem Betreuer und dem Prüfungsamt schriftlich anzuzeigen, wobei die Dauer der Krankheit gegenüber dem Prüfungsamt durch Vorlage eines ärztlichen Attestes nachzuweisen ist, aus dem hervorgeht, dass eine Bearbeitung nicht möglich ist.

4.5.6 Katalog Vertiefungsbereiche (Ba) bzw. Vertiefungsrichtungen (Ma)

Art und Dauer der Prüfung der einzelnen Module ist in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt (FPO ME § 44f).

Nr.	Vertiefungsrichtung
1.	Regelungstechnik
2.	Sensorik und Autonome Systeme
3.	Elektrische Antriebe und Leistungselektronik
4.	Entwurf und Produktion elektronischer und mikroelektronischer Systeme
5.	Radar-, Funk- und Photoniksysteme
6.	Informatik/Eingebettete Systeme
7.	Technische Mechanik und Konstruktion
8.	Kunststoff- und Gießereitechnik
9.	Laser- und Umformtechnik
10.	Fertigungsautomatisierung und ressourceneffiziente Produktion
11.	Messtechnik und Qualitätsmanagement

Tabelle 28: Katalog der Vertiefungsbereiche (Bachelor) und Vertiefungsrichtungen (Master)

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
ELEKTROTECHNIK-ELEKTRONIK-INFORMATIONSTECHNIK		
1	1 Regelungstechnik	
	<p>Regelungstechnik B ¹⁾ (Zustandsraummethoden) <i>Graichen 2V+2Ü</i> (nur für Studierende wählbar, die Regelungstechnik B nicht bereits als Pflichtfach im Bachelorstudium oder als Auflage für das Masterstudium erhalten haben)</p> <p>Modeling of Control Systems <i>Moor 2V+2Ü</i></p> <p>Echtzeitsysteme 2 – Verlässliche Echtzeitsysteme (nur Master; Voraussetzung: Echtzeitsysteme aus SS) <i>Kapitza/Wägemann, 2V+2Ü oder 2V+4Ü</i></p> <p>Machine Learning for Control Systems <i>Michalka 3V+1Ü</i></p> <p>Robotics 2 <i>Völz 2V+2Ü</i></p>	<p>Digitale Regelung <i>Michalka 2V+2Ü</i></p> <p>Nonlinear Control Systems <i>Graichen 3V+1Ü</i></p> <p>Ereignisdiskrete Systeme <i>Moor 2V+2Ü</i></p> <p>Echtzeitsysteme (ehemals Echtzeitsysteme 1) <i>Kapitza, 2V+2Ü oder 2V+4Ü</i> (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich)</p> <p>Schätzverfahren in der Regelungstechnik <i>Moor 2V+2Ü</i></p> <p>Robotics 1 <i>Völz 2V+2Ü</i></p> <p>Numerical optimization and model predictive control <i>Graichen 3V+1Ü</i></p>
2	2 Sensorik und Autonome Systeme	
	<p>Robot mechanisms and user interfaces <i>Beckerle 2V+2Ü</i></p> <p>Seminar Mensch-Roboter-Interaktion <i>Beckerle 2S</i> <i>Anmeldung über StudOn erforderlich</i></p> <p>Seminar Autonomous Systems and Mechatronics <i>Beckerle 2S</i> <i>Anmeldung über StudOn erforderlich</i></p> <p>Cyber-Physical Systems <i>Klie 2V+2Ü</i></p>	<p>Mechatronic components and systems <i>Beckerle 2V+2Ü</i></p> <p>Human-centered mechatronics and robotics <i>Beckerle 2V+2Ü</i></p> <p>Seminar Autonomous Systems and Mechatronics <i>Beckerle 2S</i> <i>Anmeldung über StudOn erforderlich</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Virtuelle LV Rechnergestützte Messtechnik <i>Hausotte 2V+2Ü</i></p> <p>Perception in Robotics <i>Belagiannis, 4VÜ</i></p>



Nr.	Wintersemester	Sommersemester
3	3 Elektrische Antriebe und Leistungselektronik	
	<p>Electric Drives <i>Hahn 2V+2Ü</i></p> <p>Elektrische Antriebstechnik II <i>Hahn 3V+1Ü</i></p> <p>Elektrische Maschinen I <i>Hahn 2V+2Ü</i></p> <p>Elektrische Kleinmaschinen <i>Hahn 2V+2Ü</i></p> <p>Leistungselektronik <i>März 2V+2Ü</i></p> <p>Halbleitertechnik III – Leistungshalbleiterbauelemente <i>Jank 2V+2Ü</i></p> <p>Hochleistungsstromrichter für die EEV <i>Mehlmann 2V+2Ü</i></p> <p>Schaltnetzteile <i>Dürbaum 2V+2Ü</i></p> <p>Elektrifizierung von Fahrzeugen und Flugzeugen (<i>ehem. Leistungselektronik im Fahrzeug und Antriebsstrang</i>) <i>März 4VÜ</i></p>	<p>Elektrische Antriebstechnik I <i>Hahn 2V+2Ü</i></p> <p>Elektrische Maschinen II <i>Hahn 2V+2Ü</i></p> <p>Elektromagnetische Verträglichkeit <i>Kübrich 2V+2Ü</i></p> <p>Pulsumrichter für elektrische Antriebe <i>Igney 2V+2Ü</i></p> <p>Berechnung und Auslegung Elektrischer Maschinen <i>Hahn 2V+2Ü</i></p> <p>Thermisches Management in der Leistungselektronik <i>März 4VÜ</i></p> <p>Power Electronics for Decentral Energy Systems (LEE-DE-DC) <i>März 4VÜ</i></p>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
4	Entwurf und Produktion elektronischer und mikroelektronischer Systeme	
	<p>Analoge elektronische Systeme <i>Weigel/Pfannenmüller 3V+1Ü</i></p> <p>Integrierte Schaltungen für Funkanwendungen <i>Milosiu 2V+2Ü</i></p> <p>Entwurf Integrierter Schaltungen I <i>Sattler 2V+2Ü</i></p> <p>Modellierung und Simulation von Schaltungen und Systemen <i>Helmreich 2V+2Ü</i></p> <p>Halbleitertechnologie I – Technologie integrierter Schaltungen <i>Schulze 3V+1Ü</i></p> <p>Halbleitertechnik II – CMOS-Technik <i>Schulze, 2V + 2Ü</i></p> <p>Quantenelektronik I – Tunnel- und „Quantum Well“-Bauelemente <i>Schulze 2V + 2Ü</i></p> <p>Quanteninformationstechnologie <i>Nagy 4VÜ</i></p>	<p>Digitale Elektronische Systeme <i>Weigel 3V+1Ü</i></p> <p>Schaltungen und Systeme der Übertragungstechnik <i>Franchi 2V+2Ü</i></p> <p>Analog-Digital- und Digital-Analog- Umsetzer <i>Röber 1V+1Ü</i></p> <p>Entwurf Integrierter Schaltungen II <i>Sattler 2V+2Ü</i></p> <p>Test Integrierter Schaltungen <i>Helmreich 2V</i></p> <p>Halbleitertechnik I – Bipolartechnik <i>Schulze 2V+2Ü</i></p> <p>Halbleitertechnik V – Halbleiter- und Bauelementemesstechnik <i>Berberich 3V+1Ü</i></p> <p>Architectures for Digital Signal Processing <i>Fischer 2V+2Ü</i></p> <p>Quantenelektronik II <i>Schulze 2V + 2Ü</i></p> <p>Quantenmechanik (empfohlen für Masterstudium) <i>Nagy 4VÜ</i></p>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
5	5 Radar-, Funk- und Photoniksysteme	
	Photonik 1 <i>Schmauß 2V+2Ü</i> Hochfrequenztechnik <i>Vossiek 2V+2Ü</i> Bildgebende Radarsysteme <i>Vossiek 2V+2Ü</i> Antennen <i>Schür 2V+2Ü</i> Komponenten optischer Kommunikationssysteme <i>Schmauß 2V+2Ü</i>	Photonik 2 <i>Schmauß 2V+2Ü</i> Radar, RFID and Wireless Sensor Systems <i>(in englischer Sprache</i> <i>Vossiek 2V+2Ü</i> Hochfrequenzschaltungen und -systeme <i>Vossiek 2V+2Ü</i> Passive Bauelemente und deren HF- Verhalten <i>Vossiek 2V+2Ü</i> Optische Übertragungstechnik <i>Schmauß 2V+2Ü</i> <i>Quantenmechanik (empfohlen für</i> <i>Masterstudium)</i> <i>Nagy 4VÜ</i>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	INFORMATIK	
6	6 Informatik/Eingebettete Systeme	
	Echtzeitsysteme 2 - Verlässliche Echtzeitsysteme <i>Kapitza/Wägemann 2V+2Ü</i> <i>oder 2V+4Ü</i> <i>(nur Master,</i> <i>Voraussetzung: Echtzeitsysteme aus SS)</i> Reconfigurable Computing <i>Teich/Hannig 2V+2Ü oder 2V+4Ü</i> Cyber-Physical Systems <i>Klie 2V+2Ü</i> Sichere Systeme (ehem. Angewandte IT-Sicherheit) <i>Freiling/Palutke 2V + 2Ü</i> Artificial Intelligence I <i>Kohlhase 4V+2Ü</i> Pattern Recognition <i>Maier 3V+1Ü</i> Deep Learning <i>Maier 2V+2Ü</i>	Hardware-Software-Co-Design <i>Teich 2V+2Ü oder 2V+4Ü</i> Verteilte Systeme <i>Distler e.a. 2V+2Ü oder 2V+4Ü</i> Parallele Systeme <i>Hannig/Teich 2V+2Ü oder 2V+4Ü</i> Echtzeitsysteme (ehemals Echtzeitsysteme 1) <i>Kapitza, 2V+2Ü oder 2V+4Ü</i> <i>(begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung</i> <i>erforderlich)</i> Human Factors in Security and Privacy <i>(nur für Master Mechatronik)</i> <i>Freiling/Benenson 2V +2Ü</i> Security in Embedded Hardware <i>Teich 2V+2Ü</i> Artificial Intelligence II <i>Kohlhase 4V+2Ü</i> Pattern Analysis

		<p><i>Riess 3V+1Ü</i></p> <p>Deep Learning <i>Maier 2V+2Ü (alternativ zu WS)</i></p> <p>Computer Vision <i>Egger/Maier/Weyrich 2V+2Ü</i></p> <p>Reinforcement Learning <i>Mutschler 2V+2Ü</i></p> <p>Introduction to Machine Learning <i>Christlein 2V+2Ü</i></p>
--	--	---



Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	Maschinenbau	
7	7 Technische Mechanik und Konstruktion	
	<p>Lineare Kontinuumsmechanik/ Linear Continuum Mechanics <i>Steinmann 2V+2Ü (plus freiwilliges Tutorium)</i></p> <p>Mehrkörperdynamik <i>Capobianco/Leyendecker 2V+2Ü</i></p> <p>Numerische und experimentelle Modalanalyse <i>Willner 2V+2Ü</i></p> <p>Nichtlineare Finite Elemente/ Nonlinear Finite Elements <i>Mergheim 2V+2Ü</i></p> <p>Methodisches und rechnerunterstütztes Konstruieren <i>Wartzack 3V+1Ü</i></p> <p>Integrierte Produktentwicklung <i>Wartzack/Miehling 4VÜ</i></p>	<p>Nichtlineare Kontinuumsmechanik/ Nonlinear Continuum Mechanics <i>Steinmann 2V+2Ü</i></p> <p>Methode der Finiten Elemente <i>Willner 2V+2Ü</i></p> <p>Technische Schwingungslehre <i>Willner 2V+2Ü (plus freiwilliges Tutorium)</i></p> <p>Geometric numerical integration <i>Leyendecker</i> <i>Sato Martin de Almagro, Szemenyei 3V+1Ü</i></p> <p>Computational multibody dynamics <i>Capobianco 4VÜ</i></p> <p>Technische Produktgestaltung <i>Wartzack 4VÜ</i></p> <p>Wälzlagertechnik <i>Wartzack/Bartz e.a. 3V+1Ü</i></p>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
8	8 Kunststoff- und Gießereitechnik	
	Kunststoffe und ihre Eigenschaften ¹⁾ <i>Drummer 2V</i>	Kunststoffverarbeitung ¹⁾ <i>Drummer 2V</i>
	Kunststoff-Fertigungstechnik ²⁾ <i>Drummer 2V</i>	Kunststoffcharakterisierung und –analytik ²⁾ <i>Drummer 2V</i>
	Konstruieren mit Kunststoffen ³⁾ <i>Drummer 2V</i>	Technologie der Verbundwerkstoffe ³⁾ <i>Drummer 2V</i>
	Gießereitechnik 1 <i>Müller 4VÜ</i>	Alternativ zu WS: Gießereitechnik 1 <i>Müller 4VÜ</i>
	Werkstoffcharakterisierung in Urform- und Fügetechnik <i>Teichmann 4VÜ</i>	Alternativ zu WS: Werkstoffcharakterisierung in Urform- und Fügetechnik <i>Teichmann 4VÜ</i>
	¹⁾ es werden Einzelprüfungen mit je 2,5 ECTS oder eine gemeinsame Prüfung mit 5 ECTS angeboten ²⁾ es werden Einzelprüfungen mit je 2,5 ECTS oder eine gemeinsame Prüfung mit 5 ECTS angeboten ³⁾ es werden Einzelprüfungen mit je 2,5 ECTS oder eine gemeinsame Prüfung mit 5 ECTS angeboten	Gießereitechnik 2 (Vertiefung) <i>Müller 4VÜ</i> Data Acquisition, Processing and Analysis in Manufacturing Engineering and Material Science (vhb) <i>Müller 6 ECTS</i>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
9	9 Laser- und Umformtechnik	
	<p>Laser Technology (in englischer Sprache) <i>Cvecek 4VÜ</i></p> <p>Hochleistungslaser für die Materialbearbeitung: Bauweisen, Grundlagen der Strahlführung und –formung, Anwendungen (<i>ehemals: Lasersystemtechnik 1</i>) <i>Hoffmann 2V</i></p> <p>Laser in der Medizintechnik <i>Glasmacher 2V</i></p> <p>Maßgeschneiderte Prozesstechnologien (ehem. Umformverfahren und Prozesstechnologien UT2) <i>Lechner/Merklein 2V</i></p> <p>Karosseriebau - Warmumformung und Korrosionsschutz <i>Dick, Feuser, 2VÜ</i></p> <p>Moderne Fertigungstechnologien und Methoden der Datenverarbeitung <i>Hagenah 2V</i></p>	<p>Laserbasierte Prozesse in Industrie und Medizin <i>M. Schmidt/Klämpfl 4V</i></p> <p>Lasersystemtechnik: Lasersicherheit, Integration von Lasern in Maschinen, Steuerungs- und Automatisierungstechnik (<i>ehemals: Lasersystemtechnik 2</i>) <i>Hoffmann 2V</i></p> <p>Umformtechnik <i>Merklein 4VÜ</i></p> <p>Maschinen und Werkzeuge der Umformtechnik (UT3) <i>Merklein/Andreas 2V</i></p> <p>Karosseriebau – Werkzeugtechnik <i>Dick, Feuser, 2VÜ</i></p> <p>Methodische Analyse zur Qualitätsverbesserung von Fertigungsprozessen <i>Hagenah 6VÜ</i></p> <p>Ecodesign in der Produktionstechnik <i>Lechner 4VÜ (ab 2025ss)</i></p>

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
10	10 Fertigungsautomatisierung und ressourceneffiziente Produktion	
	<p>Produktionssystematik <i>Franke 2V + 2Ü</i></p> <p>MIDFLEX—Molded Interconnect Devices und flexible Schaltungsträger(vhb-Kurs) <i>Franke 2V</i> <i>(letztmalig 2024ws)</i></p> <p>Integrated Production Systems (Lean Management) <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs)</i></p> <p>International Supply Chain Management <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs)</i></p> <p>Die Werkzeugmaschine als mechatronisches System <i>Russwurm 2V</i></p> <p>Wertschöpfungsprozesse von Kabelsystemen für die Mobilität der Zukunft <i>Franke/Scheck 2V+2Ü</i></p> <p>Automotive Engineering 1 <i>Gales 2V</i></p> <p>Industrie 4.0 – Anwendungsszenarien in Produktion und Service <i>Löwen 2VÜ</i></p> <p>Advanced Systems Engineering von Produktionsanlagen <i>(vhb-Kurs online)</i> <i>Franke 4 SWS</i></p> <p>Bearbeitungssystem Werkzeugmaschine <i>Hanenkamp 2V+2Ü</i></p> <p>Effizienz im Fabrikbetrieb und operative Exzellenz <i>Hanenkamp 2V+2Ü</i></p>	<p>Handhabungs- und Montagetechnik <i>Franke 2V + 2Ü</i></p> <p>Produktionsprozesse in der Elektronik (PRIDE) <i>Franke/Kühl 2V + 2Ü</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Integrated Production Systems (Lean Management) <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs)</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> International Supply Chain Management <i>Franke 4VÜ (vhb-Kurs)</i></p> <p>Mechatronische Systeme im Maschinenbau II <i>Russwurm 2V</i></p> <p>Produktion elektrischer Motoren und Maschinen (ehem. Elektromaschinenbau) <i>Kühl 2V+2Ü</i></p> <p>Automotive Engineering 2 <i>Dengler 2VÜ</i></p> <p>Industrie 4.0 Anwendungsszenarien in Design und Engineering <i>Löwen, 2VÜ</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Advanced Systems Engineering von Produktionsanlagen <i>(vhb-Kurs online)</i> <i>Franke 4 SWS</i></p> <p>Grundlagen der Robotik <i>Franke/Seßner 2V+2Ü</i></p> <p>Ressourceneffiziente Produktionssysteme <i>Hanenkamp 4VÜ</i></p> <p>Produktionsprozesse der Zerspanung <i>Hanenkamp 4VÜ</i></p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Effizienz im Fabrikbetrieb und operative Exzellenz <i>Hanenkamp 2V+2Ü</i></p>



	<p>Machine Learning for Engineers I (vhb-Kurs) Hanenkamp, Eskofier, Franke 4VÜ</p> <p>Machine Learning for Engineers II (vhb-Kurs) Hanenkamp, Eskofier, Franke 2VÜ</p>	<p><i>Alternativ zu WS:</i> Machine Learning for Engineers I (vhb-Kurs) Hanenkamp, Eskofier, Franke 4VÜ</p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Machine Learning for Engineers II (vhb-Kurs) Hanenkamp, Eskofier, Franke 2VÜ</p>
11	11 Messtechnik und Qualitätsmanagement	
	<p>Fertigungsmesstechnik I Hausotte 2V+2Ü</p> <p>Prozess- und Temperaturmesstechnik Hausotte 2V+2Ü</p> <p>Virtuelle LV Qualitätstechniken ¹⁾ (QTeK via vhb) * Hausotte 2VÜ</p> <p>Virtuelle LV Qualitätsmanagement ¹⁾ (QMaK) Hausotte 2VÜ</p> <p>¹⁾ Gemeinsame Prüfung</p>	<p>Fertigungsmesstechnik II Hausotte 2V+2Ü</p> <p>Virtuelle LV Rechnergestützte Messtechnik Hausotte 2V+2Ü</p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Virtuelle LV Qualitätstechniken (QTeK via vhb) ¹⁾ Hausotte 2VÜ</p> <p><i>Alternativ zu WS:</i> Virtuelle LV Qualitätsmanagement ¹⁾ (QMaK) Hausotte 2VÜ</p>

Tabelle 29: Liste der Module und Lehrveranstaltungen der Vertiefungsbereiche (Bachelor) und Vertiefungsrichtungen (Master)

Hochschulpraktika

(siehe campo bzw. HISinOne)

5 Wirtschaftsingenieurwesen (WING)

5.1 Berufsbild WING

Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure verbinden technischen Sachverstand und ökonomische Urteilskraft. Sie müssen die Arbeit eines Fertigungsplaners und einer Konstrukteurin genauso verstehen wie die einer Einkäuferin oder eines Controllers. Und sie müssen Entscheidungen treffen, die in den technischen Abteilungen der Unternehmen und in den betriebswirtschaftlichen Stabsstellen nicht zu Kopfschütteln führen, ganz gleich, ob sie später in der Automobilindustrie, der Textilwirtschaft oder in den Medien arbeiten. Sie sind Generalisten und Brückenbauer zwischen den Welten von Ingenieuren und Ökonomen, Natur- und Sozialwissenschaftlerinnen. (CHE/Zeit-Hochschulranking ranking.zeit.de)

Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure finden sich in fast allen Bereichen der Wirtschaft. Oftmals ersetzen sie Betriebswirte oder Ingenieure in Tätigkeitsgebieten, in denen relativ spezielle betriebswirtschaftliche oder technische Kenntnisse gefordert sind. Die Mehrheit ist im produzierenden Gewerbe tätig. Eine hohe Bedeutung hat auch der Bereich der Unternehmensberatung (Consulting).

Sie beginnen ihre Berufslaufbahn als Angestellte in der Wirtschaft, im öffentlichen Dienst oder als Selbständige. Bei besonderer Befähigung können sie sich, wenn sie den Abschluss Diplom oder Master erworben haben, um eine Anstellung als wissenschaftliche Mitarbeitende an der Universität bewerben und dabei die Promotion zum "Doktor der Ingenieurwissenschaften" (Dr.-Ing.) oder zum "Doktor rerum politicarum" (Dr. rer. pol.) anstreben.

5.2 Studium WING

Das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens wurde erstmals 1926 an der Vorläufereinrichtung der TU Berlin angeboten. In den 80er Jahren eroberte es auf breiter Front die Hochschullandschaft und wird heute in Deutschland an ca. 30 Universitäten und ca. 90 Fachhochschulen angeboten. Es ist sehr stark interdisziplinär angelegt und vermittelt die wichtigsten Inhalte eines ingenieurwissenschaftlichen sowie eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums. Im ingenieurwissenschaftlichen Teil existieren verschiedene technische Fachrichtungen, wie beispielsweise Maschinenbau, Elektrotechnik, Werkstoffwissenschaften oder Informatik (vergleiche <https://www.vwi.org>, <http://hochschulkompass.de>).

5.3 WING an der FAU

5.3.1 Allgemeines

Der Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (WING) wurde an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) zum Wintersemester (WS) 2000/2001 mit der Studienrichtung "Maschinenbau" eingeführt und zum WS 2007/08 auf die neue Bachelor-/Masterstruktur umgestellt. Zum WS 2008/09 wurde die Studienrichtung "Informations- und Kommunikationssysteme" eingeführt, die zum WS 2018/19 zur Studienrichtung "Elektrotechnik" erweitert wurde. Im wirtschaftswissenschaftlichen Teil erfolgt eine Fokussierung auf die Betriebswirtschaftslehre. Das Masterstudium wird seit WS 2009/10 angeboten. Seit 2016 ist der Studiengang WING programmakkreditiert.

Das Bachelorstudium ist im Regelfall ein NC-Fach, das mit 30 Studierenden startete. Für die bis zu ca. 1.000 Bewerber pro Jahrgang für das Bachelorstudium stehen inzwischen ca. 150 Studienplätze pro Jahr zur Verfügung.

Das weite Feld des Lehrangebots der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg bietet hervorragende Voraussetzungen für diesen interdisziplinären Studiengang sowohl durch die große Palette von Fächern an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät als auch durch die Kapazität der gut ausgebauten Technischen Fakultät.

Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist auf die Städte Nürnberg und Erlangen aufgeteilt. Der Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften befindet sich zentrumsnah in der historischen Altstadt Nürnbergs. Den ca. 5.000 Studierenden bietet sich an ca. 35 Lehrstühlen ein internationales, interdisziplinäres, innovatives und praxisorientiertes Studienangebot.

Das Masterstudium WING kann als Vollzeitstudium in 4 oder als Teilzeitstudium in 8 Semestern absolviert werden. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben im Studienführer auf das Vollzeitstudium. Der Studienverlaufsplan des Teilzeitmasters ist in der FPO WING dargestellt.

5.3.2 Studienrichtungen

Im Bachelor- und Masterstudium WING stehen die zwei Studienrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik zur Auswahl. Da sich die zu belegenden Fächer vom ersten Semester an unterscheiden, müssen Sie bereits bei der Bewerbung angeben, welche Studienrichtung Sie wählen möchten.

Studienrichtung Elektrotechnik

a) Schwerpunkt Elektrische Energietechnik

Eine Welt ohne elektrische Energie ist für uns heute kaum mehr denkbar. Fast alle Lebensbereiche sind auf die Versorgung mit Energie angewiesen. Ohne sie

würde ein Großteil unserer industrialisierten Welt im wahrsten Sinne des Wortes stillstehen und auch in unserem Alltag müssten wir auf zahlreiche Annehmlichkeiten wie Smartphone, Internet, Fernsehen oder gar warmes Wasser verzichten. Das Bewusstsein über die hohe Bedeutung der Energie und das Wissen um die knappen Ressourcen zur Energiegewinnung führen dazu, dass die Energieversorgung der Zukunft eine der Kernfragen unserer Gesellschaft geworden ist. Forschende beschäftigen sich mit neuen Technologien zur Gewinnung, zur Umwandlung, zum Transport, zur Speicherung und zur Nutzung von Energie. Diese müssen nicht nur effizient, sondern auch sicher, umweltschonend und wirtschaftlich sein. Energietechnische Fragestellungen werden somit zunehmend auch unter energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Gesichtspunkten betrachtet. Die Elektrische Energietechnik beschäftigt sich dabei mit der Erzeugung und Nutzung von elektrischer Energie sowie deren Umwandlung und Verteilung zum Beispiel in Hochspannungsverbundnetzen.

Nicht nur das Thema Energieeffizienz, auch beispielsweise die Forschung im Bereich Elektromobilität lassen die Nachfrage nach gut ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieuren auf diesem Fachgebiet steigen. Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure mit dem Vertiefungsbereich Elektrische Energietechnik profitieren dabei von ihrer Kompetenz, technische Sachverhalte mit ökonomischem Verstand zu betrachten. Sie können beispielsweise im Management von Unternehmen der Energie-, Versorgungs-, Automotive- und Umwelttechnik tätig werden und eignen sich besonders für gutachterliche oder beratende Funktionen. Mit diesem zukunftsweisenden Kompetenzprofil sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums ausgezeichnet. Dieser Schwerpunkt wurde zum WS 2018/19 innerhalb der Studienrichtung "Elektrotechnik" eingeführt.

b) Schwerpunkt Informationstechnik

Die Informationstechnik bildet die technologische Basis für die moderne Informations- und Wissensgesellschaft und ist der Innovationsmotor Nr. 1 für innovativste Themenfelder wie Elektromobilität, Internet der Dinge, Smart Cities oder Smart Home. Deshalb wurde zum Wintersemester 2008/09 in WING die Studienrichtung "Informations- und Kommunikationssysteme" eingeführt und 2018 zum Vertiefungsbereich "Informationstechnik" der Studienrichtung "Elektrotechnik" erweitert. Die Lehre in diesem Vertiefungsbereich baut auf dem erfolgreichen Studiengang "Informations- und Kommunikationstechnik" der Technischen Fakultät auf. Moderne Kommunikationssysteme sind heute ein Verbund von Rechnern und Rechnernetzen mit lokalen Einheiten zur Mensch-Maschine-Kommunikation. So ist ein Mobiltelefon heute ein Gerät mit mehreren Prozessoren, die miteinander kommunizieren müssen und dessen komplexe Funktionalität nur mit modernen Methoden der Informationstechnik zu handhaben ist. Typische Berufsbilder für Wirtschaftsingenieure mit diesem Schwerpunkt sind Forschungs- und Entwicklungsmanagement, technisches

Marketing, Unternehmensberatung und Innovationsmanagement oder auch Netzplanung im Mobilfunkbereich.

c) Schwerpunkt Mikroelektronik

d) Schwerpunkt AI und Robotik

5.3.3 Gliederung und Ziele des Bachelorstudiums

Das erste Studienjahr stellt die Grundlagen- und Orientierungsphase dar und dient den Studierenden zur Einschätzung der eigenen Fähigkeiten. Besonderer Wert wird auf den Erwerb von Kompetenzen in den allgemeinen Grundlagen der Elektrotechnik bzw. des Maschinenbaus sowie in den Wirtschaftswissenschaften gelegt. Begleitend hierzu werden Grundlagen in Mathematik gelehrt. Wird die Grundlagen- und Orientierungsphase erfolgreich bestanden, so erfolgt im dritten Studienjahr ein Ausbau der Grundlagenkompetenzen auf den genannten Gebieten sowie im Wirtschaftsrecht. Im dritten Studienjahr erfolgt in Vertiefungsmodulen die Vertiefung in speziellen Gebieten der Elektrotechnik bzw. des Maschinenbaus sowie der Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden erlangen vertiefende Einblicke in aktuelle Forschungsgebiete und können zudem über das Fach hinausgehende Studieninhalte belegen, um ihre Schlüsselkompetenzen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, Präsentationstechniken oder Computerkenntnisse weiter zu vertiefen. In der abschließenden Bachelorarbeit stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie im Stande sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht in einer schriftlichen Arbeit sowie in einem Vortrag darzustellen (ABMPO/TF § 31). Praxisbezug und "Employability" werden durch eine verpflichtende berufspraktische Tätigkeit sichergestellt.

Detaillierte Angaben zu dem vermittelten Qualifikationsprofil sind im "Diploma Supplement" im Anhang zu finden.

5.3.4 Gliederung und Ziele des Masterstudiums

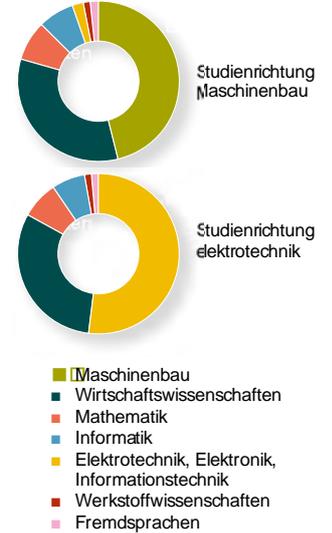
Das Masterstudium steht überdurchschnittlichen Bachelor- und Diplom(FH)-Absolventinnen und -Absolventen offen. In den ersten 3 Semestern des zweijährigen Masterstudiums erwerben die Studierenden vertiefte Kompetenzen in Elektrotechnik bzw. Maschinenbau sowie in den Wirtschaftswissenschaften unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse. Dazu zählt auch die Anfertigung einer Projektarbeit mit Vortrag. Das 4. Semester umfasst die sechsmonatige Masterarbeit mit Hauptseminar, mit der die Studierenden nachweisen, dass sie eine wissenschaftliche Aufgabenstellung selbständig und auf höchstem wissenschaftlichem Niveau bearbeiten können (ABMPO/TF § 36). Praxisbezug und "Employability" werden durch eine verpflichtende berufspraktische Tätigkeit sichergestellt.

Detaillierte Angaben zu dem vermittelten Qualifikationsprofil sind im "Diploma Supplement" im Anhang zu finden.

Bachelorstudium – Studienplan
Studienrichtung Maschinenbau

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Mathematik I	Mathematik II	Mathematik III	Grundlagen der Informatik	Hochschulpraktikum	Berufspraktische Tätigkeit
Statik und Festigkeitslehre	Grundlagen der Elektrotechnik	Produktionstechnik I	Produktionstechnik II	Wirtschaftsrecht	Bachelorarbeit mit Hauptseminar
Technische Darstellungslehre I	Technische Darstellungslehre II	Dynamik starrer Körper	Mikroökonomie		Allgemeine Wahlmodule
Werkstoffkunde	Technische Wahlmodule	Maschinenelemente	Wahlpflichtmodule 4.-6.Semester Auswahl aus – 10 ingenieurwissenschaftlichen Modulgruppen – 9 wirtschaftswissenschaftlichen Modulgruppen		
BWL für Ingenieure	BWL für Ingenieure	Konstruktionstechnisches Praktikum			
Data Science	Marketing	Produktion, Logistik, Beschaffung			
Buchführung	Makroökonomie	Data Science			

Studienfachanteile im Bachelorstudium ab 1. Semester



Studienrichtung Elektrotechnik

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Mathematik I	Mathematik II	Mathematik III	Makroökonomie	Wirtschaftsrecht	Berufspraktische Tätigkeit
Einführung in die IuK-Technik	Grundlagen der Elektrotechnik	Praktikum Schaltungstechnik	Mikroökonomie		Bachelorarbeit mit Hauptseminar
Praktikum Software für die Mathematik	Elektronik und Schaltungstechnik	Signale und Systeme	Hochschulpraktikum		Allgemeine und Techn. Wahlmodule
Grundlagen der Informatik	Marketing	Data Science	Wahlpflichtmodule 4.-6.Semester Auswahl aus – 9 ingenieurwissenschaftlichen Modulgruppen – 9 wirtschaftswissenschaftlichen Modulgruppen		
BWL für Ingenieure	BWL für Ingenieure	Produktion, Logistik, Beschaffung			
Data Science					
Buchführung					

In den ersten zwei Semestern, der Grundlagen- und Orientierungsphase, werden im technischen Bereich die Grundlagen der Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Ingenieurwissenschaften vermittelt, im wirtschaftlichen Teil die Grundlagen in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Im technischen Bereich werden die Studienrichtungen „Maschinenbau“ sowie „Elektrotechnik“ angeboten.

Bild 6: Studienplan im Bachelorstudium WING

5.4 Bachelorstudium WING

Die Module des Bachelorstudiums WING gliedern sich in einen ingenieurwissenschaftlichen, einen wirtschaftswissenschaftlichen und einen überfakultären Bereich.

Im ingenieurwissenschaftlichen Bereich ist eine der Studienrichtungen Maschinenbau (MB) oder Elektrotechnik (ET) auszuwählen. Innerhalb der ET ist weiterhin zwischen den Vertiefungsbereichen Elektrische Energietechnik (ET-EET), Informationstechnik (ET-IT), Mikroelektronik (ET-MIK) oder AI und Robotik (ET-AI) zu wählen. Je nach gewählter Studienrichtung und ggf. Vertiefungsbereich sind unterschiedliche Module zu belegen. Im wirtschaftswissenschaftlichen und im überfakultären Bereich sind die Module identisch.

Die Studienverlaufspläne werden in Tabelle 30 und Tabelle 33 dargestellt. Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt.

Das Studium beginnt im Wintersemester (WS), die geradzahigen Semester liegen im Sommersemester (SS). Beispielstundenpläne sind auf der Homepage Wirtschaftsingenieurwesen veröffentlicht (www.wing.uni-erlangen.de).

5.4.1 Erläuterungen zu den Modulen

Hinweis: Im Bachelorstudium kann jedes Modul nur einmal gewählt werden.

5.4.1.1 "K"-Module

Nach FPO WING § 44, 2 gilt: Die Qualifikation zum Masterstudium WING wird u.a. festgestellt, wenn in einer Auswahl des Katalogs von Modulen dieses Bachelorstudiengangs, die mit „K“ gekennzeichnet sind im Umfang von mind. 25 ECTS der Mittelwert der Modulnoten 2,7 oder besser beträgt. Diese Bestimmung gilt für alle Jahrgänge.

5.4.1.2 Pflichtmodule

(MB: B 1 - B 12; ET: B 1 – B 9 und WiWi: B 17 - B 25)

Bei den Pflichtmodulen bestehen keine Wahlmöglichkeiten (außer, wenn mehrere Übungs-, Tutoriums- oder Praktikumstermine zur Auswahl stehen).

5.4.1.3 Vertiefungsmodule

(MB: B 13 - B 14; ET: B 10 – B 14 und WiWi: B 26)

Die Vertiefungsmodule (VM) prägen das fachspezifische Profil des Bachelorstudiengangs. Die ingenieurwissenschaftlichen Vertiefungsmodule B 13 – B 14 sind in der Studienrichtung MB aus dem Katalog des Masterstudiums (Abschnitt 5.5.4.1) zu entnehmen. Für die Studienrichtung ET sind 3 schwerpunktspezifische verpflichtende VM B 10 – B 12 aus Abschnitt 5.4.3.2 sowie 2 weitere frei wählbare VM B 13 – B 14 aus dem Katalog des Masterstudiums und dem jeweiligen Vertiefungsbereich (Abschnitt 5.5.5) zu wählen. Ingenieurwissenschaftliche Module des Masterstudiums können damit als Vertiefungsmodule bereits im Bachelorstudium gehört werden. Weiterhin sind wirtschaftswissenschaftliche Vertiefungsmodule B 26 zu belegen.

Pro ing.wiss. Vertiefungsbereich sind in der Studienrichtung MB ein oder zwei Vertiefungsmodule aus einer Modulgruppe des Katalogs auszuwählen, so dass sich pro Vertiefungsbereich ein Gesamtumfang von 5 ECTS ergibt. Bei der Wahl der Vertiefungsmodule sollte beachtet werden, dass das fachspezifische Profil des Bachelorstudiengangs in einem sinnvollen Zusammenhang zu den später im Masterstudiengang gewählten Modulen stehen soll.

Die Auswahl der wirtschaftswissenschaftlichen Vertiefungsmodule entspricht der des Kernbereichs des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften,

Schwerpunkt BWL. Detaillierte Informationen sowie Prüfungsmodalitäten können dem Modulhandbuch der wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge entnommen werden, siehe

<https://www.wiso.rw.fau.de/studium/im-studium/modulhandbuecher/>

5.4.1.4 Wahlmodule (B 15 und B 27)

Diese sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsmodulen stehen und sind dem vom Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen empfohlenen Verzeichnis zu entnehmen (siehe Homepage WING, <http://www.wing.uni-erlangen.de/studierende/wahlmodule/>).

5.4.1.5 Hochschulpraktikum (B 16)

Es ist ein Hochschulpraktikum gemäß Abschnitt 5.4.2.2 (MB) bzw. Tabelle 40 ff zu belegen, wobei die dort aufgeführten Zuordnungen zu beachten sind.

5.4.1.6 Berufspraktische Tätigkeit (B 28)

Die Regelungen für die berufspraktische Tätigkeit finden sich in der Praktikumsrichtlinie (s. Anhang 8.7). Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (mind. 12 Wochen) hinausgeht, kann für das Masterstudium anerkannt werden; auch in diesem Fall müssen die Praktikumsberichte und erforderlichen weiteren Unterlagen innerhalb der Jahresfrist nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.

5.4.1.7 Bachelorarbeit mit Hauptseminar (B 29)

Für die Anfertigung der Bachelorarbeit wird das sechste Fachsemester empfohlen. Zulassungsvoraussetzung zur Bachelorarbeit ist der Erwerb von mindestens 110 ECTS-Punkten sowie der erfolgreiche Abschluss der GOP (ABMPO/TF § 31). Die Bachelorarbeit muss im Themenbereich eines der gewählten Vertiefungsmodule angefertigt werden. Die Betreuung erfolgt durch die für das gewählte Modul verantwortliche Lehrperson und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter.

Die Ergebnisse der Bachelorarbeit sind in einem ca. 20-minütigen Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen. Der Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Bachelorarbeit festgelegt.

Die Bachelorarbeit ist in ihrer Anforderung so zu stellen, dass sie in ca. 360 Stunden bearbeitet werden kann (FPO WING § 42). Die Zeit von der Vergabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit (Regelbearbeitungszeit) beträgt fünf Monate; sie kann auf Antrag mit Zustimmung des Betreuers um höchstens einen Monat verlängert werden (ABMPO/TF § 31).

Im Krankheitsfall ruht die Bearbeitungszeit. Die Krankheit ist dem Betreuer und dem Prüfungsamt schriftlich anzuzeigen, wobei die Dauer der Krankheit gegenüber dem Prüfungsamt durch Vorlage eines ärztlichen Attestes nachzuweisen ist, aus dem hervorgeht, dass eine Bearbeitung nicht möglich ist.

5.4.2 Studienrichtung Maschinenbau

Studienrichtung Maschinenbau

Ob Produktionsstraßen für den Automobilbau, Automatisierungstechnik, Schienenfahrzeuge, ob große Schiffe und Kraftwerke oder Maschinenwinzlinge für die Medizintechnik: Maschinenbau-Ingenieurinnen und -Ingenieure entwickeln, konstruieren und bauen die unterschiedlichsten Produkte. Sie befassen sich nicht nur damit, wie einzelne Maschinen sicher und zuverlässig funktionieren, sondern konzipieren auch ganze Fabriken (ranking.zeit.de). Grundlage ihrer Arbeit sind die Gesetze der Physik, wie etwa die Mechanik und die Thermodynamik. Am Computer konstruieren sie Maschinen und Anlagen und simulieren ihre Funktion.

Der Maschinenbau ist mit rund 1 Million Beschäftigten (davon ca. jeder 7. eine Ingenieurin oder ein Ingenieur) einer der führenden und umsatzstärksten Industriezweige Deutschlands und der größte Arbeitgeber für Ingenieure noch vor der Elektroindustrie. Auch international gehört er zur Spitzengruppe. (vgl. z.B. "DIE ZEIT Studienführer"). Auch die Fahrzeugindustrie stellt mit ca. 800.000 Beschäftigten einen wichtigen Stabilitätsfaktor der deutschen Wirtschaft dar.

Die Studienrichtung Maschinenbau wird schwerpunktmäßig vom Department Maschinenbau getragen und beschäftigt sich im technischen Teil des Studiums mit der industriellen Entwicklung und Herstellung technischer Produkte von der Mikroschraube bis zum Flugzeug. Der Schwerpunkt der unterrichteten Fächer im Studium liegt auf Konstruktion/Entwicklung, Fertigungstechnologie, Fertigungsvorbereitung und Montage, Messtechnik und Qualitätsmanagement. Typische Berufsbilder sind Fertigungsplanung, Logistik, technisches Marketing/Vertrieb und Consulting.

5.4.2.1 Studienverlaufsplan

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17
Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Ges ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Prüf- form	Art und Umfang der Prüfung	GOP/ K
			V	Ü	P/R /T	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
								WS	SS	WS	SS	WS	SS			
													Mobil- fenster			
Ingenieurwissenschaftlicher Pflichtbereich																
B 1	Mathematik für WING 1 ¹⁾		4	2			7,5	7,5						PL + SL	Klausur 90 min und Übungsleistung	GOP
B 2	Statik und Festigkeitslehre		3	2	2		7,5	7,5						PL	Klausur 90 Min.	GOP
B 3	Werkstoffkunde		3	1			5	5						PL	Klausur 90/120 Min. ²⁾	GOP
B 4	Mathematik für WING 2 ¹⁾		4	2			7,5		7,5					PL + SL	Klausur 90 min und Übungsleistung	
B 5	Mathematik für WING 3 ¹⁾		4	2			7,5			7,5				PL	Klausur 90 Min.	
B 6	Dynamik starrer Körper		3	2	2		7,5			7,5				PL	Klausur 90 min	K
B 7	Technische Darstellungslehre I und II	TD I			4		5	2,5						SL +SL	Praktikumsleistung (Papierübungen) und Praktikumsleistung (Rechnerübungen)	
		TD II			2				2,5							
B 8	Maschinenelemente I		4	2			10			10				PL +SL	Klausur 120 Min. und Praktikumsleistung	K
	Konstruktionstechnisches Praktikum				4											
B 9	Angewandte Statistik		1	1			2,5				2,5			PL	Klausur 30/60/90 Min. ²⁾	
B 10	Grundlagen der Elektrotechnik / Fundamentals of Electrical Engineering		3	1	2		5		5					PL	Klausur 60/90 Min. ²⁾	
B 11	Grundlagen der Informatik (GdI)		3 ³⁾	3 ³⁾			7,5				7,5				s. FPO INF	
B 12	Produktionstechnik I und II		4		4		5				5			PL	Klausur 120 Min.	K
Ingenieurwissenschaftliche Vertiefungsbereiche																
B 13	Vertiefungsbereich 1 gemäß § 44		2	2			5					5		PL	4)	
B 14	Vertiefungsbereich 2 gemäß § 44		2	2			5					5		PL	4)	
B 15	Technische Wahlmodule gemäß § 45		2	1		1	5						5	PL	5)	
B 16	Hochschulpraktikum gemäß § 45				2		2,5					2,5		SL	5)	

	Summe ingenieurwiss. Bereich	95															
Wirtschaftswissenschaftlicher Pflichtbereich																	
B 17	BWL für Ingenieure		2	2			5	2,5	2,5					PL	Klausur 60 Min. ⁶⁾	GOP	
B 18	Marketing		2	2	2		5		5					PL	vgl. FPO BA WiWi	GOP	
B 19	Data Science: Datenauswertung		2	2	2		5					5		PL	vgl. FPO BA WiWi		
B 20	Data Science: Machine Learning & Data Driven Business		4				5	5						PL	vgl. FPO BA WiWi		
B 21	Buchführung			2	⁷⁾		5		5					PL	vgl. FPO BA WiWi	K	
B 22	Produktion, Logistik, Beschaffung		2	2			5			5				PL	vgl. FPO BA WiWi	K	
B 23	Makroökonomie		2	2			5				5			PL	vgl. FPO BA WiWi	K	
B 24	Mikroökonomie		2	2	2		5				5			PL	vgl. FPO BA WiWi	K	
B 25	Wirtschaftsrecht ⁸⁾		4				5					5		PL	⁸⁾		
Wirtschaftswissenschaftlicher Vertiefungsbereich																	
B 26	Vertiefungsbereich gemäß § 44		6	6			15				5	10		PL	⁴⁾		
	Summe wirtschaftswiss. Bereich						60										
Interdisziplinärer Bereich																	
B 27	Allgemeine Wahlmodule gemäß § 46		2	1		1	5						5	PL	^{2) 5)}		
B 28	Berufspraktische Tätigkeit gemäß § 46	Mind. 6 Wochen zzgl. 6 Wochen Vorpraktikum ⁹⁾					¹⁰⁾	5						5	SL	Praktikumsleistung	
B 29	Bachelorarbeit mit Hauptseminar	Bachelorarbeit											12	PL	Bachelorarbeit und Seminarleistung	Bachelorarbeit und Seminarleistung (4/5 + 1/5)	
		Hauptseminar					2	15					3				
	Summe interdisziplinärer Bereich						25										
Summen SWS und ECTS-Punkte			70	44	28	4	180	30	27,5	30	30	32,5	30				
			146														
		GOP-Module					30										
		K-Module (Fachspezifische Module für Masterzugang)					42,5										

* PL = Prüfungsleistung

SL = Studienleistung

Praktikumsleistung = vgl. § 7 Abs. 3 ABMPO/TF

Seminarleistung = vgl. § 7 Abs. 3 ABMPO/TF

- Die Äquivalenzen der Mathematik-Module in den Studiengängen der Technischen Fakultät werden ortsüblich bekanntgemacht.
- Der Umfang der Prüfung ist abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des Moduls im jeweiligen Semester und dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- SWS-Angabe vorbehaltlich abweichender Regelungen in **FPOINF**.

- 4) vgl. § 44. Die konkrete Prüfungsform ist abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des von der bzw. dem Studierenden jeweils gewählten Moduls und dem Modulhandbuch bzw. der **FPO BA WiWi** zu entnehmen.
- 5) vgl. § 45 bzw. 46.
- 6) Auf Beschluss der Studienkommission können auch 2 Teilprüfungen angeboten werden.
- 7) Ob und in welchem Umfang Repetitorien/Tutorien angeboten werden, ist abhängig von der konkreten Ausgestaltung des Moduls im jeweiligen Semester und dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- 8) Es ist eines der beiden folgenden Module im Umfang von 5 ECTS-Punkten zu wählen: ENTWEDER das Modul „Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts“ ODER das Modul „Wirtschaftsprivatrecht“ oder vergleichbare Module auf Beschluss der StuKo. Näheres, insbesondere zu Art und Umfang der Prüfung, regeln die **FPO BA WiWi** und die Modulhandbücher des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften bzw. des Bachelorstudiengangs WING.
- 9) 6 Wochen sind als Zulassungsvoraussetzung zum Studium gemäß § 40 Abs. 5 zu absolvieren, so dass insgesamt mindestens 12 Wochen Berufspraktische Tätigkeit für den Abschluss des Bachelorstudiengangs nachzuweisen sind.
- 10) Auf Beschluss der Studienkommission kann ein Hauptseminar zur Berufspraktischen Tätigkeit im Umfang von 2 SWS eingeführt werden. Näheres regelt die Praktikumsrichtlinie.

Tabelle 30: Studienverlaufsplan Studienrichtung MB

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt sind. In kursiver Schrift sind Dozent(en) und Umfang in Semesterwochenstunden angegeben.

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
Ingenieurwissenschaftlicher Bereich						
B 1	Mathematik für WING / B1 <i>Gugat 4V+2Ü</i>					
B 2	Statik und Festigkeitsleh re <i>Budday 3V+2Ü+2P*</i>					
B 3	Werkstoffkun de I (MB, MECH, WING, IP) <i>Drummer, Höppel, Rosiwal, Webber 4VÜ</i>					
B 4		Mathematik für WING / B2 <i>Gugat 4V+2Ü</i>				
B 5			Mathematik für WING / B3 <i>Gugat4V+2Ü</i>			
B 6			Dynamik starrer Körper <i>Leyendecker 3V+2Ü+2P*</i>			
B 7	Technische Darstellungs- lehre I <i>Wartzack e.a. 4VP</i>	Technische Darstellungsle hre II <i>Wartzack 2VP</i>				

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 8			Maschinenele mente I <i>Wartzack/Bart</i> z 4V+2Ü			
			Konstruktions -technisches Praktikum I <i>Wartzack/Bart</i> z e.a. 4P			
B 9				Angewandte Statistik <i>Hausotte 2VÜ</i>		
B 10		Grundlagen der Elektrotechnik für WING <i>Dürbaum</i> 3V+1Ü**				
B 11				Grundlagen der Informatik <i>F. Bauer</i> 3V+3Ü		
B 12			Produktions- technik I <i>Drummer,</i> <i>Merklein,</i> <i>M. Schmidt</i> 2V+2P*	Produktions- technik II <i>Franke,</i> <i>Müller,</i> <i>Hanenkamp,</i> 2V+2P*		
B 13			Vertiefungsmodule Ing.wiss. MB, siehe Abschnitt 5.5.4.1			
B 14						
B 15			Technische Wahlmodule, siehe Abschnitt 5.4.1			
B 16			Hochschulpraktikum, Siehe Abschnitt 5.4.2.2			
Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich						
B 17	BWL für Ingenieure I <i>Voigt 2V,</i> <i>(2,5 ECTS)</i>	BWL für Ingenieure II <i>Voigt 1V+1Ü</i> <i>(2,5 ECTS)</i>				
B 18		Marketing (82025) <i>Fürst (V/Ü**,)</i> <i>5 ECTS)</i>				
B 19			<i>empfohlen für</i> <i>3. Sem.:</i> Data Science: Datenauswert ung ¹⁾ <i>Dovern (V/Ü,</i> <i>5 ECTS)</i>		Data Science: Datenauswert ung ¹⁾ <i>Dovern (V/Ü,</i> <i>5 ECTS)</i>	
B 20	Data Science: Machine Learning &					

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
	Data Driven Business Amberg (V, 5 ECTS)					
B 21		Buchführung Hechtner (Ü**, 5 ECTS)				
B 22			Produktion, Logistik, Beschaffung Voigt/Hart- mann (V/Ü, 5 ECTS)			
B 23				Makroökonom ie Schnabel/ Merkl (V/Ü, 5 ECTS)		
B 24				Mikroökonomi k Büttner (V/Ü**, 5 ECTS)		
B 25					Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts (RUW-2101) J. Hoffmann, Meßerschmidt (V/Ü, 5 ECTS) ODER Wirtschafts- privatrecht – Recht II Beulmann (V/Ü 5 ECTS)	
B 26			Vertiefungsmodule WiWi, siehe Abschnitt 0			
Überfakultärer Bereich						
B 27	Allgemeine Wahlmodule, siehe Abschnitt 5.4.1					
B 28	Berufspraktische Tätigkeit, siehe Abschnitt 5.4.1					
B 29						Bachelorarbei t, siehe Abschnitt 5.4.1

1) für WING-MB findet Data Science: Datenauswertung lt. FPO im 5. Sem. statt. Die Veranstaltung kann in das 3. Sem. vorgezogen werden.

* Tutorium

** plus freiwilliges Tutorium

V = Vorlesung; Ü = Übung

P = Praktikum; S = Seminar

Tabelle 31: Lehrveranstaltungen Studienrichtung MB



5.4.2.2 Hochschulpraktikum

Neben den Vorlesungen und Übungen ist folgendes Hochschulpraktikum im Umfang von 2,5 ECTS (2 SWS) zur praktischen Anwendung der vermittelten Kompetenzen durchzuführen:

Nr	Name	ECTS	Koordination	WS	SS
1	Fertigungstechnisches Praktikum I	2,5	LFT	X	X

Tabelle 32: Hochschulpraktikum

5.4.3 Studienrichtung Elektrotechnik

In der Studienrichtung Elektrotechnik wählen Sie einen der nachfolgenden vier Schwerpunkte:

a) Schwerpunkt Elektrische Energietechnik

Eine Welt ohne elektrische Energie ist für uns heute kaum mehr denkbar. Fast alle Lebensbereiche sind auf die Versorgung mit Energie angewiesen. Ohne sie würde ein Großteil unserer industrialisierten Welt im wahrsten Sinne des Wortes stillstehen und auch in unserem Alltag müssten wir auf zahlreiche Annehmlichkeiten wie Smartphone, Internet, Fernsehen oder gar warmes Wasser verzichten. Das Bewusstsein über die hohe Bedeutung der Energie und das Wissen um die knappen Ressourcen zur Energiegewinnung führen dazu, dass die Energieversorgung der Zukunft eine der Kernfragen unserer Gesellschaft geworden ist. Forschende beschäftigen sich mit neuen Technologien zur Gewinnung, zur Umwandlung, zum Transport, zur Speicherung und zur Nutzung von Energie. Diese müssen nicht nur effizient, sondern auch sicher, umweltschonend und wirtschaftlich sein. Energietechnische Fragestellungen werden somit zunehmend auch unter energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Gesichtspunkten betrachtet. Die Elektrische Energietechnik beschäftigt sich dabei mit der Erzeugung und Nutzung von elektrischer Energie sowie deren Umwandlung und Verteilung zum Beispiel in Hochspannungsverbundnetzen.

Nicht nur das Thema Energieeffizienz, auch beispielsweise die Forschung im Bereich Elektromobilität lassen die Nachfrage nach gut ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieuren auf diesem Fachgebiet steigen. Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure mit dem Vertiefungsbereich Elektrische Energietechnik profitieren dabei von ihrer Kompetenz, technische Sachverhalte mit ökonomischem Verstand zu betrachten. Sie können beispielsweise im Management von Unternehmen der Energie-, Versorgungs-, Automotive- und Umwelttechnik tätig werden und eignen sich besonders für gutachterliche oder beratende Funktionen. Mit diesem zukunftsweisenden Kompetenzprofil sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums ausgezeichnet. Dieser Vertiefungsbereich wurde zum WS 2018/19 innerhalb der Studienrichtung "Elektrotechnik" eingeführt.

b) Schwerpunkt Informationstechnik

Die Informationstechnik bildet die technologische Basis für die moderne Informations- und Wissensgesellschaft und ist der Innovationsmotor Nr. 1 für innovativste Themenfelder wie Elektromobilität, Internet der Dinge, Smart Cities oder Smart Home. Deshalb wurde zum Wintersemester 2008/09 in WING die Studienrichtung "Informations- und Kommunikationssysteme" eingeführt und 2018 zum Vertiefungsbereich "Informationstechnik" der Studienrichtung "Elektrotechnik" erweitert. Die Lehre in diesem Vertiefungsbereich baut auf dem

erfolgreichen Studiengang "Informations- und Kommunikationstechnik" der Technischen Fakultät auf. Moderne Kommunikationssysteme sind heute ein Verbund von Rechnern und Rechnernetzen mit lokalen Einheiten zur Mensch-Maschine-Kommunikation. So ist ein Mobiltelefon heute ein Gerät mit mehreren Prozessoren, die miteinander kommunizieren müssen und dessen komplexe Funktionalität nur mit modernen Methoden der Informationstechnik zu handhaben ist. Typische Berufsbilder für Wirtschaftsingenieure mit dieser Studienrichtung sind Forschungs- und Entwicklungsmanagement, technisches Marketing, Unternehmensberatung und Innovationsmanagement oder auch Netzplanung im Mobilfunkbereich.

c) Schwerpunkt Mikroelektronik

Die Mikroelektronik bildet die Grundlage für die Entwicklung modernster elektronischer Geräte und Systeme. Sie beschäftigt sich mit der Konstruktion und dem Design von Mikroschaltkreisen und Halbleiterbauelementen, die in nahezu allen elektronischen Geräten eingesetzt werden. Ob in Smartphones, Computern, medizinischen Geräten oder in der Automobiltechnik – Mikroelektronische Komponenten sind essenziell für die Leistungsfähigkeit und Miniaturisierung moderner Technologie. In der Forschung und Entwicklung werden neue Materialien und Fertigungstechniken untersucht, um die Effizienz, Geschwindigkeit und Integration von Mikroschaltkreisen weiter zu steigern. Dabei spielen Themen wie Nanotechnologie und die Optimierung der Produktionsverfahren eine zentrale Rolle. Ingenieurinnen und Ingenieure mit dieser Spezialisierung arbeiten häufig in der Entwicklung neuer Chips, Sensoren und Prozessoren und sind in der Halbleiterindustrie, der Automobilbranche oder auch in der Medizintechnik gefragt. Dank der fortschreitenden Digitalisierung und dem Internet der Dinge (IoT) ist die Nachfrage nach Mikroelektronik-Expertinnen und -Experten besonders hoch, und auch innovative Themen wie die Entwicklung von Quantencomputern bieten spannende Perspektiven für die Zukunft.

d) Schwerpunkt AI und Robotik

Die Verbindung von Künstlicher Intelligenz (AI) und Robotik stellt die Zukunft vieler industrieller und alltäglicher Anwendungen dar. In diesem Schwerpunkt lernen Studierende, wie intelligente Systeme entwickelt werden, die in der Lage sind, menschenähnliche Aufgaben zu übernehmen oder sogar komplexe Entscheidungen selbstständig zu treffen. Dabei geht es nicht nur um die theoretische Entwicklung von Algorithmen, sondern auch um deren praktische Umsetzung in Robotern und autonomen Systemen. Der Schwerpunkt umfasst sowohl die technische Seite der Robotik, wie die Steuerung und Regelung von Robotern, als auch die Anwendung von AI-Techniken wie maschinelles Lernen und Deep Learning. Mit fortschreitender Automatisierung und dem Einsatz von Robotern in Bereichen wie Fertigung, Logistik, Medizin und sogar im Haushalt wächst die Nachfrage nach Fachkräften, die diese Technologien verstehen und weiterentwickeln können. Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure mit einer Spezialisierung auf AI und Robotik finden vielfältige berufliche

Möglichkeiten in der Forschung, Produktentwicklung, Systemintegration und Beratung und sind besonders gefragt in der Automobilindustrie, der Medizintechnik oder bei der Entwicklung von Smart Manufacturing Lösungen.

5.4.3.1 Studienverlaufsplan

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17						
Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Ges ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Prüf- form*	Art und Umfang der Prüfung	GOP/ K						
			V	Ü	P/R/ T	HS		1.		2.		3.					4.		5.		6.	
								WS	SS	WS	SS	WS	SS				WS	SS	WS	SS	WS	SS
													Mobil- fenster									
Ingenieurwissenschaftlicher Pflichtbereich																						
B 1	Mathematik für WING 1 ¹⁾		4	2			7,5	7,5						PL + SL	Klausur 90 min und Übungsleistung	GOP						
B 2	Grundlagen der Elektrotechnik I		4	2			7,5	7,5						PL	Klausur 120 Min.	GOP						
B 3	Grundlagen der Elektrotechnik II		2	2	2		5		5					PL	Klausur 60/90 Min. ²⁾	GOP						
B 4	Mathematik für WING 2 ¹⁾		4	2			7,5		7,5					PL + SL	Klausur 90 min und Übungsleistung							
B 5	Mathematik für WING 3 ¹⁾		4	2			7,5			7,5				PL	Klausur 90 Min.							
B 6a	Praktikum Software für die Mathematik				2		2,5	2,5						SL	Praktikumsleistung							
B 6b	Grundlagen der Informatik (Gdl-Kompakt)		3 ³⁾	3 ³⁾			5	5							s. FPO INF							
B 7	Elektronik und Schaltungstechnik		4	2			10		7,5					PL +SL	Klausur 90/120 Min. ²⁾ und Praktikumsleistung							
	Praktikum Schaltungstechnik				3					2,5												
B 8	Signale und Systeme I		2,5	1,5			5			5				PL	Klausur 90 Min.	K						
B 9	Angewandte Statistik		1	1			2,5				2,5			PL	Klausur 30/60/90 Min. ²⁾							

Ingenieurwissenschaftliche Vertiefungsbereiche																	
B 10	Vertiefungsmodul 1 gemäß § 44		2	2			5				5			PL	4)	K	
B 11	Vertiefungsmodul 2 gemäß § 44		3	1			5				5			PL	4)	K	
B 12	Vertiefungsmodul 3 gemäß § 44		5	1			7,5				7,5			PL	4)	K	
B 13	Vertiefungsbereich 1 gemäß § 44		2	2			5			5				PL	4)		
B 14	Vertiefungsbereich 2 gemäß § 44		2	2			5			5				PL	4)		
B 15	Technische Wahlmodule gemäß § 45		2	1		1	5					5		PL	5)		
B 16	Hochschulpraktikum gemäß § 45				2		2,5				2,5			SL	5)		
Summe ingenieurwiss. Bereich							95										
Wirtschaftswissenschaftlicher Pflichtbereich																	
B 17	BWL für Ingenieure		2	2			5	2,5	2,5					PL	Klausur 60 Min. 6)	GOP	
B 18	Marketing		2	2	2		5		5					PL	vgl. FPO BA WiWi	GOP	
B 19	Data Science: Datenauswertung		2	2	2		5			5				PL	vgl. FPO BA WiWi		
B 20	Data Science: Machine Learning & Data Driven Business		4				5	5						PL	vgl. FPO BA WiWi		
B 21	Buchführung			2	7)		5		5					PL	vgl. FPO BA WiWi	K	
B 22	Produktion, Logistik, Beschaffung		2	2			5			5				PL	vgl. FPO BA WiWi	K	
B 23	Makroökonomie		2	2			5			5				PL	vgl. FPO BA WiWi	K	
B 24	Mikroökonomie		2	2	2		5			5				PL	vgl. FPO BA WiWi	K	
B 25	Wirtschaftsrecht 8)		4				5				5			PL	8)		
Wirtschaftswissenschaftlicher Vertiefungsbereich																	
B 26	Vertiefungsbereich gemäß § 44		6	6			15			7,5	7,5			PL	4)		
Summe wirtschaftswiss. Bereich							60										

Interdisziplinärer Bereich																
B 27	Allgemeine Wahlmodule gemäß § 46		2	1		1	5						5	PL	2) 5)	
B 28	Berufspraktische Tätigkeit gemäß § 46	Mind. 6 Wochen zzgl. 6 Wochen Vorpraktikum ⁹⁾				10)	5						5	SL	Praktikumsleistung	
B 29	Bachelorarbeit mit Hauptseminar	Bachelorarbeit					15						12	PL	Bachelorarbeit und Seminarleistung	Bachelorarbeit und Seminarleistung ⁹⁾ (4/5 + 1/5)
		Hauptseminar				2							3			
Summe interdisziplinärer Bereich							25									
Summen SWS und ECTS-Punkte		72,5	47,5	15	4		180	30	32,5	30	30	27,5	30			
		139														
		GOP-Module					30									
		K-Module (Fachspezifische Module für Masterzugang)					42,5									

* PL = Prüfungsleistung

SL = Studienleistung

Praktikumsleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**

Seminarleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**

- 1) Die Äquivalenzen der Mathematik-Module in den Studiengängen der Technischen Fakultät werden ortsüblich bekanntgemacht.
- 2) Der Umfang der Prüfung ist abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des Moduls im jeweiligen Semester und dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- 3) SWS-Angabe vorbehaltlich abweichender Regelungen in **FPOINF**.
- 4) vgl. § 44. Die konkrete Prüfungsform ist abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des von der bzw. dem Studierenden jeweils gewählten Moduls und dem Modulhandbuch bzw. der **FPO BA WiWi** zu entnehmen.
- 5) vgl. § 45 bzw. 46.
- 6) Auf Beschluss der Studienkommission können auch 2 Teilprüfungen angeboten werden.
- 7) Ob und in welchem Umfang Repetitorien/Tutorien angeboten werden, ist abhängig von der konkreten Ausgestaltung des Moduls im jeweiligen Semester und dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- 8) Es ist eines der beiden folgenden Module im Umfang von 5 ECTS-Punkten zu wählen: ENTWEDER das Modul „Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts“ ODER das Modul „Wirtschaftsprivatrecht“ oder vergleichbare Module auf Beschluss der StuKo. Näheres, insbesondere zu Art und Umfang der Prüfung, regeln die **FPO BA WiWi** und die Modulhandbücher des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften bzw. des Bachelorstudiengangs WING.
- 9) 6 Wochen sind als Zulassungsvoraussetzung zum Studium gemäß § 40 Abs. 5 zu absolvieren, sodass insgesamt mindestens 12 Wochen Berufspraktische Tätigkeit für den Abschluss des Bachelorstudiengangs nachzuweisen sind.
- 10) Auf Beschluss der Studienkommission kann ein Hauptseminar zur Berufspraktischen Tätigkeit im Umfang von 2 SWS eingeführt werden. Näheres regelt die Praktikumsrichtlinie.

Tabelle 33: Studienverlaufsplan Studienrichtung Elektrotechnik

Lehrveranstaltungen

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt sind. In kursiver Schrift sind Dozent(en) und Umfang in Semesterwochenstunden angegeben.



Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
Ingenieurwissenschaftlicher Bereich						
B 1	Mathematik für WING / B1 <i>Gugat 4V+2Ü</i>					
B 2	Grundlagen der Elektrotechnik I <i>Witzigmann 4V+2Ü</i>					
B 3		Grundlagen der Elektrotechnik II <i>Helmreich 2V+2Ü</i>				
B 4		Mathematik für WING / B2 <i>Gugat 4V+2Ü</i>				
B 5			Mathematik für WING / B3 <i>Gugat 4V+2Ü</i>			
B 6a	Praktikum Software für die Mathematik <i>Stierstorfer 3P¹⁾</i>					
B 6b	Grundlagen der Informatik <i>F. Bauer 3V+3Ü</i>					
B 7		Elektronik und Schaltungstechnik <i>G. Fischer 4V+2Ü</i>				
			Praktikum Schaltungstechnik <i>Breun/Koch/ Peters 3P</i>			
B 8			Signale und Systeme I <i>Kaup 4VÜ</i>			
B 9				Angewandte Statistik <i>Hausotte 2VÜ</i>		
B 10- B 12			Vertiefungsmodule siehe Abschnitt 5.4.3.2			
B 13- B 14			Vertiefungsmodule siehe Abschnitt 5.5.5			
B 15			Technische Wahlmodule, siehe Abschnitt 5.4.1			
B 16			Hochschulpraktikum, siehe Abschnitt 5.5.5			
Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich						

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 17	BWL für Ingenieure I Voigt 2V, (2,5 ECTS)	BWL für Ingenieure II Voigt 1V+1Ü (2,5 ECTS)				
B 18		Marketing (82025) Fürst (V/Ü**, 5 ECTS)				
B 19			<i>empfohlen für 3. Sem.: Data Science: Datenauswert ung 1) Dovern (V/Ü, 5 ECTS)</i>		Data Science: Datenauswert ung 1) Dovern (V/Ü, 5 ECTS)	
B 20	Data Science: Machine Learning & Data Driven Business Amberg (V, 5 ECTS)					
B 21		Buchführung Hechtner (Ü**, 5 ECTS)				
B 22			Produktion, Logistik, Beschaffung Voigt/Hart- mann (V/Ü, 5 ECTS)			
B 23				Makroökonom ie Schnabel/ Merkl (V/Ü, 5 ECTS)		
B 24				Mikroökonomi k Büttner (V/Ü**, 5 ECTS)		
B 25					Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts (RUW-2101) J. Hoffmann, Meßerschmidt (V/Ü, 5 ECTS) ODER Wirtschafts- privatrecht – Recht II Beulmann (V/Ü 5 ECTS)	

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 26			Vertiefungsmodule WiWi, siehe Abschnitt 0			
B 25						
B 26						
Überfakultärer Bereich						
B 27	Allgemeine Wahlmodule, siehe Abschnitt 5.4.1					
B 28	Berufspraktische Tätigkeit, siehe Abschnitt 5.4.1					
B 29						Bachelorarbeit siehe Abschnitt 5.4.1

V = Vorlesung

V = Vorlesung; Ü = Übung

P = Praktikum; S = Seminar

¹⁾ Blocktermine, siehe campo

** plus freiwilliges Tutorium

Beispiel:

2V+2Ü: 2 SWS Vorlesung plus 2 SWS Übung

2VÜ: 2 SWS Vorlesung mit integrierter Übung

Tabelle 34: Lehrveranstaltungen Studienrichtung Elektrotechnik

5.4.3.2 Schwerpunktspezifische Vertiefungsmodule

Je nach gewähltem Schwerpunkt (Elektrische Energietechnik, Informationstechnik, Mikroelektronik oder AI und Robotik) sind die verpflichtenden VM B 10 – 12 (WPM) wie folgt zu belegen:

Schwerpunkt Elektrische Energietechnik (ET-EET)

Mod	1. Semester Wintersemester	2. Semester Sommersemester	3. Semester Wintersemester	4. Semester Sommersemester	5. Semester Wintersemester	6. Semester Sommersemester
B 10					Leistungselektronik <i>März 2V+2Ü</i>	
B 11					Regelungstechnik A (Grundlagen) <i>Graichen 2V+2Ü</i>	
B 12			Grundlagen der elektrischen Antriebstechnik <i>Lehner 2V+1Ü</i>	Grundlagen der elektrischen Energieversorgung <i>Luther 2V+2Ü</i>		

Tabelle 35: Schwerpunkt ET-EET

Schwerpunkt Informationstechnik (ET-IT)

Mod	1. Semester Wintersemester	2. Semester Sommersemester	3. Semester Wintersemester	4. Semester Sommersemester	5. Semester Wintersemester	6. Semester Sommersemester
B 10				Signale und Systeme II <i>Kaup 2,5V+1,5Ü</i>		
B 11					Digitale Signalverarbeitung <i>Löllmann 3V+1Ü *</i>	
B 12					Nachrichtentechn. Systeme – Systemaspekte <i>Heuberger 2V und</i> Nachrichtentechn. Systeme – Übertragungstechnik <i>Schober 3V+1Ü</i>	

* plus freiwilliges Tutorium

Tabelle 36: Schwerpunkt ET-IT

Schwerpunkt Mikroelektronik (ET-MIK)

Mod	1. Semester Wintersemester	2. Semester Sommersemester	3. Semester Wintersemester	4. Semester Sommersemester	5. Semester Wintersemester	6. Semester Sommersemester
B 10				Halbleitertechnik I – Bipolartechnik (HL I) <i>Schulze</i> 2V+2Ü		
B 11			Analoge elektronische Systeme <i>Weigel</i> 3V+1Ü			
B 12				Praktikum Mikroelektronik <i>Schwarz</i> 3P	Halbleitertechnologie I – Technologie integrierter Schaltungen (HLT I) <i>Schulze</i> 3V+1Ü	

Tabelle 37: Schwerpunkt ET-MIK**Schwerpunkt AI und Robotik (ET-AI)**

Mod	1. Semester Wintersemester	2. Semester Sommersemester	3. Semester Wintersemester	4. Semester Sommersemester	5. Semester Wintersemester	6. Semester Sommersemester
B 10				Signale und Systeme II <i>Kaup</i> 2,5V+1,5Ü		
B 11				Dynamical Systems and Control <i>Völz</i> 2V+2Ü		
B 12			Introduction to Deep Learning <i>Belagiannis</i> 2V+2Ü		Praktikum Machine Learning in Signal Processing oder Praktikum Machine Learning and Systems <i>Belagiannis</i> 3P	

Tabelle 38: Schwerpunkt ET-AI

Wirtschaftswissenschaften

Der Wirtschaftswissenschaftliche Bereich ist für beide Studienrichtungen identisch. Es sind 3 wirtschaftswissenschaftliche **Vertiefungsmodule B 26** zu belegen.

Bitte informieren Sie sich vor der Belegung eines Moduls über die angebotenen Veranstaltungen und eventuell geltende Voraussetzungen zur Teilnahme und beachten Sie auch die Informationen in den jeweiligen Modulhandbüchern und Lehrstuhlhomepages.

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Arbeitsmarkt und Sozialökonomik (IAS)			
1	1.1	Wirtschaft und Staat (RUW-82091) <i>Büttner/Wrede (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	1.2		Personal und Organisation I (RUW-83360) <i>Moser (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	1.3		Personal und Organisation II (RUW-83370) <i>Moser (S, 5 ECTS)*</i>
	1.4	Beruf, Arbeit, Personal (RUW-86660) <i>Abraham (S, 5 ECTS)*</i>	
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Finance, Auditing, Controlling, Taxation (FACT)			
2	2.1	Kostenrechnung und Controlling (RUW-82350) <i>Fischer (V/Ü, 5 ECTS)</i> <i>Bitte beachten Sie, dass im Wintersemester 2024/25 letztmalig eine Erstanmeldung zu den Prüfungen des Lehrstuhls für Rechnungswesen und Controlling (Prof. Dr. Thomas M. Fischer) möglich ist. Danach können lediglich Wiederholungsprüfungen (z.B. aufgrund Versäumnis, Zweit-, Dritt- bzw. Viertversuch) absolviert, aber keine neuen Erstanmeldungen mehr vorgenommen werden.</i>	
	2.2		entfällt

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	2.3	Versicherungs- und Risikomanagement (RUW-86060) Gatzert (V/Ü, 5 ECTS)	
	2.4	Unternehmenssimulation zur wert- und risikoorientierten Steuerung in Versicherungen (bisher: Fallstudienseminar Versicherungen) (RUW-85613) Gatzert (S, 5 ECTS)* Business simulation on risk and value-oriented management in insurance (RUW-87031) Gatzert (S, 5 ECTS)*	<i>Alternativ zu WS:</i> Unternehmenssimulation zur wert- und risikoorientierten Steuerung in Versicherungen (bisher: Fallstudienseminar Versicherungen) (RUW-85613) Gatzert (S, 5 ECTS)* Business simulation on risk and value-oriented management in insurance (RUW-87031) Gatzert (S, 5 ECTS)*
	2.5	Topics in insurance and risk management (RUW-86180) Gatzert (S, 5 ECTS)*	<i>Alternativ zu WS:</i> Topics in insurance and risk management (RUW-86180) Gatzert (S, 5 ECTS)*
	2.6	Bilanzpolitik und Bilanzanalyse (RUW-83051) Henselmann (V/Ü, 5 ECTS)	
	2.7	Grundlagen des Steuerrechts (RUW-83121) NN (V/Ü, 5 ECTS)	
	2.8		Unternehmensbesteuerung (RUW-83131) Hechtner (V/Ü, 5 ECTS)
	2.9	Corporate Finance (RUW-83911) Scholz (V/Ü, 5 ECTS)	
	2.10		Investition und Finanzierung (RUW-82360) Scholz (V/Ü, 5 ECTS)
	2.11		Seminar Finanzierung und Banken (RUW-86790) Scholz (S, 5 ECTS)*

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Globalisierung und Internationale Unternehmensführung (IBUG)			
3	3.1	Einführung in die industriellen Beziehungen (RUW-86750) <i>Widuckel (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Einführung in die industriellen Beziehungen (RUW-86750) <i>Widuckel/NN (S, 5 ECTS)*</i>
	3.2	Arbeiten zwischen Motivation und Erschöpfung – alte und neue Herausforderungen für das Personalmanagement (RUW-86910) <i>Widuckel (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Arbeiten zwischen Motivation und Erschöpfung – alte und neue Herausforderungen für das Personalmanagement (RUW-86910) <i>Widuckel (S, 5 ECTS)*</i>
Hier Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Management (IFM)			
4	4.1	Strategie, Organisation und Führung (RUW-85766) <i>(ehem. Internationale Unternehmensführung)</i> <i>Holtbrügge/Junge</i> <i>(Onlinekurs, 5 ECTS)</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> s.l.
	4.2	Problemlösung und Kommunikation im digitalen Zeitalter (RUW-87671) <i>Junge (V, 5 ECTS)</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Problemlösung und Kommunikation im digitalen Zeitalter (RUW-87671) <i>Junge (V, 5 ECTS)</i>
	4.3		Technology assessment (RUW-85754) <i>Lilliestam (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	4.4	Case Study Training im strategischen Management (ehemals Fallstudienseminar Strategisches Management) (RUW-84205) <i>Junge (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Case Study Training im strategischen Management (ehemals Fallstudienseminar Strategisches Management) (RUW-84205) <i>Junge (S, 5 ECTS)*</i>
	4.5		Innovation & Entrepreneurship I (RUW-83671) <i>Innovation</i> <i>Voigt (V/Ü, 5 ECTS)</i>

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	4.6		Case Studies in Sustainability Management and Social Innovation (RUW-82388) <i>Beckmann (S, 5 ECTS) *</i>
	4.7	<i>entfällt</i>	
	4.8	Praxisseminar mit Prof. Dr. Heinrich v. Pierer (RUW-86610) <i>Voigt (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Praxisseminar mit Prof. Dr. Heinrich v. Pierer (RUW-86610) <i>Voigt (S, 5 ECTS)*</i>
	4.9		Operations and Logistics I (RUW-83100)* <i>Voigt/Czaja (S, 5 ECTS)</i>
	4.10		Operations and Logistics II (RUW-83111) <i>Hartmann (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	4.11	Beschaffungsmanagement (RUW-84270) <i>Voigt (V, 5 ECTS)*</i>	
	4.12	Fallstudienseminar Supply Chain Strategie (RUW-84220) <i>Hartmann (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Fallstudienseminar Supply Chain Strategie (RUW-84220) <i>Hartmann (S, 5 ECTS)*</i>
	4.13	Business Intelligence und Reporting (RUW-82600) <i>Hartmann (vhb-Kurs, 5 ECTS)</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Business Intelligence und Reporting (RUW-82600) <i>Hartmann (vhb-Kurs, 5 ECTS)</i>
	4.14	Einführung in die unternehmerische Zukunftsforschung (RUW-84370) <i>Hartmann (vhb-Kurs, 5 ECTS)</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Einführung in die unternehmerische Zukunftsforschung (RUW-84370) <i>Hartmann (vhb-Kurs, 5 ECTS)</i>
	4.15	Introduction to Sustainability Management (RUW-86920) <i>Beckmann (V, 5 ECTS)</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement (RUW-86920) <i>Beckmann (V, 5 ECTS)</i>
	4.16	Sustainability Management: Concepts and tools (RUW-86980) Sustainability Management: Issues, concepts and tools <i>Beckmann (V, 5 ECTS)</i>	

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	4.17	Current Issues in Sustainability Management (RUW-86970 bzw. RUW-86972) Innovating Sustainability at Uvex – A Joint Project Seminar <i>Beckmann (S, 5 ECTS)*</i>	
	4.18		Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik (RUW-86930) Wirtschafts- und Unternehmensethik <i>Beckmann (V, 5 ECTS)</i>
	4.19		<i>entfällt</i>
	4.20	Looking beyond sustainability: regeneration, alternative views on growth and circularity (RUW-85763) <i>Beckmann (S, 5 ECTS) *</i>	
	4.21	<i>entfällt</i>	
	4.22	Industry X.0 and Supply Chain Management (RUW-87006) <i>Hartmann (vhb-Kurs, 5 ECTS)</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Industry X.0 and Supply Chain Management (RUW-87006) <i>Hartmann (vhb-Kurs, 5 ECTS)</i>
	4.23	Gesundheitsmanagement A (RUW-86110) <i>Schöffski (V, 5 ECTS)</i> LV1: Evaluationen LV2: Kostenträger und Arzneimittel	
	4.24		Gesundheitsmanagement B (RUW-86121) <i>Schöffski (V, 5 ECTS)</i> LV1: Krankenhaus und ambulante Versorgung LV2: Medizin für Gesundheitsmanager
	4.25		Gesundheitsmanagement C Aktuelle Themen im Gesundheitswesen (RUW-86581) <i>Schöffski (V, 5 ECTS)</i>
	4.26	Energy security (RUW-) <i>Lilliestam (V/Ü, 5 ECTS)</i> <i>Hinweis: s. ggf. aktuelle online-version Studienführer</i>	

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Marketing (IFMA)			
5	5.1	Marketing Analytics (ehem. Customer Analytics/ Marktforschung) (RUW-83086) <i>Fürst (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	5.2		Marketing Management (RUW-83091) <i>Koschate-Fischer (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	5.3		Dienstleistungsmarketing (RUW-83811) <i>Steul-Fischer (V/Ü, 5 ECTS)</i>
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Wirtschaftsforschung (IWF)			
6	6.1		Ökonomie des öffentlichen Sektors (RUW-82400) <i>Büttner (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	6.2		Data Science: Ökonometrie (vormals Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung (PC-gestützt)) (RUW-82210) <i>Riphahn (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	6.3	<i>entfällt</i>	
	6.4		Energieökonomisches Seminar (RUW-86495) <i>Grimm (S, 5 ECTS)*</i>
	6.5		Wettbewerbstheorie und -politik (RUW-82410) Wettbewerbstheorie und -politik <i>Zöttl (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	6.6	Empirical Economics (ehemals Empirische Wirtschaftsforschung II) (RUW-83201) <i>Tauchmann (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	6.7	Energiewirtschaft und Nachhaltigkeit (ehem. Einführung in die Energiewirtschaft (RUW-85780)) <i>Zöttl (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	6.8		Klima- und Ressourcenökonomik (RUW-86781) <i>Liebensteiner (V/Ü, 5 ECTS)</i>

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Wirtschaftsinformatik Nürnberg (WIN)			
7	7.1	<i>entfällt</i>	
	7.2		Experimentelle Verhaltensforschung in Data Science (RUW-83459) <i>Tiefenbeck (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	7.3		Service Management und Service Engineering (RUW-82455) <i>Matzner (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	7.4	Managing Projects Successfully (RUW-83443) <i>Amberg (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	7.5	Innovation Strategy (RUW-83456) <i>Roth/ Möslein, V, 5 ECTS</i>	
	7.6	Innovation Technology (RUW-83452 bzw. 87657) V1: Innovation Technology I <i>Möslein (V, 2,5 ECTS)</i>	Innovation Technology (RUW-83452 bzw. 87657) V2: Innovation Technology II <i>Möslein (V, 2,5 ECTS)</i>
	7.7	<i>Alternativ zu SS:</i> V2: Innovation design <i>Möslein (2,5 ECTS)</i>	Implementing innovation (RUW-83455) V1: Digital Innovation (ehem. Innovation strategy III) – platforms and systems for innovation <i>Möslein (2,5 ECTS)</i> V2: Innovation design <i>Möslein (2,5 ECTS)</i>
	7.8	Enterprise Content and Collaboration Management (RUW-86960) <i>Laumer (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	7.9		IT-gestützte Prozessautomatisierung (RUW-87660) <i>Matzner (S, 5 ECTS)</i>
	7.10	Digital Transformation in the Energy and Mobility Sector (RUW-85764) <i>Tiefenbeck/Franchi (V/Ü, 5 ECTS)</i> <i>entfällt 2024ws</i>	
7.11		Business Process Management (RUW-83467) <i>Matzner (V/Ü, 5 ECTS)</i>	

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	7.12		Immersive Information Systems (RUW-85776) <i>Morschheuser (V/Ü, 5 ECTS)</i>
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Wirtschaftspädagogik (IWP)			
8	8.1		Grundlagen der Wirtschafts- und Betriebspädagogik (RUW-83012) <i>Wilbers (V/Ü, 5 ECTS)</i>
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Bereichs Energiewirtschaft			
9	9.1	entfällt	
	9.2		Energieökonomisches Seminar (RUW-86495) <i>Grimm (S, 5 ECTS)*</i>
	9.3	Energiewirtschaft und Nachhaltigkeit (ehem. Einführung in die Energiewirtschaft (RUW-85780) <i>Zöttl (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	9.4		Wettbewerbstheorie und -politik (RUW-82410) Wettbewerbstheorie und -politik <i>Zöttl (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	9.5	Operations Research 1 (NAT-65990) <i>Weninger (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	9.6	Operations Research 2 (NAT-65991) <i>Weninger (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
<p>* Bei Seminaren ist i.d.R. eine Bewerbung erforderlich (s. Lehrstuhl-Homepage bzw. StudOn) V = Vorlesung Ü = Übung S = Seminar Jedes Modul ist nur einmal belegbar.</p>			

Tabelle 37: Lehrveranstaltungen der Vertiefungsmodule Wirtschaftswissenschaften



5.5 Masterstudium WING

5.5.1 Zugangsvoraussetzungen und Bewerbung

Für das Masterstudium Wirtschaftsingenieurwesen ist eine Bewerbung beim Masterbüro der Universität Erlangen-Nürnberg i.d.R. bis zum **31.05.** des Jahres für einen Studienbeginn zum Wintersemester und bis zum **15.01.** des Jahres für einen Studienbeginn zum Sommersemester erforderlich (**bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf der Homepage**).

Zugangsvoraussetzung für das Masterstudium WING (fachspezifischer Abschluss im Sinne des § 33 Abs. 1 Nr. 1 ABMPO/TF) ist der Abschluss des Bachelorstudiengangs WING der FAU * Abschlüsse wie Maschinenbau, Mechatronik, International Production Engineering and Management, Berufspädagogik Technik, Informations- und Kommunikationstechnik, Wirtschaftswissenschaften oder BWL werden nicht anerkannt.

Bei der Bewerbung sind folgende 2 Fälle zu unterscheiden:

5.5.1.1 Fall 1: Das vorherige Studium ist bereits abgeschlossen

Eine Zulassung erfolgt durch die Zugangskommission Wirtschaftsingenieurwesen in der Vorauswahl unter folgenden Voraussetzungen:

- Der Bachelorstudiengang WING der FAU * ist mit der Note 2,50 oder besser bestanden **ODER**
- In einer Auswahl des Katalogs von Modulen des Bachelorstudiengangs WING der FAU *, die mit „K“ gekennzeichnet sind (vgl. Tabelle 30 für WING-MB bzw. Tabelle 33 für WING-ET) im Umfang von mind. 25 ECTS ist der Mittelwert der Modulnoten 2,7 oder besser. (ABMPO/TF Anlage 1, 5 i.V.m. FPO WING § 44, 2)

Bewerberinnen und Bewerber, die nicht im Rahmen der Vorauswahl zugelassen werden, können zu einer mündlichen oder elektronischen Zugangsprüfung eingeladen werden.

* oder eines hinsichtlich des Kompetenzprofils nicht wesentlich unterschiedlichen Abschlusses

Findet eine mündliche Zugangsprüfung gemäß ABMPO/TF Anlage Abs. 6 statt, wird sie in der Regel als Einzelprüfung mit einem Umfang von ca. 15 Minuten durchgeführt. Sie kann auch als Gruppenprüfung mit maximal fünf

Bewerberinnen bzw. Bewerbern und einem Umfang von je ca. 15 Minuten pro Bewerberin bzw. Bewerber erfolgen; findet sie als Gruppenprüfung statt, so wird dies mit der Einladung bekannt gegeben. Sie kann mit Einverständnis der Bewerberin bzw. des Bewerbers auch bildtelefonisch stattfinden. Sie wird von einem Mitglied der Zugangskommission oder von einer bzw. einem von der Zugangskommission bestellten Prüfenden in Anwesenheit einer Beisitzerin bzw. eines Beisitzers durchgeführt. Die mündliche Zugangsprüfung soll insbesondere zeigen, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse besitzt und zu erwarten ist, dass sie bzw. er in einem stärker forschungsorientierten Studium selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten versteht.

In der mündlichen Prüfung gemäß Abs. 5 Satz 3 ff. Anlage 1 **ABMPO/TF** werden die Bewerberinnen und Bewerber auf Basis folgender Kriterien und Gewichtung beurteilt (FPO WING § 44):

1. Qualität der Grundkenntnisse in den Bereichen wissenschaftliche Grundlagen des Wirtschaftsingenieurwesens (insbesondere Maschinenbau bzw. Elektrotechnik und Betriebswirtschaftslehre), wissenschaftliche Anwendungen des Wirtschaftsingenieurwesens (insbesondere Maschinenbau bzw. Elektrotechnik und Betriebswirtschaftslehre), sowie naturwissenschaftliche Grundlagen (z.B. Physik) und Mathematik (25 Prozent),
2. Qualität der im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse, welche die Basis für eine fachliche Spezialisierung entsprechend der wählbaren Studienrichtungen des Masterstudiengangs bilden; hierbei kann die Bewerberin bzw. der Bewerber eine der Studienrichtungen für die mündliche Prüfung auswählen (vgl. § 37 Abs. 1) (25 Prozent),
3. Beschreibung eines erfolgreich durchgeführten ingenieurwissenschaftlichen Projektes (z.B. Bachelorarbeit), Qualität der Kenntnisse der einschlägigen Literatur (30 Prozent),
4. positive Prognose aufgrund steigender Leistungen im bisherigen Studienverlauf in den ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Modulen; Besprechung auf Basis der Abschlussdokumente (insbes. Transcript of Records) des Erstabschlusses (20 Prozent).

Findet eine elektronische Zugangsprüfung gemäß ABMPO/TF Anlage Abs. 7 statt, wird sie in Form eines elektronischen Tests durchgeführt, dauert 45-90 Minuten und umfasst das Lösen von Aufgaben aus den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenbereichen sowie aus den Modulen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung sowie den fachwissenschaftlichen bzw. studiengangsbezogenen Pflichtmodulen des dem jeweiligen Masterstudiengang zu Grunde liegenden konsekutiven Bachelorstudiengangs. Näheres zum Ablauf der elektronischen Zugangsprüfung, insbesondere dazu, ob die Prüfung mit oder ohne Aufsicht stattfindet, und zu den erlaubten Hilfsmitteln wird den Bewerberinnen und Bewerbern bei Bekanntgabe des

Termins mitgeteilt; im Falle der Durchführung unter Aufsicht gilt: bei elektronischen Fernprüfungen unter Aufsicht sind die Bayerische Fernprüfungserprobungsverordnung (BayFEV) sowie die Satzung der FAU über die Durchführung elektronischer Fernprüfungen auf Grundlage der Bayerischen Fernprüfungserprobungsverordnung zu beachten (ABMPO/TF § 7 Abs. 3 Satz 3).

5.5.1.2 Fall 2: Das vorherige Studium ist noch nicht abgeschlossen

Ist das vorherige Studium noch nicht abgeschlossen, kann die Zugangskommission Bewerberinnen und Bewerber unter Vorbehalt zum Qualifikationsfeststellungsverfahren zulassen. Der Nachweis über den bestandenen Bachelorabschluss ist spätestens innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums nachzureichen. Voraussetzungen für die Zulassung sind in diesem Fall:

- Im Bachelorstudiengang WING der FAU * wurden mindestens 140 ECTS-Punkte erreicht und der Durchschnitt der bisherigen Leistungen beträgt 2,50 (= gut) oder besser **ODER**
- Im Bachelorstudiengang WING der FAU * wurden mindestens 140 ECTS-Punkte erreicht und in einer Auswahl des Katalogs von Modulen, die mit „K“ gekennzeichnet sind (vgl. Tabelle 30 für WING-MB bzw. Tabelle 33 für WING-ET) im Umfang von mind. 25 ECTS ist der Mittelwert der Modulnoten 2,7 oder besser. (ABMPO/TF Anlage 1, 5 i.V.m. FPO WING § 44, 2)

Bewerberinnen und Bewerber, die nicht im Rahmen der Vorauswahl zugelassen werden, können analog zu Fall 1 zur mündlichen Zugangsprüfung eingeladen werden.

5.5.2 Studienverlaufsplan

Tabelle 38 zeigt den Studienverlaufsplan (Studien- und Prüfungsplan). Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt.

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14
Nr.	Modulbezeichnung ^{1) 2)}	Lehrveranstaltung	SWS				Ges. ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Prüfungsform*	Art und Umfang der Prüfung
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.		
Ingenieurwissenschaftlicher Vertiefungsbereich													
M 1	Vertiefungsbereich 1	siehe § 51	3	3		2	10	5	5			PL	siehe § 51
M 2	Vertiefungsbereich 2	siehe § 51	3	3		2	10	5	5			PL	siehe § 51
M 3	Technische Wahlmodule	siehe § 52	3	2		1	7,5	5	2,5			PL	^{3) 4)}
M 4	Hochschulpraktikum	siehe § 52				2	2,5		2,5			SL	³⁾
Wirtschaftswissenschaftlicher Vertiefungsbereich													
M 5	Vertiefungsbereich (Module siehe Aushang des Prüfungsausschusses) ³⁾		12	12			30	10	15	5		PL	³⁾
Interdisziplinärer Bereich													
M 6	Allgemeine Wahlmodule	siehe § 53	2	1		1	5			5		PL	^{3) 4)}
M 7	Schlüsselqualifikationen				2	2	5	5				SL	³⁾
M 8	Projektarbeit mit Hauptseminar	Projektarbeit								12		PL	Studienarbeit gemäß § 54 und Seminarleistung (4/5 + 1/5)
		Hauptseminar				2	15			3			
M 9	Berufspraktische Tätigkeit	Siehe § 53	mind. 6 Wochen gemäß Praktikumsrichtlinie ⁵⁾				5			5		SL	Praktikumsleistung
M 10	Masterarbeit mit Hauptseminar	Masterarbeit					30				27	PL	Masterarbeit und Seminarleistung (9/10 + 1/10)
		Hauptseminar				2				3			
Summen SWS und ECTS-Punkte			23	21	2	14		120	30	30	30	30	
			60										

*PL = Prüfungsleistung

SL = Studienleistung

Praktikumsleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**

Seminarleistung = vgl. § 7 Abs. 3 **ABMPO/TF**

- 1) Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen. Dieser ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs.
- 2) Die Zugangskommission kann Module aus dem Bachelorstudium (**Anlage 1**) oder vergleichbare Module, die nicht bereits Teil der Vorqualifikation der Bewerberinnen und Bewerber waren, zum Ausgleich fehlender Kompetenzen festlegen.
- 3) Die konkrete Prüfungsform ist abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der bzw. des von der bzw. dem Studierenden jeweils gewählten Lehrveranstaltung bzw. Moduls und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

- 4) siehe Modulhandbuch.
- 5) Auf Beschluss der Studienkommission kann ein Hauptseminar zur Berufspraktischen Tätigkeit im Umfang von 2 SWS eingeführt werden. Näheres regelt die Praktikumsrichtlinie.

Tabelle 38: Studienverlaufsplan Master

5.5.3 Erläuterungen zu den Modulen

Die Module des Masterstudiums WING gliedern sich in einen ingenieurwissenschaftlichen, einen wirtschaftswissenschaftlichen und einen überfakultären Bereich.

Im ingenieurwissenschaftlichen Bereich ist eine der Studienrichtungen Maschinenbau (MB) oder Elektrotechnik (ET) auszuwählen. Innerhalb der ET ist weiterhin einer der vier Schwerpunkte

- Elektrische Energietechnik (ET-EET)
- Informationstechnik (ET-IT)
- Mikroelektronik (ET-MIK)
- AI und Robotik (ET-AI)

zu wählen. Je nach gewählter Studienrichtung und ggf. Schwerpunkt sind unterschiedliche Module zu belegen. Im wirtschaftswissenschaftlichen und im überfakultären Bereich sind die Module identisch.

Hinweis: Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen (FPO WING Anlage 2 Fußnote 1).

5.5.3.1 Ingenieurwissenschaftliche Vertiefungsbereiche (M 1 - M 2)

Die Vertiefungsmodule der beiden Vertiefungsbereiche M 1 und M 2 können aus den nachfolgenden Katalogen gewählt werden, so dass sich pro Bereich ein Umfang von mind. 10 ECTS (8 SWS) ergibt, wobei insg. zwei verschiedene Vertiefungsbereiche zu wählen sind. Bitte beachten Sie ggf. Lernvoraussetzungen für einzelne Vertiefungsmodule.

Sollten Sie bereits Module einer Vertiefung im Bachelor belegt haben, so dass im Master nicht mehr 10 ECTS in der gewünschten Vertiefung verfügbar sind, können in Abstimmung mit der Studienfachberatung alternative Module aus anderen Vertiefungen gewählt werden.

Für den Fall, dass die Summe der in einem dieser Bereiche erreichten ECTS-Punkte 10 ECTS überschreitet, wird für den jeweiligen Bereich eine Zwischennote entsprechend der ECTS-Gewichtung der Einzelmodule gebildet und diese mit der angegebenen ECTS-Summe des jeweiligen Bereichs auf die Gesamtnote angerechnet (FPO WING § 48,2).

5.5.3.2 Technische Wahlmodule (M 3) und Hochschulpraktikum (M 4)

Die Technischen Wahlmodule im Gesamtumfang von 7,5 ECTS sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsmodulen stehen und sind dem vom Prüfungsausschuss für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen empfohlenen Verzeichnis zu entnehmen (siehe Homepage WING):

<http://www.wing.uni-erlangen.de/studierende/wahlmodule>

Die wählbaren Hochschulpraktika sind bei der jeweiligen Studienrichtung und ggf. Schwerpunkt angegeben.

5.5.3.3 Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefungsbereich (M 5)

Es sind wirtschaftswissenschaftliche Vertiefungsmodule im Umfang von 30 ECTS zu belegen, die in verschiedene Bereiche unterteilt sind (Abschnitt 5.5.6).

5.5.3.4 Allgemeine Wahlmodule (M 6)

Die Allgemeinen Wahlmodule im Gesamtumfang von 5 ECTS sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsmodulen stehen und sind dem vom Prüfungsausschuss für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen empfohlenen Katalog zu entnehmen (siehe Homepage WING):

<http://www.wing.uni-erlangen.de/studierende/wahlmodule>

5.5.3.5 Schlüsselqualifikationen (M 7)

Zur Förderung der "soft skills" sind Veranstaltungen im Umfang von 5 ECTS dem vom Prüfungsausschuss für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen empfohlenen Katalog zu entnehmen (siehe Homepage WING):

<http://www.wing.uni-erlangen.de/studierende/wahlmodule>

5.5.3.6 Projektarbeit mit Hauptseminar (M 8)

Die Projektarbeit im Masterstudium dient dazu, die selbständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen zu erlernen. Die Projektarbeit muss im Themenbereich eines der gewählten ingenieurwiss. Vertiefungsmodule (M 1 bis M 2) oder in einem wirtschaftswiss. Vertiefungsmodul (M 5) angefertigt werden. Die Betreuung erfolgt durch die für das gewählte Modul verantwortliche Lehrperson und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Die Projektarbeit soll in einem konsekutiven Studium nach dieser Prüfungsordnung ein Thema aus einem anderen Teilbereich zum Gegenstand haben als die Bachelorarbeit.

Die Ergebnisse der Projektarbeit sind in einem ca. 20-minütigen Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen. Der Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Projektarbeit festgelegt.

Jede Projektarbeit ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie in einer Bearbeitungszeit von ca. 360 Stunden innerhalb von fünf Monaten abgeschlossen werden kann. Der Bearbeitungszeitraum darf sechs Monate nicht überschreiten.

Im Krankheitsfall ruht die Bearbeitungszeit. Die Krankheit ist dem Betreuer und dem Prüfungsamt schriftlich anzuzeigen, wobei die Dauer der Krankheit gegenüber dem Prüfungsamt durch Vorlage eines ärztlichen Attestes nachzuweisen ist. (FPO WING § 54)

5.5.3.7 Berufspraktische Tätigkeit (M 9)

Im Rahmen des Masterstudiums ist eine berufspraktische Tätigkeit entsprechend der Praktikumsrichtlinie nachzuweisen (s. Anhang 8.7). Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (mind. 12 Wochen) hinausgeht, kann für das Masterstudium anerkannt werden; auch in diesem Fall müssen die Praktikumsberichte und erforderlichen weiteren Unterlagen innerhalb der Jahresfrist nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.

5.5.3.8 Masterarbeit mit Hauptseminar (M 10)

Mit der Masterarbeit kann i.d.R. erst begonnen werden, wenn alle anderen Module bestanden sind. Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss auf Antrag. Die Masterarbeit muss im Themenbereich eines der gewählten ingenieurwiss. Vertiefungsmodule (M 1 bis M 2) oder in einem wirtschaftswiss. Vertiefungsmodul (M 5) angefertigt werden. Die Betreuung erfolgt durch die für das jeweilige Modul verantwortliche Lehrperson und ggf. von dieser beauftragte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Die Masterarbeit soll in einem konsekutiven Studium nach dieser Prüfungsordnung ein anderes Thema

als die Bachelor- bzw. Projektarbeit zum Gegenstand haben, kann aber durchaus am gleichen Lehrstuhl angefertigt werden.

Die Masterarbeit ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie bei einer Bearbeitungszeit von ca. 900 Stunden innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen werden kann. Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungsfrist ausnahmsweise um höchstens drei Monate verlängern (ABMPO/TF § 36). Im Krankheitsfall gelten die gleichen Regelungen wie bei der Projektarbeit.

5.5.4 Studienrichtung Maschinenbau

5.5.4.1 Vertiefungsmodule (für Bachelor- und Masterstudium)

Die wählbaren Vertiefungsmodule sind als Teil des Vertiefungsmodulkatalogs des Studiengangs Maschinenbau, Studienrichtung Allgemeiner Maschinenbau, aus **Tabelle 13** und **Tabelle 14** zu entnehmen.

5.5.4.2 Hochschulpraktika

Neben den Vorlesungen und Übungen ist im Masterstudium in der Studienrichtung Maschinenbau ein Hochschulpraktikum im Umfang von 2,5 ECTS (2 SWS) zur praktischen Anwendung der vermittelten Kompetenzen durchzuführen. Die Belegung erfolgt entsprechend Studiengang Maschinenbau, Studienrichtung Allgemeiner Maschinenbau (siehe Abschnitt 2.5.7).

5.5.5 Studienrichtung Elektrotechnik

5.5.5.1.1 Schwerpunkt Elektrische Energietechnik (WING ET-EET)

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
1	Erneuerbare Energien und Speicherlösungen für die Energiewende	
	Regenerative Energiesysteme <i>Jäger 2V+2Ü</i>	Thermische Kraftwerke <i>Jäger 2V+2Ü</i>
	Elektrische Energieversorgung mit erneuerbaren Energiequellen <i>Jäger/Luther 3V+1Ü</i>	Markt und Netze – Systemlösungen für die Energiewende <i>Maurer 3V+1Ü</i>
	Elektrische Energiespeichersysteme <i>März 3V+1Ü</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Electrical Energy Storage Systems <i>Eckardt 3V+1Ü</i>
		<i>Alternativ zu WS El. Energiespeichersysteme:</i> Energiespeichertechnologien <i>Lehner 2V+2Ü</i>
	Renewable energies <i>Karl 2V+2Ü</i>	Electrochemical Process Engineering <i>Zeis 2V+2Ü</i>
	<i>Alternativ zu SS:</i> Battery Storage Systems <i>Lehner 2V+2Ü</i>	Batteriespeichersysteme (Battery Storage Systems) <i>Lehner 2V+2Ü</i>
2	Energie- und Fahrzeugtechnologien im Wandel	
	Elektrifizierung von Fahrzeugen und Flugzeugen <i>März 3V/1Ü</i>	Automotive Systems & Software Engineering <i>German 4VÜ</i>
	Automotive Engineering 1 <i>Franke 2V</i>	Automotive Engineering 2 <i>Wartzack 2V</i>
	Drahtlose Automobilelektronik <i>Franchi 2V</i>	
	Digital Transformation in the Energy and Mobility Sector (DITEM) <i>Franchi/Tiefenbeck 4VÜ</i>	
	Angewandte Thermofluiddynamik (Fahrzeugantriebe) <i>Wensing 2V+2Ü</i>	
3	Elektrotechnische Systeme für Energieübertragung und -verteilung	

Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	Betriebsmittel und Komponenten elektrischer Energiesysteme <i>Luther 2V+2Ü</i>	Betriebsverhalten elektrischer Energiesysteme <i>Luther 2V+2Ü</i>
	Hochspannungstechnik <i>Braisch 2V+2Ü</i>	Power System Operations and Control <i>Braisch 2V</i>
	Power electronics in Three Phase AC Networks: HVDC Transmission and FACTS <i>Hahn 2V+2Ü</i>	Schutz- und Leittechnik <i>Jäger 2V+2Ü</i>
	Hochleistungsstromrichter für die Elektrische Energieversorgung <i>Mehlmann 2V+2Ü</i>	Power Electronics for Decentral Energy Systems <i>März 2V+2Ü</i>
	Planung elektrischer Energieversorgungsnetze <i>Jäger 2V+2Ü</i>	Thermisches Management in der Leistungselektronik <i>März 2V+2Ü</i>
	Halbleitertechnik III – Leistungshalbleiterbauelemente (HL III) <i>Jank 2V+2Ü</i>	
	Hochleistungsstromrichter für die EEV <i>Mehlmann 2V+2Ü</i>	
4	Elektromaschinen und Antriebstechnik	
	Elektrische Antriebstechnik II <i>Hahn 2V+2Ü</i>	Elektrische Antriebstechnik I <i>Hahn 2V+2Ü</i>
	Grundlagen der Elektrotechnik III <i>Beckerle 2V+2Ü</i>	Pulsumrichter für elektrische Antriebe <i>Igney 2V+2Ü</i>
	Elektrische Maschinen I <i>Hahn 2V+2Ü</i>	Elektrische Maschinen II <i>Hahn 2V+2Ü</i>
	Elektrische Kleinmaschinen <i>Hahn 2V+2Ü</i>	Berechnung u. Auslegung elektr. Maschinen <i>Hahn 2V+2Ü</i>
5	Moderne Regelungstechnik und Optimierung	
	Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden) <i>Graichen 2V+2Ü</i>	Numerical Optimization and Model Predictive Control <i>Graichen 3V+1Ü</i>
		Digitale Regelung <i>Michalka 2V+2Ü</i>

Tabelle 39: Katalog Vertiefungsbereich Elektrische Energietechnik (ET-EET)

Neben den Vorlesungen und Übungen sind Hochschulpraktika zur Vertiefung des Stoffes durchzuführen. In Bachelor- und Masterstudium ist im Schwerpunkt EET je ein Praktikum aus nachfolgender Auswahl zu belegen.

Vor der Wahl eines Praktikums ist ggfs. zu prüfen, ob die individuellen Voraussetzungen durch die belegten Vertiefungsmodule erfüllt sind.

Nr.	Name	Koordinierender Lehrstuhl	WS	SS	Wahl möglich im ...	
1	Automatisierungstechnik	LRT		x	Bachelorstudium	Masterstudium
2	Elektrische Energieversorgung	EES	xB			
3	Leistungselektronik	LEE	x			
4	Power System Operations and Control	EES	x			
5	Elektrische Antriebstechnik	EAM	x	x		
6	Hochspannungstechnik	EES	xB	xB		
7	Batteriespeichersysteme	EAM		✗		
8	Praktikum und Exkursion Energiespeichersysteme	EES		x		
9	Energieelektronik	LEE	x	x		
11	Stromrichter in der Energieversorgung	EES		x		

xB = Blockpraktikum

Tabelle 40: Hochschulpraktika ET-EET

5.5.5.1.2 Schwerpunkt Informationstechnik (WING ET-IT)

	Wintersemester	Sommersemester
1	Signalverarbeitung und Kommunikationstechnik	
	Information theory and Coding <i>R. Müller 3V+1Ü</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Informationstheorie und Codierung <i>R. Müller 3V+1Ü</i>
	Kanalcodierung <i>Stierstorfer 3V+1Ü</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Channel Coding <i>Stierstorfer 3V+1Ü</i>
	Multiuser Information & Communications Theory <i>R. Müller 3V+1Ü</i>	Digitale Übertragung <i>Schober 3V+1Ü</i>
	Communications Networks <i>Kaup 2V+2Ü</i>	MIMO Communication Systems (MIMOCom) <i>Schober 3V+1T</i>
	Statistical Signal Processing <i>Schlecht 3V+1Ü</i>	Image and Video Compression <i>Kaup 3V+1Ü</i>
	Equalization and Adaptive Systems for Digital Communications <i>Gerstacker 2V</i>	Mobile Communications <i>R. Müller 3V+1Ü</i>
	Kommunikationsstrukturen <i>Frickel 2V+2Ü</i>	Optische Übertragungstechnik <i>Schmauß 2V+2Ü</i>
	Ausgewählte Kapitel der Audiodatenreduktion <i>Herre 2V</i>	Transmission and Detection for advanced Mobile Communications <i>Gerstacker 2V</i>
	Speech Enhancement <i>Habets 2V</i>	Satellitenkommunikation <i>Rohde 2V+2Ü</i>
		Auditory Models <i>Edler 2V</i>
		Transformationen in der Signalverarbeitung <i>Seiler 2V+2Ü</i>
2	Integrierte Schaltungen und elektronische Systeme	
	Analoge elektronische Systeme <i>Weigel 3V+1Ü</i>	Architectures for digital signal processing <i>Fischer 3V+1Ü</i>

	Wintersemester	Sommersemester
	Integrierte Schaltungen für Funkanwendungen <i>Milosiu 2V+2Ü</i>	Digitale elektronische Systeme <i>Weigel 3V+1Ü</i>
	Grundlagen der Elektrotechnik III <i>Beckerle 2V+2Ü</i>	Kommunikationselektronik <i>Robert 2V+2Ü</i>
	Digitaltechnik <i>G. Fischer 2V+2Ü</i>	Entwurf und Analyse von Schaltungen für hohe Datenraten <i>Helmreich 2V+2Ü</i>
	Entwurf Integrierter Schaltungen I <i>Sattler 2V+2Ü</i>	
	Modellierung und Simulation von Schaltungen und Systemen <i>Helmreich 2V+2Ü</i>	Modelling and Synthesis of Digital Systems <i>Frickel 2V+2Ü</i>
3	Maschinelles Lernen und technische Informatik	
	Informatik für Ing. I <i>Lenz/Reichenbach 2V+2Ü</i>	Systemnahe Programmierung in C <i>Sieh 2V+2Ü</i>
	Konzeptionelle Modellierung <i>Lenz 2V+2Ü</i>	<i>ab 2025ss:</i> <i>Einführung in Datenbanken für Wirtschaftsinformatik</i> <i>Lenz, 5 ECTS</i>
	Echtzeitsysteme 2 - Verlässliche Echtzeitsysteme <i>Kapitzka 2V+2Ü</i>	Echtzeitsysteme <i>Kapitzka 2V+2Ü (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich)</i>
	Introduction to Deep Learning <i>Belagiannis 2V+2Ü</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> <i>s.l.</i>
	Machine Learning in Signal Processing <i>Belagiannis 2V+2Ü</i>	Advanced Topics in Deep Learning <i>(nur Master)</i> <i>Belagiannis 2V+2Ü</i>

Tabelle 41: Katalog Vertiefungsbereich Informationstechnik (ET-IT)

Neben den Vorlesungen und Übungen sind Hochschulpraktika zur Vertiefung des Stoffes durchzuführen. In Bachelor- und Masterstudium ist im Schwerpunkt IT je ein Praktikum aus nachfolgender Auswahl zu belegen.

Vor der Wahl eines Praktikums ist ggfs. zu prüfen, ob die individuellen Voraussetzungen durch die belegten Vertiefungsmodule erfüllt sind.

Nr	Name	Koordinieren der Lehrstuhl	WS	SS	Wahl möglich im ...	
1	Praktikum Eingebettete Mikrocontrollersysteme (PEMSY)	LIKE	X+ XB	X+ XB	Bachelorstudium	Masterstudium
2	Praktikum Nachrichtentechnische Systeme (nur BA)	IDC	X			
3	Praktikum Mobilkommunikation	IDC		X		
4	Laborpraktikum Image and Video Compression	LMS		X		
5	Laborpraktikum Digitale Signalverarbeitung	LMS	X			
6	Praktikum Digitaler ASIC-Entwurf	LIKE	XB	XB		
7	Praktikum für systematischen Entwurf programmierbarer Logikbausteine	LITES	XB	X		
8	Praktikum Entwurf Integrierter Schaltungen I	LZS	X			
9	High-Performance Analog- und Umsetzer Design	LITES		x		
10	Audio Processing	AudioL abs	x	x		
11	Statistische Signalverarbeitung	LMS	x			
12	Praktikum Communications Systems Design	LITES	x			
13	Laborpraktikum Bild- und Videosignalverarbeitung auf eingebetteten Plattformen	LMS	X			
14	Praktikum Digitale Übertragung	IDC	XB			

XB = Blockpraktikum

Tabelle 42: Hochschulpraktika ET-IT

5.5.5.1.3 Schwerpunkt Mikroelektronik (WING ET-MIK)

	Wintersemester	Sommersemester
1	Next-Level Chipdesign: Vom Grundlagenentwurf bis zu Mixed-Signal-Systemen	
	Entwurf integrierter Schaltungen I <i>Sattler 2V+2Ü</i>	Entwurf Integrierter Schaltungen II <i>Sattler 2V+2Ü</i>
	Halbleitertechnik II - CMOS-Technik (HL II) <i>Schulze 2V+2Ü</i>	Entwurf von Mixed-Signal-Schaltungen <i>Sattler 2V+2Ü</i>
2	High-Tech-Elektronik: Simulation, Optimierung und Thermisches Management	
	Modellierung und Simulation von Schaltungen und Systemen <i>Helmreich 2V+2Ü</i>	Thermisches Management in der Leistungselektronik <i>März 2V+2Ü</i>
	Numerische Methoden der Halbleiterbauelemente <i>Römer 3V+1Ü</i>	<i>Alternative zum WS:</i> Numerische Methoden der Halbleiterbauelemente <i>Römer 3V+1Ü</i>
3	Innovationen in Elektronik und Mikrowellentechnologie: Vom HF-Design bis zu optoelektronischen Systemen	
	Mikrowellenschaltungstechnik <i>Carlowitz 2V+2Ü</i>	Passive Bauelemente und deren HF-Verhalten <i>Vossiek 2V+2Ü</i>
	Grundlagen der Elektrotechnik III <i>Beckerle 2V+2Ü</i>	Grundlagen der optoelektronischen Bauelemente <i>Witzigmann 3V+1Ü</i>
	Leistungselektronik <i>März 3V+1Ü</i>	Digitale elektronische Systeme <i>Weigel 3V+1Ü</i>
		Halbleitertechnik V - Halbleiter- und Bauelementemesstechnik (HL V) <i>Schulze 3V+1Ü</i>
		Mikrostrukturierte Komponenten für HF-Systeme <i>Fischer 2V+2Ü</i>
		Medizinelektronik <i>Fischer 2V+2Ü</i>
4	Quantum Revolution: Die Zukunft der Elektronik und Informationsverarbeitung	
	Quantenelektronik I - Tunnel- und "Quantum Well" Bauelemente <i>Schulze 2V+2Ü</i>	Quantenmechanik <i>Nagy 2V+2Ü</i>

	Wintersemester	Sommersemester
	Quanteninformationstechnologie <i>Nagy 2V+2Ü</i>	Quantenelektronik II - Spintronik und Quantum Computation <i>Schulze 2V+2Ü</i>

Tabelle 43: Katalog Vertiefungsbereich Mikroelektronik (ET-MIK)

Neben den Vorlesungen und Übungen sind Hochschulpraktika zur Vertiefung des Stoffes durchzuführen. In Bachelor- und Masterstudium ist im Vertiefungsbereich MIK je ein Praktikum aus nachfolgender Auswahl zu belegen.

Vor der Wahl eines Praktikums ist ggfs. zu prüfen, ob die individuellen Voraussetzungen durch die belegten Vertiefungsmodule erfüllt sind.

Nr.	Name	Koordinierender Lehrstuhl	W S	S S	Wahl möglich im ...	
1	Digitaler ASIC-Entwurf	LRT	X	x	Bachelorstudium	Masterstudium
2	Mixed-Signal-Entwurf	EES		X		
3	Eingebettete Mikrocontroller-Systeme	LEE	x	X		
4	Halbleiter- und Bauelementemesstechnik	EES	x	X		
5	Laborpraktikum Halbleitertechnologie	EAM		x		
6	Systematischer Entwurf programmierbarer Logikbausteine	EES	x B	x B		
7	High-Performance Analog- und Umsetzer-Design	EES		x		
8	Entwurf integrierter Schaltungen II	EAM		x		
9	Praktikum ADU	EES		x		
10	Entwurf integrierter Schaltungen I	LEE	x			
11	Numerische Methoden der Halbleiterbauelemente	LEE		x		

XB = Blockpraktikum

Tabelle 44: Hochschulpraktika ET-MIK

5.5.5.1.4 Schwerpunkt AI und Robotik (WING ET-AI)

	Wintersemester	Sommersemester
1	Robotik, autonome Systeme und Mensch-Maschine-Interaktion	
	Autonomous Systems: From Research to Products <i>Beckerle 2V</i>	Mechatronic components and systems <i>Beckerle 2V+2Ü</i>
	Machine Learning for Control Systems <i>Michalka 3V+1Ü</i>	Human Computer Interaction <i>Eskofier 2V+2Ü</i>
	Robot Mechanisms and User Interfaces <i>Beckerle 2V+2Ü</i>	Human-centered mechatronics and robotics <i>Beckerle 2V+2Ü</i>
		Grundlagen der Robotik <i>Franke 2V+2Ü</i>
	Robotics 2 <i>Völz 2V+2Ü</i>	Robotics 1 <i>Völz 2V+2Ü</i>
2	Moderne Regelungstechnik und Optimierung	
	Regelungstechnik A (Grundlagen) <i>Graichen 2V+2Ü</i>	Digitale Regelung <i>Michalka 2V+2Ü</i>
	Modeling of Control Systems <i>Moor 2V+2Ü</i>	Numerical Optimization and Model Predictive Control <i>Graichen 3V+1Ü</i>
	Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden) <i>Graichen 2V+2Ü</i>	Nonlinear Control Systems <i>Graichen 3V+1Ü</i>
3	Programmierung und Deep Learning	
	Informatik für Ing. I <i>Lenz/Reichenbach 2V+2Ü</i>	Systemnahe Programmierung in C <i>Sieh 2V+2Ü</i>
	Konzeptionelle Modellierung <i>Lenz 2V+2Ü</i>	<i>ab 2025ss:</i> Einführung in Datenbanken für Wirtschaftsinformatik <i>Lenz, 5 ECTS</i>
		Security in Embedded Hardware <i>Teich 2V+2Ü</i>
	Machine Learning in Signal Processing <i>Belagiannis 2V+2Ü</i>	Advanced Topics in Deep Learning (nur Master) <i>Belagiannis 4VÜ</i>
		Perception in Robotics <i>Belagiannis 2V+2Ü</i>

	Wintersemester	Sommersemester
	Echtzeitsysteme 2 - Verlässliche Echtzeitsysteme <i>Kapitzka 2V+2Ü</i>	Echtzeitsysteme <i>Kapitzka 2V+2Ü (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich)</i>
4	Theoretische und angewandte Signalverarbeitung in Kommunikation und Bildverarbeitung	
	Machine Learning in Communications <i>Cottatellucci 4V</i>	Image and Video Compression <i>Kaup 3V+1Ü</i>
	Image, Video, and Multidimensional Signal Processing <i>Kaup 2V+2Ü</i>	Architekturen der digitalen Signalverarbeitung <i>Fischer 2V+2Ü</i>
	Digitale Signalverarbeitung <i>Löllmann 3V+1Ü</i>	Transformationen in der Signalverarbeitung <i>Seiler 2V+2Ü</i>
	Communications Networks <i>Kaup 2V+2Ü</i>	Radar, RFID and Wireless Sensor Systems <i>Vossiek 2V+2Ü</i>
	Bildgebende Radarsysteme <i>Vossiek 3V+1Ü</i>	
5	KI in der Medizin	
	Biomedizinische Signalanalyse <i>Eskofier 2V+2Ü</i>	Applied Data Science in Medicine & Psychology <i>Eskofier 2V+2Ü</i>
	AI in medical robotics <i>Mathis-Ullrich 2V+2Ü</i>	

Tabelle 45: Katalog Vertiefungsbereich AI und Robotik (ET-AI)

Neben den Vorlesungen und Übungen sind Hochschulpraktika zur Vertiefung des Stoffes durchzuführen. In Bachelor- und Masterstudium ist im Vertiefungsbereich AI je ein Praktikum aus nachfolgender Auswahl zu belegen.

Vor der Wahl eines Praktikums ist ggfs. zu prüfen, ob die individuellen Voraussetzungen durch die belegten Vertiefungsmodule erfüllt sind.

Nr.	Name	Koordinie render Lehrstuhl	WS	SS	Wahl möglich im ...
-----	------	----------------------------------	----	----	---------------------------

1	Human-Robot Interaction Laboratory	ASM	x		Bachelorstudium	Masterstudium
2	Laborpraktikum Bild- und Videosignalverarbeitung auf eingebetteten Plattformen	LMS	x			
3	Laborpraktikum Image and Video Compression	LMS		x		
4	Regelungstechnik I	LRT	x	x		
5	Automatisierungstechnik	LRT		x		
6	Legged Locomotion of Robots	ASM		x		

XB = Blockpraktikum

Tabelle 46: Hochschulpraktika ET-AI

5.5.6 Wirtschaftswissenschaften

Im Wirtschaftswissenschaftlichen Bereich sind im Rahmen der Vertiefungsmodulgruppe Module im Gesamtumfang von 30 ECTS aus Tabelle 47 zu entnehmen.

Bitte informieren Sie sich vor der Belegung eines Moduls über die angebotenen Veranstaltungen und eventuell geltende Voraussetzungen zur Teilnahme und beachten Sie auch die Informationen in den jeweiligen Modulhandbüchern der Masterstudiengänge:

<http://www.wiso.uni-erlangen.de/studium/studiengaenge/modulhandbuch/> .

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Arbeitsmarkt und Sozialökonomik (IAS)			
1	1.1	Grundlagen der Organisationspsychologie (Sozök-55702) <i>Moser (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	1.2		Methoden der Wirtschafts- und Organisationspsychologie (Sozök-52340) <i>Moser (V, 5 ECTS)*</i>
	1.3	Game theory <i>Nagler (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Finance, Auditing, Controlling, Taxation (FACT)			
2	2.1	Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung (FACT-54290) <i>Scholz (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	2.2	Controlling of Business Systems (FACT-53430) <i>Fischer (V/Ü, 5 ECTS)</i> <i>Bitte beachten Sie, dass im Wintersemester 2024/25 letztmalig eine Erstanmeldung zu den Prüfungen des Lehrstuhls für Rechnungswesen und Controlling (Prof. Dr. Thomas M. Fischer) möglich ist. Danach können lediglich Wiederholungsprüfungen (z.B. aufgrund Versäumnis, Zweit-, Dritt- bzw. Viertversuch) absolviert, aber keine neuen Erstanmeldungen mehr vorgenommen werden.</i>	

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	2.3		<i>entfällt</i>
	2.4	Versicherungs- und Risikotheorie (FACT-56470) <i>Gatzert (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	2.5	Steuerliche Gewinnermittlung (FACT-54300) <i>Hechtner (V/Ü**, 5 ECTS)</i>	
	2.6		Unternehmensteuerrecht (FACT-56460) <i>Ismer (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	2.7	Konzernrechnungslegung (FACT-54251) <i>Henselmann (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	2.8		Asset Liability Management (Versicherungen) (FACT-56530) <i>Gatzert (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	2.9		Lebensversicherung (Life insurance) (FACT-56540) <i>Gatzert (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	2.10	Hauptseminar Risk and Insurance (FACT-55600) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Hauptseminar Risk and Insurance (FACT-55600) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)*</i>
	2.11	Finanz- und Bankmanagement (FACT-53770) <i>Scholz (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	2.12		Financial Engineering and Structured Finance (FACT-56270) <i>Scholz (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	2.13	Workshop Capital Markets Research (FACT-53330) <i>Scholz (S, 5 ECTS)*</i>	
	2.14		Workshop Finance (FACT-53910) <i>Scholz (S, 5 ECTS)*</i>
	2.15	Hauptseminar Finance (FACT-55530) <i>Scholz (S, 5 ECTS)*</i>	

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	2.16		R for Insurance and Finance (FACT-56130) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)*</i>
	2.17	Aktuelle Fragen aus FACT I (FACT-55250) <i>Dozenten aus FACT (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Aktuelle Fragen aus FACT I (FACT-55250) <i>Dozenten aus FACT (S, 5 ECTS)*</i>
	2.18	Aktuelle Fragen aus FACT II (FACT-55260) <i>Dozenten aus FACT (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Aktuelle Fragen aus FACT II (FACT-55260) <i>Dozenten aus FACT (S, 5 ECTS)*</i>
	2.19	<i>Alternativ zu SS, wenn angeboten:</i> Quantitative Risk Assessment with Excel (FACT-52260) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)*</i>	Quantitative Risk Assessment with Excel (FACT-52260) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)*</i>
	2.20	Praxisseminar: Entwicklung und Vermarktung innovativer Versicherungsprodukte (RUW-52581) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zum WS:</i> Praxisseminar: Entwicklung und Vermarktung innovativer Versicherungsprodukte (RUW-52581) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)</i>
	2.21		Rechnungslegung und Reporting nach HGB/IFRS/Solvency II bei Versicherungen (RUW-52670) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)*</i>
	2.22	Planspiel: Unternehmen wert- und risikoorientiert steuern (RUW-57178) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Planspiel: Unternehmen wert- und risikoorientiert steuern (RUW-57178) <i>Gatzert (S, 5 ECTS)*</i>
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Globalisierung und Internationale Unternehmensführung (IBUG)			
3	3.1	Bedürfnisse von Arbeitnehmer/innen das Beispiel Diversity (A&P-56512) <i>Widuckel (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Bedürfnisse von Arbeitnehmer/innen das Beispiel Diversity (A&P-56512) <i>Widuckel (S, 5 ECTS)*</i>
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Management (IFM)			

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
4	4.1		Technology and Innovation Management (MIM-53450) <i>Voigt (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	4.2	Fallstudien und Projekte im Management I: Seminar: Industry 5.0 – Germany’s Future of Sustainable Industrial Value Creation with Prof. Oliver Zipse and Dr. Thomas Becker (MIM-53492) <i>Voigt/ Beckmann (S, 5 ECTS) *</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Fallstudien und Projekte im Management I: Seminar: Industry 5.0 – Germany’s Future of Sustainable Industrial Value Creation with Prof. Oliver Zipse and Dr. Thomas Becker (MIM-53492) <i>Voigt/ Beckmann (S, 5 ECTS) *</i>
	4.3	entfällt	
	4.4		Industrielles Management (MIM-53640) <i>Voigt (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	4.5	Digitale Industrie – Industrielle Plattformen und KI, Industrial Metaverse und Industrie 5.0 (MIM-57478, ehem. Management von Industrie 4.0) <i>Voigt/Müller (S, 5 ECTS) *</i>	
	4.6	Fortgeschrittene Methoden der Managementforschung VII: Forschungsseminar (MIM-55490) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Fortgeschrittene Methoden der Managementforschung VII: Forschungsseminar (MIM-55490) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>
	4.7	Das Industriegeseminar: Praxisseminar mit Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer (MIM-52500) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Das Industriegeseminar: Praxisseminar mit Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer (MIM-52500) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>
	4.8	Praxisseminar mit Prof. Dr. Heinrich v. Pierer (MIM-55521) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Praxisseminar mit Prof. Dr. Heinrich v. Pierer (MIM-55521) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>
	4.9		Fallstudien und Projekte im Management X: Strategische Herausforderungen im Profifußball – Projektseminar mit dem 1. FC Nürnberg e.V. (MIM-55404) <i>Junge (S, 5 ECTS) *</i>

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	4.10	<i>entfällt</i>	
	4.11	Global Operations Strategy (MIM-53650) <i>Voigt (S, 5 ECTS)*</i>	
	4.12	Internationales Projektseminar (MIM-55401) <i>Voigt (S, 5 ECTS)*</i>	Internationales Projektseminar (MIM-55401) <i>Voigt (S, 5 ECTS)*</i>
	4.13	<i>entfällt</i>	
	4.14	<i>entfällt</i>	
	4.15	<i>entfällt</i>	
	4.16	Produktions- und Supply Chain Management (MIM-53422) <i>Hartmann (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	4.17	Strategic Supply Management (MIM-56220) <i>Hartmann (V/Ü, 5 ECTS)*</i>	
	4.18	Supply Chain Management Research Seminar (MIM-53763) <i>Hartmann (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Supply Chain Management Research Seminar (MIM-53763) <i>Hartmann (S, 5 ECTS)*</i>
	4.19		Global Logistics and Supply Chain Management (MIM-55300) <i>Hartmann (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	4.20	Global Retail Logistics (MIM-55291) <i>Hartmann (V, 5 ECTS, vhb-Kurs)</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Global Retail Logistics (MIM-55291) <i>Hartmann (V, 5 ECTS, vhb-Kurs)</i>
	4.21	Internationale Transportlogistik- und Distributionssysteme (MIM-54360) <i>Hartmann (V/Ü, 5 ECTS, vhb-Kurs)</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Internationale Transportlogistik- und Distributionssysteme (MIM-54360) <i>Hartmann (V/Ü, 5 ECTS, vhb-Kurs)</i>
	4.22	Logistik Consulting (MIM-55310) <i>Hartmann (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	4.23	Strategische Vorausschau in Theorie und Praxis (MIM-52761) <i>Hartmann (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Strategische Vorausschau in Theorie und Praxis (MIM-52761) <i>Hartmann (S, 5 ECTS)*</i>

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	4.24	<i>Alternativ zu SS, falls angeboten:</i> Fallstudien und Projekte im Management III: Fallstudienseminar (ProSeminar) (MIM-55340) <i>Hartmann (S, 5 ECTS) *</i>	Fallstudien und Projekte im Management III: Fallstudienseminar (ProSeminar) (MIM-55340) <i>Hartmann (S, 5 ECTS) *</i>
	4.25		Corporate Strategy (MIM-53730) <i>Junge (S, 5 ECTS) *</i>
	4.26	Business Strategy (MIM-53410) <i>Junge (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	4.27	Foundations of International Management I (MIBS-53710) <i>Holtbrügge (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	4.28	Foundations of International Management II (MIBS-53720) <i>Holtbrügge (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	4.29	Personalmanagement (MIM-53030) <i>Holtbrügge (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	4.30	Sustainability Management and Corporate Functions (MIM-52130) <i>Beckmann (V/Ü, 5 ECTS)</i> <i>Hinweis: Bitte auf LS-Homepage prüfen, ob angeboten!</i>	
	4.31	Fallstudien und Projekte im Management IV: Branchen- und themenspezifisches Nachhaltigkeitsmanagement (MIM-52142) (ehem: Nachhaltigkeitsmanagement in klein- und mittelständischen Unternehmen MIM-52140) <i>Beckmann (S, 5 ECTS) *</i>	
	4.32	<i>entfällt</i>	
	4.33	<i>entfällt</i>	
	4.34		Design Thinking und Produktdesign (MIM-55231) <i>NN/Dinter (S, 5 ECTS) *</i>

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	4.35	Ambulantes Management I (MiGG-53551) <i>Schöffski (S, 5 ECTS)*</i>	
	4.36	Krankenhausmanagement I (MiGG-53541) <i>Schöffski (S, 5 ECTS)*</i>	
	4.37		Creativity Approaches for Sustainability (MIM-57475) <i>Beckmann (S, 5 ECTS)*</i>
	4.38	Pharmamanagement I: Pharmamanagement I: Pharmazeutische Industrie (MiGG-53531) <i>Schöffski (S, 5 ECTS)*</i>	
	4.39	Versorgungsmanagement I: Vertiefung Versorgungsmanagement (MiGG-56231) <i>Schöffski (S, 5 ECTS)*</i>	
	4.40	Kostenträger I: Kostenträger I: Gesetzliche Krankenversicherung (MiGG-53521) <i>Schöffski (S, 5 ECTS)*</i>	
	4.41	Medizin (MiGG-53561) <i>Schöffski (S, 5 ECTS)*</i>	
	4.42	<i>entfällt</i>	<i>entfällt</i>
	4.43	<i>entfällt</i>	<i>entfällt</i>
	4.44		Fallstudien und Projekte im Management IX: Start-up Consulting (ehemals: New Management Approaches) (MIM-55403) <i>Junge (S, 5 ECTS)*</i>
	4.45		Teamfähigkeit, Präsentations- und Verhandlungstechniken IV: Strategic problem solving in the digital age (ehemals: Advanced problem solving and communication) (MIM-53674) <i>Junge (S, 5 ECTS)*</i>

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	4.46	Das Innovationsseminar mit Daniel Krauss (MIM-57490) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Das Innovationsseminar mit Daniel Krauss (MIM-57490) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>
	4.47	Fallstudien und Projekte im Management VII: HS: Strategien technologieorientierter Industrieunternehmen mit Dr. Roland Busch (MIM-55382) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Fallstudien und Projekte im Management VII: HS: Strategien technologieorientierter Industrieunternehmen mit Dr. Roland Busch (MIM-55382) <i>Voigt (S, 5 ECTS)</i>
	4.48	Management von Logistik- und SCM-Projekten (MIM-57173) <i>Hartmann (V/Ü, 5 ECTS, vhb-Kurs)</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Management von Logistik- und SCM-Projekten (MIM-57173) <i>Hartmann (V/Ü, 5 ECTS, vhb-Kurs)</i>
	4.49	<i>entfällt</i>	
	4.50		<i>entfällt</i>
	4.51	AI and Data in Business and Management (MIM-57387) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> AI and Data in Business and Management (MIM-57387) <i>Voigt (S, 5 ECTS) *</i>
	4.52		Regeneration and sustainable development: Introduction to regeneration practices and circularity (MIM-57455) <i>Beckmann (S, 5 ECTS) *</i>
	4.53		Klima- und Ressourcenökonomik (RUW-86781) <i>Liebensteiner (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	4.54	Project course: Building sustainable industry in Europe (MIM-) <i>Lilliestam (S, 5 ECTS) *</i>	

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	4.55	Energy transition analysis: Bridging techno-economic, business, and policy perspectives (MIM-) <i>Lilliestam (VÜ, 5 ECTS)</i>	
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Marketing (IFMA)			
	5.1		Advanced marketing management IV: Strategisches Marketing (MARK-54161) <i>Steul-Fischer (S, 5 ECTS)*</i>
	5.2	Principles of marketing II: Produkt- und Preismanagement (MARK-54262) <i>Koschate-Fischer (S/Ü, 5 ECTS)*</i>	
	5.3	Principles of marketing III: Vertriebs- und Kommunikations- management (MARK-54271) <i>Fürst (S/Ü, 5 ECTS)*</i>	
	5.4	Advanced marketing management VII: Kundenmanagement (MARK-58081) <i>Steul-Fischer (VÜ, 5 ECTS)*</i>	
	5.5		Advanced marketing management V: Business-to-Business Marketing (MARK-54171) <i>Fürst (S, 5 ECTS)*</i>
	5.6	Advanced marketing management I: Service Marketing (MARK-58072) <i>Steul-Fischer (VÜ, 5 ECTS)*</i>	
	5.7		Advanced marketing management II: Advanced topics in marketing (MARK-54141) <i>Koschate-Fischer (S, 5 ECTS)*</i>
	5.8	Principles of marketing I: Marketingtheorie (MARK-54010 bzw. MARK-4011) <i>Steul-Fischer (V, 5 ECTS)</i>	

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	5.9	Principles of marketing VI: HS: Marketingseminar (MARK-54051 bzw. MARK-4052 bzw. MARK-54060 bzw. MARK- 54061 bzw. MARK-54062 bzw. MARK-4062 bzw. MARK-54070 bzw. MARK-54071 bzw. MARK- 54072 bzw. MARK-4072) <i>Koschate-Fischer bzw. Fürst bzw. Steul-Fischer (S, 5 ECTS)*</i>	
	5.10	Data Science <i>Koschate-Fischer 5 ECTS</i>	
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Wirtschaftsforschung (IWF)			
6	6.1	<i>entfällt</i>	
	6.2		Quantitative methods in energy market modelling (MSE-52592) <i>Zöttl (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	6.3	Seminar energy markets (auf Englisch) (MSE-52990) <i>Grimm/Zöttl/Liebensteiner (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Seminar energy markets (auf Deutsch) (MSE-52990) <i>Grimm/ Zöttl (S, 5 ECTS)*</i>
	6.4	Empirical Environmental Economics (MSE-53285) <i>Liebensteiner (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	6.5	<i>entfällt</i>	
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Wirtschaftsinformatik Nürnberg (WIN)			
7	7.1	Innovation and Leadership (IIS-57053) <i>Möslein (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	7.2		Business Intelligence (IIS-57043) <i>AIN (V/Ü, 5 ECTS)</i>

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	7.3	Managing global projects and information technology (IIS-57060): Lect1/Ex1: Managing information technology (IIS70603) <i>Amberg (V/Ü, 2,5 ECTS)</i> Lect2/Ex2: Managing global projects (IIS70604) <i>Amberg (V/Ü, 2,5 ECTS)</i>	
	7.4		Fundamentals of Enterprise-Wide IT Architectures (IIS-57030): Lect: Fundamentals of enterprise-wide IT architecture management (IIS-70303) Ex: Case study seminar (IIS-70302) <i>Amberg (V/Ü, 5 ECTS)*</i>
	7.5	Platform Strategies (IIS57110) <i>Roth/Möslein (S, 5 ECTS)*</i>	
	7.6	Designing Technology (IIS-57073) <i>Möslein (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	7.7		Service Innovation (IIS-57241) <i>Roth/Möslein (S, 5 ECTS)*</i>
	7.8		Organizing for Digital Transformation (IIS56421) <i>Möslein (S, 5 ECTS)*</i> <i>(nicht im 2025ss)</i>
	7.9	Internet of things and industrial services seminar (IIS-54350) <i>Matzner (S, 5 ECTS)*</i>	<i>Alternativ zu WS:</i> Internet of things and industrial services seminar (IIS-54350) <i>Matzner (S, 5 ECTS)*</i>
	7.10		Foundations of linked data (IIS-57320) <i>Harth (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	7.11		User experience (UX) research seminar (IIS-57440) <i>Haag (S, 5 ECTS)*</i>
	7.12	User experience (UX) in a business context (IIS-57451) <i>Haag (V/Ü, 5 ECTS)</i>	

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	7.13		Create Your FinTech Startup (MIM-57381) Haag (V/Ü, 5 ECTS)
	7.14		Digital Change Management (IIS-56210) Laumer (V/Ü, 5 ECTS)
	7.15	Process analytics (PA) (IIS-54760) Matzner (V, 5 ECTS)	
	7.16		entfällt
	7.17	Data analytics for information systems (IIS-57465) Tiefenbeck (V/Ü, 5 ECTS)	
	7.18	Designing Gamified Systems (IIS-57046) Morschheuser (V/S, 5 ECTS)	
	7.19	Project Seminar: Understanding and Designing the Metaverse (MA) (IIS-57132) Morschheuser (S, 5 ECTS)*	
Module und Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Bereichs Energiewirtschaft			
8	8.1		entfällt
	8.2	Seminar energy markets (auf Englisch) (MSE-52990) Grimm/ Zöttl/ Liebensteiner (S, 5 ECTS)*	Alternativ zu WS: Seminar energy markets (auf Deutsch) (MSE-52990) Grimm/ Zöttl (S, 5 ECTS)*
	8.3		Quantitative methods in energy market modelling (MSE-52592) Zöttl (V/Ü, 5 ECTS)
	8.4	entfällt (ehem. Advanced industrial organization (MSE-58050) Zöttl (V/Ü, 5 ECTS))	
	8.5	Operations Research 1 (NAT-65990) Weninger (V/Ü, 5 ECTS)	
	8.6	Operations Research 2 (NAT-65991) Weninger (V/Ü, 5 ECTS)	

MG	Nr.	Wintersemester	Sommersemester
	8.7	Mathematical Optimization for Communications and Signal Processing (MWI-53180) <i>Liers (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	8.8	Optimization in Industry and Economy (NAT-65923) <i>Liers (V/Ü, 5 ECTS)</i>	
	8.9	<i>entfällt</i>	
	8.10		Robuste Optimierung 1 (NAT-65175) <i>Liers (V/Ü, 5 ECTS)</i>
	8.11		Robust Optimization II (NAT-65918) <i>Liers (V/Ü, 5 ECTS)</i>

* Bei Seminaren ist i.d.R. eine Bewerbung erforderlich (s. Lehrstuhl-Homepage bzw. StudOn)

V = Vorlesung,

Ü = Übung

S = Seminar

Tabelle 47: Lehrveranstaltungen der Vertiefungsmodulgruppe im wirtschaftswiss. Bereich

6 Elektromobilität / e-mobility ACES

6.1 Berufsbild und Studium

Die Elektromobilität stellt eine hochaktuelle Thematik dar und ist in der Gesellschaft sehr positiv besetzt (z.B. hinsichtlich Klimaschutz und Einsparung fossiler Energieträger).

Es existieren nur wenige Studiengänge zur Elektromobilität an anderen Universitäten, z.B. an der Uni Magdeburg, TU Chemnitz, Uni Stuttgart (nur Master) oder TU Braunschweig (nur Master) sowie an einigen Fachhochschulen, sodass die FAU in Bayern damit ein Alleinstellungsmerkmal schaffen kann.

Viele Kompetenzen zu den Bereichen Elektromobilität und Automotive sind an der TF bereits vorhanden, waren bislang aber über die Departments und Studiengänge verstreut. Der interdisziplinäre Studiengang "Elektromobilität-ACES" bündelt die umfangreichen Kompetenzen der Technischen Fakultät auf diesen Gebieten in der Lehre und stellt ein hochattraktives Angebot für Studieninteressierte dar (vgl. Bild 7).

Die Vertiefungsfelder „ACES“ des Studiengangs basieren auf dem "McKinsey ACES 2019 survey" mit den dort identifizierten "megatrends in mobility". Sie gehen weit über die reine Elektromobilität hinaus und spiegeln die Kompetenzen der TF und die Handlungsfelder für die Zukunft der Mobilität wieder:

1. AI & Autonomous Driving
2. Connectivity
3. E-Powertrain
4. Sustainable Mobility and Production Technology

Die englischen Bezeichnungen wurden im Vorgriff auf das Masterstudium gewählt, das wahlweise in deutscher oder in englischer Sprache studierbar ist.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind damit kompetente Ingenieurinnen und Ingenieure nicht nur für das stark wachsende Feld der Elektrifizierung von Transportmitteln, hier insbesondere Kraftfahrzeugen, sondern auch für die weiteren wesentlichen "megatrends" im Bereich der Mobilität wie Connectivity, AI & Autonomous Driving und Nachhaltige Mobilität.

STUDIENFACHANTEILE IM BACHELORSTUDIUM

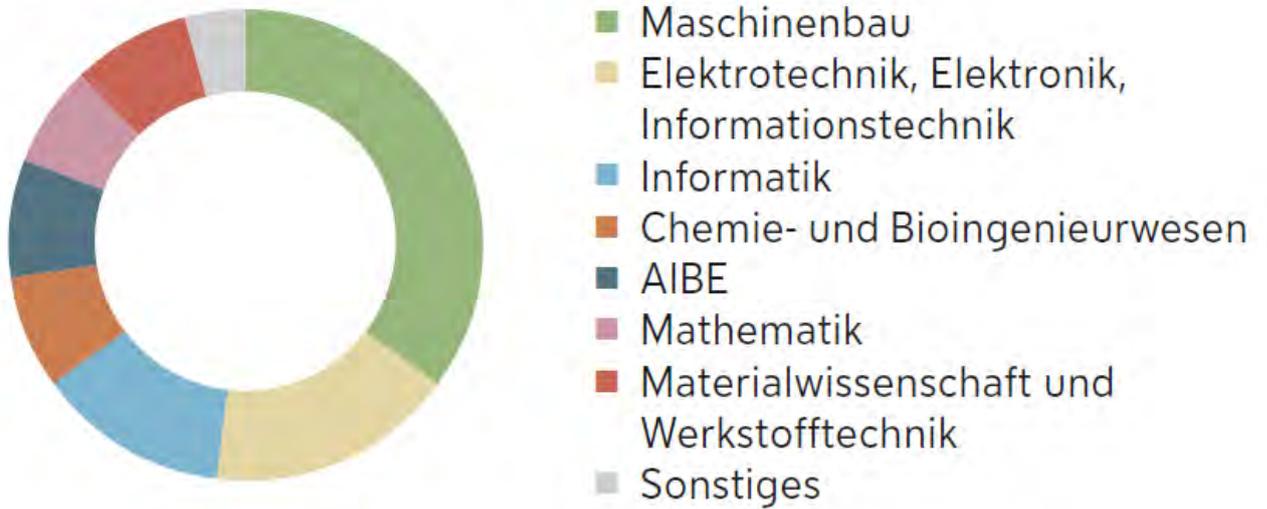


Bild 7: Studienfachanteile im Bachelorstudium ACES

6.2 Bachelorstudium ACES

6.2.1 Studienverlaufsplan

Tabelle 48 zeigt den Studienverlaufsplan (Studien- und Prüfungsplan). Bei Modulen, die sich über mehrere Semester erstrecken, findet die Prüfung gegen Ende des letzten Semesters statt. Das Studium beginnt im Wintersemester (WS); die geradzahigen Semester liegen im Sommersemester (SS). Beispielstundenpläne sind auf der Homepage veröffentlicht. Informationen zu den Vorlesungsinhalten und -terminen finden sich in campo.

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17
Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Ges. ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP / K
			V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
								WS	SS	WS	SS	WS	SS			
													Mobil.-fenster			
1. Pflichtbereich																
B 1	Mathematik für Elektromobilität-ACES 1 ¹⁾		4	2			7,5	7,5						PL + SL	Klausur 90 min + Übungsleistung ²⁾	GOP
B 2	Mathematik für Elektromobilität-ACES 2 ¹⁾		4	2			7,5		7,5					PL + SL	Klausur 90 min + Übungsleistung ²⁾	
B 3	Mathematik für Elektromobilität-ACES 3 ¹⁾		4	2			7,5			7,5				PL	Klausur 90 min	
B 4	Grundlagen der Elektrotechnik I		4	2			7,5	7,5						PL	Klausur 120 min	GOP
B 5	Grundlagen der Elektrotechnik II		2	2			5		5					PL	Klausur 90 min	K
B 6	Praktikum Elektrotechnik für ACES				3		2,5			2,5				SL	Praktikumsleistung	
B 7	Signale & Systeme I		2	2			5			5				PL	Klausur 90 min	K
B 8	Statik und Festigkeitslehre		3	2	2		7,5		7,5					PL	Klausur 90 min	GOP
B 9	Dynamik starrer Körper		3	2	2		7,5			7,5				PL	Klausur 90 min	K
B 10	Grundlagen der Informatik (GdI)		3	3			7,5	7,5							s. FPO INF	GOP
B 11	Systemnahe Programmierung in C		2	2			5		5						s. FPO INF	
B 12	Werkstoffkunde		3	1			5	5						PL	Klausur 90/120 min ²⁾	
B 13	Grundlagen der Messtechnik und Angewandte Statistik		3	3			7,5				2,5	5		PL	Klausur 60/90/120 min ³⁾	K
B 14	Technische Darstellungslehre I und II	TD I			4		5	2,5						SL	Praktikumsleistung	
		TD II			2				2,5					SL	(Papierübungen) u. Praktikumsleistung	K

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17		
Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Ges. ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						PL/SL	Art und Umfang der Prüfung	GOP / K		
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.					
			W	S	SS	W		S	SS	W	S	SS	W				S	SS
															ung (Rechnerübungen)			
	Produktentstehung in der Fahrzeugtechnik																	
B 15	Produktionstechnik I und II		4			4		5				5			PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	K	
B 16	Maschinenelemente I		4	2				5			5				PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	K	
B 17	Automotive Engineering		2	2				5			2,5	2,5			PL	Klausur 90/120 min ^{3) 4)}	K	
B 18	BWL für Ingenieure I		2	0				2,5	2,5						PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾		
	Summe Pflichtbereich							105										
2. Vertiefungsbereiche																		
B 19	Vertiefungsbereich ACES 1 gemäß § 40		6	6			4	20				10	10	*	PL	siehe § 40 Abs. 3		
B 20	Vertiefungsbereich ACES 2 gemäß § 40		6	6			4	20				5	15	*	PL	siehe § 40 Abs. 3		
	Summe Vertiefungsbereiche							40										
3. Interdisziplinärer Bereich																		
B 21	Projektpraktikum ACES					8	2	5				5	*		SL	Praktikumsleistung		
B 22	Wahlmodule		1	1			2	5		*	*	*	*	5	PL	^{2) 5)}		
B 23	Berufspraktische Tätigkeit						2	12,5	*	*	*	*	*	12,5	SL	Praktikumsleistung		
B 24	Bachelorarbeit mit Hauptseminar	Bachelorarbeit						12,5						10	PL	Bachelorarbeit		
		Hauptseminar					2							2,5	PL	+Seminarleistung		
	Summe interdisziplinärer Bereich							35										
		Sum	60	42	25	14	180	32,5	27,5	30,0	30,0	30,0	30,0					
		GOP-Module					30											
		K-Module (Fachspezifische Module für Masterzugang)					52,5											

Erläuterungen:

* Semester frei wählbar, empfohlen den mit * markierten Semestern

PL=Prüfungsleistung, SL=Studienleistung

- Die Äquivalenzen der Mathematik-Module in den Studiengängen der Technischen Fakultät werden ortsüblich bekanntgemacht.
- Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und der jeweils einschlägigen **Studien- und Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

- 3) Auf Beschluss der Studienkommission kann die Prüfung auch zusätzlich in zwei Teilprüfungen angeboten werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.
- 4) Auf Beschluss der Studienkommission kann das Modul in englischer Sprache und die Prüfung zusätzlich nach Wahl der Studierenden in zwei Teilprüfungen angeboten werden.
- 5) (entfällt zukünftig)

Tabelle 48: Studienverlaufsplan im Bachelorstudium (Studienbeginn WS)

Lehrveranstaltungen

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, die in Tabelle 49 aufgeführt sind. In kursiver Schrift sind Dozent(en) und Umfang in Semesterwochenstunden angegeben.

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
Pflichtbereich						
B 1	Mathematik für Ingenieure für ACES 1 / B1 <i>Gugat</i> 4V+2Ü					
B 2		Mathematik für Ingenieure für ACES 2 / B2 <i>Gugat</i> 4V+2Ü				
B 3			Mathematik für Ingenieure für ACES 3 / B3 <i>Gugat</i> 2V+2Ü			
B 4	Grundlagen der Elektrotechnik I <i>Witzigmann</i> 4V+2Ü					
B 5		Grundlagen der Elektrotechnik II <i>Helmreich</i> 2V+2Ü+3P				

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 6	Praktikum Arbeitstechnik -SIM-tools <i>Löllmann 1P (LMS)</i>	Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik I <i>Pfannenmüller 1P (LTE)</i>	Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik II <i>Schür 1P (LHFT)</i> <i>Zusätzlich für Studienanfäng er vor 2023ws: Praktikum Arbeitstechnik -SIM-tools Löllmann 1P</i>			
B 7			Signale und Systeme I <i>Kaup 4VÜ</i>			
B 8		Statik und Festigkeitslehr e <i>Budday/ Leyendecker 3V+2Ü+2P *</i>				
B 9			Dynamik starrer Körper <i>Leyendecker 3V+2Ü+2P*</i>			
B 10	Grundlagen der Informatik <i>F. Bauer 3V+3Ü</i>					
B 11		Systemnahe Programmierung in C <i>Sieh 2V+2Ü</i>				
B 12	Werkstoffkunde <i>Drummer, Höppel, Rosiwal, Webber 4VÜ</i>					
B 13				Angewandte Statistik <i>Hausotte 2VÜ</i>	Grundlagen der Messtechnik <i>Hausotte 2V+2Ü</i>	
B 14	Technische Darstellungs- lehre I <i>Wartzack e.a. 4VP</i>	Technische Darstellungsle hre II <i>Wartzack 2VP</i>				
Produktentstehung in der Fahrzeugtechnik						

Mod	1. Semester Winter- semester	2. Semester Sommersem ester	3. Semester Winter- semester	4. Semester Sommer- semester	5. Semester Winter- semester	6. Semester Sommer- semester
B 15			Produktions- technik I <i>Drummer, Merklein, M. Schmidt</i> 2V+2P*	Produktions- technik II <i>Franke, Müller, Hanenkamp,</i> 2V+2P*		
B 16			Maschinenele- mente I <i>Wartzack/ Bartz</i> 4V+2Ü			
B 17			Automotive Engineering I <i>Gales 2VÜ</i>	Automotive Engineering II <i>Dengler 2VÜS</i>		
B 18	BWL für Ingenieure I <i>Voigt 2V</i>					
Vertiefungsbereiche						
B 19			Vertiefungsmodule; siehe Abschnitt 6.2.2.3			
B 20			""			
Interdisziplinärer Bereich						
B 21			1)	<i>Entweder: Praktikum Mechatronisch e Systeme "MechSys" März e.a.</i>	<i>Oder: Konstruktives Projekt- praktikum "KoPra" (Koordination: Ktmfk) Wartzack/Bart z e.a. 1)</i>	
B 22	Wahlmodule; siehe Abschnitt 6.2.2.5					
B 23	Berufspraktische Tätigkeit; insgesamt 12 Wochen; siehe Abschnitt 6.2.2.6					
B 24						Bachelorarbeit mit Hauptseminar; siehe Abschnitt 6.2.2.7

V = Vorlesung, Ü = Übung,
S = Seminar, P = Praktikum

Beispiel:
2V+2Ü: 2 SWS Vorlesung plus 2 SWS
Übung
2VÜ: 2 SWS Vorlesung mit integrierter Übung

* Tutorium

1) KoPra kann in das 3. Sem. vorgezogen werden, wenn ME1 bereits gehört wurde und (als Empfehlung) die GOP bestanden wurde, bitte beachten Sie dabei evtl. auftretende Überschneidungen im Stundenplan.

Tabelle 49: Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium (Studienbeginn WS)

6.2.2 Erläuterungen zu den Modulen

6.2.2.1 "K"-Module

Nach FPO ACES § 49, Abs. 3, gilt: Die Qualifikation zum Masterstudium Elektromobilität-ACES wird festgestellt, wenn in einer Auswahl des Katalogs von Modulen dieses Bachelorstudiengangs, die mit „K“ gekennzeichnet sind, im Umfang von mind. 20 ECTS der Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser beträgt.

6.2.2.2 Pflichtmodule (B 1 – B 18)

Bei den Pflichtmodulen bestehen keine Wahlmöglichkeiten (außer, wenn mehrere Übungs-, Tutoriums- oder Praktikumstermine zur Auswahl stehen). Die Module sind Tabelle 48 und die Lehrveranstaltungen Tabelle 49 zu entnehmen.

6.2.2.3 Vertiefungsmodule in den Vertiefungsbereichen (B 19 – B 20)

Durch die Festlegung der Vertiefungsbereiche soll eine angemessene fachliche Breite des Studiums sichergestellt werden.

Als Vertiefungsmodule können die auf der Homepage aufgeführten Module gewählt werden, so dass sich pro Bereich ein Umfang von 20 ECTS (15 SWS) ergibt, wobei 2 verschiedene Vertiefungsbereiche zu wählen sind. Bitte beachten Sie ggf. Lernvoraussetzungen für einzelne Vertiefungsmodule.

6.2.2.4 Projektpraktikum (B 21)

Im Projektpraktikum ACES arbeiten die Studierenden in Gruppen zu je ca. 10 Personen an einer Aufgabenstellung aus dem Gebiet ACES. Jede Gruppe wird von einem Lehrstuhl betreut.

6.2.2.5 Wahlmodule (B 22)

Die Wahlmodule sollen in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Vertiefungsmodulen stehen und sind dem vom Prüfungsausschuss empfohlenen Verzeichnis zu entnehmen (siehe Homepage).

6.2.2.6 Berufspraktische Tätigkeit (B 23)

Die Regelungen für die berufspraktische Tätigkeit finden sich in der Praktikumsrichtlinie, die auf der Homepage veröffentlicht ist. Eine im Bachelorstudium abgeleistete freiwillige berufspraktische Tätigkeit, die über den Umfang des Pflichtpraktikums im Bachelorstudium (mind. 12 Wochen) hinausgeht, kann für das Masterstudium anerkannt werden.

6.2.2.7 Bachelorarbeit mit Hauptseminar (B 24)

Für die Anfertigung der Bachelorarbeit wird das sechste Fachsemester empfohlen. Zulassungsvoraussetzung zur Bachelorarbeit ist der Erwerb von

mindestens 110 ECTS-Punkten sowie der erfolgreiche Abschluss der GOP (ABMPO/TF § 31).

Die Bachelorarbeit soll ein wissenschaftliches Thema aus einem der gewählten Vertiefungsbereiche behandeln. Die Betreuung erfolgt durch eine an diesem Vertiefungsbereich beteiligte, hauptberuflich beschäftigte Lehrperson der Technischen Fakultät und ggf. von dieser beauftragten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter (FPO ACES § 47, 2).

Die Ergebnisse der Bachelorarbeit sind im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen. Der Termin für das Referat wird von der betreuenden Lehrperson entweder während der Abschlussphase oder nach Abgabe der Bachelorarbeit festgelegt.

Die Bachelorarbeit soll in ihren Anforderungen so gestaltet sein, dass sie in 300 Stunden abgeschlossen werden kann. Die Zeit von der Vergabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit beträgt fünf Monate; sie kann auf Antrag mit Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers um höchstens einen Monat verlängert werden (ABMPO/TF § 31).

Im Krankheitsfall ruht die Bearbeitungszeit. Die Krankheit ist dem Betreuer und dem Prüfungsamt schriftlich anzuzeigen, wobei die Dauer der Krankheit gegenüber dem Prüfungsamt durch Vorlage eines ärztlichen Attestes nachzuweisen ist, aus dem hervorgeht, dass eine Bearbeitung nicht möglich ist.

6.3 Master's degree program "e-mobility ACES"

6.3.1 Notes

As most of the Master's students will be studying in English language, this chapter is written in English. Please note that the legal regulations referred to in this chapter are presented without any guarantee for correctness. The official legal regulations are given in the examination regulations "Prüfungsordnungen", as issued by the examination office "Prüfungsamt" in the German language (see also annex).

A decimal comma is used to separate decimal places, in accordance with German usage.

6.3.2 Application for the Master's program

For the Master's degree in ACES, an application to the Master's Office of the FAU is required by **May 31st** for the course beginning in the winter semester of the current year and by **October 31st** for the course beginning in the summer semester of the following year (please check the ACES homepage for the current deadlines for each semester).

According to the ACES examination regulations (the so-called "Fachprüfungsordnung ACES") § 49, admission to the Master's degree may be granted if the following requirements are met:

1. Qualifying Bachelor's degree (in terms of content and grades)

A suitable bachelor's degree is the ACES Bachelor of the FAU or an equivalent domestic or foreign degree that does not differ significantly from this bachelor's degree with regard to the qualification objective.

For all other degrees, the admission commission examines the possibility of admission on a case-by-case basis. **Currently, a bachelor's degree in mechanical or electrical engineering or mechatronics or a similar bachelor's degree may be considered for admission**, however, admission is often conditional, with so-called "Auflagen" (this is a conditional admission with the requirement to pass one or more subjects of the ACES bachelor's program and/or language courses within the Master's program).

The final grade should be 2,5 or better (equivalent to "good" or better in the German grading system).

Applicants with an ACES bachelor degree from the FAU with an average grade of 3,0 or better in at least 20 ECTS points in bachelor modules marked with a "K" (or equivalent modules in another bachelor degree) could also be admitted.

Students who have not yet completed their bachelor's degree may be admitted on a conditional basis if they can prove that they have earned at least 140 ECTS points and they present their bachelor's degree certificate within one year of enrolling at FAU.

We strongly recommend applicants from non-EU countries such as India, Pakistan, China etc. to submit the results of an international standard graduate test. This will greatly increase your chances of admission, as only about 10 % of our applicants are admitted to our master's program. Submitting a standard graduate test makes it much easier for you to demonstrate and for us to evaluate your academic performance. It will also speed up your application process, increasing your chances of early admission and making your visa application easier. The following tests are accepted:

- "Graduate Record Examination (GRE), subject tests in physics or mathematics or "General Test" (<https://www.ets.org/gre.html>)
- "Graduate Aptitude Test in Engineering" (GATE) with an engineering test paper (<https://gate2024.iisc.ac.in/>)

2. Adequate language certificate

Applicants must indicate whether the Master's degree is to be completed in German or English. Applicants must submit with their application either

a) for the Master's program in English, proof of English language skills at the level of at least C1 of the Common European Framework of Reference (CEFR);

or

b) for the Master's program in German, proof of German language skills at the following level:

- at least DSH-2 with at least 74% of the attainable points in the written and oral part of the examination
- alternatively, TestDAF with at least 4 points in each of the four components and 5 points in at least one component,

Certificates not listed above will be reviewed by the Admissions Committee on a case-by-case basis.

Admission examination

Applicants may be invited to an oral or electronic admission examination if it is unclear whether they fulfill the requirements.

If an oral examination is held, it should cover a selection of the following topics in according with ABMPO/TF appendix, section 6:

1. quality of basic knowledge in the areas of "engineering fundamentals of electromobility" (in particular electrical engineering, mechanical engineering and computer science), "engineering applications of electromobility" (in particular electrical engineering, mechanical engineering and computer

- science) and "scientific fundamentals" (e.g. physics) and "mathematics" (25 percent),
2. quality of the basic knowledge acquired in the bachelor degree, which forms the basis for a technical specialization corresponding to the selectable specialization areas of the Master's degree; the applicant can select one of the specialization areas for the oral entrance examination (25 percent),
 3. description of a successfully completed engineering project (e.g. bachelor thesis), quality of knowledge of the relevant literature (30 percent),
 4. positive prognosis based on increasing performance in the course of studies in the engineering modules; discussion based on the final documents (especially Transcript of Records) of the first degree (20 percent).

If an electronic admission examination is held in accordance with ABMPO/TF appendix, section 7, it shall be held in the form of an electronic test with a duration of 45-90 minutes and includes solving tasks from the basic areas of engineering as well as from the modules of the basic and orientation examination (GOP) and the subject-specific or course-related compulsory modules of the Bachelor's degree program ACES. Applicants will be informed of the details of the electronic entrance examination, in particular whether the examination will take place with or without supervision/proctoring, and of the permitted aids, when the date of the examination is announced; in the case of an examination with supervision, it takes place according to the regulations of the BayFEV and the "Satzung der FAU über die Durchführung elektronischer Fernprüfungen").

6.3.3 General information for studying at FAU

FAU, Faculty of Engineering and Department of Mechanical Engineering

The Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) was founded in 1743 and is the second largest university in Bavaria with about 40 000 students. All degree programs are fully accredited by the German Accreditation Council ("Akkreditierungsrat", see <https://akkreditierungsrat.de>). The Faculty of Engineering is one of the largest faculties of the FAU with approximately 10 000 students and 55 institutes.

The Department of Mechanical Engineering is part of the Faculty of Engineering and encompasses approximately 300 staff and 3 000 students in various degree programs.

Bachelor's programs usually last 6 semesters, Master's programs 4 semesters.

ECTS

ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) credits are intended to describe the workload for a module, usually consisting of a course with one or more parts (e.g. lecture, tutorial, laboratory training), measuring the

total workload for an academic year, including the workload of students in self-study. For successfully completed courses, ECTS credits are awarded. For full-time students, one semester corresponds to 30 ECTS credits (for part-time students, approximately 15 ECTS should be earned per semester). One credit corresponds to a workload of approx. 30 work hours (preparing, attending and following up on a lecture course, preparing for and taking an exam). Therefore, a two-year Master's program usually has a workload corresponding to 120 ECTS credits.

The duration of courses is given in lecture hours per week per semester ("Semesterwochenstunden, SWS"). One SWS corresponds to a course of one semester with one lesson per week (45 min) during the lecture period.

The course consists of modules, all of which must be successfully completed. The modules are numbered consecutively and marked with "B" in the Bachelor's degree and "M" in the Master's degree.

ECTS points are only awarded for successful participation in modules (ABMPO/TF § 7, 2, 5).

Semester times, registration and re-registration

The semester and lecture times are as followed:

Semester	Start	End
Winter semester (WS)	01 October	31 March
Summer semester (SS)	01 April	30 September

Lecture time	Start	End
Winter semester 2024/25	14 October 2024	07 February 2025
Summer semester 2025	22/23 April 2025	25 July 2025
Winter semester 2025/26	13 Oktober 2025	6 February 2026

Due to their flexibility, the ACES Master's program can generally be started in the winter or summer semester. Please note the application deadline (see homepage: [Application for the Master's degree programme - Electromobility-ACES \(fau.eu\)](https://www.master.fau.de)), which for Master ACES is usually 31.10. for the following summer semester and 31.05. for the following winter semester. Admission requires the completion of the Qualification Assessment Procedure. An online application is required:

<https://www.master.fau.de>

Enrollment (matriculation) can be completed after you receive your admission letter. You must enroll online and by postal mail.

Late arrival due to visa issues

Our university is aware of the difficulties that students may face regarding travel and arrival. The program therefore also allows students to join the study program later until 15 November for winter semester or 15 May for summer semester (see homepage).

Re-registration is required each semester to continue studying in the following semester, otherwise you will be exmatriculated. Re-registration takes place in February for the summer semester and in July for the winter semester. For information see

<https://www.fau.eu/education/study-organisation/re-registration/>

Exams

The registration and examination periods are as follows:

Period	Winter semester	Summer semester
Registration period 6th and 7th lecture week	November / December	May/June
1st examination phase: Approx. the first 2 weeks of the lecture-free period	mid February - end February	mid July - beginning August
2nd examination phase: Approx. the last 3-4 weeks of the lecture-free period	mid March - end April	mid September - mid October

The exams are assessed with the following grades:

1,0	Very good ("A") / Sehr gut	Passed / Bestanden
1,3		
1,7	Good ("B") / Gut	
2,0		
2,3		
2,7	Satisfactory ("C") / Befriedigend	
3,0		
3,3		
3,7	Sufficient ("D") / Ausreichend	
4,0		
4,3	insufficient ("F") / Nicht ausreichend	Failed / Nicht bestanden
4,7		
5,0		

The registration for the exams has to be done by the student him/herself. It is possible to withdraw from exams for which you have registered up to the end of the 3rd working day before the exam, and also later if there are valid reasons to do so (see below and ABMPO/TF § 13; please also note the current information of the Examinations Office regarding the possibility of withdrawal).

A later withdrawal is only possible if for example you are ill and can present a medical certificate to the Examination Office, or if you are unable to attend the exam due to reasons beyond your control (e.g. traffic jam or failure of public transport); however, you must provide proof of this!

The degree programs or modules must be passed within certain time limits, otherwise the degree program is considered to have been definitively failed, unless the student is not responsible for the reasons (ABMPO/TF § 9). Semesters in which a leave of absence for study abroad or an internship has been approved do not count as study time.

The regular study duration is 4 semesters that may be exceeded by 2 semesters. That means that you have to pass your Master's program within 6 semesters (in full-time-study).

Repeating exams and enrolment in additional modules, exmatriculation

If an exam was not passed or was missed due to illness or other reasons, a retake exam is offered on the next exam date, which is usually about 6 months later in the following semester (ABMPO/TF § 32, 1). **The student is responsible for registering via campo for the re-examination (the former mandatory registration was abolished in 2024ws).** The Examination Office will provide information on the exact retake date. Failed project and master thesis may only be repeated once; the other examinations of the degree program may generally be repeated three times. **Therefore, since 2024ws, a "fourth exam attempt" is possible for certain failed exams, but this does not extend the deadline for passing the master's degree within 6 semesters.** In the case of specialization modules (majors), alternative modules can be taken instead of failed modules.

Furthermore, more modules than required can be taken and those with the best grades can be chosen for your master exam. (ABMPO/TF § 32, 2).

Please note that the deadline for retaking an exam is not interrupted by exmatriculation or leave of absence ("Urlaubssemester") (ABMPO/TF § 32)!

Homepages and e-mail list ACES

The English homepage of the study program ACES is regularly updated:

<https://www.aces.study.fau.eu/>

All students are strongly advised to subscribe to the e-mail distribution lists set up for them by the Mechanical Engineering Study-Service-Center. For each degree program and each semester, an e-mail will be sent to those on the email distribution list (see table below) with information regarding the study program, such as changes regarding exams or lectures. There is also a mailing list (see table below) to receive information from the "Career Service", on topics such as, for example, event information or advertisements for applying for study awards. To subscribe or unsubscribe, use the following link:

<https://lists.uni-erlangen.de>

List names are:

Study program	Begin of study	Information for studying	Information for events and career service
Master ACES	2024ws and 2025ss	studium-aces-master-info	studium-aces-master-careerservice

Study-Service-Center

Department of Mechanical Engineering

Office / Studies Service Center

Managing Director Education: Dr.-Ing. Oliver Kreis

Academic study advisors: Meike Lieret, M.Sc.; Alexander Nasarow, M.Sc.;

Dipl.-Phys. Patrick Schmitt; Dr. Heidi Zinser;

Address:

Immerwahrstrasse 2a, 1st floor

91058 Erlangen

Telephone: 09131/85-28769

Homepage: <https://www.department.mb.tf.fau.de/studium/studien-service-center/>

Please consult our homepage <https://www.aces.study.fau.eu/> for the latest information on video and face-to-face consultations.

Responsible for:

- Advice on course selection and design
- Assistance with various study matters
- Arranging study visits abroad
- Study guidance
- Contact person for the accreditation of study and examination achievements
- Advice on grants
- Issue of certificates for BAföG (BundesAusbildungsförderungsgesetz)

6.3.4 Study plan

The Master's program includes the modules in "Tabelle 50". For modules that extend over 2 semesters, the examination takes place at the end of the last semester.

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14
Nr.	Module/ Modulbezeichnung ^{1) 2)}	Lecture/ Lehrveranst altung	SWS				Su m/ Ges amt ECT S	Workload- Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Ex am *	Exam/Art und Umfang der Prüfung
			V	Ü	P	H S		1.	2.	3.	4.		
M 1	Major / Vertiefungsbereich ACES 1	siehe § 50 Abs. 2 i. V. m. § 44	8	8		4	25	10	10	5		PL	siehe § 50 Abs. 2 i. V. m. § 44
M 2	Major / Vertiefungsbereich ACES 2	siehe § 50 Abs. 2 i. V. m. § 44	8	8		4	25	10	10	5		PL	siehe § 50 Abs. 2 i. V. m. § 44
M 3	Elective Modules / Wahlmodule	siehe § 50 Abs. 3 i. V. m. § 45	3	3		2	10		5	5		PL	^{3) 4)}
M 4	Key Qualifications / Schlüsselqualifikationen gemäß § 50 Abs. 4					2	2,5		2,5			SL	³⁾
M 5	Laboratory Training / Hochschulpraktikum gemäß § 50 Abs. 4				2		2,5		2,5			SL	Praktikumsleistu ng ³⁾
M 6	Internship / Berufspraktische Tätigkeit					2	10	10				SL	Praktikumsleistu ng
M 7	Project thesis with Advanced Seminar / Projektarbeit mit Hauptseminar	Projektarbeit					15			12		PL	Studien- /Projektarbeit + Seminarleistung
		Hauptseminar				2				3		PL	
M 8	Master Thesis with Advanced Seminar / Masterarbeit mit Hauptseminar	Masterarbeit					30				27	PL	Masterarbeit + Seminarleistung
		Hauptseminar				2				3		PL	
Summen SWS und ECTS-Punkte			19	19	2	18	120	30,0	30,0	30,0	30,0		
			58										

* Prüfungsform

PL: Graded exam (Prüfungsleistung)

SL: Ungraded exam (Studienleistung)

V: Lecture (Vorlesung)

Ü: Exercise (Übung)

P: Laboratory training (Praktikum)

HS: Advanced seminar (Hauptseminar)

SWS: Lecture hours per week (Semesterwochenstunden)

Comments:

- 1) When choosing a module, the student must prove that there is a subject-specific gain in competence in the Master's program when compared to the previous Bachelor's program and, if applicable, the conditions imposed as part of the qualification assessment procedure must be proven. The subject-specific gain is derived from a comparison of the respective module descriptions in the context of the qualification goal of the Master's degree.
- 2) see § 49, 5. The Admissions Committee can determine modules from the Bachelor's program (Annex 1) as well as suitable language courses that were not part of the applicant's pre-qualification requirements to compensate for missing skills.
- 3) see § 50, 3 or 4. The type and scope of the examination depends on the specific didactic character of the selected modules and can be found in the module handbook.
- 4) (no longer valid in future)

Tabelle 50: Modules of the Master's program (studying in full time)**6.3.5 Note on module selection**

When choosing a module, a subject-specific gain in competence in the Master's program compared to the previous Bachelor's program must be proven (FPO ACES Annex 2a or 2b, footnote 1).

6.3.6 Part-time master program

In addition to the full-time Master's program, the Master's program can also be studied in part-time. The list of selectable modules can be found in the FPO ACES annex 2b. Students can contact the study advisors if they have questions.

6.3.7 Explanation of the modules**6.3.7.1 Majors / Vertiefungsrichtungen and spezialization modules (Vertiefungsmodule, M 1 – M 2)**

In order to develop a subject-specific profile, you must select 2 different areas, as your first and second major, from the 4 areas A, C, E and S. The associated specialization modules and courses are listed on the ACES homepage.

6.3.7.2 Elective modules / Wahlmodule (M 3)

The elective modules should have a meaningful connection to the chosen majors and are to be chosen from the list of elective courses published on the ACES homepage. All specialization modules from all 4 majors may alternatively be taken as elective modules.

Language courses at a certain minimum level may also be taken as electives or key qualifications (please ask the study-service-center for further information or refer to the FAU Language Center <https://sz.fau.eu/>).

A list of recommended electives and key qualifications is published on the ACES homepage <https://www.aces.study.fau.eu/students/electives/>

6.3.7.3 Key qualifications (M 4) and Laboratory training / Hochschulpraktika (M 5)

The key qualification (soft skill) modules must be chosen from the elective course list that is published on the ACES homepage.

The laboratory training in the Master's program must be chosen in one of your chosen majors (see 6.3.8).

6.3.7.4 Practical Training (Internship) / Berufspraktische Tätigkeit (M 6)

As part of the Master's program, students must complete a minimum of 8 weeks of practical work experience / internship. A voluntary internship completed in the Bachelor's program that exceeds the scope of the mandatory internship in the Bachelor's degree (12 weeks) can be recognized for the Master's degree. Further information is found in the "Internship regulations / Praktikumsrichtlinie" on the homepage.

6.3.7.5 Project and Master's thesis with Advanced Seminar (M 7, M 8)

The Project and the Master's thesis should deal with a scientific topic from one of the selected majors. Supervision will be provided by a full-time lecturer from the Faculty of Engineering involved in this major and, if necessary, by scientific employees commissioned by the lecturer.

Open positions are usually published on the homepages of the institutes. A list of chairs/institutes can be found at the beginning of our module list for ACES students (see homepage). The chair/institute should be involved in at least one of the chosen majors (offering modules in that major) (see module list 6.3.8).

The supervisor of the Project thesis or Master's thesis will register the thesis at the examinations office.

It is recommended to complete all major modules before starting to work on the Project thesis.

The Project thesis should be completed within 5 months (8 months for the part-time master's program) with a workload of approx. 360 hours.

A minimum of 80 ECTS have to be completed before registration of the Master's thesis at the examinations office. Furthermore, all mandatory subjects mentioned in the admission letter have to be completed, if applicable. (see § 53 FPO ACES).

The Master's thesis should be completed within 6 months (12 months for the part-time master's program) with a workload of approx. 900 hours. In exceptional cases, the Examination Committee may extend the time limit for completion by a maximum of three months upon receipt of a justified application (ABMPO/TF § 36, paragraph 4).

The results of the Project and of the Master's thesis must be presented in a 20-minute oral presentation followed by a discussion as part of an Advanced Seminar. The date for the presentation will be set by the supervising lecturer

either during the final phase or after submission of the thesis and announced at least one week in advance.

In the event of illness, the processing time is suspended. The supervisor and the Examinations Office must be notified in writing of the illness, and the duration of the illness must be proven to the Examinations Office by submitting a medical certificate stating that it is not possible to work on the thesis during the illness.

6.3.8 List of majors, specialization modules and laboratory trainings

You may choose 2 out of the following 4 majors:

Nr.	Major
1.	AI and Autonomous Driving
2.	Connectivity
3.	E-Powertrain
4.	Sustainable Mobility and Production Technology

Tabelle 51: Majors

The list of specialization modules and laboratory trainings is published at the ACES homepage.

7 Weitere Informationen

7.1 Weitere Qualifizierungsmöglichkeiten

Exkursionen

Exkursionen, die auch mehrtägig in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden, bieten die Möglichkeit, über das Industriepraktikum hinaus eine breite Palette von Produktionsbetrieben kennen zu lernen und aus Vorlesungen bekannte Verfahren und Maschinen im Einsatz sehen zu können.

"Soft Skills"

Die Technische Fakultät bietet Seminare zu verschiedenen Themen wie Rhetorik oder Präsentationstechnik an: <https://www.tf.fau.de/studium/referat-fuer-studierendeninformation-und-beratung-stib/>.

Fremdsprachen

Am Sprachenzentrum der Universität können Kurse in einer Vielzahl von Fremdsprachen belegt werden, die u.U. auch als nichttechnische Wahlfächer anerkannt werden können (<http://www.sz.uni-erlangen.de>).

Bayerische Eliteakademie

Ziel der Bayerischen Eliteakademie ist die studienbegleitende Persönlichkeitsbildung und das Fördern von Führungsfähigkeit. Besonders befähigte Studierende können sich jeweils zu Jahresbeginn bewerben (siehe <http://www.eliteakademie.de>).

7.2 eStudy Elektronische Studieninformationen

7.2.1 Übersicht der elektronischen Systeme

Neben der Kommunikation über E-Mail und die Informationsvermittlung über die Studiengangshomepages existieren für die verschiedenen Anforderungen des Studiums 3 elektronische Systeme:

- In **campo** (ehem. MeinCampus und univis) erfolgt die LehrveranstaltungsModul- und Prüfungsverwaltung.
- **StudOn** ist die Lernplattform der FAU, in der z.B. Lehrveranstaltungsunterlagen bereitgestellt werden.
- **FAUdir** dient als internes Personen- und Einrichtungsverzeichnis.

7.2.2 E-Mail-Verteiler des Studien-Service-Centers Maschinenbau

Allen Studierenden wird empfohlen, sich in den jeweiligen für sie eingerichteten E-Mail-Verteiler des Studien-Service-Centers Maschinenbau einzutragen. Für jeden Studiengang und jedes Semester gibt es einen E-Mail-Verteiler für Informationen zum Studium wie beispielsweise Änderungen bei Prüfungen oder Terminverschiebungen von Vorlesungen sowie einen Verteiler im Rahmen des "Career Service", beispielsweise für Veranstaltungshinweise oder Ausschreibungen für Studienpreise. Die Ein- und Austragung erfolgt über folgende Homepage:

<https://lists.uni-erlangen.de>

Die Listennamen lauten wie folgt:

Studiengang	Studienbeginn	Informationen zum Studium	Informationen zu Veranstaltungen
Bachelor MB	2024ws	studium-mb-2024ws-info	studium-mb-2024ws-careerservice
Bachelor IP	2024ws	studium-ip-2024ws-info	studium-ip-2024ws-careerservice
Bachelor IP	2025ss	studium-ip-2025ss-info	studium-ip-2025ss-careerservice
Master MB	2024ws und 2025ss	studium-mb-master-info	studium-mb-master-careerservice
Bachelor MECH	2024ws	studium-mech-2024ws-info	studium-mech-2024ws-careerservice
Master MECH	2024ws und 2025ss	studium-mech-master-info	studium-mech-master-careerservice
Bachelor WING	2024ws	studium-wing-2024ws-info	studium-wing-2024ws-careerservice
Master WING	2024ws und 2025ss	studium-wing-master-info	studium-wing-master-careerservice
Bachelor ACES	2024ws	studium-aces-2024ws-info	studium-aces-2024ws-careerservice
Master ACES	2024ws und 2025ss	Studium-aces-master-info	studium-aces-master-careerservice

Tabelle 52: E-Mail-Verteiler

7.2.3 Einstellungen Ihrer E-Mail

Alle Studierenden erhalten bei der Immatrikulation eine E-Mail-Adresse, die via Webinterface bzw. E-Mail-Client genutzt oder auf einen privaten Account umgeleitet werden sollte. Ihre E-Mail-Adresse an der FAU ist auf der Immatrikulationsbescheinigung abgedruckt. Dieser Account muss zunächst freigeschaltet werden. Starten Sie hierzu die Seite <http://www.idm.uni-erlangen.de> und wählen Sie den Menüpunkt "Aktivierung"/"Freischaltung für Studierende".

7.2.4 Homepage des Studiengangs

Über die Homepage des jeweiligen Studiengangs (nachfolgend exemplarisch Studiengang Maschinenbau) erhält man eine Vielzahl von Informationen und einen direkten Zugang zu den Seiten der einzelnen Lehrstühle.

<http://www.mb.uni-erlangen.de>

Sie können die Stundenpläne der Semester direkt aufrufen:

The screenshot shows the website https://www.mbs.tudium.fau.de/studierende/stundenplaene/#collapse_0. The page title is 'Stundenpläne'. The left sidebar contains a menu with 'Stundenpläne' highlighted. The main content area shows a table of modules for the Bachelor of Science in Mechanical Engineering, starting from Wintersemester 2022/23.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Mathematik für MB 1	Technische Mechanik 2	Mathematik für MB 3	Methode der Endlichen Elemente	Konstruktives Projektpraktikum	Bachelorarbeit mit Hauptseminar
Technische Mechanik 1	Werkstoffkunde II	Dynamik starrer Körper	Maschinenelemente II	Grundlagen der Elektrotechnik	
Werkstoffkunde I	Werkstoffprüfung	Maschinenelemente I	Konstruktionstechnisches Praktikum II	Optik und optische Technologien	
Technische Darstellungslehre I	Mathematik für MB 2	Konstruktionstechnisches Praktikum I	Technische Thermodynamik für MB	Grundlagen der Messtechnik	
Grundlagen der Informatik	Technische Darstellungslehre II	Produktionstechnik 2	Produktionstechnik 3		

Bild 8: "Vorgefertigte" Modul- und Lehrveranstaltungsabfragen via Studiums-Homepage

7.2.5 Campo

Über "Campo" können eine Vielzahl von Verwaltungsfunktionen für das Studium von der Bewerbung über Modulkataloge, Vorlesungsverzeichnis, das Erstellen von Studien- und Notenbescheinigungen bis hin zur Prüfungsan- und abmeldung genutzt werden (<http://www.campo.uni-erlangen.de>).

7.2.6 StudOn

FAU-StudiumOnline (StudOn) bietet eine Vielzahl von Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen sowie Infrastrukturen, die das gesamte Spektrum virtuell unterstützter Lehre einschließlich E-Prüfungen umfassen.

Aus Studienbeiträgen wurde die Möglichkeit geschaffen, Lehre und Prüfung virtuell zu unterstützen, und damit die Lehre durch virtuelle Angebote, Zusatzmaterialien, Kommunikations- und Kollaborationselemente zu erweitern. Dazu stehen zunächst zwei Plattformen zur Verfügung: eine Lernplattform, auf der Lehrende und Studierende Dokumente aller Art austauschen und auch kommunizieren können. Jede(r) Studierende findet hier ihren/seinen persönlichen Schreibtisch vor, mit allen aktuellen Informationen; daneben eine E-Prüfungsplattform, über die unterschiedliche Formen der Selbsttestung, Übung oder Leistungserhebung angeboten werden können. Beide Plattformen können von den Studierenden auch eigenverantwortlich und selbstorganisiert genutzt werden.

Aktuelle Informationen werden vom Studien-Service-Center bekannt gegeben. Die Adresse lautet: <http://www.studon.uni-erlangen.de>

7.2.7 Virtuelle Hochschule Bayern

Die Virtuelle Hochschule Bayern vhb bietet ein umfangreiches Programm an Lehrveranstaltungen an (<http://www.vhb.org>). Kurse der vhb können unter bestimmten Bedingungen als Wahlmodule oder Schlüsselqualifikationen (General Key Qualifications) zugelassen werden (Stand 01/2023):

1. Die Kurse sollen gemäß jeweiliger FPO [1] in einem sinnvollen Zusammenhang zu den Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsmodulen stehen und sind dem vom Prüfungsausschuss genehmigten Katalog (Wahlmodulverzeichnis, s. Homepage [2]) zu entnehmen. Nicht im Wahlmodulverzeichnis aufgeführte Wahlmodule bedürfen der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss (Anfrage über Geschäftsstelle/Studienfachberatung MB). Dies gilt analog für Schlüsselqualifikationen.
2. Grundsätzlich ist eine schriftliche Prüfung in Präsenz abzulegen.
3. Wird keine schriftliche Prüfung in Präsenz angeboten, so sind elektronische / online Prüfungen bis auf weiteres zulässig, wenn diese nicht beliebig oft oder zeitnah wiederholbar sind. Der/die Studierende hat bei dem Prüfungsamt oder der Geschäftsstelle MB eine eigenhändig unterschriebene schriftliche Bestätigung einzureichen, dass er/sie die Prüfung selbständig und ohne fremde Hilfe abgelegt hat.
4. Weiterhin kann bis auf weiteres der Nachweis der Bewertung (Wahlmodul) bzw. des Bestehens (Schlüsselqualifikation) des Kurses durch Hausaufgaben/Hausarbeiten erfolgen. Auch hier hat der/die Studierende eine eigenhändig unterschriebene schriftliche Bestätigung

einzureichen, dass er/sie die Hausaufgaben/Hausarbeiten selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst hat.

Im Zweifelsfall steht die Geschäftsstelle MB für Rückfragen zur Verfügung.

[1] siehe Anhang

[2] z.B. für MB siehe <http://www.mb.studium.uni-erlangen.de/studierende/wahlmodule>

7.3 Adressen

7.3.1 Department Maschinenbau

Im Folgenden sind die Lehrstühle mit ihren wichtigsten Arbeitsgebieten in der Reihenfolge ihrer Ersteinrichtung aufgeführt:

	<p>Lehrstuhl für Fertigungstechnologie LFT</p> <p>Prof. Dr.-Ing. habil. Marion Merklein</p>
---	---

Postanschrift: Egerlandstr. 13, 91058 Erlangen
 Telefon: 09131/85-27140
 E-mail: marion.merklein@fau.de
 Homepage: www.lft.fau.de

Prof. Merklein, Prof. Hagenah, Prof. Lechner

- Blechumformung
- Fertigungsprozesse
- Massivumformung
- Maßgeschneiderte Halbzeuge
- Werkstoffcharakterisierung und –modellierung

	<p>Lehrstuhl für Technische Mechanik LTM</p> <p>Prof. Dr.-Ing. habil. Paul Steinmann</p>
---	--

Postanschrift: Egerlandstr. 5, 91058 Erlangen
 Telefon: 09131/85-28502
 E-Mail: sekretariat@ltm.uni-erlangen.de
 Homepage: <http://www.ltm.uni-erlangen.de>

Prof. Steinmann, Prof. Willner, Prof. Mergheim, PD Pfaller

- Kontinuumsmechanik fester Körper
- Multiskalenmechanik
- Materialmechanik
- Strukturmechanik
- Biomechanik
- Numerische Mechanik

	Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik FAPS Prof. Dr.-Ing. Jörg Franke
---	---

Postanschrift: Egerlandstr. 7, 91058 Erlangen und
 Forschungsfabrik auf dem AEG-Gelände,
 Fürther Str. 246b, 90429 Nürnberg

Telefon: 09131/85-27971

E-Mail: franke@faps.uni-erlangen.de

Homepage: <https://www.faps.fau.de>

Prof. Franke, Prof. Risch

- Produktion elektrischer Antriebe und Elektronikproduktion
- Signal- und Leistungsvernetzung
- Robotik und Medizintechnik
- Engineering-Systeme und Automatisierungstechnik
- Hausautomatisierung
- Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen
- Ressourcenschonende und energieeffiziente Produktionstechnik
- Handhabungs- und Montagetechnik

	Lehrstuhl für Konstruktionstechnik <i>KT mfk</i> Prof. Dr.-Ing. Sandro Wartzack
---	--

Postanschrift: Martensstr. 9, 91058 Erlangen

Telefon: 09131/85-27986

E-Mail: info@mfk.fau.de

Homepage: <http://www.mfk.tf.fau.de>

Prof. Wartzack

- Virtuelle Produktentwicklung
- Produktentwicklungsprozess und -methoden
- Nutzerzentrierte Produktentwicklung
- Toleranzmanagement
- Maschinenelemente und Tribologie
- Wälzlagertechnik
- Tribologisch wirksame PVD-/PACVD-Schichten
- Leichtbau

	<p>Lehrstuhl für Kunststofftechnik LKT</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Dietmar Drummer</p>
---	--

Postanschrift: Am Weichselgarten 10, 91058 Erlangen-Tennenlohe
 Telefon: 09131/85-29700
 E-Mail: info@lkt.uni-erlangen.de
 Homepage: <http://www.lkt.uni-erlangen.de>

Prof. Drummer

- Werkstoffe und Verarbeitung
- Additive Fertigung
- Leichtbau und FVK
- Verbindungstechnik und Tribologie
- Modellierung und Simulation

	<p>Lehrstuhl für Fertigungsmesstechnik FMT</p> <p>Prof. Dr.-Ing. habil. Tino Hausotte</p>
---	---

Postanschrift: Nägelsbachstr. 25, 91052 Erlangen
 Telefon: 09131/85-20451
 E-Mail: sekretariat@fmt.uni-erlangen.de
 Homepage: <https://www.fmt.tf.fau.de>

Prof. Hausotte

- Koordinatenmesstechnik
- Optische Messtechnik
- Mikro- und Nanomesstechnik
- Messunsicherheitsermittlung
- Qualitätsmanagement
- E-Learning

	<p>Lehrstuhl für Photonische Technologien LPT</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Michael Schmidt</p>
---	---

Postanschrift: Konrad-Zuse-Str. 3/5, 91052 Erlangen
 Telefon: 09131/85-23241
 E-Mail: info@lpt.uni-erlangen.de
 Homepage: <http://www.lpt.uni-erlangen.de>

Prof. M. Schmidt

- Simulation & Modellierung
- Ultrakurzpulslaser-Technologien
- Additive Fertigung
- Sensorik, Regelung & Echtzeitsysteme
- Photonische Medizintechnik

	<p>Lehrstuhl für Technische Dynamik LTD</p> <p>Prof. Dr.-Ing. habil. Sigrid Leyendecker</p>
---	---

Postanschrift: Immerwahrstraße 1, 91058 Erlangen

Telefon: 09131/85-61000

E-Mail: sigrid.leyendecker@fau.de

Homepage: <https://www.ltd.tf.fau.de>

Prof. Leyendecker

- Diskrete Mechanik
- Dynamische Simulation mit mechanischen Integratoren
- Mehrkörperdynamik mit starren Körpern und flexiblen Strukturen
- Optimalsteuerung in der Mehrkörperdynamik
- Biomechanik & menschliche Bewegung im Sport
- Robotik in der Industrie und Medizin

	<p>Lehrstuhl für Ressourcen- und Energieeffiziente Produktionsmaschinen REP</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Nico Hanenkamp</p>
--	--

Postanschrift: Dr.-Mack-Str. 81, Technikum 1, 90762 Fürth

Telefon: 0911 / 65078 64810

E-Mail: nico.hanenkamp@fau.de

Homepage: <http://rep.tf.fau.de/>

Prof. Hanenkamp

- Energieeffiziente Zerspanung
- Kryogene Zerspanung
- Lean Management
- Operational Excellence
- Big Data zur Effizienzsteigerung von Produktionssystemen

	<p>Lehrstuhl für Gießereitechnik LGT</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Sebastian Müller</p>
---	---

Postanschrift: Dr.-Mack-Str. 81, Technikum 1, 90762 Fürth

Telefon: 0911 / 65078 64884

E-Mail: seb.mueller@fau.de

Homepage: <https://www.lgt.tf.fau.de/>

Prof. Müller

- Gießprozessgestaltung
- Energetische Optimierung von Gießprozessen
- Einsatz alternativer Energieträger

- Werkzeugtechnologien
- Simulation und Optimierung
- Materialcharakterisierung Lean Management

	Lehrstuhl für Kontinuumsmechanik (mit Schwerpunkt Biomechanik) LKM
	Prof. Dr.-Ing. Silvia Budday

Postanschrift: im Aufbau
 Telefon: ""
 E-Mail: silvia.budday@fau.de
 Homepage: <https://www.lkm.tf.fau.eu/>
 Prof. Budday

- Simulation
- Modeling
- Experiments

7.3.2 Dep. Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik EEI

Das Department EEI mit seinen insgesamt 15 Lehrstühlen und den International AudioLabs Erlangen deckt die Grundlagen und Spezialthemen der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik umfassend in Forschung und Lehre ab. Durch seine ausgeprägte Vernetzung mit den anderen Departments der Technischen Fakultät sowie den beiden Erlanger Fraunhofer Instituten steht es für eine moderne und ingenieurwissenschaftlich ausgeprägte Elektro- und Informationstechnik-Ausbildung mit einem sehr breiten Fächerspektrum.

Weitere Informationen finden sich auf den Internet-Seiten der Lehrstühle. Welche Themen im Hinblick auf die Durchführung von Bachelor- und Masterarbeiten aktuell sind, kann den Internet-Seiten oder speziellen Anschlagbrettern der einzelnen Lehrstühle entnommen werden. Die Lehrstühle sind mit ihren Arbeitsgebieten auf <http://eei.fau.de/> aufgeführt.

7.3.3 Department Informatik INF

Das Department Informatik wurde 1966 unter dem Namen "Institut für Mathematische Maschinen und Datenverarbeitung IMMD" gegründet und der damals neu eröffneten Technischen Fakultät zugeordnet. Es gehört damit zu den ältesten Instituten dieser Art.

Das Institut ist seit 1972 kontinuierlich gewachsen auf nunmehr 14 Lehrstühle, die mit ca. 350 Mitarbeitern (davon ca. 170 über Forschungsprojekte drittmittelfinanziert) umgerechnet etwa 3.000 Studierende in verschiedenen Studiengängen betreuen.

Der Diplomstudiengang Informatik wurde zum Wintersemester 1969/70 eingerichtet. Auf Initiative des Instituts für Informatik wurde 1997 der

englischsprachige Masterstudiengang "Computational Engineering" eingeführt und 2000 zum zweisprachigen Bachelor-Masterstudiengang erweitert. Seit 2001 ist die Erlanger Informatik auch am Studiengang "Mechatronik" und seit 2003 zu ca. 50 % gemeinsam mit dem Department EEI am Studiengang "Informations- und Kommunikationstechnik" beteiligt. Ebenfalls seit WS 2003/2004 wird das Lehramtsstudium Informatik für alle Schulformen angeboten. In Kooperation mit der TU München werden weiterhin die zwei von der Bayerischen Staatsregierung eingerichteten Elite-Studiengänge "Bavarian Graduate School of Computational Engineering" sowie "Systeme der Informations- und Multimediatechnik" angeboten.

Die Lehrstühle sind mit ihren Arbeitsgebieten auf <http://informatik.uni-erlangen.de> aufgeführt.

7.3.4 Studienfachberatung / Studien-Service-Center

Allgemeine Studienfachberatung, MB, IP, MECH, ACES, WING

Department Maschinenbau

Geschäftsstelle / Studien-Service-Center

Geschäftsführer Lehre: Dr.-Ing. Oliver Kreis

Studiengangskoordinatoren/-innen und Studienfachberatende: Dipl.-Phys.

Patrick Schmitt; Alexander Nasarow, M.Sc.; Meike Lieret, M.Sc.;

Dr. Heidi Zinser

Immerwahrstraße 2a, 1. Stock

91058 Erlangen

Telefon: 09131/85-28769

Homepage: <https://www.department.mb.tf.fau.de/studium/studien-service-center/>

Öffnungszeiten/Sprechstunden: siehe Homepage
zuständig für:

- Beratung zu Studienwahl und -gestaltung
- Hilfestellung bei diversen Studienangelegenheiten
- Vermittlung von Studienaufenthalten im Ausland
- Studienführer
- Ansprechpartner für Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
- Beratung für Stipendien
- Ausstellung von Bescheinigungen für BAföG

Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik

Department EEI

Geschäftsstelle / Studien-Service-Center

Dr.-Ing. Janina Fischer, Dipl.-Ing. Almut Churavy; Dr. Stephanie Plass,

Joanna Kudanowska

Cauerstraße 7

91058 Erlangen

Telefon: 09131/85-27310 und -28776
E-mail: studienberatung-wing-iks@fau.de
studienberatung-eei@fau.de
Homepage: <http://www.eei.uni-erlangen.de>

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen zu den Präsenzsprechstunden

zuständig für:

- Studienfachberatung für Fächer der EEI

Studien-Service-Center Informatik

Geschäftsstelle / Studien-Service-Center Informatik

Dr. Christian Götz
Martensstraße 3
91058 Erlangen
Telefon: 09131/85-27007
E-Mail: studienberatung-informatik@fau.de
Homepage: www.informatik.fau.de

Sprechzeiten: s. Homepage

zuständig für:

- Studienfachberatung für Fächer der Informatik

7.3.5 Praktikumsamt

Praktikumsamt Maschinenbau, IP, WING, ACES

Department Maschinenbau

Geschäftsstelle / Praktikumsamt

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Jörg Franke
Dipl.-Phys. Patrick Schmitt; Alexander Nasarow, M.Sc.; Meike Lieret, M.Sc.,
Dr. Heidi Zinser
Immerwahrstraße 2a
91058 Erlangen
Telefon: 09131/85-28769
E-mail: pa@mb.uni-erlangen.de
Homepage: <http://www.mb.studium.uni-erlangen.de/praktikumsamt>
Öffnungszeiten/Sprechstunden: siehe Homepage

zuständig für:

- Anerkennung von Praktikumsleistungen, Einreichung nur über online-Portal möglich: <https://www.department.mb.tf.fau.de/studium/praktikumsamt/>
- Beratung zum Praktikum
- Beratung zu Praktika im Ausland

Praktikumsamt Mechatronik

Department EEI
Geschäftsstelle / Praktikumsamt
Alexandra Winkler, Dr.-Ing. Markus Jonscher
Cauerstraße 7
91058 Erlangen
Telefon: 09131/85-27159
E-mail: praktikumsamt-mechatronik@fau.de
Homepage: <https://www.eei.tf.fau.de/studium/praktikumsamt/>
Sprechzeiten: regulär Mo Do 09.00 12.00 Uhr

zuständig für:

- Anerkennung von Praktikumsberichten, Einreichung nur über online-Portal möglich: <https://praktikumsamt.eei.tf.fau.de/>
- Beratung zum Praktikum

7.3.6 Weitere wichtige Einrichtungen

7.3.6.1 Studien-Service-Center Technische Fakultät

Studienservice & Alumni

Studien-Service-Center Technische Fakultät
Erwin-Rommel-Straße 60
91058 Erlangen
Telefon: 09131/85-27850
Telefax: 09131/85-25470
E-mail: tf-stib@fau.de
Homepage: <https://www.tf.fau.de/studium/referat-fuer-studierendeninformation-und-beratung-stib/>
Öffnungszeiten: siehe Homepage

zuständig für:

- Information und Beratung der Studierenden der Technischen Fakultät zu Fragen rund um das Studium
- Unterstützung Studierender bei Anfragen an Verwaltungsorgane der Universität
- Organisation und Betreuung von Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen
- Kontaktstelle zu Universitäten und Industrieunternehmen
- Informationen über Möglichkeiten für Praktika, etc.
- Weiterbildungsveranstaltungen für Studierende
- Ausgabe von Verwaltungsunterlagen
- Fundbüro der Technischen Fakultät
- Begabtenförderung

- Exkursionen, Stellenbörse, Absolventenbuch, Mentoring (gemeinsam mit Alumni Technische Fakultät Erlangen (ATE) e.V.)
- Auslandsberatung (Incoming/Outgoing) für Studierende

7.3.6.2 Psychologisch-Psychotherapeutische Beratungsstelle

Die Psychologisch-Psychotherapeutische Beratungsstelle an der Technischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg sichert absolute Vertraulichkeit zu, es gilt die Schweigepflicht. Die Schweigepflicht besteht auch gegenüber Hochschulorganen.

Ansprechpartner: Dipl.-Psych. Elizabeth Provan-Klotz, M.A.
Telefon: 09131/85-27935
Adresse: Martensstr. 3, Raum 04.154, 91058 Erlangen
E-Mail: elizabeth.provan-klotz@werkswelt.de
Homepage: <https://www.tf.fau.de/infocenter/psychologische-beratungsstelle/>

Terminvereinbarungen:

- Bevorzugt per Telefon, alternativ per E-Mail
- Jede Woche Mo, 14:00 16:00, Raum 04.154, Offene Sprechstunde, ohne Voranmeldung und Namensnennung möglich.
- Jede Woche Mi, 08:30 09:30, Raum 04.154, Telefonische Sprechstunde

7.3.6.3 Alumni Technische Fakultät Erlangen e.V. (ATE)

Geschäftsstelle des ATE

Erwin-Rommel-Straße 60
Ansprechpartnerin: Brigitte Weidinger
MHB-Gebäude, Zi.-Nr. 0.233 (rechts neben SSC)
91058 Erlangen
Telefon: 0152 / 28502875
E-mail: info@alumnite.de
Homepage: <http://www.alumnite.de>

Der ATE vernetzt an der Technischen Fakultät Ehemalige, Studierende und Förderer. Gemeinsam mit der Technischen Fakultät bietet das Alumni-Netzwerk vielfältige Möglichkeiten, Kontakte in die wissenschaftliche Forschung und in die Industrie zu knüpfen oder auszubauen. Für Studierende ist die Mitgliedschaft beitragsfrei.

- Mentorenprogramm für Studierende, Promovenden und Berufseinsteiger
- Zentrale Stellen-, Job- und Praktikumsbörse für die Technische Fakultät
- Exkursionen zu Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen
- ATE-Stipendium und FAU-Deutschlandstipendium des ATE

- Karriere-Veranstaltungen
- Absolventenbuch der Technischen Fakultät
- Netzwerk-Treffen und Einladungen
- Wirtschaft trifft Studierende
- Mitgliederverzeichnis mit Kontaktfunktion, Lifelong Forwarding E-Mail-Adresse

7.3.6.4 Referat L3 Zentrale Studienberatung (ZSB, ehemals IBZ)

Informations- und Beratungszentrum für Studiengestaltung und Career Service
ZSB

Halbmondstr. 6-8
91054 Erlangen

Telefon: 09131/85-23333, 85-24444

E-mail: zsb@fau.de

Homepage: <https://www.fau.de/education/beratungs-und-servicestellen/studienberatung/>

Sprechzeiten: siehe Homepage

zuständig für:

- Informationen über
 - Studienmöglichkeiten, Fächerkombinationen, Studienabschlüsse
 - Zulassungsregelungen, Bewerbungsverfahren, Einschreibungsvoraussetzungen
 - Studiengestaltung, Prüfungsanforderungen, Weiterbildung
- Beratungen bei
 - Schwierigkeiten hinsichtlich der Studienfachwahl
 - Eingewöhnungsproblemen zu Beginn des Studiums
 - Schwierigkeiten im Studium, bei geplantem Studienfachwechsel oder Studienabbruch

7.3.6.5 Referat L6 Prüfungsverwaltung (Prüfungsamt)

Ansprechpartnerinnen:

WING, MB (A-O) Frau Aigner

IP, MB-IP, MB (P-Z) Frau Jahreis

MECH: Frau Barthelmann

Halbmondstr. 6-8, Zi. 1.060, 1.042

91054 Erlangen

Telefon: 09131/85-26762 (Aigner),
-24752 (Jahreis), -26827 (Barthelmann)

E-mail: siehe Homepage

Homepage: <https://www.fau.de/education/beratungs-und-servicestellen/pruefungsamt/pruefungsamt-technische-fakultaet/>

Sprechzeiten: nur nach Vereinbarung

zuständig für:

- Prüfungsanmeldung
- Prüfungsangelegenheiten
- Studien- und Prüfungsleistungserkennung beim Studienwechsel

7.3.6.6 Referat L5 Studierendenverwaltung (Studentenkanzlei)

Halbmondstr. 6-8, EG Zi. 0.034

91054 Erlangen

Telefon: 09131/85-24042

Telefax: 09131/85-24077

E-Mail: <mailto:studentenkanzlei@fau.de>

Homepage: <https://www.fau.de/studium/im-studium/die-studierendenverwaltung-der-fau/>

Sprechzeiten: regulär Mo Fr 08.30 12.00 Uhr

zuständig für:

- Immatrikulation
- Exmatrikulation
- Beurlaubung
- Weitere verwaltungstechnische Angelegenheiten

7.3.6.7 Auslandsaufenthalte

Über das Erasmus-Programm der EU werden Studienaufenthalte im Ausland gefördert. Hierbei können Vorlesungen an europäischen Partneruniversitäten belegt oder u.U. eine Bachelor-, Projekt- oder Masterarbeit an einem Partnerinstitut angefertigt werden. Informationen über die Erasmus- sowie außereuropäischen Partnerschaften finden sich auf der Homepage Maschinenbau. Sie können sich auch gerne an die Studienfachberatung Maschinenbau wenden. Alle Informationen des Dep. MB finden Sie unter

<https://www.department.mb.tf.fau.de/outgoings>

bzw. für WING-ET und Mechatronik zusätzlich unter

<https://www.eei.tf.fau.de/studium/international/going-abroad-ins-ausland/erasmus/>

Studien-Service-Center Technische Fakultät

(siehe Abschnitt 7.3.6.1)

IAESTE c/o Lehrstuhl für Elektrische Energiesysteme

Cauerstr. 4

91058 Erlangen

Telefon: 09131/85-28761
E-mail: lc@iaeste-erlangen.de
Homepage: <http://www.iaeste-erlangen.de>
Sprechzeiten: siehe Homepage

IAESTE (International Association of the Exchange of Students for Technical Experience) vermittelt Auslandpraktika für Studierende naturwissenschaftlicher und technischer Fachrichtungen. Das Bewerbungsende ist Anfang November des laufenden Jahres für ein Praktikum ab März des folgenden Jahres.

Servicestelle International (Akademisches Auslandsamt der Universität)

Helmstraße 1 (Eingang Einhornstraße)
91054 Erlangen
Büro: Zi. 1.026
Telefon: 09131/85-24800
E-mail: siehe Homepage
Homepage: <https://www.fau.de/international/>
Sprechzeiten: siehe Homepage

zuständig für:

- Auslandsstudien, -stipendien
- Betreuung ausländischer Studierender

7.3.6.8 Studentische Initiativen (Studierendenvertretung)

Fachschaftsinitiative Maschinenbau

Erwin-Rommel-Str. 60
Büro: Hörsaalgebäude Zi. U1.249 ("Da wo es grün leuchtet!")
91058 Erlangen
Telefon: 09131/85-27601
Öffnungszeiten: siehe dortigen Aushang
E-mail: fsi-mb@fau.de
Homepage: <http://mb.fsi.fau.de>
Sprechzeiten: siehe Homepage

zuständig für:

- studentische Angelegenheiten
- Skripten
- alte Prüfungsaufgaben zur Prüfungsvorbereitung
- Stundenpläne
- Festivitäten
- Softwarekurse
- Kommunikation zwischen Studierenden und Dozenten

Fachschaftsinitiative Mechatronik

FSI Mechatronik

Cauerstraße 7

91058 Erlangen

Büro: s. Homepage

E-mail: fsi-mechatronik@fau.deHomepage: <http://mechatronik.fsi.fau.de>

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

zuständig für:

- Vertretung der studentischen Interessen
- Beratung von Studierenden für Studierende
- alte Prüfungsaufgaben zur Prüfungsvorbereitung

Fachschaftsinitiative ACES

c/o FSI Mechatronik

Cauerstraße 7

91058 Erlangen

Büro: s. Homepage

E-mail: fsi-aces@fau.de

Homepage: i.V.

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

zuständig für:

- Vertretung der studentischen Interessen
- Beratung von Studierenden für Studierende
- alte Prüfungsaufgaben zur Prüfungsvorbereitung

Fachschaftsinitiative Wirtschaftsingenieurwesen

Erwin-Rommel-Straße 60, Zi. U1.248

91058 Erlangen

E-mail: fsi.wing@stuve.uni-erlangen.de / fsi-wing@fau.deHomepage: <http://blogs.fau.de/fsiwing>

Öffnungszeiten: siehe Homepage

zuständig für:

- studentische Angelegenheiten
- Skripten
- alte Prüfungsaufgaben zur Prüfungsvorbereitung
- Stundenpläne
- Festivitäten

Weitere Studentische Initiativen

Der Verein Deutscher Ingenieure, Studenten und Jungingenieure Erlangen, veranstaltet Exkursionen, Seminare und Podiumsdiskussionen. Gemeinsam mit

der ETG organisiert er die jährliche Firmenkontaktmesse "Contact" im WS (<http://www.suj-erlangen.de/>).

Die Elektrotechnische Gruppe Kurzschluss (ETG) veranstaltet als eigenständiger Verein im Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik e.V. (VDE) u.a. Exkursionen zu Firmen, Seminare, Diskussionsrunden und Informationsveranstaltungen (<http://www.etg-kurzschluss.de>).

Der Verband der Wirtschaftsingenieure VWI hat ebenfalls eine eigene Hochschulgruppe an der FAU (info@vwi-erlangen.de).

Die Studenteninitiative Bonding veranstaltet ebenfalls jährlich eine Firmenkontaktmesse an der Technischen Fakultät im SS und bietet Exkursionen und Workshops an (<http://www.bonding.de/erlangen>).

Die Studentengruppe "High Voltage Motorsports e.V." konstruiert, entwickelt und baut in Teamarbeit einen Formelrennwagen zur Teilnahme am Wettbewerb "Formula Student Germany" (<http://www.octanes.de>).

Das studentische FAU FabLab bietet Zugang zu einer sehr gut ausgestatteten Werkstatt für private und studiumsbezogene Projekte. Neben umfangreichem Handwerkzeug stehen Lasercutter, 3D-Drucker, CNC-Fräse, CNC-Drehbank, Standbohrmaschine, Elektronikarbeitsplätze, Platinenfertigung, Fahrradwerkzeug und noch vieles mehr zur Verfügung (<http://fablab.fau.de/>).

7.3.6.9 Sonstige Studiengänge

Eine Übersicht über alle Studiengänge und ihre Studienfachberater finden Sie unter <http://www.tf.fau.de/>

7.3.6.10 Studienkommission

Für Studienangelegenheiten ist die jeweilige Studienkommission zuständig. Der Studienkommissionsvorsitz wechselt regelmäßig. Vor dem Kontaktieren des Vorsitzenden empfiehlt sich ein Besuch der Studienfachberatung.

7.3.6.11 Regionales Rechenzentrum Erlangen RRZE und CIP-Pools

Regionales Rechenzentrum Erlangen

Servicetheke

Martensstr. 1, Raum 1.013

91058 Erlangen

Telefon: 09131/85-29955

Telefax: 09131/29966

E-mail: rrze-zentrale@fau.de

Homepage: <http://www.rrze.uni-erlangen.de>

Sprechzeiten: regulär Mo Do 09.00 16.30 Uhr; Fr 09.00 14.00 Uhr

Studierende können bei der Beratungsstelle des Regionalen Rechenzentrums Erlangen einen Benutzerantrag stellen, der eine Computerbenutzung im CIP-Pool des Rechenzentrums, via WLAN und einen Internetzugang per VPN ermöglicht. Weiterhin stellt das RRZE Software zur Verfügung, die Studierende kostenlos nutzen können.

CIP-Pool Maschinenbau

CIP-Pool Maschinenbau

Herr Alexander Soldner

Standort Röthelheimcampus: Konrad-Zuse-Straße 3, 91052 Erlangen, 3. Stock (Dachgeschoss), Raumnr. 03.018 und 02.033, 91052 Erlangen

Homepage: <https://www.department.mb.tf.fau.de/cip-pool/>

Öffnungszeiten und Sprechzeiten des Administrators: siehe Homepage

CIP-Pool EEI

CIP-Pool EEI

Andreas Rex

Cauerstraße 7, Zi. 01.039

91058 Erlangen

E-Mail: eei-cip@fau.de

Homepage: <http://eei-wwcip.tf.fau.de>

CIP-Pool RRZE

Technisch-naturwissenschaftliche Zweigbibliothek

Erwin-Rommel-Str. 60, Untergeschoss

91058 Erlangen

Telefon: s. RRZE

Telefax: s. RRZE

Homepage: <https://www.rrze.fau.de/infocenter/kontakt-hilfe/computerraeume/>

E-mail: rrze-zentrale@fau.de

Öffnungszeiten: siehe Homepage

Computerarbeitsplätze der RW-Fakultät in Nürnberg

PC-Pools

CIP-Pool 1, Raum 0.215 (neben der Cafeteria auf Ebene 0, Altbau): Freier Betrieb

CIP-Pool 2, Räume 0.420, 0.421 und 0.422 (Ebene 0, Neubau): Kursbetrieb

Es bestehen Druckmöglichkeiten in den PC-Pool-Räumen. Beachten Sie hierzu die Kostentabelle des RRZE. Die Freischaltung und Betreuung der Accounts findet an der „Service-Theke“, Raum 0.439 (Ebene 0, Neubau), statt.

Weitere Infos:

<http://www.rrze.uni-erlangen.de/dienste/internet-zugang/neu-an-der-uni.shtml>

WLAN

- Zugänglich für alle Studierenden
- Voraussetzung ist ein aktivierter Benutzeraccount, siehe <https://www.idm.rrze.uni-erlangen.de/>
- Zugang Studierendenkennung + Passwort (Benutzeraccountaktivierung)

7.3.6.12 Bibliothek

Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg
Technisch-naturwissenschaftliche Zweigbibliothek
Erwin-Rommel-Str. 60
91058 Erlangen
Telefon: 09131 / 85 – 27468 (Ausleihe),
09131 / 85 27600 (Information)
Telefax: 09131 / 85 27843
Homepage: <http://www.ub.uni-erlangen.de>
E-mail: ub-tnzb-info@fau.de
Öffnungszeiten: siehe Homepage

7.3.6.13 Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg

Langemarckplatz 4
91054 Erlangen
Telefon: 09131/ 80 02 0
Homepage: <http://www.werkswelt.de/>
Öffnungszeiten: siehe Homepage

zuständig für:

- Wohnheime
- Mensa/Cafeteria
- BaföG-Antragstellung
- Kinderbetreuungsstätten
- Psychologisch-psychotherapeutische Beratung
- Rechtsberatung
- Ausstellung des Internationalen Schüler- und Studentenausweises (ISIC)

Wegweiser des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg

Unter dem Titel "Studieren in Erlangen und Nürnberg" gibt das Studierendenwerk jedes Jahr zum Wintersemester eine kostenlose Broschüre heraus. Diese enthält zu vielen studentischen Belangen innerhalb und außerhalb der Universität Informationen in alphabetischer Reihenfolge.

7.3.6.14 Sprachenzentrum der Universität

Homepage: <http://www.sz.fau.de>

Am Sprachenzentrum können Kurse in einer Vielzahl von Fremdsprachen belegt werden.

7.3.6.15 Hochschulsport der Universität

Homepage: <https://www.hochschulsport.fau.de/>

Im Rahmen des Allgemeinen Hochschulsports der Universität stehen eine Vielzahl von Kursen zur Auswahl. Das Sportzentrum befindet sich in der Nähe der Technischen Fakultät (Gebbertstr. 123b).

8 Anhang

8.1 Allgemeine Prüfungsordnung TF (ABMPO/TF)

<https://www.fau.de/fau/rechtsgrundlagen/pruefungsordnungen/tech/#allg-po-ba-ma>

8.2 Fachprüfungsordnung MB (FPO BMMB)

<https://www.fau.de/fau/rechtsgrundlagen/pruefungsordnungen/tech/maschinenbau/#Maschinenbau-ba-ma>

8.3 Fachprüfungsordnung IP (FPO IP)

<https://www.fau.de/fau/rechtsgrundlagen/pruefungsordnungen/tech/maschinenbau/#ipem-ba>

8.4 Fachprüfungsordnung Mechatronik (FPO ME)

<https://www.fau.de/fau/rechtsgrundlagen/pruefungsordnungen/tech/elektrotechnik-elektronik-informationstechnik/#mechatronik>

8.5 Fachprüfungsordnung WING (FPO WING)

<https://www.fau.de/fau/rechtsgrundlagen/pruefungsordnungen/tech/maschinenbau/#wing>

8.6 Fachprüfungsordnung Elektromobilität-ACES (FPO ACES)

<https://www.fau.de/fau/rechtsgrundlagen/pruefungsordnungen/tech/maschinenbau/#aces>

8.7 Praktikumsrichtlinie MB, IP, WING

<https://www.mb.uni-erlangen.de/praktikumsamt>

8.8 Praktikumsrichtlinie Mechatronik

<https://www.eei.tf.fau.de/studium/praktikumsamt/>

8.9 Praktikumsrichtlinie ACES

<https://www.aces.study.fau.eu/students/internship/>

8.10 Modulhandbücher

siehe

<http://www.mb.studium.uni-erlangen.de/studierende/modulhandbuch>

<http://ip.studium.uni-erlangen.de/studierende/modulhandbuch>

<http://mechatronik.uni-erlangen.de/studierende/modulhandbuch>

<http://wing.fau.de/studierende/modulhandbuch>

<https://www.aces.studium.fau.de/modulhandbuch/>

8.11 Immatrikulationssatzung

<http://www.zuv.fau.de/universitaet/organisation/recht/satzungen.shtml>

8.12 Hochschulzugangssatzung

<http://www.zuv.fau.de/universitaet/organisation/recht/satzungen.shtml>

8.13 Richtlinien zur Beurlaubung vom Studium

<https://www.fau.de/studium/im-studium/die-studierendenverwaltung-der-fau/>

8.14 Merkblatt „externe“ Bachelor- und Masterarbeiten / Dissertationen

https://www.fau.de/intranet/service-fuer-studium-und-lehre/rechtsangelegenheiten-studium-lehre/#collapse_3

8.15 Lagepläne

Die meisten Einrichtungen der Technischen Fakultät liegen im Südgelände der Universität. Die für das Studium relevanten Standorte sind nachfolgend abgedruckt (Quelle: Ref. M2 / Kartographie: Ing.-Büro B. Spachmüller, Schwabach).



Bild 9: Übersichtsplan Erlangen-Nürnberg

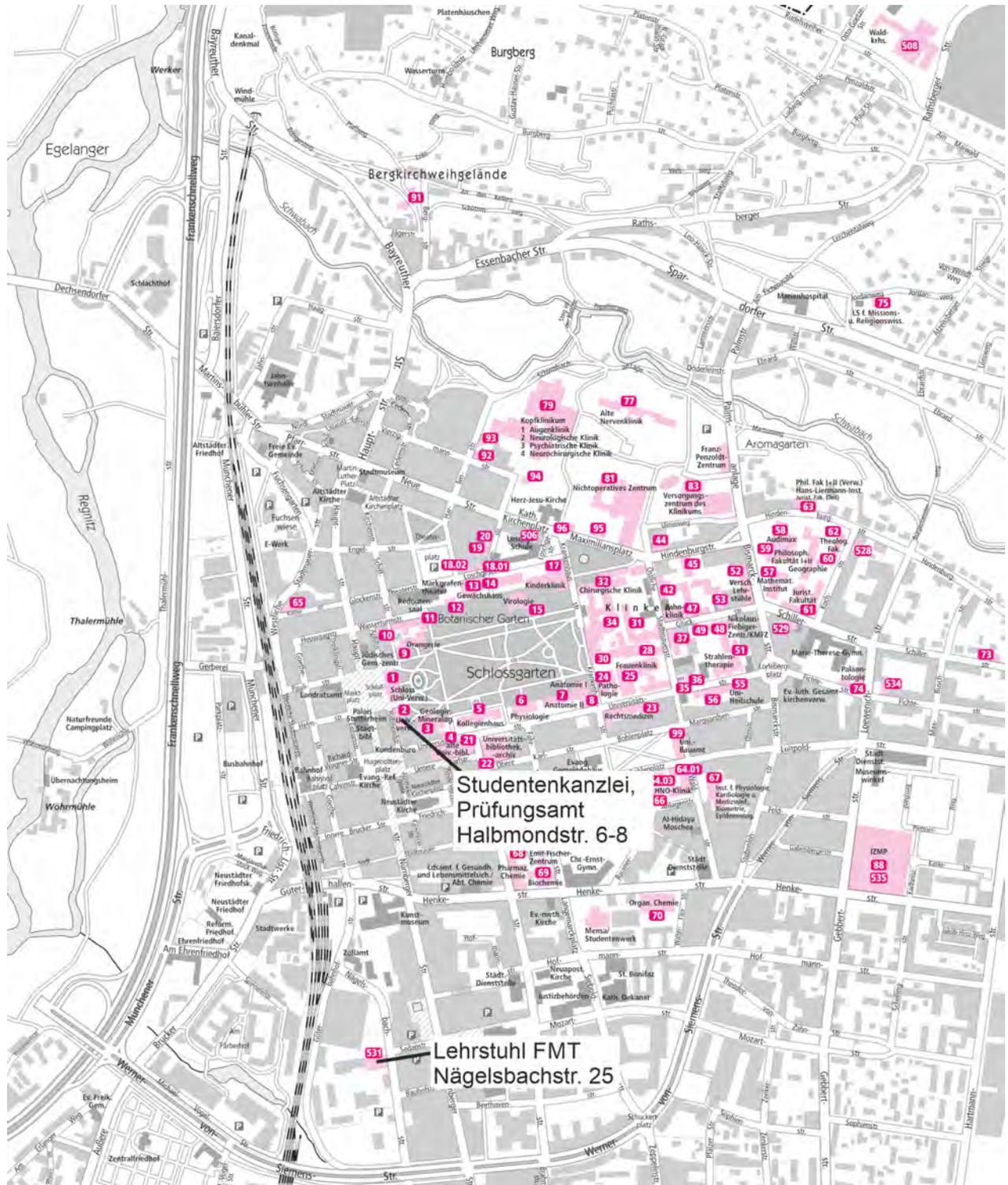
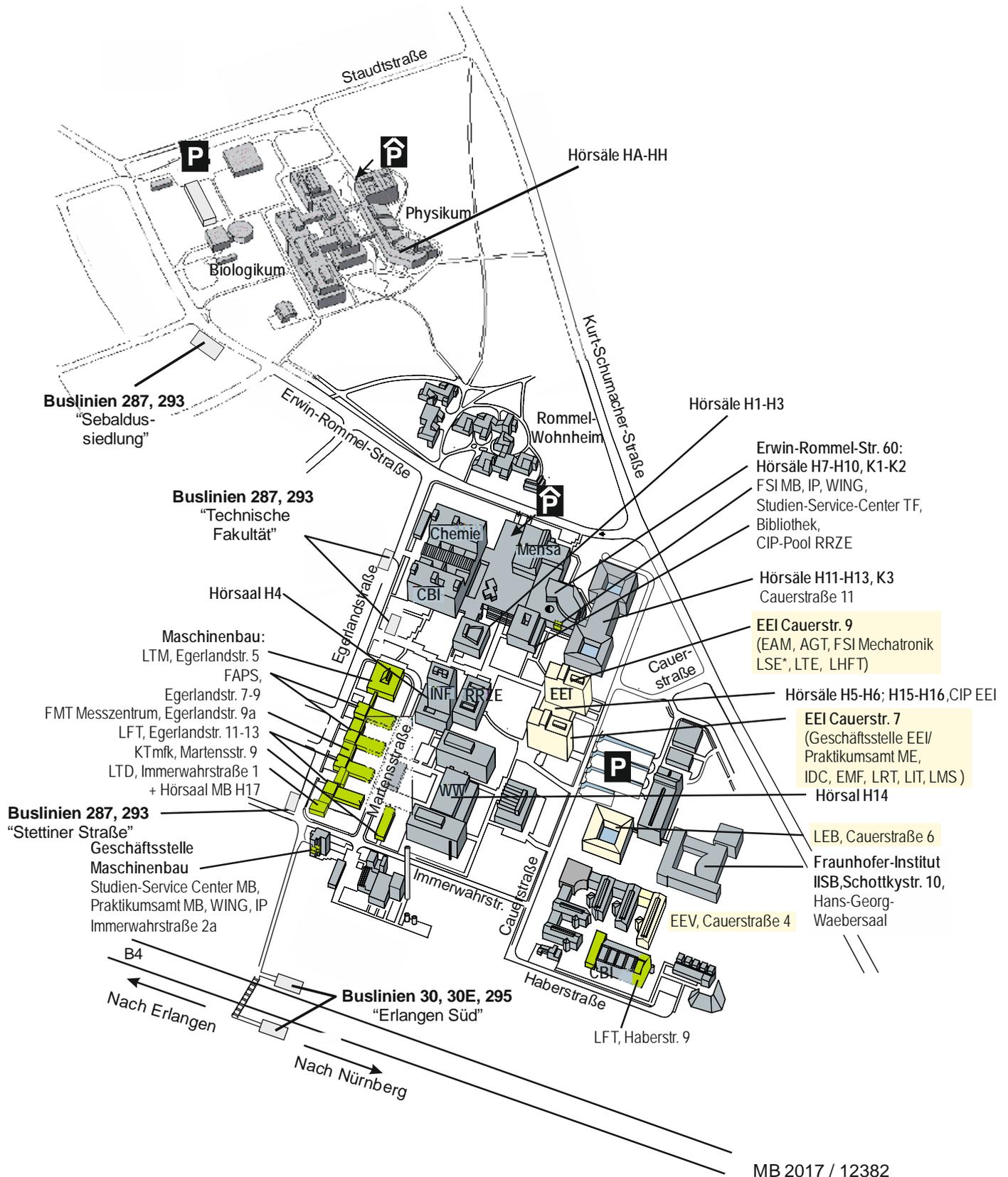


Bild 10: Erlangen-Innenstadt (Studentenkanzlei, Prüfungsamt, FMT) (MB12102)



MB 2017 / 12382

Bild 12: Detailplan Technische und Naturwissenschaftliche Fakultät

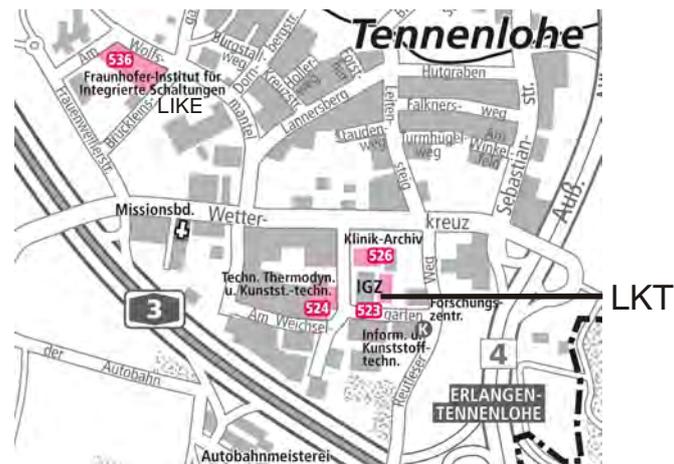
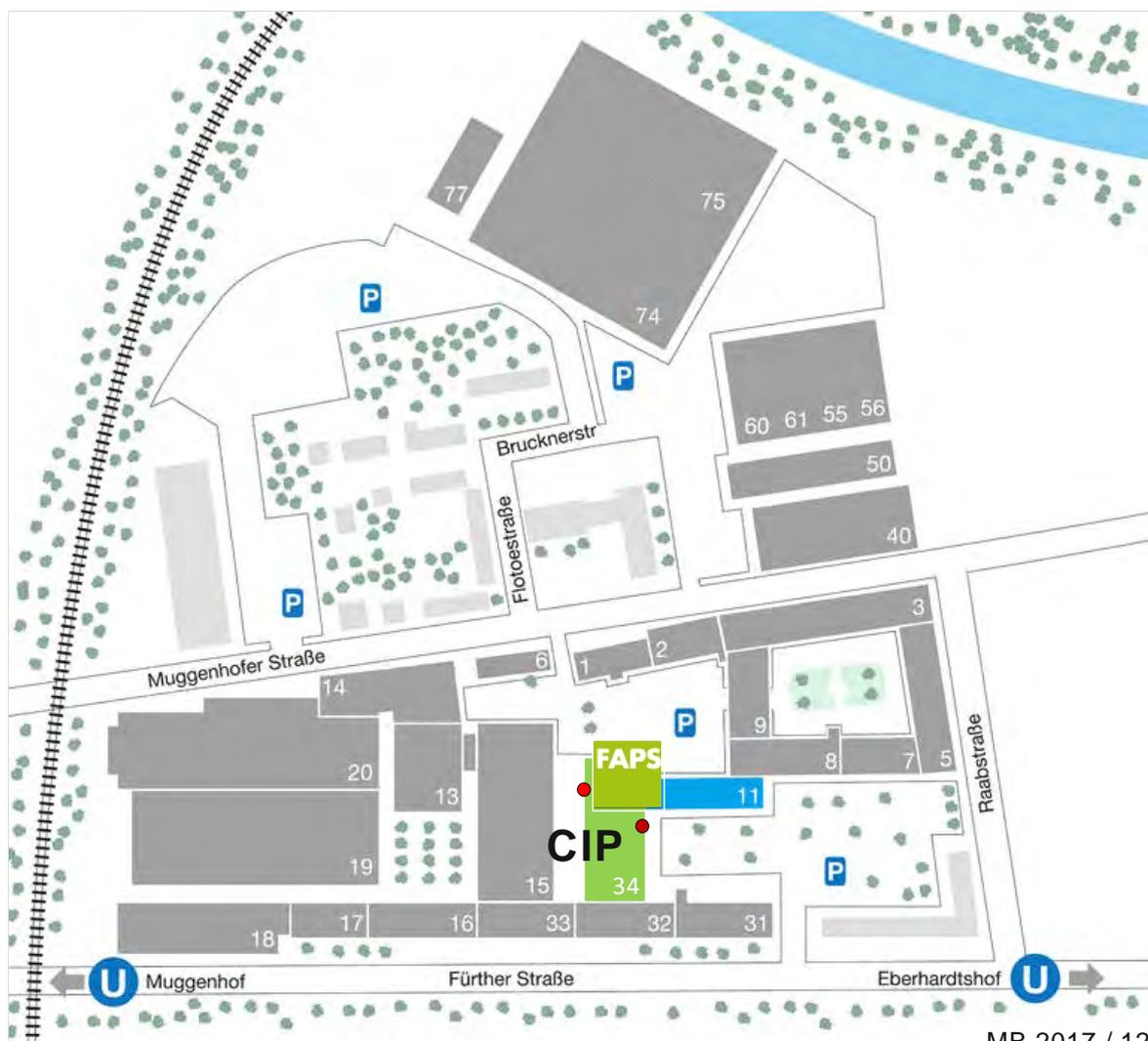


Bild 13: Erlangen-Tennenlohe (LKT, Am Weichselgarten 10)



MB 2017 / 12102

Bild 14: „Auf AEG“, Nürnberg (FAPS mit CIP-Pool Standort Nürnberg, Fürther Straße 246b)

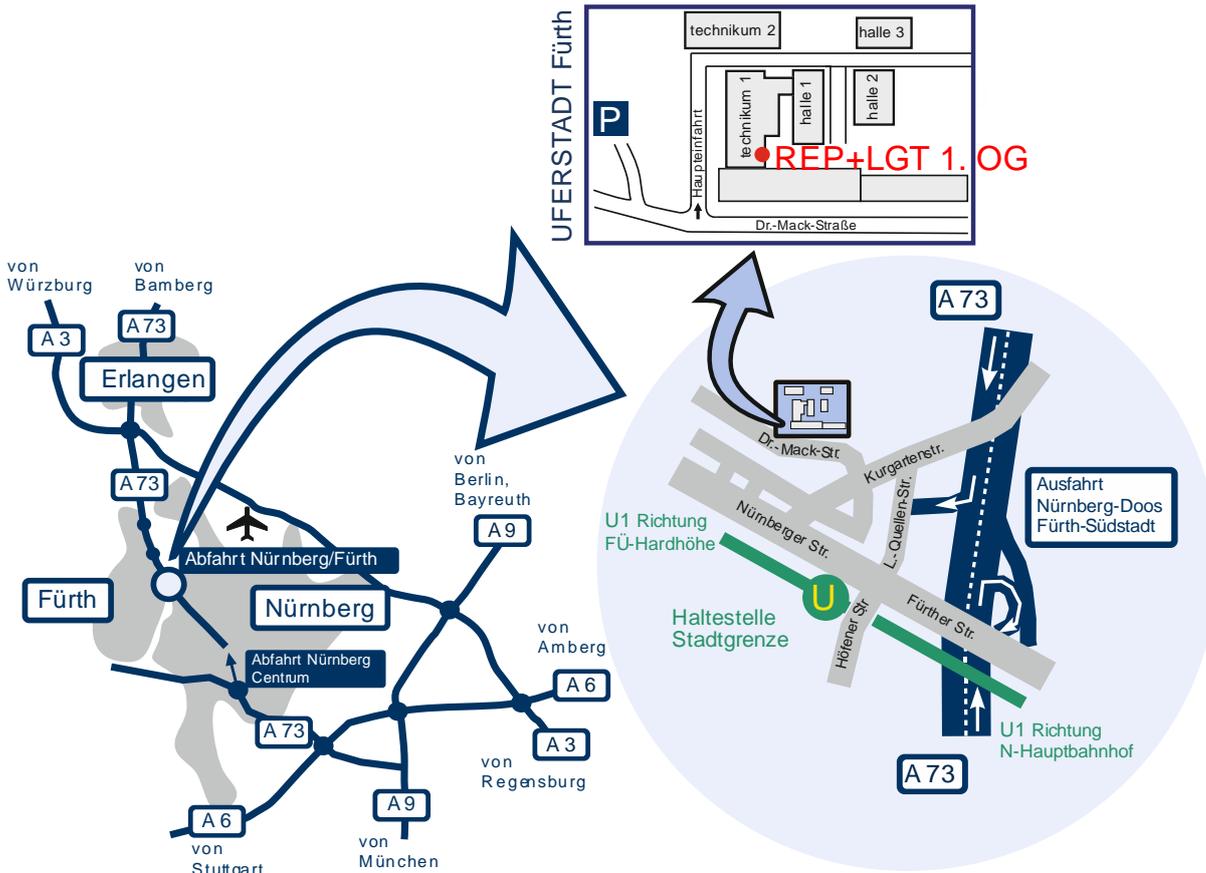


Bild 15: Fürth, Uferstadt (REP, LGT, Dr.-Mack-Straße 81) MB12102



MB 2021 / 12102

Bild 16: Übersichtsplan Nürnberg Innenstadt

